Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 118. **Freitag** den 6. März 1896. **90. Jahrgang.**

Das künftige Bürgerliche Gesetzbuch.

XVII.

Verlöbniß. Eheschließung.

Von Dr. jur. W. Brandis.

Nachdruck verboten.

Mit diesem Artikel betreten wir das Gebiet des Familienrechts, über dessen Gestaltung die Anschauungen in den einzelnen Theilen des deutschen Reiches und bei den einzelnen Confessionen sehr verschieden sind. Es ist deshalb zu erwarten, daß hier die Gegensätze auf einander platzen werden und daß Diejenigen, welche eine Annahme des Gesetzentwurfs ohne Debatte befürworten, bei dessen viertem Buche auf Widerstand im Ganzen und im Einzelnen stoßen werden.

Das Buch beginnt mit dem Satze: „Aus dem Verlöbnisse kann nicht auf Eingehung der Ehe geklagt werden." Dies entspricht dem geltenden Rechte. Die Pflicht zur Vollziehung der Ehe ist nur eine moralische. Das im größten Theile des Reichs bestehende Recht erklärt aber den ohne Grund von der Verlobung zurücktretenden Theil für verpflichtet, den verlassenen Theil schadlos zu halten wegen der demselben entgangenen Besserung seiner Lage. In einigen Staaten, so in Sachsen, Württemberg, Nassau, Anhalt und Reuß ä. L., hat der verletzte Theil allerdings nur einen Anspruch auf Ersatz des positiven Schadens, in Bremen und Baden gar keinen Schadenersatz-Anspruch. Fortan soll, wer von dem Verlöbniß ohne wichtigen Grund zurücktritt, dem anderen Verlobten und dessen Eltern lediglich die Aufwendungen ersetzen, welche sie in Erwartung der Eheschließung gemacht haben. Hierunter würden z. B. Ausgaben für einen Trauanzug, für Reisen und dergl. fallen. Wenn also ein Mann eine Verlobung, während deren langer Dauer die Braut alt geworden und anderweitige Gelegenheit zur Verheirathung versäumt hat, aufhebt, weil sich ihm eine sogenannte bessere Partie bietet, so soll die verlassene Braut keine andere Entschädigung fordern können, als Auslagen für die oben erwähnten Bagatellen. Sicherlich werden viele Bräute zu stolz sein, von dem Manne, der ihr Lebensglück vernichtet hat, eine Geldentschädigung einzuklagen oder durch ihre Angehörigen einklagen zu lassen. Es ändert aber dies nichts daran, daß der treulose Verlobte nach dem Rechtsbewußtsein weiter Kreise schuldig erscheint, die grundlos verlassene Braut schadlos zu halten, und es giebt Fälle, in denen man es den Eltern der Braut nicht verargen kann, wenn sie für Sicherstellung ihrer Tochter sorgen. Thatsächlich werden solche Ansprüche allerdings nur sehr selten erhoben.

Es ist trotzdem natürlich, daß sich gegen den aufgestellten Grundsatz ein lebhafter Widerspruch erhoben hat, welcher zur Folge gehabt, daß in der zweiten Lesung der verlassenen Verlobten ein bedingter Anspruch eingeräumt ist. Aber für welchen Fall nur! Eine unbescholtene Verlobte kann, auch wenn sie einen Vermögensschaden nicht erlitten, eine billige Entschädigung in Geld verlangen, wenn sie ihrem Verlobten die Beiwohnung gestattet hat und dieser ohne Gründe das Verlöbniß aufhebt! Für eine Braut, die zwar in einem unbedachten Augenblicke ihrer leidenschaftlichen Liebe erlegen ist, aber noch Schamgefühl hat, ist der Paragraph mit solcher Voraussetzung völlig werthlos, denn sie wird sich schämen, Anwälten und Richtern mitzutheilen, daß sie sich ihrem Verlobten preisgegeben hat. Ein leichtfertiges Mädchen wird hingegen kein Bedenken tragen, ihrem Verlobten zu Willen zu sein, vielleicht gar selber ihn zu verleiten suchen, um auf jeden Fall der gesetzlichen Vergütung sicher zu sein. Nicht ohne allen Grund, aber über das Ziel hinausschießend, ist es deshalb gewesen, wenn der Prof. Dr. Dernburg (Berlin) in den Sitzungen des Herrenhauses vom 27. und 29. März vorigen Jahres dem Entwurfe eine Prämiirung des Concubinats vorwarf. Auch von anderer Seite ist diese Neuerung für verfehlt erachtet worden, z. B. auch von dem Senatspräsidenten Dr. Bingner in Leipzig in seinen lehrreichen Bemerkungen zu dem zweiten Entwurfe. (Sächsisches Archiv Bd. V.)

Die Ehe kann nach dem Entwurfe nur vor einem Standesbeamten geschlossen werden. Ein Antrag, daß die kirchliche Form der Eheschließung wieder anerkannt werde, wurde mit Rücksicht auf den von der Mehrheit eingenommenen grundsätzlichen Standpunct, daß an den Grundlagen des Personenstandsgesetzes vom 1875 nicht gerüttelt werden dürfe, gar nicht zur Abstimmung gebracht. Der Vorschlag, wenigstens eine kirchliche Nothtrauung für die Fälle lebensgefährlicher Erkrankung eines Verlobten, der noch eine Ehe zu schließen wünsche, als gesetzlich giltig anzuerkennen, wurde abgelehnt, weil kein genügendes Bedürfniß dazu vorhanden sei, und es für bedenklich erachtet wurde, überhaupt eine Ausnahme von der obligatorischen Civilehe zuzulassen. Im Einzelnen ist Folgendes zu erwähnen.

Nach geltendem Recht ist nur die vor einem obrigkeitlich bestellten Standesbeamten geschlossene Ehe giltig. Nach dem Entwurfe soll die Ehe dadurch nicht ungiltig werden, daß sie vor Jemandem geschlossen ist, der zwar das Amt eines Standesbeamten öffentlich ausübt, aber in Wahrheit kein Standesbeamter ist. Die Vorschrift bringt den verhängnißvollen Wirkungen für Ehegatten und Kinder vor, welche entstehen können, wenn zum Beispiel ein Magistratsmitglied in der irrigen Annahme, ohne ausdrückliche Ernennung, gleich seinem Vorgänger, Vertreter des Standesbeamten zu sein, eine Eheschließung vorgenommen hat, oder wenn es gar einem Schwindler gelingt, unbefugt das Amt eines Standesbeamten öffentlich auszuüben, wie jüngst in Oldenburg Jemand Jahre lang unberechtigt das Predigeramt ausgeübt hat.

Das zur Eheschließung erforderliche Alter ist für den Mann von 20 auf 21 Jahre hinaufgesetzt. Die väterliche Einwilligung zur Eheschließung soll für junge Männer und Mädchen übereinstimmend bis zum vollendeten 25. Lebensjahre erforderlich sein. Wird sie ohne wichtigen Grund verweigert, so kann sie, wie bisher, durch das Gericht ersetzt werden. Aber gegenwärtig ist dieses Gericht das Proceßgericht, in welchem sich Eltern und Kinder, wie feindliche Parteien durch Rechtsanwälte vertreten, gegenüberstehen; nach dem Entwurfe ist das Vormundschaftsgericht dazu berufen, die Sache zu untersuchen und nach Befinden die Einwilligung zu ersetzen. Es ist dies ein entschiedener Vorzug des Entwurfes, da die Formen des Processes für solche Untersuchungen wenig geeignet sind.

Die Ehehindernisse werden vom Entwurfe in einer bemerkenswerthen Weise erweitert. Eine Ehe zwischen Onkel und Nichte, Neffen und Tante bleibt zulässig. Neu ist aber das Verbot einer Ehe mit den Eltern oder dem Kinde einer Person, mit der Jemand im außerehelichen Verkehr gestanden hat. Es wird hier eine illegitime Schwägerschaft angenommen.

Die Anfechtung einer geschlossenen Ehe soll, wie nach protestantischem Eherechte wesentlich schon jetzt, zulässig sein, wenn ein Ehegatte sich bei der Eheschließung über solche persönliche Eigenschaften oder solche persönliche Verhältnisse des anderen Gatten geirrt hat, die ihn bei Kenntniß der Sachlage und bei verständiger Würdigung des Zweckes der Ehe von der Eheschließung abgehalten haben würden. Hieraus leitet Prof. Dernburg den schweren Tadel gegen den Entwurf her, derselbe gestalte die Ehe zu einer Verbindung auf Probe. Wäre dieser Vorwurf zutreffend, so träte er das geltende Recht, insbesondere das preußische Landrecht und den Code Napoléon. Nach dem ersten Entwurfe sollte nur der Irrthum über die Identität der Person einen Grund der Ungiltigkeit der Ehe bilden. Diese Beschränkung war von der Kritik fast übereinstimmend getadelt worden. Es wird also nach dem jetzigen Entwurf Jemand die abgeschlossene Ehe als ungiltig z. B. anfechten können, wenn sich nachträglich herausstellt, daß der andere Theil wegen entehrender Verbrechen verurtheilt war, oder daß er an einer unheilbaren ekelhaften Krankheit leidet, und dergleichen mehr.

Deutsches Reich.

-a- **Leipzig**, 5. März. Die einzige Gegend Sachsens, in der wirklich „weitere Kreise" von der Opposition gegen die Wahlrechtsordnung ergriffen sind, ist bekanntlich die von altersher politisch freisinnige Lausitz. Nach einer Mittheilung der freisinnigen „Litt. Morgen-Ztg." hat die Petition an den König im Zittauer Reichstagswahlkreise 6180 und im Löbauer Kreise 5464 Unterschriften erhalten. Außerdem sind über Zittau noch eine Reihe von Petitionsbogen aus anderen sächsischen Städten mit insgesammt 4371 Unterschriften zur Absendung gelangt. Das sind zusammen 16 015 Unterschriften. Hierzu kommen noch die wenigen Einzelpetitionen mit einer geringeren Anzahl von Unterschriften, welche die Vermittelung Zittaus, das den Hauptsitz der Agitation bildete, nicht in Anspruch genommen haben. Zahlen lassen sich hier schwer angeben, denn man weiß nicht, welche Städte schon in die 4371 Unterschriften eingerechnet wurden. Sind doch z. B. auch die Leipziger Petitionsbogen, wie s. Z. die „Morgen-Ztg." mittheilte, aus Zittau bezogen worden, so daß es wahrscheinlich ist, daß ihr Ergebniß in die letzte Ziffer mit einbezogen ist. Indessen, mag sich dies verhalten, wie es wolle, die zu der Zittauer Aufstellung etwa noch hinzukommenden Zahlen können nur sehr geringfügige sein. Da nun in der Wahlperiode 1889 bis 1893 insgesammt 168 222 nicht-socialdemokratische Stimmen im ganzen Lande abgegeben wurden, so wäre das Ergebniß der mit Hochdruck betriebenen Agitation ungefähr dasselbe, wie wir es kürzlich in Bezug auf die Leipziger Petition mittheilen konnten, die 1200 Unterschriften erhielt bei rund 14 000 bei den letzten Wahlen abgegebenen nicht-socialdemokratischen Stimmen. Und konnten wir hier schon darauf hinweisen, daß unter diesen 1200 sich zahlreiche principiell gegnerische Deutsch-Sociale befinden mußten, so gilt dies natürlich geradeso von dem Ergebniß im Lande, das seine besondere Signatur noch erhält durch die Massenbetheiligung der Freisinnigen Richter'scher Observanz, deren „Hochburg" die Lausitz bildet. Damit wird die pomphaft angekündigte Volksbewegung im Wesentlichen zu einer Parteidemonstration, die sich sehr geschickt der Herren Sohm und Vogel bemächtigt hat, um ihren eigentlichen Charakter nach Möglichkeit zu verhüllen.

‖ **Berlin**, 5. März. Um über das Anwachsen der Beiträge für die landwirthschaftliche Unfallversicherung einen allgemeinen Ueberblick zu gewinnen, hat das Reichs-Versicherungsamt zahlenmäßig zu ermitteln gesucht, welcher Betrag an Beiträgen in den einzelnen Jahren bei den dem Amte unterstellten landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften, je nach dem geltenden Beitragsmaßstabe, dem in demselben Jahre erhobenen Gesammtgrundsteuerbetrage, bezw. dem Gesammtbetrage der Lohnwerthe für die abgeschätzten Arbeitstage gegenübersteht. Hierbei hat sich ergeben, daß für das Jahr 1894 im Durchschnitt bei allen betheiligten Berufsgenossenschaften auf eine Mark Grundsteuer annähernd 16 Pfennige und auf 100 Mark Lohnwerth 67 Pfennige zu entrichten gewesen sind, sowie ferner, daß die Steigerung der Beitragslast des zu den genannten Jahren im Allgemeinen regelmäßig und den Erwartungen entsprechend verlaufen ist. Das Reichsversicherungsamt ist deshalb der Ansicht, daß die hier und da geäußerte Besorgniß, es möchten die landwirthschaftlichen Betriebe von der Last der Unfallversicherung wirthschaftlich erdrückt werden, in dem bisher angesammelten Zahlenmaterial keine Stütze findet.

* **Berlin**, 5. März. Wegen Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze und Beleidigung von Schutzleuten standen vorgestern der Redacteur des Anarchistenblattes „Socialist", Johann Christian Sundat, und der Tischler Richard Weiß vor der 8. Strafkammer des Berliner Landgerichts I. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde die Oeffentlichkeit ausgeschlossen, den Vertretern der Presse aber der Zutritt gestattet. Es handelte sich um einen in Nr. 13 des „Socialist" enthaltenen Artikel „Zum 11. November", in dem zum Gedächtniß der 1887 in Chicago hingerichteten fünf Anarchisten diesen ein Lorbeerkranz gewunden wurde. Im Anschluß hieran wurde der Sedanfeier in Deutschland gedacht, und die Anklage steht nun auf dem Standpuncte, daß der erste Angeklagte durch Anpreisung und Verherrlichung der Thaten der in Chicago hingerichteten

Feuilleton.

Allerhand Heiteres.

Plauderei von M. Fröhlich.

Es ist etwas gar Schönes um die Heiterkeit, vollends wenn sie ansteckend wirkt und Andere in die gleiche gute Stimmung versetzt, der sie selbst entsprang. Sagt doch Spinoza: „Die Fröhlichkeit ist ein Affect, der des Körpers Macht, zu handeln, vermehrt und unterstützt — folglich ist die Fröhlichkeit geradezu gut." Und Joh. Fischart singt: „Gleichwie der Schlaf dem Leibe wohlthut, so kommt Kurzweil dem Gemüth zu gut!" — nun, was könnte es Kurzweiligeres geben als die lachende Philosophie, die lachend Wahrheit kündet.

Freilich, „gute Witze wollen erdacht sein", und glückliche komische Einfälle müssen doch immer die solide Unterlage geistiger Ueberlegenheit haben, sonst versagt die beabsichtigte Wirkung, oder letztere wandelt sich in ihr Gegentheil, wird zur Schadenfreude, statt zu herzerquickender Heiterkeit. Das mußte auch die meist gelesene Schriftstellerin des Jahrhunderts Nataly von Eschstruth empfinden, als sie mit dem fabelhaften Witze: „Ist kein Lohengrin mehr da, welcher seinem Schwan eine Feder ausreißt, mir damit eine Biographie zu schreiben" an die Oeffentlichkeit trat. Gelacht wurde, aber in anderer Tonart, als sie's erwartete. Herzhaft gelacht worden ist auch über ihren neuesten Roman „Der Stern des Glücks" (Berliner Tageblatt), ohne daß sie diese Wirkung im Entferntesten beabsichtigt hätte. Ihr war doch gewiß ganz ernsthaft und feierlich zu Muthe, als sie schrieb: „Das Gottvertrauen, die Treue und Zuversicht sind die Knospen, welche die Röschen an ihrem entblätterten Stamme haben, und jede dieser Knospen kann eine neue Liebesrose bergen, welche noch bei Weitem schöner und duftreicher erblüht wie jene erste, welche das Rad des Schicksalswagens zermalmen mußte"; aber gelacht wurde doch, nicht minder über die schönen Phrasen: „Sein sichtbares Entzücken versöhnte sie und duldete ihn als Schleppenträger"; „Er liebte sie, wie ein gewissenloser Wüstling eine Rose abriß, um sie von Hand zu Hand zu werfen"; „Auf einer Sammetottomane liegen Kissen, theils mit wenig sauberen, theils ganz ohne Ueberzüge, welche es verrathen, daß hier ein Ruhelager aufgeschlagen wird"; „Er hebt die Hände zu dem hellen Stern, dessen Strahlen nicht jedem Irdischen eine Krone flechten" Mit dem hübschen Satze: „Der junge Fürst theilte die Sprisestunde mit seinen Patienten" sei diese Blüthenlese auf dem Gebiete gedankenlosen Phrasenthums beendet.

Doch nicht nur ein von Schriftstellerinnen beackertes Feld erweist sich in jener Richtung ergiebig. Auch den Helden der Feder gelingt manch putziges Stücklein, siehe Karl Rodner mit seinen „stochastischen Fällen" „Gefühle", in denen er Ungeheuerlichkeiten zu Tage fördert, wie „die lechzenden, blutigen Lippen, von denen süße sehnende Düfte niedersickern" und „Ein Glück, das voll ist von Düften, die nicht riechen und von Tönen, die nicht klingen." Auch „der Himmel, der im kranken Schwefelgeld liegt" und „Das Gewitter, das Einem scheu entgegenweht" sind Bilder, die eine männliche Feder zu Stande gebracht hat und trotzdem von prächtiger komischer Wirkung sind.

Doch braucht man nicht gerade berühmter Schriftsteller zu sein, um erheiternd auf seine Mitmenschen zu wirken. Auch anderen, gewöhnlichen Sterblichen gelingt das zuweilen. So gedenke ich noch immer mit stiller Freude eines ehrsamen Handwerkers in meiner Vaterstadt, zu dem einmal eine junge Freundin von mir kam (lang, lang ist's her), um für ihren Hund einen Maulkorb zu kaufen. Der gute Mann hatte die rechte Nummer gerade nicht auf Lager; damit der Mops aber etwas durchaus Passendes bekäme, begleitete er als Sachverständiger (der Sattler natürlich) seine junge Kundin in ein nahegelegenes größeres Geschäft. Daß er bei dem bildschönen und eleganten Bockfischchen derart als Führer fungiren durfte, mochte aber wohl etwas verwirrend auf ihn gewirkt haben, denn beim Eintreten in den Laden herrschte er den Commis an: „Ich wünsche für diese junge Dame einen Maulkorb" — das Weitere läßt sich denken.

Ob beabsichtigt oder nicht, reizend ist auch der Witz, den die berühmte E. gelegentlich der Unterhaltung mit einem Leipziger Patricier sich leistete. Sie sprach von den ihr aus irgend welchen Gründen erwähnenswerthen Beinkleidern eines Collegen. Um sich recht züchtig auszudrücken, wollte sie das Wort „Inex pressibles" gebrauchen, sprach aber statt dessen von den „Inexprables" des Herrn X.

Aehnlich geartet ist das quid pro quo der kleinen Berlinerin, die sich „unbändig auf das Reserve-Fest (statt Sedan-Fest) freut".

Doch verlassen wir das Feld der unbeabsichtigten Komik und unternehmen wir einmal einen Streifzug auf lustige Einfälle, die neckischer Uebermuth zu Tage förderte. Da bietet uns gleich der Berliner Wintertwitz mit seiner fröhlichen Bosheit reiche Auswahl. Wie glücklich bewährt sich des Spree-Atheners Spottvogellaune an den Berliner Denkmälern! Der vorgestreckte Arm von Friedrich Wilhelm's III. Reiterstandbild bedeutet ihr „Halt, ick glaube et trippelt." Der rückwärts gewandte Kopf des barhäuptig dargestellten Friedrich Wilhelm IV. kann ja nichts Anderes sprechen wie: „Herrjeh, ick habe ja meinen Hut vergessen". Die stark zusammengesunkene Gestalt Alexander von Humboldt's mit dem bald unter ihm liegenden straußeneiartigen Globus wird gedeutet: „Humboldt brütet". Schiller, der mit der rechten Hand krampfhaft die Falten seines Ueberwurfs zusammenhält, spricht, wenn man den Berlinern glauben darf: „Herrjott, mir rutscht immer der Paletot", und Papa Wrangel schließlich weist mit dem Feldherrnstab in der Rechten den Droschken den Weg: „Immer rechts fahren!"

Berliner Ursprunges ist auch der Gallimathias, der einem Lehrer am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium zugeschrieben wird: „Wenn junge Leute über Politik sprechen wollen, so müssen sie entweder sehr alt sein oder ganz darüber schweigen." Und die weiteren noch:

„Ihr Gesangbuch ist so wie alle Ihre Leistungen; es fehlt vorne das Titelblatt."

„Salz ist das Gewürz, das die Speisen verdirbt, wenn man es nicht daran thut."

„Cäsar schwamm als nackter Kasse verkleidet durch die Tiber." —

„Sie, Kuhn, sind Sie der Bruder des Unterprimaner Völker?"

„Schon Tacitus sagt, die alten Germanen wären so groß gewesen, wie unsere Garde du Corps."

„Friedrich der Große spielte die Flöte, um sich zum Gesange begleiten zu können."

„Luther ritt auf einem Planwagen nach der Wartburg."

„Nachdem ihnen die Köpfe abgeschnitten waren, starben die Feldherren bald darauf."

„Sokrates starb am Schierlingsbecher."

Das „Schatzkästlein deutschen Scherzes und Humors", dem ich diese „in liebenswürdiger Zerstreutheit getdanen Aussprüche" entnehme, erweist sich überhaupt als ein fröhlichkeit förderndes Büchlein. Wer bliebe ernst, liest er die obrigkeitliche Verordnung des Fürsten Reuß-Schleiz-Kreuz-Lobenstein-Ebersdorf: „Ich befehle hiermit Folgendes ins Ordrebuch und in die Special-Ordrebücher zu bringen: Seit 20 Jahren reite Ich auf einem Princip herum, d. h. Ich verlange, daß ein Jeglicher bei seinem Titel genannt werde. Das geschieht stets nicht. Ich will also hiermit eine Geldstrafe von 1 Thlr. für Jeden festsetzen, der in Meinem Dienst ist und einen Anderen, der in Meinem Dienst ist, nicht bei seinem Titel oder Charge nennt. Heinrich 72."

Zu Nutz und Frommen unserer Frauen und Töchter sei auch eine Stelle aus einer 1720 gedruckten Predigt wiedergegeben, in der sich Pfarrer Spörer zu Rechenberg folgendermaßen vernehmen läßt: „Das Frauenzimmer liebe ich von Natur, wenn es schön galant, complaisant, sauber aufgeputzt wie ein schönes Pferd, da weiß ich schon, wie sie zu respectiren seien, die da recht haushalten können, dem Manne Alles an den Augen absehen, was er will. Ha! da lacht das Herz, wenn der Mann heimkommt und einen so liebenswürdigen Engel antrifft, der ihn mit den schneeweißen Händen empfähet, küsset, herzet, ein Brötlein und ein Salätlein auf den Tisch trägt, und sich zu ihm hinsetzet und spricht: „Engel, wo willst Du heruntergeschnitten han", und was dergleichen honig- und zuckersüße Sachen mehr sind. — Wenn man aber einen boschi, boschi! roschi, roschi! einen Rumpelkasten, einen Zeibelbär, eine Haderlatz, ein Marterfell im Hause hat, die immer brummt: mumm! mumm! die eine Thür zu, die andere aufschlägt, die ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter oder wie ein Nest voll Eulen macht, die lauter Gerichte aus dem Höllentopfe anrichtet; die lieb ich nicht, der Teufel mag sie lieben."

Gegen solch eine „Haderlatz" preist übrigens ein Stammbuchvers aus der guten alten Zeit ein probates Mittel an:

Wer ein böses Weib hat am Sonntage,
Der fahre in's Holz am Montage,
Hone einen Prügel am Dienstage,
Schlag' tapfer drauf am Mittwoch,
Dann liegt sie krank am Donnerstage,
Stirbt wohl endlich am Freitage,
Läßt sich begraben am Sonnabend:
So bekommt der Mann einen fröhlichen Sonntag.

Um aber meine lieben Leserinnen, die sauer dreinsehen ob der Wiedergabe so derber Schalkerei, wieder zu versöhnen, will ich ihnen ein wirthschaftlich werthvolles Recept mittheilen, wie man Fische einsalzen kann, daß sie sich bis zum nächsten Jahre halten. Man schlachtet sie, nimmt sie aus und thut sie in eine irdene Schüssel, dann streut man feinstes Tafelsalz in reichlichen Mengen darüber. Bei dem Allen ist jedoch zu beobachten, daß man es am Sylvester-Abend thut — dann werden sich die Fische bis zum nächsten Jahr sicher frisch erhalten. — Nichts für ungut!

Darf man nach den vielen Neckereien urtheilen, die den Frauen gegenüber gewagt werden, so muß das Vertrauen auf ihre Geduld doch ein sehr großes sein. So erlaubte sich einst Albert Lindner folgende Bosheit: „Alles Uebel kommt nur vom Weibe!" — Allgemeine Entrüstung der Damen: „wie boshaft, wie gemein!" „Verzeihen Sie, ich wollte sagen, alles Ueble kommt nur vom Manne." „So ist's recht, das lassen wir uns gefallen. Jetzt sprechen Sie wahr." „Nun freilich, denn aus des Mannes Rippe kam das Weib!" Dafür sagt er aber auch ein ander Mal: „Ob die Frauen stärker lieben als die Männer, das fragt sich, daß sie aber besser lieben, ist ohne Frage." Aber wohin bin ich gerathen, von der Heiterkeit auf die Liebe, mit der doch eigentlich ganz und gar nicht zu spaßen ist — da will ich mich lieber mit den anatomischen Betrachtungen vergnügen, die ich einmal in einem alten Schmöker fand, und die hoffentlich auf meine Leser ebenfalls erheiternd wirken werden. Es hieß da: Die linke Seite ist der Sitz des Herzens; Leute, die das Herz auf dem rechten Flecke haben, gehören zu den Abnormitäten. Eigenthümlich ist es, daß man, hat man etwas auf dem Herzen, gewöhnlich frei von der Leber spricht. Der Magen ist eine wohlthätige Einrichtung für den Menschen, nur kommt er Einem zu klein vor, wenn man bedenkt, was man Alles im Magen hat. Wie unentbehrlich auch die Nase ist, so wünscht doch gewiß mancher Ehemann ohne Nase geboren zu sein, weil ihm dann seine Frau nicht auf der Nase herumtanzen könnte.

Ein schöner Hals ist eine Zierde des Menschen, gräßlich aber ist's, wenn man ein böses Weib oder einen schlechten Mann auf dem Halse hat. Ein sehr zarter Theil des Menschen ist die Zunge, drum achte man ja darauf, daß sie nicht zu lose sitze. Dem Munde fallen verschiedene und zum Theil sehr schwierige Aufgaben zu, drum will ich ihn jetzt halten — damit ich ihn mir nicht verbrenne. Es wäre mir das unangenehmer, als wenn man von mir sagte, ich hätte den Schelm — im Nacken!"

SLUB
Wir führen Wissen.

Anarchisten und durch die Aufforderung, ihnen nachzueifern, zum Ungehorsam gegen die Gesetze aufgefordert habe. Der zweite Angeklagte ist wegen eines von ihm dem „Socialist" eingesandten Artikels, „Der Spitzel geht um", angeklagt. Criminalcommissarius Boesel suchte nachzuweisen, daß die deutschen Anarchisten auf dem gleichen Standpunct wie die hingerichteten amerikanischen Anarchisten und die französischen Ravachol und Pallas ständen. Staatsanwalt Stachow beantragte gegen Sundat 10 Monate, gegen Weiß 6 Monate Gefängniß. Der Gerichtshof hielt beide Angeschuldigte nur der Beleidigung für schuldig und erkannte auf je 6 Wochen Gefängniß.

Y. **Berlin**, 5. März. (Telegramm.) Heute früh machte der Kaiser einen Spaziergang durch den Thiergarten, nahm nach der Rückkehr von demselben im königl. Schlosse den Vortrag des Kriegsministers entgegen und arbeitete darauf längere Zeit mit dem Chef des Militaircabinets. Mittags conferirte er mit dem Oberstkämmerer Erbprinzen zu Hohenlohe-Oehringen und mit dem Minister des königl. Hauses v. Wedel. Zur Frühstückstafel waren keine Einladungen ergangen.

B. **Berlin**, 5. März. (Privattelegramm.) Die „Nat.-Zeitung" schreibt: Von agrarischer Seite wurde gestern nach der Feststellung der **Beschlußunfähigkeit des Reichstags** behauptet, daß nach Ausgabe der Garderobe mehr als 200 Mitglieder im Reichstagsgebäude anwesend waren, als der Abg. Richter die Beschlußfähigkeit anzweifelte und die Auszählung veranlaßte, und daß während dieser eine Anzahl freisinniger und socialdemokratischer Abgeordneten den Sitzungssaal verlassen haben, um die Versammlung beschlußunfähig zu machen. Dies wird heute in der freisinnigen Presse mit Behagen zugegeben. Danach hat eine Vergewaltigung der Mehrheit durch die Minderheit stattgefunden, die, wie immer man zu der Zuckersteuervorlage stehen mag, als eine Gefährdung der parlamentarischen Verhandlungen überhaupt gemißbilligt werden muß.

§§ **Berlin**, 5. März. (Privattelegramm.) Die **Commission für Arbeiterstatistik** ist zum 13. März zusammenberufen worden, um die Frage der Erhebungen in der **Confectionsbranche** zu berathen.

B. **Berlin**, 5. März. (Privattelegramm.) Dem **Abgeordnetenhause** ist ein Nachtragsetat zugegangen, worin 4000 ℳ verlangt werden zu einer persönlichen pensionsfähigen Zulage für einen der sieben geheimen Staatsarchivare am Geheimen Staatsarchiv in Berlin als zweiten Director der Staatsarchive. Diese Nachtragsforderung ist wie folgt erläutert:

Im dienstlichen Interesse erscheint es geboten, daß der Director der Staatsarchive gleichzeitig auch Director des Geheimen Staatsarchivs zu Berlin ist. Aus dieser doppelten Stellung erwachsen aber dem betreffenden Beamten so umfangreiche Geschäfte, daß er sie nicht immer in wünschenswerther Weise voll wahrzunehmen vermag. Es ist deshalb nothwendig, daß ihm sowohl in seiner Stellung als Director der Staatsarchive, als auch in seinen Geschäften beim Geheimen Staatsarchiv zu Berlin ein ständiger Vertreter für Behinderungsfälle zur Seite gestellt werde. Diese ständige Vertretung kann nur einem Beamten des Berliner Archivs übertragen werden; es wird daher vorgeschlagen, für diesen Beamten eine pensionsfähige persönliche Zulage von jährlich 4000 ℳ bereitzustellen.

Es geht daraus hervor, daß wieder ein Gelehrter zum Director der Staatsarchive ernannt und neben dieser Stelle die obenerwähnte eines zweiten Directors für einen Beamten der Archivverwaltung errichtet wird.

— Der 15. deutsche Adelstag ist gestern unter dem Vorsitze des Grafen von der Schulenburg zusammengetreten. In die deutsche Adelsgenossenschaft wurde u. A. auch der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg aufgenommen. Der Adelstag beschäftigte sich u. A. mit der Ermittelung einer Instanz zur Schlichtung von Ehrenhändeln auf ordnungsmäßigem Wege für diejenigen Mitglieder der Genossenschaft, die keinem anderen Ehrengericht unterstehen und die Entscheidung der Genossenschaft anrufen.

— Die nationalliberalen Abgeordneten Dr. Krause und Dr. Martens haben zur zweiten Lesung des Cultusetats im preußischen Abgeordnetenhause folgende Resolution eingebracht:

„Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, in kürzester Frist den seit langer Zeit in Aussicht gestellten Gesetzentwurf über die Medicinalreform vorzulegen, welcher insbesondere das Verhältniß der Kreisphysiker dahin regelt, daß dieselben unter Beschränkung ihrer Privatpraxis und entsprechender Erhöhung ihres als pensionsfähig festzusetzenden Gehalts in höherem Maße als bisher den Aufgaben der gerichtlichen Medicin und der öffentlichen Gesundheitspflege sich widmen können."

— Kaum hat Graf Mirbach seine hochtrabende Eingabe an den Reichskanzler gerichtet, um ihm den Beschluß der Steuer- und Wirthschaftsreformer zu Gunsten der Doppelwährung zu übermitteln, da kündigt auch schon die „Deutsche Tagesztg." an, im Reichstag solle folgender Antrag eingebracht werden:

„Der Reichstag wolle beschließen, zu erklären, daß der internationale Bimetallismus den Interessen Deutschlands entspricht, und die verbündeten Regierungen auffordern, Alles, was in ihren Kräften steht, zu thun, um durch ein internationales Uebereinkommen ein festes Werthverhältniß zwischen Silber und Gold herzustellen und zu sichern."

Es soll also wieder die kostbare Zeit durch nutzlose Debatten vergeudet werden.

— Der Centralverein der Conservativen vor dem Potsdamer Thore hielt am Dienstag Abend im „Königshof" eine Versammlung ab. Nach einem Referat des Oberverwaltungsgerichtsraths Hahn beschloß die Versammlung folgende Erklärung:

„Im Anschluß an die vom Berliner deutschconservativen Parteirath bezüglich des Ausscheidens des Hofpredigers Stöcker aus der conservativen Partei gefaßte Resolution vom 28. Februar d. J., welcher wir uns anschließen, wiederholen wir dem Hofprediger Stöcker den wärmsten Dank für seine durch lange Jahre bewährte Förderung und Leitung der conservativen Bestrebungen. Diesen Bestrebungen werden wir auch ferner innerhalb der Organisation der conservativen Partei, bei welcher wir verharren, unsere Kräfte widmen."

— General-Lieutenant von Lignitz, beauftragt mit der Führung des dritten Armeecorps, ist als ständiges Mitglied in die Landesvertheidigungs-Commission berufen.

* **Danzig**, 5. März. (Telegramm.) Der Provinzial-Landtag hat den Antrag, zu einem in Danzig zu errichtenden Kaiser-Wilhelm-Denkmal 20 000 ℳ zu bewilligen, angenommen.

* **Graudenz**, 4. März. Vertreter des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken gründeten hier einen Landesausschuß für die Provinz Westpreußen.

* **Cottbus**, 4. März. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde ein Antrag auf Besprechung und Abhilfe des Tuchmacherausstandes mit großer Mehrheit abgelehnt, weil die Bürgerschaft gar keine Sympathie für den frivolen, durchaus vom Zaune gebrochenen Ausstand habe.

* **Hamburg**, 4. März. Der conservative Bürgerverein der Hamburger Vorstadt hat, dem „Volk" zufolge, eine Resolution angenommen, worin er das Vorgehen des Elfer-Ausschusses gegen Herrn Stöcker bedauert, seinen Austritt aus der deutsch-conservativen Partei erklärt und sich hinfort deutscher Bürgerverein der Hamburger Vorstadt nennen will.

* **Detmold**, 4. März. Zur lippischen Erbfolgefrage schreibt mit Bezug auf die Vorgänge in Meiningen, wo die Ebenbürtigkeit der Grafen von Lippe-Biesterfeld soeben ausdrücklich anerkannt worden, die „Lipp. Landesztg.": „Der Landtag, der in den nächsten Tagen zusammentreten wird, dürfte zweifellos nun seinerseits selbstständig die Frage der Ebenbürtigkeit prüfen und einstimmig einen Beschluß fassen, daß er den Grafen Ernst als ebenbürtig anerkennt und den sofortigen Antritt der Regentschaft durch den Grafen Ernst fordert, falls nicht innerhalb einer kurz zu bemessenden Frist der Fürst zu Schaumburg-Lippe das Reichsgericht als Schiedsgericht anerkennt".

* **Gelsenkirchen**, 4. März. Herr v. Egidy hielt hier vor einigen Tagen vor zahlreicher Zuhörerschaft, unter der sich auch viele Damen befanden, einen Vortrag. Er erklärte, er werde so lange mit der Socialdemokratie gehen, wie sie sich von Zwang und Gewalt zurückhalte; anderenfalls werde er sofort mit ihr brechen. (Das dürfte zu spät sein.) Seine Stellung zur Flottenvermehrung ist folgende: Er wünscht absolute Friedenshaltung und verwirft daher jede Rüstung. Wenn ihm jedoch Jemand darthut, daß ein Krieg bevorsteht, so will er auch Millionen zur Verbesserung des Heerwesens nicht scheuen. (Das dürfte dann ebenfalls zu spät sein.) [Rhein.-Westf. Ztg.]

* **Vom Rhein**, 4. März. Die Mißbilligungserklärung der rheinischen „Deutschconservativen" gegen den Elferausschuß wegen seines Vorgehens gegen Stöcker, die im vorigen Monat von einer Vertrauensmännerversammlung der rheinischen „Deutschconservativen" veröffentlicht wurde, wird wohl das letzte Lebenszeichen dieser Partei gewesen sein. Ihr Gründer und Vorsitzender, der christlich-sociale Dr. Burckhardt in Barmen, der nicht hat erreichen können, daß die Partei in aller Form ins Stöcker'sche Lager abschwenkte, hat kurzen Proceß gemacht, ist mitsammt seinem Barmer christlich-socialen Anhang aus der Partei ausgeschieden, um sich der Partei Stöcker anzuschließen, und hat damit seine eigene Parteigründung hartherzig ihrem Schicksale überlassen. Die übrig gebliebenen Mitglieder, die sich seinerzeit von dem Herrn Burckhardt haben ins Schlepptau nehmen lassen, können nun, meint die „Post", darüber nachdenken, wer wohl bei der damaligen Loslösung von dem Plettenberg'schen Parteiverbande die Gefoppten waren. Daß sie ihr Sonderdasein, etwa unter Führung des sich merkwürdig still verhaltenden Pfarrers Weber, fortzusetzen versuchen könnten, muß als ausgeschlossen erscheinen.

* **München**, 4. März. In der vorgestrigen Sitzung der bayerischen Abgeordnetenkammer hielt bei Berathung des Cultusetats Cultusminister v. Landmann über die Lehrfreiheit an den Universitäten eine Rede, in welcher er, der „Allg. Ztg." zufolge, ausführte:

Die Forschungsfreiheit will der Minister vollständig unbeanstandet lassen; für die Lehrfreiheit aber gebe es doch gewisse Grenzen. Er erkenne sehr gern die Lehrfreiheit als eine mit dem Wesen und Blühen der Universitäten aufs Engste verbundene Einrichtung an; sie sei mit den Universitäten herangewachsen und im Grunde auch eine Folge der freien Forschung. Der als Forscher thätige Universitätslehrer habe auch ein Recht, die Ergebnisse seiner Forschung auch seinen Hörern mitzutheilen; aber nun komme eine Grenze: die Lehrfreiheit führe zu gewissen Auswüchsen und Mißständen, insbesondere dazu, daß nicht selten unreife und unausgegohrene Theorien als feststehende wissenschaftliche Wahrheiten gelehrt werden. (Sehr richtig! rechts.) Der Minister glaubt, daß im Allgemeinen die Bekämpfung solcher Auswüchse den Universitäten selbst überlassen bleiben müsse. Aber gerade daraus, daß kein Student an den Besuch eines bestimmten Collegs gebunden sei, gehe für die Regierung die Verpflichtung hervor, dafür zu sorgen, die nicht einer Fach-, sondern allgemeiner Bildung gewidmeten Lehrstühle mehrfach zu besetzen. Die Richtigkeit dieses Grundsatzes wurde auch im Landtage wiederholt anerkannt. Nun könne es gewiß Mißbräuche geben, denen gegenüber das Vertrauen auf die Lernfreiheit nicht ganz am Platze sei. Im Finanzausschuß erkannte es ein Führer der liberalen Partei an, daß auch die Lernfreiheit eine gewisse Grenze haben müsse, und Abgeordneter Günther selbst gab dies — im Widerspruch zu seiner Forderung absoluter Lehrfreiheit — in dem Sinne zu, daß diese Grenze in dem für alle Menschen verbindlichen Sittengesetze liege. Dieses Sittengesetz sei aber einmal nicht genau zu formuliren, und bedenklich sei es auch, wenn Abgeordneter Günther glaube, daß ein Universitätslehrer sich bei einer Ueberschreitung dieser Grenze lediglich mit seinem eigenen Gewissen abzufinden habe, sich nur einer gewissen Selbstdisciplin füge. Ein Lehrer könnte somit ungestraft die größten Scheußlichkeiten vorbringen, Verbrechen empfehlen, deren Namen man sich in den Mund zu nehmen scheue. (Abg. Günther: Hört!) Es handele sich ja um eine praktisch ziemlich gegenstandslose Frage. Aber wenn man einmal solche Principien erörtere, halte er sich für verpflichtet, sich darüber zu äußern. Im Gegensatz zu Günther müsse man von den Hochschullehrern verlangen, daß sie sich ihrer dreifachen Eigenschaft als Mitglieder einer ehrwürdigen Corporation, als Staatsbeamte und namentlich als Lehrer der Jugend bewußt bleiben. (Zustimmung rechts.) Von diesem Gesichtspunct ging auch die bayerische Ministerialentschließung vom Jahre 1889 aus. Eine bestimmte Formel dafür, wann die Regierung etwa eintreten könne, lasse sich kaum feststellen. Einer Aeußerung seines Amtsvorgängers zustimmend, hält der Minister die Grenze der Lehrfreiheit für überschritten und ein Einschreiten der Regierung dann für geboten, wenn die öffentliche Meinung es fordere, wenn das öffentliche Gewissen, das Gewissen der Nation, die Regierung zum Einschreiten auffordere. Solche Fälle können vorkommen, wenn z. B. ein Professor theoretisch die Zurückgabe des linken Rheinufers an die Franzosen befürworten würde. Der Minister giebt schließlich wiederholt der Erwartung Ausdruck, daß diese Erörterung eine rein akademische bleiben und kein bayerischer Universitätslehrer Anlaß zu praktischer Erwägung solcher Maßnahmen geben werde.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 5. März. (Telegramm.) Die „Polit. Correspondenz" meldet: Der Minister des Aeußern Graf Goluchowsky wird sich nächsten Sonntag nach Berlin begeben und während seines Aufenthaltes an der Tafel theilnehmen, welche der österreichische Botschafter v. Szögyény-Marich zu Ehren des Kaisers und der Kaiserin veranstalten wird.

* **Pest**, 5. März. (Telegramm.) Wie das „Ungarische Correspondenzbureau" meldet, wird die Kaiserin und Königin Elisabeth an der am 2. Mai erfolgenden feierlichen Eröffnung der Pester Millenar-Ausstellung, an dem am 3. Mai abzuhaltenden Festgottesdienste, an dem am 5. oder 6. Mai stattfindenden Hoffeste und an dem Empfange des Huldigungszuges am 8. Juni, als am Jahrestage der Krönung, persönlich theilnehmen.

Frankreich.

* **Paris**, 5. März. (Telegramm.) Im Ministerrathe theilte heute Vormittag der Minister des Auswärtigen Berthelot mit, es werde heute Nachmittag ein Gelbbuch über Madagaskar, welches den bereits bekannten Text des neuen Vertrages enthalte, in der Kammer vertheilt werden.

* **Paris**, 5. März. (Telegramm.) Der Besuch des Cäsarewitsch bei Faure bedeutete den Höhepunct der Präsidentenreise, die von allem Anfang an als französisch-russische Verbrüderungskundgebung gedacht war. — Der Haushaltsausschuß verwarf den Einkommensteuerentwurf grundsätzlich und wird den Bericht der Kammer unverzüglich erstatten. Einige Radicale und die Fortschrittslinke beabsichtigen einen vermittelnden Entwurf einzubringen, der die Regierungsvorlage preisgiebt, jedoch den Grundsatz der abgestuften Einkommensteuer rettet. Die Regierungsvorlagen fahren fort, vor den zuständigen Begutachtungsbehörden keine Gnade zu finden. Gestern verwarf der Kriegsrath mit 15 gegen 4 Stimmen Cavaignac's Plan, das neunzehnte algerische Armeecorps nach Frankreich zu verlegen und den Schutz von Algerien und Tunesien dem zu errichtenden Colonialheer anzuvertrauen. Damit fällt der ganze Plan dieses Colonialheeres zusammen. (Voss. Ztg.)

Portugal.

* **Lissabon**, 5. März. (Telegramm.) Deputirtenkammer. Der Minister des Auswärtigen erklärt die Nachricht von der Abtretung eines Gebiets am Catembe-Flusse an die deutsche Regierung für unbegründet.

Rußland.

* **Petersburg**, 5. März. (Telegramm.) Der Chef der 9. Cavallerie-Division, General Nowitzky, ist zum Commandeur des XII. Armeecorps ernannt worden. — Der Posten, welchen der verstorbene General Tscherewin bekleidet hatte, wird dem Vernehmen nach nicht mehr besetzt werden.

Orient.

Die türkischen Wirren.

* **Wien**, 5. März. (Telegramm.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: In einem Orte des Vilajets Angora sind zwei Armenier getödtet worden. Im District von Gantich im Vilajet Bitlis haben Gewaltthätigkeiten der Kurden gegen die Armenier, welche früher Mohammedaner waren, aber zum Christenthum übergetreten sind, stattgefunden. Auch aus anderen Orten werden Gewaltthätigkeiten gemeldet.

Asien.

* **Peking**, 4. März. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Der Vicekönig Li-hung-tschang und die Mitglieder der Gesandtschaft sind gestern zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau abgereist.

Afrika.

Die Niederlage Baratieri's.

* **Rom**, 5. März. (Telegramm.) Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" fehlt noch jede Nachricht über die Generäle Dabormida, Albertone und Arimondi. 9000 Weiße und 8000 Eingeborene sollen an der letzten Schlacht theilgenommen haben. Der König soll heute ein Decret unterzeichnet haben, durch welches Baratieri zur Disposition gestellt wurde. Das Kriegsministerium hat die Berichte Baratieri's dem militairischen Generalanwalt in Rom übermittelt.

* **Rom**, 5. März. (Telegramm.) Der Bericht Baratieri's macht einen schlechten Eindruck, weil er zu sehr den Anschein erweckt, Baratieri wolle sich entlasten. Es heißt jetzt, Baratieri sei aus Mangel an Lebensmitteln zum Kampfe gezwungen worden. Es waren nur 10 000 Mann im Feuer. Die Brigade Dabormida rettete durch mehrere Bajonettangriffe den Rückzug der Brigade Albertone und kehrte selbst wohlbehalten zurück. Die Generäle Albertone und Dabormida sollen gefallen sein; auch Galliano, der Held von Makalle, scheint gefallen zu sein. In militairischen Kreisen macht es einen schlechten Eindruck, daß die Generäle Baratieri und Ellena, sowie Oberst Valenzano beim Rückzuge 105 km zurückeilten, ohne sich um ihre Truppen zu kümmern. Die „Opinione" fordert daher von Neuem vom Ministerium eine strenge Untersuchung. — Die Bildung des neuen Cabinets begegnet Schwierigkeiten, es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der König eventuell Crispi mit der Neubildung beauftragt. Andererseits wird General Ricotti als Nachfolger Crispi's genannt. (Frkf. Ztg.)

* **Rom**, 5. März. (Telegramm.) Deputirtenkammer. Die Zugänge zur Deputirtenkammer sind von einer dichtgedrängten Menschenmenge belegt. Saal, Galerien und Diplomatenloge sind überfüllt. Crispi zeigt die Abdankung des Cabinets an und theilt mit, daß der König dieselbe angenommen hat. (Langanhaltender Beifall auf mehreren Seiten, Rufe: „Es lebe der König"! Lebhafte Zwischenrufe auf der äußersten Linken.) Crispi erklärt alsdann, daß die Minister zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bis zur Ernennung der Nachfolger auf ihren Posten bleiben würden. (Große Unruhe und Rufe auf der äußersten Linken.) Der Präsident ersucht das Haus, sich zu vertagen, bis die Krone ihre Entscheidung getroffen habe. (Andauernder Lärm auf der äußersten Linken.) Die Sitzung wurde unter großer Erregung geschlossen.

* **Rom**, 5. März. (Telegramm.) Im Senate gab Ministerpräsident Crispi dieselbe Erklärung ab wie in der Deputirtenkammer. Auf Antrag des Präsidenten vertagte sich der Senat auf unbestimmte Zeit.

* **Paris**, 4. März. Alle hiesigen Blätter besprechen in längeren Ausführungen die Niederlage der Italiener bei Adua. Erstere Blätter sind in ihrem Urtheil etwas zurückhaltend; die chauvinistischen Blätter fallen über Crispi her, den sie für das Unglück verantwortlich machen, und sagen den baldigen Sturz des Königthums und die Verkündigung der Republik voraus. „Temps" schreibt: „Jede Stunde, die verstreicht, bringt nicht nur die Bestätigung, sondern verschlimmert noch die Meldungen von dem Unglück des italienischen Heeres. General Baratieri hat nicht blos eine Niederlage erlitten, sondern eine Niederschmetterung. Die für uneinnehmbar gehaltenen Stellungen, in denen sich die italienischen Streitkräfte verschanzt hatten, sind geräumt; die Vertheidigungslinie ist weit nach hinten gerückt, die Verbindungslinie mit der Basis ist nothgedrungen aufgegeben worden, die Truppen, namentlich die einheimischen, sind entmuthigt, und die Mannschaften sind den Versuchungen Menelik's ausgesetzt. „Das sind die Hauptfolgen des Tages vom 1. März." „Eclair" spricht die Ansicht aus, daß die Regierung weit umfassendere Nachrichten erhalten, als diejenigen, die sie schon mitgetheilt hat; sie zögere, Alles bekannt zu geben, weil die geheim gehaltenen Mittheilungen sehr ernster Art seien. Die Regierung müsse gegenwärtig genau wissen, wie hoch sich annähernd die Zahl der Gefallenen stelle. Privattelegramme würden von der Censur aufgehalten. „Figaro" bemerkt, vom europäischen Standpunct betrachtet, sei es klar, daß Menelik's Sieg dem italienischen Heere einen Stoß versetzt habe, von dem sich dessen Organisation und dessen Ansehen nur schwer erholen würden. Es sei wahrscheinlich, daß Deutschland und Oesterreich nunmehr ihre Werthschätzung der dritten Macht im Bunde sehr herabsetzen würden. „Soleil" meint, der König könne nur einen Entschluß fassen, nämlich den Rücktritt Crispi's zu fordern, der Italien in den ungerechten und unheilvollen Krieg hineingezogen habe, des wahren Urhebers der Niederlage der italienischen Truppen. Die „Petite République" äußert sich in demselben Sinne.

* **Paris**, 5. März. (Telegramm.) Die öffentliche Antheilnahme wendet sich immer ausschließlicher den italienischen Angelegenheiten zu. „Figaro" schreibt heute: „Wir sind heute Zuschauer des letzten Aufzugs eines ergreifenden Dramas, dessen Ausgang entscheidend sein kann für Europas zeitgenössische Geschicke. Heute wird an Montecitorio das Schicksal des Dreibundes entschieden." Ebenso sagt „Lanterne": „Die Niederlage von Adua ist zugleich die Niederlage des Dreibundes (?). Deutschland und Oesterreich, die bereits die Ausschließung Italiens (?) erwogen haben, werden zweifellos in mehr oder weniger schonender Form mit ihrem gefährlichen Bundesgenossen brechen." Alle anderen Blätter, ohne Parteiunterschied, äußern sich ähnlich, so daß eine Wiedergabe ihrer Bemerkungen aus bloßen Wiederholungen bestände. Von beispielloser Heftigkeit ist die „Pet. Républ.", die nicht allein Crispi persönlich aufs Gröbste beschimpft, sondern auch König Humbert angreift und ihren Wuthausbruch mit den Worten schließt: „Der König und sein erster Minister waren im Verbrechen verbunden, soll man sie in der Sühne trennen?" (Voss. Ztg.)

Amerika.

Spaniens Kampf um Cuba.

* **New-York**, 5. März. (Telegramm.) Nach einer Drahtmeldung aus Havana hatte General Melguizo einen Zusammenstoß mit den Schaaren Maceo's bei Cafiguas in der Provinz Havana. Maceo wurde mit einem Verlust von etwa 30 Todten zurückgeschlagen. Die Generale Prat und Arolas berichten, daß sie die Streitkräfte Maximo Gomez' bei Hanabana geschlagen und zerstreut hätten, dabei sei der Führer Castillo schwer verwundet worden. Die Aufständischen haben mehrere kleine Ortschaften in der Umgebung von Guanabacoa, welches 5 Meilen von Havana entfernt ist, in Brand gesteckt.

* **Madrid**, 5. März. (Telegramm.) Da die spanische Regierung den Beistand der Franzosen in den durch den Krieg auf Cuba nothwendig gewordenen Anleiheoperationen nachgesucht hat, sind politische Unterhandlungen erfolgt, welche die Marokko-Frage umfassen. Spanien habe der französischen Besetzung der Oase Tuat, sowie der neuen Bekräftigung der Interessengemeinschaft zwischen Spanien und Frankreich in Marokko zugestimmt, aber weitere Zugeständnisse wegen der Zölle in Marokko abgelehnt; der französische Botschafter in Madrid kehrte nach kurzem Besuche in Paris zurück mit Vorschlägen für eine große Anleihe und eine mögliche diplomatische Unterstützung Frankreichs in der Kubafrage, wofür Spanien commerzielle Zugeständnisse machen und versprechen solle, kein Bündniß mit einer anderen Macht als Frankreich zu schließen und Bürgschaften bezüglich eventueller Flottenoperationen Frankreichs an den Küsten Spaniens zu geben. Canovas conferirte mit dem Führer der Opposition, da er dessen Zustimmung zum Abschluß des Abkommens als nothwendig erachtet. Die Finanzoperation ist bereits grundsätzlich vereinbart; das Pariser Syndicat nimmt 25 Millionen cubanischer Obligationen von der spanischen Regierung; Spanien gesteht die Verlängerung der Eisenbahnconcession zu. (Voss. Ztg.)

Militair und Marine.

* **Berlin**, 4. März. Der König von Sachsen hat dem Generalstabsarzt der Armee, Wirklichen Geheimen Ober-Medicinalrath Dr. von Coler, Chef der Medicinalabtheilung im königl. preußischen Kriegsministerium, das Großkreuz des sächsischen Albrechtsordens verliehen.

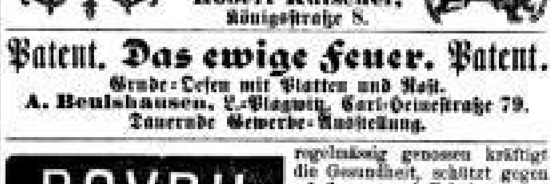
* **Wilhelmshaven**, 5. März. (Telegramm.) Von der ersten Division sind die Panzer „Weißenburg" und „Wörth" nach Kiel abgegangen, „Brandenburg" und „Kurfürst Friedrich Wilhelm" folgen am Sonntag.

Aus Curorten.

§ **Meran.** Für die Meraner Volksschauspiele wurde zum Frühjahr folgender Spielplan festgestellt: „Tiroler Helden", die Geschichte des Wirthes an der Mahr und des Tauerwirthes behandelnd, gelangt am 29. März, am 12. April und 10. Mai zur Aufführung. Gelegentlich des großen Tirolerfestes, welches in Meran zur Osterzeit unter dem Protectorat der Fürstin Metternich zu Gunsten der Passeirerstraße abgehalten wird, findet am Ostermontag, den 6. April, eine Festvorstellung „Andreas Hofer" statt. Dieses Stück wird auch am 3. Mai wiederholt. Am 19. und 26. April gelangt eine Novität „Andreas Hofer's Auszug zur dritten Iselschlacht" von Carl Wolf, dem Leiter des Unternehmens, zur Darstellung.

Auer Gasglühlicht.
Compl. Apparat ℳ 5; Glühkörper ℳ 2.
Geo. Schneider Nachf.,
Centralhalle, Fernspr. 1998 u. Kohlgartenstr. 57, Fernspr. 2705.
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft.
Wir warnen vor werthlosen Nachahmungen der Auer'schen Patente.
Neubestellungen erbitten **Centralhalle.**
Auf Wunsch Abonnement.

Neuheiten-Ausstellung.
Cotillon-Orden u. Touren, Papierkopfbedeckungen, Knallbonbons, Fächer, Decorations-Placate etc.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quervor.


Kronleuchter, Ampeln, Lyren u. s. w., Gas-Glühlicht, Gas-Zimmer-Heizöfen und Gaskocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen. Garantie, beste Ausführung zu Fabrikpreisen.
Robert Kutscher, Königstraße 8.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Grude-Oefen mit Platten und Rost.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

BOVRIL regelmäßig genossen kräftigt die Gesundheit, schützt gegen Influenza und Erkältungen.
Depot: Riquet & Co., Goethestrasse 6.

Gesetzl. geschützt. **Jllodin** Unübertroffen zum Zähnereinigen und Mundausspülungen.

Kirchliche Nachrichten.

Lutherkirche.

Heute Freitag Abends ½8 Uhr Passionsgottesdienst: Pfarrer von Seydewitz.

Synagoge.

Gottesdienst Freitag Abend 5 Uhr 45 Min.
Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.
Sonnabend Nachmittag 2 Uhr 45 Min.
Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153	Amt I
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173	Amt I

Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein. Packhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) täglich von 11—1 Uhr geöffnet.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—6 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lerchenstr. 2) 7½—9½ U. A.

Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde geöffnet Mittwoch und Freitag von 4—6 Uhr. (Local: Universitätsbibliothek.)
„Volksbureau", Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Gewerbe- und ähnliche Sachen, Dorotheenstraße 6, I. Geöffnet täglich von 12 bis 1 und 6 bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle), Treppe A.
Mäßigkeitsverein des Blauen Kreuzes (Trinkerrettung), freie Versammlungen Abends ½9 Uhr, Sonntags Roßstr. 14, H. pt., Mittwochs Täubchenweg 14, H. part. Jedermann willkommen. Näheres beim Vorsitzenden Krüger, Täubchenweg 14, III.
Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Peterstraße 37 bei Herrn Hoflieferant Gustav Kieß sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Museum für Völkerkunde geschlossen.
Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Grassi-Museum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½ bis 3 Uhr, Montags von 12 bis 3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10 bis 3 Uhr. Die dem Kunstgewerbe-Museum überlassenen Räume sind außerdem Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends, der Zeichensaal an jedem Wochentage von 6 bis 8 Uhr Abends geöffnet. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, Montags 1 ℳ. An den Meßsonntagen 25 ₰.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.
Deutsches Buchgewerbe-Museum und Buchgewerbliche Jahres-Ausstellung im Buchhändlerhause, Portal Ecke Gerichtsweg, I. Stock. Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt, geöffnet.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ
Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet, Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)
Panorama, Roßpl. Völkerschlacht Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
Zoologischer Garten, **Pfaffendorfer Hof**, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel, echt St. Petersburger, **Gummi-Regenröcke** bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **Pelzstiefeletten** aller Art,
deutsches, russisches und französisches Fabrikat.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof **29.**

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter", 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Elektr. Beleuchtungsanlagen, Hausanschlüsse
***E. Otto Wilhelmy**, Inselstrasse 6.*

LEIPZIGER WERKZEUG-MASCHINEN-FABRIK
vorm.: W. v. PITTLER A.-G.
Täglich Vorführung von **W. v. Pittler's Patent-Metallbearbeitungs-Maschinen in ihrer vielseitigen Anwendung** als **Specialmaschinen für Massenfabrikation.**

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- u. Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb., Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE
Reimbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billiger und besser Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Neues Theater.

Freitag, den 6. März 1896.
Anfang 7 Uhr.
(64. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)
Die Fledermaus.
Operette in 3 Acten von Johann Strauß.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Panzner.
Personen:

Gabriel von Eisenstein . . . . Herr Bauberger.
Rosalinde, seine Frau . . . . Frl. Dönges.
Frank, Gefängniß-Director . . . . Herr Demuth.
Prinz Orlofsky . . . . Frl. Osborne.
Alfred, sein Gesanglehrer . . . . Herr Marion.
Dr. Falke, Notar . . . . Herr Knüpfer.
Dr. Blind, Advocat . . . . Herr Neldel.
Adele, Rosalindens Stubenmädchen . . . . Frl. Kernic.
Ali-Bey, ein Egypter . . . . Herr Schröder.
Ramusin, Gesandtschafts-Attaché . . . . . . Herr Richter.
Murray, ein Amerikaner . . . . Herr Bärwinkel.
Carikoni, ein Marquis . . . . Herr Neumann.
Lord Middleton . . . . Herr Walther.
Frosch, Gerichtsdiener . . . . Herr Ernst Müller.
Iwan, Kammerdiener . . . . Herr Stick.
Ida, Melanie, Felicita, Sidi, Minni, Faustine, Silvia, Bertha, Lori, Paula — Gäste des Prinzen Orlofsky — Frl. Friese, Fr. Henning, Frl. Horl, Fr. Hofer, Frl. Pabst, Frl. Grahl, Frl. Hausdorf, Frl. Wittke, Frl. Büttner, Frl. Simon.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter — Diener des Prinzen — Herr Hermann, Herr Schmidt, Herr Reinhold, Herr Hammerl.
Ein Amtsdiener . . . . Herr Jöbisch.
Herren und Damen. Masken. Bediente.
Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 7. März (65. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Das Glöckchen des Eremiten.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Freitag, den 6. März 1896.
Anfang ½8 Uhr.
Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,
nebst einem Vorspiel:
Die Wette um eine Million.
Schauspiel mit Gesang, Tanz, Evolutionen in 5 Abtheilungen und 15 Bildern von A. d'Ennery und Jules Verne.
Musik von Franz von Suppé.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.
Direction: Musikdirector Meyer.
Vorspiel:
1. Bild: **Die Wette um eine Million.**
Erste Abtheilung:
2. Bild: **Am Suez-Canal.**
3. Bild: **Die Wittwe des Rajah.**
4. Bild: **Auf dem Scheiterhaufen.**
Zweite Abtheilung:
5. Bild: **Im Namen des Gesetzes.**
6. Bild: **Die Schlangengrotte auf Borneo.**
7. Bild: **Das Fest der Königin.**
Dritte Abtheilung:
8. Bild: **Der Goldgräber von S. Francisco.**
9. Bild: **Auf der Pacific-Bahn.**
10. Bild: **Die Riesentreppe bei Kearny.**
Vierte Abtheilung:
11. Bild: **Am Bord der „Henriette".**
12. Bild: **Capitain Fogg.**
13. Bild: **Wiedersehen im Meere.**
Fünfte Abtheilung:
14. Bild: **Ein freiwilliger Verbrecher.**
15. Bild: **Drei Hochzeiten auf einmal.**
Personen:

Phileas Fogg, Thomas Flanagan, Walther Ralph, John Sullivan, Andrew Stuart — Mitglieder des „Excentric-Club" in London — Herr Körner, Herr Kienscherf, Herr Schmidt, Herr Unger, Herr Brindmann.
Fix, Polizei-Agent . . . . Herr Senfe.
Archibald Corsican, ein reicher Amerikaner . . Herr Stöffelh.
Passepartout, Diener im Club . . . . Herr Frand.
Margarethe, Wäschebewahrerin . . . . Frl. Müller.
Aouda, Wittwe eines indischen Rajah . . . . Frl. Immisch.
Nemea, ihre Schwester . . . . Frl. Rudolf.
Nakahira, eine Sclavin . . . . Frl. Deval.
Cromarty, Capitain auf dem amerikanischen Kauffahrer „Henriette" . . . . Herr Greiner.
Mustafa Pascha, Gouverneur von Suez . . . Herr Borcherdt.
Der Oberpriester der Braminen . . . . Herr Krause.
Ein Indianer-Häuptling . . . . Herr Thiele.
Balanda, Maruna — malayische Mädchen — Frl. Büttner, Frl. Behr.
Erster, Zweiter — Wächter der Pacific-Eisenbahn — Herr Bärwinkel, Herr Leidner.
Ein Telegraphen-Diener . . . . Herr Diegmann.
Pitt, Inhaber einer Taverne in S. Francisco . Herr Schmiedecke.
Ein Parse . . . . Herr Schröder.
Ein Gerichtsbeamter . . . . Herr Probst.
Ein Conducteur . . . . Herr Wack.
Steuermann, Ein Maschinist — am Bord des Schiffes „Henriette" — Herr Henning, Herr Richter.
Ein Sergeant . . . . Herr Kießhauer.
Ein Indianer . . . . Herr Bocal.
Ein Diener . . . . Herr Behrens.
Matrosen. Braminen. Mitglieder des „Excentric-Club". Indianer. Bajaderen. Constabler. Eisenbahn-Beamte. Volk.
Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.
Im 7. Bilde: **Das Fest der Königin.** Großes Ballet-Divertissement, ausgeführt von den Damen Frls. Fiebig, Hruby, Stühler, Lindner, Todt, Herrn Streigel, dem gesammten Corps de Ballet, den Herren Figuranten und Elevinnen der Balletschule.
Die Decorationen sind von den Hoftheatermalern Herren J. Kautsky's Söhne u. Rottonara in Wien gemalt.
Sämmtliche Requisiten und cachirte Gegenstände angefertigt vom Cacheur Herrn Koch, die Costüme nach Pariser Figurinen unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Obergarderobiere Frl. Michelis.
Maschinerien: Herr Theatermeister Hänsel.
Beleuchtung: Herr Inspector Huber. — Elektrische Apparate: Herr Kühnel.
Nach der 2. und 3. Abtheilung finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ¾7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Sonnabend, den 7. März: **Circusleute.** Anf. ½8 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Verein Thalia, Elsterstr. 42. (Gegründet am 21. Juli 1821.)
Sonntag, den 8. März 1896:
Der Proceßhans'l, Volksschauspiel mit Gesang in 4 Aufzügen von L. Ganghofer und H. Neuert.
Billetausgabe Sonnabend Abend von ½9 Uhr bis ½10 Uhr.

Glacé-Handschuhe
„Marke Hundeleder"
für Damen und Herren.
Qual. II. Mark 1.45 | Extra Mark 2.40
„ I. „ 1.90 | Durable „ 2.90
Doppelstepper Mark 2.90 u. 3.50.

Ziegenleder
Qualität **II.** Mark 2.90, Qualität **Ia.** Mark 3.50.
Extra Mark 4.—.

Kinderhandschuhe in Glacé
2 Knopf Mark 0.95, 3—4 Knopf Mark 1.45.

Wasch- und Wildleder-Handschuhe
für Herren und Damen.
Uniform-Handschuhe.

Reit- und Fahrhandschuhe
für Herren- und Damen.

Stoffhandschuhe
zu allen Preisen in den neuesten Genres.

Handschuhe
aus dänischem Leder
„Suedes"
4—8 Knopf lang, Qual. III Mark **1.45.** | 4—8 Knopf lang, Qual. II Mark **1.90.**
4—8 Knopf lang, Qual. I Mark **2.40.**

Qualität „Grenoble"
4—8 Knopf lang, Ia Mark **2.90.** | 8—16 Knopf lang, Ia Mark **4.50.**
6—12 „ „ „ **3.50.** | 12—20 „ „ „ „ **5.50.**
Vorräthig in allen modernen Farben.

Cravatten,
aparte Neuheiten in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen.

Herrenwäsche, Hosenträger, Socken, Reisemützen.

Seidene Tücher,
Strümpfe für Damen und Kinder.
Strumpfgürtel.

Porös-wasserdichte Havelocks.

Bei Entnahme von ¼ und ½ Dutzend derselben Sorte ca. 10 Proc. Preisermäßigung.

Conrad Grau Petersstr. 36.
Größtes Specialgeschäft für Handschuhe und Cravatten.

Frister & Rossmann

Berlin S. O.

Erstes deutsches Fabrikat.

Schnellschreib-Maschine.

Skalitzerstr. 134/5.

Zahlreiche Referenzen.

Generalvertretung für das Königreich Sachsen:

Felix Vollrath, Leipzig, Christianstrasse 1.

Prospecte, Zeugnisse, Schriftproben gratis und franco.

„Kalliope"
Fabrik mechanischer Musikwerke
Espenhain, Wacker & Bock
Leipzig-Gohlis.
Zur Messe: Leipzig, Central-Hôtel.

Kalliope-Musikwerke und Automaten
eigener Patente. — Neuheit I. Ranges.
Elegante Ausführung, grossartige Tonfülle, exacte Musik, billige Preise.

Allen Rauchern bestens empfohlen:
Cigaretten von Bossaldi Frères,
Cairo und Hamburg.
Aegyptische — Fabrikate — Türkische
in vorzüglicher Qualität.
Specialmarke: **Format Oval No. 4,** à 3 Pfg.
Zu haben in allen besseren Specialgeschäften.
Vertreter für Leipzig: Otto Langer, Friedrich-Liebknecht Str. 30. Telephon Amt I. 2952.

Ganz vorzügliche Theebutter	à Stück 75 ₰	Magermilch	à Liter 8 ₰
Hochfeine süße Sahnenbutter, ungesalzen	„ „ 70 ₰	Buttermilch	„ „ 10 „
Hochfeine süße Sahnenbutter, gesalzen	„ „ 65 ₰	Schlagsahne	„ „ 150 „
Feinste frische Tafelbutter	„ „ 60 ₰	Saure Sahne	„ „ 150 „
Kochbutter	„ Pfd. 100 ₰	Süße Sahne	„ „ 80 „
Feinste Tafelbutter ungesalzen, sehr zu empfehlen	110 und 120 ₰	Sahnenquark	„ Pfd. 20 „
Fette Vollmilch	à Liter 18 ₰	Quark	„ „ 16 „
„ „ in Literflaschen frei Haus	20 ₰	**Frische Landeier** und diverse Käse.	

Versandt in Post-Colli nach auswärts.
Hotels und Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.
Zu recht fleißigem Besuch empfehlen wir unsere so anheimelnd und gemüthlich eingerichtete
Milch-Trinkstube.

Dampfmolkerei Lützen,
en gros. Telephon 652, I. Leipzig, Katharinenstraße Nr. 6. Telephon 652, I. en détail.

Auskunft in Rechtssachen!
Gesuche, Klagen, Verträge, Eingaben an alle Behörden fertigt vorzüglich
Bureau Union, Eisenbahnstr. 11, I.

Glüh-Körper
pro Stück 1 ₰
Brühl 1.

Schwarz & Co., Leipzig,
Siegellack-Fabrik,
— GEGRÜNDET 1800 —
Preiscourante gratis und franco
Exporthaus ersten Ranges.
Fernsprecher I. 408.
Verkauf, Comptoir und Lager
Kreuzstrasse 11.
Filiale bei Herrn Gustav Seidel
Reichsstrasse 20.

Löthapparat
für Jedermann

dient dazu, die Reparatur an einer Menge von Gegenständ. auf Denkbar einfachste u. Bequ., die unbedingt, aber sonst bezahlt gewerden sind, selbst vorzunehmen und bereitet viel Unterhaltung und Vergnügen. Preis complet in feinst lackirtem Kasten mit Werkzeugen u. allem Zubehör sammt Gebrauchsanweisung nur Mk. 4.—. Versand b. Voraus. Welth's Neuheiten-Vertrieb, Berlin C., Seydelstraße 5.

Bis zu dem am 1. April stattfindenden
Umzug
nach Reichsstraße 45, 1. Etage,
verkaufe vorhandene Bestände:
Teppiche, Läuferstoffe,
Badevorlage, weiße und bunte Gardinen, Tisch- u. Sophadecken, Reise- u. Schlafdecken, Kinderwagendecken, Steppdecken 2c. 2c.
bedeutend unter Preis.
Bernhard Berend, Katharinenstraße 17, I.

Wilh. Leisching's Hutfabrik
und Lager nur Brüderstraße Nr. 2.

Geschäftsverlegung.

Seidenhaus Schlenner & Jacoby

Leipzig

jetzt

41 Peters-Strasse 41

gegenüber dem früheren Local.

Weinhandlung
„Taberna",
Reinhold Ackermann,
Katharinenstr. 2, am Markt,
empfiehlt:
„Rhein- u. Moselweine"
aus den hervorragenden 1892/93er Ernten zu äusserst civilen Preisen.
„Elsasser-Rotwein",
sehr preiswerther Tafelwein, in milder, angenehmer Qualität, à Flasche 1 ₰, bei Entnahme von 25 Flaschen à Fl. 85 ₰ incl. Fl.
„Algier-Rotwein",
sehr beliebter, billiger Tafelwein, à Flasche 1 ₰ 10 ₰, bei Entnahme von 25 Flaschen à Fl. 95 ₰ incl. Fl.
„Bordeaux-Weine",
garantirt reine Gewächse, von 1 ₰ 25 ₰, resp. 1 ₰ 10 ₰ an (alleinige Vertretung der Firma H. & C. Balarescque, Bordeaux).

Für Gesellschaften und Vereine würde es sich empfehlen, die genannten Weine im Original-Gebinde, zu Engros-Preis, zu beziehen.

Man verlange Preis-Verzeichnisse!

Weinstuben Taberna.

Seidenhüte,
10 Dtzd. versch. Qual., sind zus. od. dazuhdm. billig zu verk. Gef. Off. beliebe man unter „Seidenhüte" Hll. d. Bl., Königsplatz 7, abzg.

Neu! **Blitz-Putzpulver!**
Anerkannt bestes Putzmittel für alle Metalle. Dep.: D. Max Illaniger, Gohlis.

FRAUEN-Gewerbeverein.
Verkaufsstelle: Universitätsstr. 4.
Nadelarbeiten.
Kunststickereien.
Kunstgewerbliche Frauenarbeiten.

Das Musterlager
der Theresienthaler Krystallglasfabrik
bei Zwiesel in Bayern
befindet sich **Grimmaische Straße 25, I.**

Neu **Patent-Holzstoff-Postkisten u. Körbe** Neu
wesentlich leichter, dabei jedoch bedeutend widerstandsfähiger als Holzkisten, von vielen Versandtgeschäften schon eingeführt, weil sehr gut bewährt, offerirt jetzt in allen Größen
Josef Paschen, Berlin SW., Ritterstr. 59, I.,
zur Messe in Leipzig, Grimmaische Straße 25, I.

„Sirion", mech. Musikwerke.
Bortmann & Koller.
Muster-Ausstellung: Reichsstraße 14.
Höchste Neuheit! Jede Notenscheibe 2 verschiedene Stücke selbstwechselnd spielend.
Patentirt in fast allen Staaten.

Sofortige Hilfe!
findet jeder Kranke gegen Rheumatismus, Nervenleiden, Kälte der Füße, Kopfgicht, Krämpfe, Lähmungen, Schlaflosigkeit, Nervenschwäche 2c. unfehlbar durch die imprägnirten, seit Jahren überall beliebten (Schutzmarke: Hygiea)
Elektromagnetischen Haarfilzsohlen,
welche sogleich Wohlbehagen erzeugen. Jede ist mit einem starken sichtbaren Elektromagneten versehen. Sie sind in jedem Schuh und Stiefel zu tragen. Tägl. Unkosten kaum 5 ₰, da das monatlang vorhaltende Paar nur 4 ₰ 50 ₰ kostet. Allein echt bei Oscar Prohm, zur Hera, Leipzig, Grimmaische Straße 7.

N. Herz
Reichsstraße
No. 19.

Confirmanden-Schuhe und Stiefeln 3.50, 4.—, 4.50 ₰

Herren-Schaftstiefel, Handarbeit	₰ 5.90	Kinderschuhe	₰ 0.48
Herren-Stiefeletten do.	„ 4.50	Damen-Knopfstiefel, engl.	„ 6.—
Herren-Promenadensch. do.	„ 4.50	Damen-Lederstiefel	„ 4.50
Herren-Segeltuchschuhe, Lederbes.	„ 3.50	Damen-Promenadenschuhe	„ 2.50
Damen- „ „	„ 3.—	Damen-Hausschuhe	„ 1.50
Mädchen- „ „	„ 2.50	Damen-Zugstiefel mit Lack	„ 3.50
Kinder- „ „	„ 2.—	Mädchen-Knopfstiefel	„ 2.—
Turnschuhe	„ 2.25	Kellnerschuhe m. Seitz. u. Lack	„ 3.50
Herren- und Damenpantoffeln	„ 0.50	Herren-Radfahrerschuhe	„ 3.50
Knaben-Stulpenstiefel	„ 4.—		

Bitte recht genau auf Herz und No. 19 zu achten.

Milchcuranstalt Zeitzer Str. 19.
Melkzeit früh 6—8 Uhr, Abends 5—7 Uhr, à Liter 30 ₰.
Nur Trockenfütterung, keine Spiritus- und Zuckerrübenabfall-Abfälle. Ständige thierärztliche Controle. Von Aerzten empfohlen. Für Milchtrinker angenehmer Aufenthalt. Auf Wunsch ins Haus.
R. Kratzsch.

Elektrotechnische Fabrik
von
Brüggemann & Lewus,
Leipzig, Dresdner Strasse 16,
empfiehlt sich zur Ausführung
elektrischer Beleuchtungs-Anlagen,
Kraftübertragungen
und
Installation von Hausanschlüssen an das Leipziger Elektricitätswerk.
Kostenanschläge unentgeltlich.
Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Seidel's Dörrgemüse.
Schnittbohnen — Spargelbohnen.
Sämmtliche Kohlsorten — Spinat — Carotten — Leipziger Allerlei
Suppengemüse (Julienne).
Vollkommenster Ersatz frischer Gemüse.
Gesund — bequem zur Zubereitung — haltbar, naturfrisch — billig.
In allen besseren Colonial- und Delicatessenhandlungen zu haben.
Carl Seidel & Co., Münsterberg i. Schl.
Man verlange ausdrücklich „Seidel'sche Dörrgemüse"!

Hierzu fünf Beilagen.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 118, Freitag, 6. März 1896. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Musterung der Militairpflichtigen im Aushebungsbezirke Leipzig-Stadt I betreffend.

In Gemäßheit §. 62,2 der Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 mache ich hierdurch bekannt, daß die Musterung im Aushebungsbezirke **Leipzig-Stadt I den 9., 10., 11., 12., 13., 14., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 30. und 31. März, 1., 8., 9., 10. und 11. April dieses Jahres, früh 8½ Uhr**, die Loosung sämmtlicher militairpflichtiger Mannschaften genannten Aushebungsbezirks

den 14. und 15. April dieses Jahres
früh 9 Uhr in der Centralhalle, Centralstraße 2
— weißer Saal — allhier,

stattfinden wird.

Alle im Stadtbezirke Leipzig (mit Einschluß von **Anger-Crottendorf, Reudnitz, Neureudnitz, Thonberg, Vollmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Gohlis, Eutritzsch, Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher, Schleußig, Connewitz** und **Lößnig**) aufhältlichen, im Jahre **1876** geborenen männlichen Personen, deren **Familiennamen die Anfangsbuchstaben A — K** haben, soweit sie von der Gestellung zur Musterung nicht **ausdrücklich entbunden** sind, sowie diejenigen Militairpflichtigen **früherer Jahrgänge**, deren **Familiennamen gleichfalls die Anfangsbuchstaben A — K** und welche noch **keine definitive Entscheidung** durch die Ersatz-Behörden erhalten haben, werden hierdurch aufgefordert, sich **pünctlich** an einem der gedachten Musterungstermine nach Maßgabe der ihnen noch zugehenden Gestellungsbefehle zur Vermeidung **der Zwangsvorführung** und der im §. 26,7 in Verbindung mit §§. 62,5 und 63,1e der Wehr-Ordnung angedrohten Strafen und **Nachtheile** zur Musterung **persönlich** zu gestellen.

Militairpflichtige, welche durch **Krankheit** am Erscheinen im festgesetzten Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztliches Zeugniß einzureichen, welches, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, dahingegen ist denselben **das persönliche** Erscheinen im Loosungstermine **freigestellt** und wird für diejenigen, welche im Locale nicht anwesend sind, durch ein Mitglied der Ersatz-Commission **das Loos** gezogen werden.

Außerdem wird noch Folgendes zur Beachtung bekannt gemacht.

Jeder Militairpflichtige kann sich im Musterungstermine unter Verzicht auf seine Loosnummer **freiwillig** zur Aushebung melden, es erwächst demselben jedoch hieraus kein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppentheils, nur gelangen derartige **Mannschaften** in diesem Falle **in erster Linie** zur Aushebung.

Militairpflichtige ferner, welche an **Epilepsie** zu leiden behaupten, **haben auf eigene Kosten** drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen und abhören zu lassen, oder ein Zeugniß eines beamteten **Arztes beizubringen.**

Die bezüglichen Protokolle event. ärztlichen Zeugnisse sind **spätestens im Musterungstermine** vorzulegen.

Desgleichen ist jeder Militairpflichtige sowie seine Angehörigen berechtigt, spätestens im Musterungstermine Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Die Betheiligten haben das Recht, ihre Anträge, welche beim Stadtrathe zu Leipzig anzubringen sind und zu welchen daselbst Formulare vorräthig gehalten werden, durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. Zurückstellungs- bez. Befreiungsanträge, welche sich auf die **Arbeits- und Aufsichtsunfähigkeit** der Eltern des Militärpflichtigen stützen, müssen, sofern das Zeugniß eines beamteten Arztes nicht beigebracht worden ist, **durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine** bestätigt werden und haben sich dieselben daher **persönlich** mit einzufinden.

Die darauf zu ertheilenden Bescheidungen werden dem Gestellungspflichtigen im Termine eröffnet werden und sind **Einsprüche** gegen die abweisenden Entscheidungen der Ersatz-Commission bei der unterzeichneten Stelle unter Beifügung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen anzubringen.

Zurückstellungs- bezw. Befreiungsanträge, welche von der Ersatz-Commission als unbegründet befunden worden, unterliegen ohne Rücksicht darauf, ob Einspruch erhoben worden ist oder nicht, der Revision und endgiltigen Entscheidung der Königlichen Ober-Ersatz-Commission.

Reclamationen und Anträge um Zurückstellung können nur dann berücksichtigt werden, wenn dieselben **vor dem Musterungsgeschäft und spätestens bei Gelegenheit desselben** und zwar derartig angebracht werden, daß die nöthig werdenden Erörterungen noch rechtzeitig und vollständig erledigt werden können.

Spätere Anträge dürfen nur dann zur Berücksichtigung gelangen, wenn die Veranlassung zu denselben erst **nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden ist.**

Mit Rücksicht hierauf werden die Betheiligten veranlaßt, die bezüglichen Anträge rechtzeitig einzureichen.

Leipzig, den 12. Februar 1896.

Der Civilvorsitzende der Königlichen Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Leipzig Stadt I.

VI/I. 172. Dr. Platzmann.

Bekanntmachung,

die An- und Abmeldung der Fremden betreffend.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende **Ostermesse für Musterlager und Mustercollectionen** bringt das unterzeichnete Polizeiamt die nachstehenden Bestimmungen des **Melderegulativs** mit dem Bemerken in Erinnerung, daß jede Vernachlässigung dieser Vorschriften **Geldstrafe bis zu 50 ℳ** oder entsprechende **Haftstrafe** nach sich zieht.

Die An- und Abmeldung der Fremden kann sowohl auf dem **Hauptmeldeamte**, Abtheilung II, Polizeigebäude, Wächterstraße Nr. 5, 2. Etage, und zwar an den Wochentagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, an den Sonn- und Feiertagen in der Zeit von ½11 bis 12 Uhr Vormittags, wie auch auf **sämmtlichen Bezirksmeldestellen** (Polizeiwachen), und zwar an Wochentagen in der Zeit von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, an den Sonn- und Feiertagen in der Zeit von ½11 bis 12 Uhr Vormittags erfolgen.

Leipzig, am 26. Februar 1896.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. B. 1008. Bretschneider. Sallenmacher.

Auszug

aus dem **Melderegulativ** der Stadt Leipzig vom 4. December 1890.

§. 12. Jeder in einem **Gasthofe** oder in einem mit **Herbergsberechtigung** versehenen ähnlichen Hause einkehrende und über Nacht bleibende Fremde ist vom Gastwirth oder Quartiergeber, und zwar, falls er **vor 3 Uhr** Nachmittags ankommt, noch am **Tage der Ankunft**, andernfalls aber am folgenden Morgen spätestens bis 10 Uhr beim Meldeamt des Polizeiamts Abth. II oder der Polizeiwache des betreffenden Bezirks schriftlich mittels des vorgeschriebenen und für jeden Fremden besonders auszufüllenden Formulars anzumelden. Befinden sich in Begleitung des Fremden Familienmitglieder, Dienerschaft oder sonstige Personen, so sind dieselben auf dem nämlichen Zettel mit zu verzeichnen. Zugleich mit diesen täglichen Anmeldungen ist auch die Abmeldung der inzwischen abgereisten derartigen Fremden zu bewirken.

§. 14. Die in **Privathäusern** absteigenden Fremden, sogenannte **Besuchsfremde**, sind, sobald sie **länger als 3 Tage hier** verweilen, spätestens am 4. Tage, von erfolgter Ankunft an, vom Quartierwirth beim Meldeamt Abth. II oder der betreffenden Polizeibezirkswache mündlich oder schriftlich mittels des vorgeschriebenen Formulars anzumelden. Bei den etwa in Privathäusern Wohnung nehmenden **Meßfremden** jedoch hat diese Anmeldung in jedem Falle, auch wenn sie nur eine Nacht hier bleiben, und zwar binnen **24 Stunden** von der Ankunft an, **beim Meldeamt Abth. II, oder der betreffenden Polizeibezirkswache** zu geschehen. In gleicher Weise ist die Abmeldung binnen 3 Tagen, bei **Meßfremden** binnen 24 Stunden von erfolgter Abreise des Fremden oder etwa erfolgter Wohnungsänderung an zu bewirken.

§. 16. Bei den nur einen Monat oder weniger sich hier aufhaltenden Fremden bedarf es **in der Regel** der Vorzeigung oder Niederlegung einer Legitimation nicht, doch bleibt der Fremde jederzeit verpflichtet, sich auf amtliches Erfordern über seine Persönlichkeit auszuweisen. Fremde, welche länger hier verweilen wollen, haben sich in der Regel in ähnlicher Weise zu legitimiren, wie dies in §. 1 bezüglich der Einwohner vorgeschrieben ist.

§. 18. Für rechtzeitige An- und Abmeldung der Fremden haften nicht nur diese selbst, sondern auch die betreffenden **Quartierwirthe**, welche Fremde bei sich aufnehmen.

Erneuert

wird unsere Bekanntmachung vom 16. Juli a. c., den am 11. November 1862 in Ozgakow bei Lodz in Rußland geborenen Spinner **Daniel Janetzke** betreffend.

Leipzig, am 28. Februar 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt.

A.-R. II, IX 131. Hentschel. Matthes.

Gefunden

oder als herrenlos angezeigt resp. abgegeben worden in der Zeit vom 16. bis 29. Februar 1896 folgende Gegenstände:

ein Geldbetrag von 600 ℳ und bez. **10 ℳ, 4 ℳ** in **Briefmarken, 1 Portemonnaie** mit **6 ℳ** und einem **Trauring, Portemonnaies bez. Beutel** mit **20 ℳ 40 ₰, 8 ℳ 60 ₰, 3 ℳ 51 ₰, 3 ℳ 10 ₰, 2 ℳ 90 ₰, 2 ℳ 34 ₰** und mit geringeren Beträgen, **1 Portemonnaie** mit **5 ℳ 95 ₰** (bereits Ende December gefunden), 1 neusilberne Damenuhr, 1 tombak. defecte Herren-Remontoir-Cyl.-Uhr, 1 große Brosche (Frauenkopf in Goldfassung), 1 goldene Brosche, 1 goldener Armreif, mehrere **goldene Ringe**, darunter 1 Herrenring mit Stein und Gravirung und ein gravirter **Trauring**, 1 goldenes Medaillon mit 1 Photographie, 1 silberne **Thaler-Brosche**, 1 Bierzipfel mit gravirtem Beschlag, 1 Cabinetphotographie, 1 Brille, 1 Taschenmesser, 1 Leihhausschein, mehrere Schlüssel, einige Schirme, 1 Spazierstock, **1 schwarzes Damenjacket**, 1 Paar Herren-Glacéhandschuhe, 1 Beutel mit Turnschuhen, 1 Packet Arbeitssachen, 2 Paar neue **Holzpantoffeln**, 1 Handkorb, 1 neue Zange, 3 Federbettstücke, 1 Sack mit Zwiebeln, 1 Kiste mit gefüllten Oelflaschen und **1 4rädriger kleiner Handwagen** mit 1 Korb.

Zur Ermittelung der Eigenthümer wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig fordern wir auch Diejenigen, welche im Januar und Februar 1895 Fundgegenstände bei uns abgegeben haben, auf, dieselben zurückzufordern, andernfalls darüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 3. März 1896.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Bretschneider. Wl.

Herr Rechtsanwalt **Emil Krieg** ist von dem Königlichen Ministerium der Justiz zu Dresden zum **Notar** für Alt-Leipzig auf so lange ernannt worden, als er hier seine ordentliche Geschäftsstelle haben wird, und es ist demgemäß seine Verpflichtung heute erfolgt.

Leipzig, am 3. März 1896.

Das Königliche Amtsgericht daselbst.

Schmidt.

Auf Fol. 9307 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die am 1. März 1896 errichtete Firma **Hütter, Mirus & Co.** in Leipzig (Reichsstraße Nr. 39 I) und als deren Inhaber die Kaufleute Herren Emil Robert Hütter, Carl Theodor Mirus und Ernst Robert Albrecht daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 3. März 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.

Reg. Ib. A. 1132/96. Steinberger.

Auf dem die Firma **Hütter & Mirus** in Leipzig betreffenden Folium 2208 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute das Erlöschen der Procura des Herrn Ernst Robert Albrecht eingetragen worden.

Leipzig, den 3. März 1896.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung Ib.

Reg. Ib. A. 1133/96. Steinberger.

Auf Fol. 5027 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß Herr Martin Gottstein aus der Firma **Emanuel Gottstein** in Leipzig als Mitinhaber ausgeschieden ist.

Leipzig, den 3. März 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.

Reg. Ib. A. 1136/96. Steinberger.

Auf Fol. 8920 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß Herr Hugo Arthur Täschner aus der Firma Täschner & Eichhorn in Leipzig als Mitinhaber ausgeschieden ist und die Firma künftig **Edmund Eichhorn** lautet.

Leipzig, den 3. März 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.

Reg. Ib. A. 1137/96. Steinberger.

Auf Fol. 8219 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Herr Ernst Theodor Seifarth als Procurist der Firma **R. Blembel & Co.** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 3. März 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.

Reg. Ib. A. 1135/96. Steinberger.

Auf dem die Firma **Kurhaus Dürrenberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, in Leipzig betreffenden Fol. 9060 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Folgendes eingetragen worden:

Der bisherige Gesellschaftsvertrag wird durch den in der Generalversammlung vom 10. Januar 1896 beschlossenen neuen Gesellschaftsvertrag ersetzt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirthschaftung des Kurhauses zu Dürrenberg zunächst auf den im Grundbuche für Porig-Teppig Band III Art. 79 Nr. 1, 2a und 3 eingetragenen Grundstücken.

Das Stammcapital ist laut Beschlusses vom 10. Januar 1896 auf 150 000 ℳ erhöht worden.

Auf die Stammeinlage des Gesellschafters Guido Reusche in Leipzig ist die diesem an die Gesellschaft in der Höhe von 1000 ℳ zustehende Darlehnsforderung und auf die Stammeinlage der Gesellschafterin, der Firma Herrlein & Co. in Leipzig die ihr in Höhe von 2000 ℳ gegen die Gesellschaft zustehende Kaufpreisrestforderung angerechnet worden.

Leipzig, den 3. März 1896.

Königliches Amtsgericht Abth. Ib.

Reg. Ib. A. 1051/96. Steinberger.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Kaufmanns **Eugen Karl Moritz Stüber** in Leipzig eingetragene, hierselbst, Brandvorwerkstraße Nr. 29, gelegene Hausgrundstück Nr. 2530 r des Flurbuchs, Nr. 160 D, Abth. D, des Brandkatasters und Folium 133 des Grundbuchs für Leipzig-Brandvorwerk, geschätzt auf

34 500 Mark,

soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und es ist

der 14. März 1896,
Vormittags 11 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 25. März 1896,
Vormittags 11 Uhr,
als **Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans**

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Leipzig, am 13. Januar 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIa.

Za. 171/95 I Nr. 28. Scheibhauer.

Die städtische Sparcasse

beleiht **Werthpapiere** unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 2. Januar 1896.

Die Sparcassen-Deputation.

Sparcasse Möckern,

unter Garantie der Gemeinde, expedirt **Dienstags** und **Freitags** Nachmittags 3—6 Uhr im Gemeindeamte.

Verzinsung der Einlagen mit 3½ **Procent.**

Sparverkehr pro Januar und Februar 1896:

513 Einlagen mit 66 181 ℳ 10 ₰,
220 Rücknahmen „ 30 107 „ 82 „

102 neue Bücher wurden ausgestellt, 23 sind erloschen.

Holzverkauf der Oberförsterei Zeitz.

Dienstag, den 10. März 1896, Vormittags 11 Uhr, kommen im Gasthofe Schneidemühle bei Breitenbach aus Unterforst Breitenbach folgende Hölzer zum öffentlichen Verkaufe.

I. Distr. 71b und 72b (**Am Breitenbacher Felde**):

Fichten: 3 Stämme I. Classe mit 10 fm, 38 II. mit 91 fm, 129 III. mit 184 fm, 128 IV. mit 96 fm, 212 V. mit 56 fm, 10 Stangen I. Classe.

Kiefern: 2 Stämme I. Classe mit 7 fm, 19 II. mit 44 fm, 80 III. mit 117 fm, 47 IV. mit 35 fm, 27 V. mit 7 fm.

Zeitz, den 2. März 1896.

Der königliche Forstmeister.

Huber.

Reichstag.

§§ **Berlin**, 5. März. Das Haus ist heute schon bei Beginn der Sitzung ziemlich gut besetzt, und namentlich die Bänke der rechten Seite weisen weniger Lücken auf als sonst. Aber am vierten Tage der Verhandlungen über die Zuckersteuernovelle ist schwerlich noch ein neues Argument vorzubringen. Die Debatte ist nach allen Richtungen erschöpft. Obgleich sich die ersten Redner kurz fassen, wandert doch während ihrer Ausführungen die Mehrzahl der Anwesenden in die Restauration oder die anderen Unterhaltungsräume, um sich, wie ein schlechter parlamentarischer Calembourg lautet, vor der Zuckerkrankheit zu bewahren. Der bayerische Bauernbündler Hilpert ist gegen die Vorlage, wie er sagt vom Standpunct der süddeutschen Landwirthschaft aus, die die Zuckerrübe nur dem Namen nach kennt. Auch der süddeutsche Demokrat Ehni will von der Novelle nichts wissen, er ist sogar gegen deren Ueberweisung an eine Commission. Sehr gründlich trägt der liberale Vertreter Anhalts, Abg. Rösicke, die Momente vor, welche gegen das Gesetz sprechen, ein Mann, der aus einem Wahlkreise kommt, der ganz wesentlich an der Industrie betheiligt ist. Er hält es für seine Pflicht, die Interessen der Gesammtheit zu wahren und gegen diesen Grundsatz verstößt die Vorlage, die nur wenigen Großindustriellen zu Gute kommen würde. Gegen die sachlichen Daten dieses Redners vermag der conservative Führer des Bundes der Landwirthe, der Abg. v. Plötz mit den gewohnten Schlagworten nichts auszurichten. Staatssecretair Graf Posadowsky war heute vornehmlich bemüht, die gestrigen Ausführungen der Herren Dr. Barth und von Staudy zu widerlegen, aber er dürfte sie schwerlich bekehrt haben. Zu den Gegnern gesellte sich heute noch der Socialdemokrat Schippel. Nächstdem nahm Abg. Paasche zum zweiten Mal das Wort, um unter lebhaften Zwischenrufen der Linken den Versuch zu wagen, die Berechtigung der Novelle trotz alledem und alledem zu erweisen. Nachdem noch die Herren v. Staudy und Barth einige Mißverständnisse, welche aus ihrer früheren Rede gefolgert wurden, berichtigt hatten, war endlich der Schluß der Discussion herbeigeführt. Die Novelle wurde einer 21gliedrigen Commission überwiesen. Morgen steht die Gewerbeordnungsnovelle zur zweiten Lesung.

52. Sitzung vom 5. März.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Graf Posadowsky, Freiherr von Hammerstein u. A.

Präsident Frhr. **v. Buol:** Der frühere erste Vicepräsident des Reichstages, Reichsrath Dr. Buhl, ist nach einer dem Reichstag zugegangenen telegraphischen Nachricht heute Nacht gestorben. Derselbe hat seit Eröffnung des ersten deutschen Reichstages dem Hause bis zum Jahre 1893 angehört. Sein Andenken wird bei uns immer in Ehren bleiben.

Die erste Berathung der Novelle zum Zuckersteuergesetz wird fortgesetzt.

Abg. **Hilpert** (bayer. Bauernbund). Die Vortheile, die uns die Handelspolitik des Fürsten Bismarck gebracht hat, sind uns durch die Handelsverträge wieder genommen worden. Es ist daher ein sonderbares Verlangen, daß wir für dies Gesetz stimmen sollen. Wir werden die Commissionsberathung zwar acceptiren, aber annehmbar ist das Gesetz für uns nicht.

Abg. **Ehni** (südd. Vp.) bittet, das Gesetz abzulehnen, ehe es in die Commission geschickt wird. Seine Partei sei gegen jede Belastung des Consums und gegen die Prämien.

Staatssecretair Graf **Posadowsky:** Der Abg. Barth berücksichtigt bei seinen gegen das Schutzzollsystem gerichteten Ausführungen nicht, daß wir aus diesem 350 Millionen Mark Einnahmen haben. Es ist unerfindlich, aus welchen anderen Quellen wir eine gleich hohe Einnahme erzielen könnten; aus den directen Steuern gewiß nicht. Wenn man also schon aus wirthschaftlichen Gründen gegen das Schutzzollsystem ist, so muß man aus finanziellen schon dafür sein. Denn sonst könnten wir die Kosten für unsere Landesvertheidigung nicht aufbringen. (Zustimmung rechts.) Der Abg. Barth hat meine Angaben über die englische Landwirthschaft bezweifelt. Diese sind aber von dem englischen leitenden Staatsmann bestätigt worden. Ferner hat der Abg. Barth gemeint, daß die Prämien lediglich dem ausländischen Consumenten billigen Zucker liefern würden. Dann würden doch aber auch im Inlande die Preise nicht steigen und jedes von diesem Gesichtspuncte hergeleitete Motiv wäre hinfällig. (Sehr richtig!) Der Abg. Barth sagte, wir legten gleich ein besonderes Gesetz vor, wenn einmal ein paar Zuckerfabriken schlechte Resultate liefern; das gliche sich im Laufe der Jahre aus. Aber so unvernünftig sind die verbündeten Regierungen nicht, daß sie ein solches Gesetz ohne genaue Informationen über die Lage der Zuckerindustrie vorgelegt hätten. Von 282 Actienfabriken hätten 97 überhaupt keinen Gewinn geliefert und 148 hätten mit einer Unterbilanz von 400 000—500 000 ℳ gearbeitet. Daß die Zuckerindustrie bei uns nicht capitalistisch sei, sondern aufs Engste mit der Landwirthschaft zusammenhängt, wird durch die darüber mitgetheilten Ziffern unwiderleglich bewiesen. Der Abg. Zimmermann hat einen Fühler ausgestreckt, ob die Regierung geneigt sein würde, das Staffelsystem auch auf die Biersteuer auszudehnen. Dies System hat sich in Bayern ganz außerordentlich bewährt und ich kann erklären, daß, wenn ein neues Biersteuergesetz kommen sollte, wir die in Bayern gemachten Erfahrungen sehr ernst beachten werden. Der Abg. von Staudy hat mir angerathen, doch energischer gegen Amerika vorzugehen. Der Herr Abgeordnete wird mir nicht abstreiten, daß ich auch Energie entwickeln kann, aber doch nur da, wo ich dazu befugt bin und es angebracht erscheint. Ob das nützlich wäre gerade bei der Materie, die uns hier beschäftigt und bei einer Exportindustrie, die zu ⅔ auf den Export angewiesen ist, diese delicate Frage hier anzuregen, ist mir doch zweifelhaft. Ich bin daher nicht in der Lage, weiter darauf einzugehen; der Vertreter des Auswärtigen Amtes ist aber nicht anwesend. Daß das Gesetz ein fiscalisches ist, wie Herr von Staudy ebenfalls behauptet hat, ist unrichtig, wie sich aus dem Gesetze von 1891 ergiebt, zu dem der vorliegende Entwurf doch nur eine Novelle ist, den Ausdruck „erbärmlich" dem Gesetz von 1891 gegenüber, das die Zustimmung der Mehrheit dieses Hauses und der verbündeten Regierungen gefunden hat, finde ich doch nicht unbedenklich, abgesehen davon, daß er unberechtigt ist, wie die Erfahrungen beweisen, die man mit diesem Gesetze gemacht hat. Gerade in Posen, der Heimathsprovinz des Herrn v. Staudy, hat sich die Zuckerproduction verdoppelt. Eine Rückkehr zum Materialsteuersystem, die Herr v. Staudy empfiehlt, ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen absolut unannehmbar. Abg. v. Staudy hat auch eine gewisse Animosität gegen den Osten aus meiner Rede über die Staffelsteuer deducirt. Ich habe aber ausdrücklich gesagt, die Staffelsteuer dürfe im Interesse des Ostens nicht zu scharf sein. Ich hoffe, daß Herr v. Staudy der Erwägung Rechnung tragen wird, daß die Zucker-Industrie vor der Frage steht, entweder den überwiegenden Theil ihrer Production mit Prämien und nur einen kleinen Theil derselben ohne Prämien abzusetzen, oder ob sie ganz ohne Prämien arbeiten will. Ich meine, für die deutsche Landwirthschaft kann die Entscheidung nicht zweifelhaft sein. (Beifall.)

Abg. **Rösicke** (b. k. F.): Dem Abg. Dr. Paasche muß ich auf seine gestrigen Ausführungen, nach denen sich die Zuckerfabriken in Anhalt in schlechter Lage befänden, erwidern, daß man nur dann ein richtiges Resultat über den Stand der Zuckerfabriken erhalten kann, wenn man eine größere Anzahl von Jahresbilanzen mit einander vergleicht. Niemandem ist es gelungen, nachzuweisen, daß außer in dem Jahre 1895 die Preise des Zuckers zu ungünstig gewesen seien. Der Abg. Paasche hat sich darüber aufgehalten, daß, während die liberalen Blätter sonst jede Ausdehnung anderer Fabriken mit Freuden begrüßen, dies bei der landwirthschaftlichen Zuckerindustrie nicht der Fall sei. Ja, aber andere Industrien wenden sich nicht um Hilfe an den Staat, das wagen sie gar nicht; nennen Sie mir nur einen Präcedenzfall. (Beifall links.) Und dabei hat schon im vorigen Jahre der Schatzsecretair erklärt, daß er die Prämienwirthschaft für etwas volkswirthschaftlich nicht Gesundes erachte. Man sucht nun die Erhöhung der Prämien dadurch schmackhafter zu machen, daß sie ja nur ein Kampfmittel seien. Graf Bismarck hat in dieser Beziehung auf das Heer exemplificirt und gesagt, wir würden auch da nur durch die anderen Staaten gezwungen, das Heer auf dieser Ausdehnung zu erhalten. Ja dadurch, daß wir unser Heer vergrößert haben, ist aber noch kein anderer Staat dazu gebracht worden, das seine zu vermindern. Wenn nun die Gegner ihre Prämien auch erhöhen, was soll dann werden? Die Zuckerindustrie will vor allem Ruhe haben. Das Centrum hat sich zwar gegen eine Prämie von 4 Mark ausgesprochen. Hoffentlich bewilligt es aber darum nicht eine solche von 3,20 Mark, die einen ähnlichen Effect ausüben würde. Diejenigen Herren, die stets über das große Anwachsen der Socialdemokratie klagen, die sollten sich doch wohl davor hüten, für dies Gesetz einzutreten. Solche Maßnahmen müssen die äußerste Linke stärken und die kleinen Leute, namentlich die kleinen Beamten, der Socialdemokratie in die Arme treiben. (Zustimmung.) Das Bedauerlichste aber ist, daß diese Vorlage aus der Initiative der Liberalen ausgegangen ist. Der Abg. Paasche meint, daß die Prämien auf den Preis drückten. Das ist doch keineswegs der Fall, vielmehr liegt die Sache hier so wie bei den Schutzzöllen, die den Preis auch heben. Die Contingentirung will eine planmäßige Production einführen. Das wollen auch die Gegner der Vorlage; das setzt aber auch eine planmäßige Consumtion voraus und diese ist durch die Vorlage nicht zu erreichen. Die Contingentirung wird sich aber selbst nicht aufrecht erhalten lassen. Die Rübenbauer werden oft über den Bedarf bauen und sollen ihnen selbst die Prämien zur Last. In der „Deutschen Tageszeitung" hat Herr Ruprecht-Ransern mit vollem Recht ausgeführt, daß das Contingent stets dazu benutzt werden wird, den Rübenpreis zu drücken. Hoffentlich bestätigt Herr v. Ploetz, daß im Bunde der Landwirthe sehr viele dieser Ansicht sind. Dies Gesetz kann nur dazu führen, die Bildung von Ringen mit Staatsmitteln gegen die Consumenten zu begünstigen. (Beifall links.) Die Staffelung einer Brausteuer, von der Graf Posadowsky heute sprach, habe ich schon längst befürwortet; darin bin ich dem Schatzsecretair also zuvorgekommen. Hier in der Zuckerfrage liegt die Sache jedoch anders, da ist die Staffelung in der Betriebssteuer nicht zu empfehlen, weil die Herstellungskosten sich hier durchaus nicht nach der Größe der Fabrik richten, sondern nach der Güte der technischen Einrichtungen. — Wenn man die Berichte über die Verhandlungen liest, die zu Gunsten dieser Vorlage abgehalten sind, so findet man stets eine Majorität oder doch mindestens eine starke Minorität gegen das Gesetz, höchstens mit Ausnahme des Centrums und des Westens von Deutschland. Mit der gerühmten Einigkeit der Interessenten ist es also nichts. Vielfach hat man die Dissentirenden zu beschwichtigen versucht. Das hat Abg. Paasche z. B. in einer Versammlung in Bernburg versucht. Er meinte dort, nehmen Sie nur auf der einen Seite mehr als Sie auf der anderen geben, dann ist die Sache ja gut! (Große Heiterkeit.) Der Abg. Paasche hat sich dort also als ein recht guter Geschäftsmann erwiesen (Heiterkeit), obwohl er doch sonst kein Freund der Börse ist. Wir als deutsche Abgeordnete können diesen Standpunct aber nicht theilen (Beifall links), wir müssen auf das Wohl des Ganzen unser Augenmerk richten und uns fragen, ob eine Maßnahme allen Kreisen der Bevölkerung zu Statten kommt. (Beifall links.) Von diesem Standpuncte bitte ich Sie: Lehnen Sie die Vorlage ab! (Lebhafter Beifall links.)

Abg. **v. Ploetz** (cons.): Der Abg. Goetz v. Olenhusen hat die Gelegenheit dieser Berathung benutzt, um eine Polemik gegen den Bund der Landwirthe vom Zaune zu brechen. Wir haben allmählich allerdings eine recht dicke Haut bekommen, aber gegen den Vorwurf unedler Art müssen wir uns energisch verwahren. Wir sind treu wie Gold, wenn wir auch öfter raisonniren. Jedenfalls sagen wir die Wahrheit. Diese Worte des Herrn werden wohl auch in Hannover zünden und bei den nächsten Wahlen ihre Wirkung üben. Was das Gesetz selbst betrifft, so habe ich es mit Befriedigung begrüßt, daß überhaupt eine Vorlage als Grundlage gemacht worden ist. So wie das Gesetz jetzt aussieht, ist es wohl für Niemanden annehmbar; aber es bietet eine gute Grundlage, auf der wir weiter arbeiten können. Von Einzelheiten möchte ich wünschen, daß die Betriebssteuer fortfällt. Das würde ohne Zweifel manchen jetzigen Gegner des Gesetzes für dieses gewinnen. Was das Contingent anlangt, so wäre es gut, wenn es auch ohne dieses ginge, doch wüßte ich nicht, wie das zu machen wäre. Ohne Concessionen nach allen Seiten dürfte es aber nicht abgehen; eine davon ist die, daß das Contingent möglichst erhöht wird, zum Mindesten auf 17 Millionen. Die Herren vom Centrum wollen die Consumsteuer fallen lassen; dann lehnen Sie lieber das ganze Gesetz ab. Ich gebe ja zu, daß eine directe Belastung des Consums die Folge sein wird, doch wird die Vertheuerung auf das Pfund höchstens 3 ₰ betragen. Denken Sie daran, daß die gestiegenen Arbeitslöhne in den Zuckerfabriken wieder sinken würden, wenn die Zuckerindustrie zu Grunde ginge; denken Sie ferner daran, daß auch die Maschinenindustrie hier stark betheiligt ist. Im Interesse auch der Arbeiter ist es also durchaus, daß die Vorlage angenommen wird, da kann die kleine Mehrbelastung von 3 ₰ doch nicht in Betracht kommen. Nach Herrn Richter sind niedrige Preise allerdings ein Culturfortschritt. Sehen Sie sich darauf hin doch nur England an, dort herrscht vielfach die größte Uncultur. (Lachen links.) Ich mache mir also über die Consumsteuer keine Sorgen! (Großes Gelächter links. Ruf: Das glauben wir!) — Der Landwirthschaftsminister meinte neulich, die Zuckerindustrie sei das Rückgrat der deutschen Landwirthschaft. Er hat diesen Ausspruch ja später selbst abgeschwächt. Wäre dem so, so hätte ja auch Ostpreußen und Schleswig überhaupt kein Rückgrat. (Heiterkeit.) Wir würden in Ostpreußen aber dennoch für das Gesetz stimmen, wenn man es in einigen Puncten änderte. Hoffentlich gelingt es in der Commission, ein annehmbares Gesetz zu Stande zu bringen. (Beifall rechts.)

Abg. **Schippel** (Soc.): Die Hauptfrage, die internationale Regelung der Prämienfrage, ist überhaupt hier noch nicht eingehend erörtert worden. Die Regierung hat sich durch das Gesetz von 1891 zur Lösung dieser Frage verpflichtet, gleichwohl hat sie sich auf den Standpunct gestellt, den 1891 auch der Abgeordnete v. Bennigsen vertreten hat, auch einseitig vorgehen zu müssen. Bis zum vorigen December war die Regierung selbst der Ansicht, daß — auch auf Grundlage des heutigen Gesetzes — die Prämien zu beseitigen seien. Da ist doch die Frage gestattet, was ist denn seit dem vorigen Winter eingetreten, was die Regierung zu der Ansicht bringen konnte, wir hätten ein Kampfgesetz nöthig? Worauf stützen die Regierungen ferner die Ansicht, daß die Erhöhung unserer Prämien die concurrirenden Staaten zu einer Herabsetzung der ihrigen veranlassen könnten? Die Nachrichten aus Frankreich und Oesterreich lassen jedenfalls darauf schließen, daß das durchaus nicht der Fall sei, daß diese Länder im Gegentheil ihre Prämien ebenfalls erhöhen werden. Auf welche Informationen stützt also die Regierung ihre Haltung und welche Schritte hat sie bisher zur Beseitigung der Prämien gethan? Es ist eine Legende, wenn man sagt, Deutschland werde den ersten Schritt zur Abschaffung der Prämien thun. Man nennt das ein Kampfgesetz. Ein solches ist es allerdings, aber ein Kampfgesetz der alten, privilegirten Zuckerdistricte gegen die jungen, neu aufstrebenden. Deshalb haben vor allen Dingen die kleinen schwachen Fabriken ein Interesse an der Ablehnung des Gesetzes. Die Contingentsfrage wird in der Praxis besonders zu Unzuträglichkeiten führen. Am Schlimmsten ist es aber mit der Consumsteuer. Diese kann nur von solchen Abgeordneten bewilligt werden, welche keine Fühlung mit dem armen Volke haben, bei denen es immer nur heißt: Schöpfen und selbst Nichts geben. Lehnen Sie die Vorlage ab, aus der uns ein wahrer Modergeruch der Interessenpolitik entgegenströmt. (Beifall bei den Socialdemokraten.)

Abg. Dr. **Paasche** (nat.-lib.): Dem Abg. Dr. Barth erwidere ich, daß ich dabei bleiben muß, daß der Mindestfordernde den Preis bestimmt. Es ist ein Irrthum, daß wir auf alle Fälle Prämien verlangen. Sorgen Sie nur dafür, daß die anderen Länder ihre Prämien abschaffen, (Lachen links.) dann wollen wir sehr gern verzichten, früher aber können wir es nicht; denn die Concurrenz auf dem Weltmarkte wird uns sonst nicht möglich. Man hat mir einen Vorwurf daraus gemacht, daß ich gestern nicht auf die Steuerzahler gekommen bin, ich habe mich aber gestern überhaupt sehr kurz gefaßt. Die Prämien bringen den Steuerzahlern keinen Schaden; denn durch dieselben werden die Preise um die gezahlte Prämie auch billiger. Der Abg. Rösicke hat mir vorgeworfen, daß ich kein Freund der Börse bin; ich stehe nur auf dem Standpuncte, daß die Mißbräuche an der Börse beseitigt werden

müssen; darum bin ich kein Feind, sondern der beste Freund derselben („sehr gut!"), und ich werde mich in meinen Bestrebungen nicht durch das Gezeter der Börsenpresse abdrängen lassen. Herr Rösicke hat mir ferner einen Satz aus einer in Königsberg von mir gehaltenen Rede vorgehalten; ich unterschreibe noch heute Alles, was ich damals gesagt habe, man darf aber nicht Worte aus dem Zusammenhange reißen. Die Zuckerindustrie befindet sich jetzt in einem schweren Kampfe, und ich hoffe, daß sie daraus als Sieger hervorgehen wird, dazu können uns die Prämien verhelfen, wie dieses ganze Gesetz. Ich bitte Sie daher, demselben zuzustimmen. (Beifall rechts.)

Abg. Barth (fr. Verg.): Wenn der Abg. Paasche Recht hätte, so würde der Weltmarktspreis nicht nur um die 4 ℳ der Prämie, sondern auch um die 6 ℳ der Consumsteuer, also um 10 ℳ fallen. Die Zuckerinteressenten könnten dann noch dahin kommen, den Vater des Gesetzes zu steinigen. (Heiterkeit.) Dem Schatzsecretair erwidere ich, daß man ohne ein protectionistisches System mehr Einnahme habe, als mit einem solchen. Die deutschen Minister sollten sich die letzte Rede Lord Salisbury's zum Muster nehmen, in welcher er gegen jeden Protectionismus sich erklärt. (Beifall links.)

v. Staudy (cons.): Ich muß es der Prüfung des Hauses überlassen, ob es dem Schatzsecretair heute gelungen ist, mich zu widerlegen. Den Ausdruck „erbärmlich" bezüglich des Gesetzes von 1891 nehme ich gern zurück, muß aber im Uebrigen bei meiner abfälligen Beurtheilung dieses Gesetzes bleiben. Redner wendet sich im Einzelnen gegen die Ausführungen des Schatzamtes.

Dr. Schultz-Lupitz verzichtet unter lebhaftem Beifall auf das Wort.

Die Discussion ist damit geschlossen.

Persönlich bemerkt Abg. v. Olenhusen, daß er von seinen Ausführungen über den Bund der Landwirthe nichts zurücknehmen könne. Derselbe betreibe eine wilde Agitation. (Unruhe rechts.)

Die Vorlage wird gegen die Stimmen der Socialdemokraten und der freisinnigen Parteien an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. Darauf vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr; zweite Berathung der Gewerbeordnungs-Novelle. Schluß 4¾ Uhr.

---

* Leipzig, 4. März. Unter den bei dem Reichstage weiter eingegangenen Petitionen befinden sich folgende Eingänge aus dem Königreich Sachsen: Der Stadtrath zu Tharandt, der Stadtrath zu Limbach, Stadtrath und Stadtverordnetencollegium zu Stollberg erklären ihre Zustimmung zu der Petition des Innungsverbandes deutscher Baugewerksmeister zu Berlin, betreffend Einführung des Befähigungsnachweises für das Baugewerbe. — Um Aufhebung des Impfgesetzes beziehungsweise Beseitigung des Impfzwanges bitten Cesar Naumann, Generalagent zu Chemnitz und Genossen zu Chemnitz, Leipzig, Gohlis, Oberhermersdorf, Reichenhain, Borna, Siegmar, Altendorf, Thalheim, Hermersdorf, Schönau, Oberlungwitz, Hilbersdorf, Kappel, Dresden, Mülsen-St. Jacob, Grüna, Frankenberg, Lugau, Neu-Kaditz, Rochlitz, Riesa, Niederwürschnitz, Freiberg, Wechselburg, Sebnitz, Neu-Ostra, Leubnitz, Limbach, Roßwein, Erlbach, Gersdorf, Glauchau, Heinersdorf, Einsiedel, Cotta, Mittweida, Auerswalde, Werbisdorf und Burkhardtsdorf. Der Impfzwanggegnerverein zu Meerane, A. Watzsch, Buchhändler zu Chemnitz, und Genossen, Hermann Kühn, Berufsgenossenschaftsbeamter zu Dresden und Genossen; Paul Wolff, Versicherungsbeamter zu Radeberg bei Dresden und Genossen, Dietz, Hilfsarbeiter zu Dresden und Genossen, C. Rost zu Dresden und Genossen in Strehlen, Löschwitz, Chemnitz, Pieschen und Dresden. — Wilhelm Behrens zu Leipzig-Plagwitz und Genossen, Hermann Müller, Lackirermeister zu Waldheim und Genossen, Bernh. Spörl, Papier- und Buchhändler zu Waldheim und Genossen, Gottlob Kluge zu Rochlitz, Julius Böhme zu Leipzig, Friedrich Wilhelm Adam zu Leipzig-Volkmarsdorf, Robert Gottschall, Rathssecretair a. D. zu Dresden, und Genossen zu Dresden, Briesnitz, Blasewitz und Plauen, Ernst Adolf Liebezeit zu Waldheim und Genossen, Paul Kind, Sattler zu Leipzig-Plagwitz, und Genossen, Bertha Schöne zu Großröhrsdorf, Hermann Leidner, Graveur zu Leipzig-Plagwitz, und Genossen, T. Uhlmann, Photograph zu Großröhrsdorf, Arthur Hammerschmidt zu Großröhrsdorf, Ernst Emil Bicker zu Zittau, Bruno Fechmann zu Leipzig, Joh. Rich. Kuittel, Werkmeister zu Waldheim und Genossen, Emil Jöraei zu Olbersdorf bei Zittau, A. Waldmaier zu Dresden, Paul Hötzold zu Dresden und Wilhelm Müller zu Dresden und Genossen zu Dresden, Döbeln, Albersdorf, Geyersdorf und Kiebitz bitten, die Ausübung der Heilkunde durch staatlich nicht approbirte Personen keiner weiteren Beschränkung zu unterwerfen. — Petitionen zum Gesetzentwurf zur Abänderung der Gewerbeordnung, betreffend das Aufsuchen von Bestellungen auf Waaren, haben eingereicht: Der Börsenverein deutscher Buchhändler zu Leipzig, Freiherr von Biedermann, Verlagsbuchhändler zu Leipzig und Genossen und das Bibliographische Institut (Meyer) zu Leipzig. — Der Centralverband deutscher Kaufleute, Vorort Leipzig, bittet um Beseitigung der Bevorzugung, welche die Consumvereine gegenüber den Einzelkaufleuten genießen rc., sowie um Beschränkung des Hausirgewerbes hinsichtlich des Handels mit Manufactur-, Colonial- und Materialwaaren. — Die vereinigten deutschen Gastwirthe zu Berlin und Leipzig erklären ihre Zustimmung zu der Petition der Handelskammer in Leipzig, betreffend das Margarinegesetz. — Um Abänderung des Entwurfs des Bürgerlichen Gesetzbuchs (Pfandrecht des Vermiethers an den eingebrachten Sachen des Miethers, Pfandrecht der Bauhandwerker für Arbeiten an Neubauten rc.) bitten der Allgemeine Hausbesitzerverein zu Leipzig, der Allgemeine Hausbesitzerverein zu Chemnitz, der Verein der Hausbesitzer zu Pirna, der Hausbesitzerverein zu Zwickau, der Hausbesitzerverein zu Freiberg und der Hausbesitzerverein zu Oelsnitz (Erzgebirge). — Der Verband Deutscher Chocoladefabrikanten zu Dresden bittet um Ablehnung einer Erhöhung der Zuckersteuer und der Einführung einer Betriebsabgabe vom Zucker.

§§ Berlin, 5. März. (Privattelegramm.) In der Budget-Commission des Reichstags wurde heute die Berathung des Marineetats fortgesetzt. Zum Bau von zwei Kreuzern II. Classe, M und N, wird je eine erste Rate von 1 750 000 ℳ gefordert. Staatssecretair v. Marschall führt aus: Diese Kreuzer seien vornehmlich zur Befriedigung sehr dringender Bedürfnisse des Auswärtigen Amts bestimmt. Im Uebrigen beziehe er sich auf seine vor einigen Wochen in der Commission abgegebene Erklärung. An keiner Stelle walte die Absicht vor, unsere Marine ins Ungemessene auszudehnen, um „große Weltpolitik" zu treiben und auf der See mit den großen Seemächten zu wetteifern. Derartige Absichten würden in Widerspruch stehen zu der Friedenspolitik, die wir befolgen. Allerdings müsse Deutschland seine Interessen im Auslande nach Maßgabe der bestehenden Verträge schützen. Dazu müsse auch die Hochseeflotte ausreichend vorhanden sein. Wenn die Mehrheit der Nation diese Politik billige, werde sie auch bereit sein, die dazu erforderlichen Mittel zu bewilligen. Wir müssen unsere Flagge zeigen können, wo es nöthig ist, bei Revolutionen zum Schutze unserer Landsleute und unseres auswärtigen Handels, in welchem ein bedeutendes deutsches Capital steckt. Auch die Missionen müssen in Schutz genommen werden. Wir müssen uns mit dem Gedanken vertraut machen, daß unsere Ausfuhr nach hochcivilisirten Staaten den Höhepunkt erreicht hat. Deswegen sind wir genöthigt, unseren Export nach halbcivilisirten Staaten und nach barbarischen Ländern zu richten. Hier wird uns aber die Concurrenz der anderen europäischen Nationen begegnen. Und bei einem eventuellen Streit nütze die deutsche Flagge mehr als diplomatische Noten. Unsere Kreuzerflotte sei um 7 Schiffe zurückgegangen. Bis die neuen Schiffe gebaut seien, würden die jetzt in Dienst befindlichen unbrauchbar sein. In Süd- und Mittelamerika habe Deutschland große Interessen und gar keine Flottenstation. Unser Handel dorthin belaufe sich auf Hunderte von Millionen. Die dort ansässigen deutsch gebliebenen Unterthanen zählen über 100 000. Der Kaffeehandel in Guatemala sei beispielsweise ganz in deutschen Händen. Jetzt könnten wir nicht mehr, wie es zur Zeit der chilenischen Revolution geschehen, Schiffe aus Ostasien herbeirufen. Dort haben wir allerdings Schiffe, aber die Zeit werde nie wiederkehren, wo „Iltis" und „Wolf" genügen. Alle Nationen haben dort große Geschwader. Aber mit unseren wenigen Schiffen haben wir bereits sehr viel Unheil und Gefahren dort abgewendet und Forderungen durchgesetzt. Auch im Mittelmeer sei unsere Marine unzulänglich. Es war sehr zu bedauern, daß wir im vorigen Jahre keine Schiffe nach Kleinasien schicken konnten. In den Colonien handele es sich hauptsächlich um Schutz gegen die Eingeborenen. In der Südsee haben wir nur zwei ganz kleine Kreuzer, das habe zu ganz unhaltbaren Zuständen in Neu-Guinea geführt. Die uns zugemutheten Opfer seien zwar groß, aber die vorgebrachten Gründe seien zwingend. Wenn wir unsere Zwecke erreichen wollen, müssen wir auch die Mittel bewilligen. Staatssecretair Hollmann: Die Kreuzer sind theurer geworden, weil sie mit Rücksicht auf die in neuester Zeit gemachten Erfahrungen ein Panzerdeck erhalten sollen. In der Größe stehen sie noch etwas hinter der „Kaiserin Augusta". Abg. Richter ist der Meinung, daß die Zwecke der Marine von secundärer Bedeutung sind gegenüber anderen Zwecken des Reichs. Für die Marine sei schon zu viel bewilligt worden. Es werden in den heimischen Gewässern zu große Geschwader gehalten. Abgg. Jebsen (nat.-lib.) und Müller-Fulda (Centr.) befürworten die Bewilligung der Kreuzer, ebenso Dr. Hammacher, der ausführt, daß nach den Darlegungen des Staatssecretärs v. Marschall Niemand uns Chauvinismus vorwerfen könne. Unsere überseeischen Interessen erfordern Schutz. Herr Richter treibe keine vorausschauende Politik. Ebenso tritt Graf Arnim und schließlich auch Dr. v. Jazdzewski (Pole) für die Bewilligung ein. Der Referent Dr. Lieber wendet sich mit Schärfe gegen Richter's Auffassung, daß unsere Marine von secundärer Bedeutung sei. — Die beiden Kreuzer werden darauf gegen 5 Stimmen bewilligt, ebenso die erste Rate von 500 000 ℳ zum Bau des Kreuzers IV. Classe: G. Bewilligt werden auch die ersten Raten für ein Torpedodivisionsboot in Höhe von 873 000 ℳ und zur Herstellung von Torpedobooten 1 800 000 ℳ. Bewilligt werden ferner 380 000 ℳ für Beschaffung eines Stationsschiffes für Konstantinopel.

§§ Berlin, 5. März. (Privattelegramm.) In der Justizcommission des Reichstags wurde heute die zweite Lesung der Novelle zur Strafproceßordnung fortgesetzt. Zur Verhandlung stand zunächst §. 244 (Beweisaufnahme). Nach dem bestehenden Gesetz ist die Beweisaufnahme auf die sämmtlichen vorgeladenen Zeugen und Sachverständigen, sowie auf die anderen herbeigeschafften Beweismittel zu erstrecken. Nach der Regierungsvorlage bestimmt das Gericht den Umfang der Beweisaufnahme, ohne hierbei durch Anträge, Verzichte oder frühere Beschlüsse gebunden zu sein. Abg. Brockmann (Ctr.) beantragt, sowohl die Fassung der ersten Lesung wie auch die Regierungsvorlage abzulehnen und es bei dem bestehenden Gesetz zu belassen. Abg. Lenzmann empfiehlt die Fassung der ersten Lesung der Commission, wonach die Beweisaufnahme sich auf die sämmtlichen vorgeladenen Zeugen und Sachverständigen, sowie auf die anderen herbeigeschafften Beweismittel zu erstrecken hat. Von der Erhebung einzelner Beweise soll jedoch abgesehen werden können, wenn die Staatsanwaltschaft und der Angeklagte hiermit einverstanden sind. Nach längerer Debatte wurde der Antrag auf Streichung des früheren Beschlusses mit 11 gegen 9 Stimmen abgelehnt, dagegen wurde mit 17 gegen 4 Stimmen die Fassung erster Lesung, nach den Anträgen Günther (nat.-lib.), Brockmann und Stephan-Beuthen (C.) abgeändert, in folgender Fassung angenommen: „Die Beweisaufnahme ist auf die sämmtlichen vorgeladenen Zeugen und Sachverständigen, sowie auf die anderen herbeigeschafften Beweismittel zu erstrecken. Von der Erhebung einzelner Beweise kann jedoch abgesehen werden, wenn die Staatsanwaltschaft und der Angeklagte hiermit einverstanden sind. In den Hauptverhandlungen vor den Landgerichten in erster Instanz kann das Gericht die Erhebung eines einzelnen Beweises ablehnen, falls es die Thatsache, welche dadurch bewiesen werden soll, einstimmig für unerheblich erachtet. Das Gericht hat die Gründe, weshalb die Thatsache unerheblich sei, in dem Ablehnungsbeschluß anzugeben." — Die Berathungen der Commission werden morgen fortgesetzt.

⊙ Berlin, 5. März. Dem Reichstage ist eine neue Petition des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger und Genossen betreffs des Entwurfs des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes zugegangen. Die Petition gipfelt in folgender Forderung: „Ansprüche auf Unterlassung der unrichtigen Angaben und auf Schadenersatz können gegen diejenigen Personen, die bei der Herstellung und Verbreitung einer Druckschrift als Verleger, Drucker oder deren Angestellte mitgewirkt haben, dann nicht geltend gemacht werden, wenn die unrichtigen Angaben im Auftrage eines Dritten in die Druckschrift aufgenommen worden sind und dies aus der Art der Bekanntmachung selbst erkennbar hervorgetreten ist."

⊙ Berlin, 5. März. Der Abgeordnete Quentin (Hospitant der nat.-lib. Partei) hat im Reichstage folgende vier Anträge betreffs Abänderung der Gewerbeordnung gestellt: 1) Der § 44 Absatz 3 der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: „Das Aufkaufen darf ferner nur bei Kaufleuten oder solchen Personen, welche die Waaren produciren, oder in offenen Verkaufsstellen erfolgen. Zugleichen darf das Aufsuchen von Bestellungen auf solche Waaren, betreffs deren der Bundesrath dies vorschreibt (die Regierungsvorlage lautet hier: soweit nicht der Bundesrath für bestimmte Waaren Ausnahmen zuläßt), nur bei Kaufleuten oder solchen Personen geschehen, in deren Gewerbebetrieb Waaren der angebotenen Art Verwendung finden." — 2) Für den Fall der Ablehnung der vorstehenden Fassung beantragt derselbe Abgeordnete die folgende Fassung: „Das Aufkaufen darf ferner nur bei Kaufleuten oder solchen Personen, welche die Waaren produciren, oder in offenen Verkaufsstellen erfolgen. Zugleichen darf das Aufsuchen von Bestellungen auf Waaren nur bei Kaufleuten oder solchen Personen geschehen, in deren Gewerbebetriebe Waaren der angebotenen Art Verwendung finden. Von dieser beschränkenden Bestimmung werden folgende Waaren nicht betroffen: Druckschriften, andere Schriften und Bildwerke, Leinen, Wäsche und Aussteuern in diesen Artikeln, Wein, Baumaterialien und sonstige Waaren, für welche der Bundesrath eine Ausnahme zuläßt." — 3) Für den Fall der Ablehnung beider Fassungen schlägt Abg. Quentin folgende Resolution vor, welche die vorjährige Commission bereits angenommen hatte: „Der Herr Reichskanzler wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß bei den Ausnahmen, welche der § 44 Abs. 3 der Gewerbeordnung zuläßt, folgende Waaren vorzugsweise Berücksichtigung finden: Druckschriften, andere Schriften und Bildwerke, Leinen, Wäsche und Aussteuern in diesen Artikeln, Wein, Baumaterialien." 4) Für den Fall der Ablehnung beider Fassungen wolle der Reichstag ferner beschließen: Artikel 20 erhält folgende Fassung: „Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1897, betreffs der Bestimmung Artikel 8 (der die Abänderung des Absatzes 3 § 44 enthält) aber erst mit dem gleichen Tage 1902 in Kraft."

Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.

Σ Dresden, 5. März. Einunddreißigste öffentliche Sitzung, Mittags 12 Uhr.

Nach dem Vortrag aus der Registrande und der Beschlüsse auf die Eingänge erstattete Rittergutsbesitzer Dr. von Wächter auf Röcknitz den Bericht der vierten Deputation über die Petition des Kirchenvorstandes rc. zu Auerbach, Wiederaufrichtung der Ephorie Auerbach für das gesammte Gebiet der Amtshauptmannschaft betreffend. Nach demselben hat der Kirchenvorstand zu Auerbach in Gemeinschaft mit dem dortigen Kirchenpatron, dem Stadtrath und den Stadtverordneten, sich an die Ständeversammlung mit der Bitte um Wiederaufrichtung der alten Ephorie Auerbach für das Gebiet der dortigen Amtshauptmannschaft gewendet. Zur Begründung wird angeführt, es werde dadurch die Geschäftsführung in ephoralen Angelegenheiten den betreffenden Beamten erleichtert, der so wichtige persönliche Verkehr der Geistlichen und Lehrer mit dem Ephorus werde angebahnt, auch werde eine beträchtliche Ersparniß an Geschäftsaufwand für die betheiligten Kirchgemeinden, Parochien und Amtsstellen eintreten. Die jetzige Ephorie Oelsnitz könne leicht in zwei Verwaltungsbezirke getheilt werden und es würde durch Aufrichtung der Ephorie Auerbach nur ein alter, bewährter Zustand wieder ins Leben zurückgerufen.

Die gleiche Petition hatte schon dem vorigen Landtag vorgelegen, war aber in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer auf sich beruhen lassen worden. Die Deputation ging von der Ansicht aus, eine Theilung des Bezirks nicht als wünschenswerth hinstellen zu dürfen, in der Ueberzeugung, das Kirchenregiment werde selbst auf die Theilung zu großer Ephorien kommen und der Ständeversammlung Vorschläge machen, wie den Mißständen entgegengewirkt werden kann. Es ist natürlich, daß das Kirchenregiment nur ungern daran geht, die Eintheilung der Ephorien abzuändern. Die Verhältnisse der genannten Ephorie sind aber so eigenartige, daß eine Theilung dieser Ephorie durchaus keine weiteren Consequenzen nach sich ziehen dürfte. Diese Ephorie umfaßt zwei Amtshauptmannschaften, sodaß schon dadurch im geschäftlichen und amtlichen Verkehr große Schwierigkeiten entstehen. Es erscheint ferner wünschenswerther, daß sowohl die großen Parochien als die zu großen Ephorien durch thunliche Verkleinerung auf normalere Verhältnisse zurückgeführt und die betreffenden Geistlichen von der Ueberbürdung, welche ihnen ein Eingehen auf die Bedürfnisse des Einzelnen geradezu unmöglich macht, entlastet werden. Der Vertreter der Staatsregierung nahm eine der Petition wohlwollende Stellung ein, erklärte auch, die Neuregelung der einschlagenden finanziellen Frage sei durch die in diesem Falle eigenthümlich günstigen Verhältnisse nicht schwierig zu lösen.

Die Deputation beantragte daher, die Kammer wolle beschließen:

Die vorliegende Petition der königlichen Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen.

Vicepräsident Oberhofprediger D. Meier-Dresden: Daß Beharrlichkeit zum Ziele führe, zeige sich auch bei dieser Petition wieder, da die früher abgelehnte Petition nunmehr von der Deputation der Regierung zur Erwägung überwiesen werden solle. Man könne im Allgemeinen dem Grundsatz, allzugroße Parochien zu verkleinern, im Princip nur beipflichten, wenn es auch dem Kirchenregiment schwer werde, die erst 1878 getroffene Neueintheilung in einzelnen Fällen wieder abzuändern. Es sei dies bisher nur in Chemnitz geschehen, und zwar aus ganz besonders durchschlagenden Gründen. Redner macht sodann statistische Angaben bezüglich der Ephorie Oelsnitz, welche die Nothwendigkeit einer Trennung der Parochie beweisen sollen. Bei dem Umfange der Parochie Oelsnitz sei es gerade unmöglich und übersteige jedenfalls die Kräfte eines Mannes, sie geistig zu beherrschen, und es sei für den Ephorus eine schwierige Aufgabe, den an ihn von der geschäftlichen wie von der geistlichen Seite gestellten Anforderungen nachzukommen. Wenn dennoch seit dem Bestehen der vereinigten Ephorie Oelsnitz das kirchliche Leben daselbst nicht gelitten habe und zwischen den Ephoren und Geistlichen ein lebhafter Verkehr herrsche, so sei das nur der Tüchtigkeit und Treue der jeweiligen Ephoren zu danken, so auch des jetzigen, wie er, Redner, gelegentlich der vorjährigen Kirchenvisitation persönlich zu beobachten Gelegenheit gehabt habe. Er stimme aus sachlichen Gründen für die Annahme des Deputationsantrages.

Geh. Kirchenrath D. Pank-Leipzig macht darauf aufmerksam, daß die vorliegende Petition nicht auf dem vorigen, sondern auf dem vorigen Landtag zur Verhandlung gekommen sei, beim vorigen Landtag habe es sich um Bischofswerda gehandelt. Das Warten auf eine generelle Aenderung der Parochien, wie sie wohl einmal nöthig werde, sei nicht in allen Fällen thunlich, und auch im vorliegenden Falle nicht, denn der Umfang der Parochie Oelsnitz übersteige in der That alle normalen Grenzen. Redner giebt schließlich seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Deputation der Petition solches Wohlwollen entgegengebracht habe.

Staatsminister von Seydewitz weist ebenfalls auf den Umstand hin, daß die Petition zwar keine neue sei, und daß sie, wenn auch nicht dem vorigen, so doch früheren Landtagen vorgelegen habe. Früher habe die Petition eine abfällige Beurtheilung gefunden, jetzt nehme man ihr gegenüber eine wohlwollende Stellung ein. Wenn das Haus den Antrag der Deputation annehmen werde und die Zweite Kammer dem beitrete, so werde er, der Minister, gern bereit sein, dem Votum nachzugeben und die Wiederaufrichtung der Ephorie Auerbach in wohlwollende Erwägung zu ziehen. Diese Zusicherung befinde sich im Einklang mit früheren Erklärungen der Regierung. Es sei seinerzeit regierungsseitig gesagt worden, es könne nichts geschehen ohne einen Antrag des Kirchenregiments; ein solcher fehle, wenn er aber vorliege, werde man ihn in wohlwollende Erwägung ziehen. Jetzt habe das Landesconsistorium den Wunsch ausgedrückt, daß Mittel für die Wiedererrichtung der Ephorie Auerbach bewilligt werden möchten. Der Minister macht sodann jedoch darauf aufmerksam, daß die Frage mit aller Vorsicht zu behandeln sei. Erst im Jahre 1878 habe eine neue Abgrenzung der Ephorie stattgefunden, die man sehr wohl erwogen habe, und aus guten Gründen habe man die Zahl der Ephorien von 36 auf 25 herabgesetzt. Das Kirchenregiment und die Regierung können daher nur von jener wohlerwogenen Abgrenzung dann abgehen, wenn ganz besonders wichtige Gründe dafür vorliegen. Er, der Minister, werde sich daher auch für Auerbach nur dann bestimmen, wenn man besonders treffende Gründe dafür anführen könne. Was man vorgebracht habe in der Deputation und den Vorreden sei Alles nur allgemeiner Natur, die nicht von entscheidender Bedeutung für die vorliegende Frage sein könnten. Wollte man solchen Gründen nachgeben, so werde man bald dahin gelangen, alle elf beseitigten Ephorien wieder zu verlangen, ja selbst neue dazu zu errichten. Die Regierung halte es für angezeigt, der Petition nur dann zu entsprechen, wenn keine Consequenzen für die Zukunft zu befürchten seien. Im Uebrigen sei es selbstverständlich, daß die Wiederaufrichtung der Ephorie Auerbach doch erst vom Beginn der nächsten Finanzperiode an geschehen könne, und daß auch die Synode noch darüber zu befinden haben werde, ob ein dringendes kirchliches Interesse vorliege. Die definitive Entscheidung werde also jedenfalls noch hinausgeschoben. Eventuell müßte dem gegenwärtigen Landtag eine Nachtragsforderung gestellt werden, eine Maßnahme, die um so weniger rathsam sei, als die jetzigen Verhandlungen ihrem Ende entgegengehen, und nur noch ganz schwerwiegende Gründe vorliegen müßten, was betreffs der gegenwärtigen Sache nach seiner, des Ministers, Ansicht keineswegs der Fall sei.

Oberhofprediger Meier betont, daß die von ihm vorgebrachten statistischen Mittheilungen doch wohl nicht allgemeiner Natur seien und das Bedürfniß bewiesen.

Rittergutsbesitzer von Trützschler meint, daß man bei der zunehmenden Bevölkerungsziffer rc. doch wohl nicht unbedingt an der alten Feststellung haften bleiben dürfe.

Nach einigen Worten des Referenten wird der Deputationsantrag angenommen.

Weiter berieth man über den mündlichen Bericht der vierten Deputation über die Petition des Hermann Griesshammer in Dresden wegen angeblich erlittener Vermögensverluste bei Versteigerung eines Kohlenwerkes. Berichterstatter Rittergutsbesitzer Dr. v. Wächter auf Röcknitz.

Die Kammer beschloß:

Die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Das gleiche Schicksal hatte die Petition der Gemeinderathsmitglieder der Gemeinden Birkigt und Zschiedge, Max Schumann und Genossen, Uebernahme der Armen- und Wegebaulasten dieser Gemeinden auf die Staatscasse betreffend. Berichterstatter Bürgermeister Klötzer-Riesa.

Zum Schluß berieth man noch über die Petition Louis Ullmann's, Besitzers des Bades Schatzenstein bei Elterlein, Vermittelung der veränderten Einschätzung seines Grundbesitzes zu der Grundsteuer betreffend, über welche ebenfalls Bürgermeister Klötzer-Riesa Bericht erstattete.

Auch diese Petition ließ die Kammer auf sich beruhen.

Σ. Tagesordnung für die zweiunddreißigste öffentliche Sitzung der I. Kammer, Freitag, den 6. März 1896, Mittags 12 Uhr. 1) Bericht der 1. Deputation über den durch das königliche Decret Nr. 5 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, betreffend die ärztlichen Bezirksvereine. 2) Bericht der 1. Deputation über den durch das königliche Decret Nr. 23 vorgelegten Gesetzentwurf wegen Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker.

Zweite Kammer.

Σ Dresden, 5. März. Sechsundfünfzigste öffentliche Sitzung. Am Regierungstische anwesend: Die Herren Staatsminister von Metzsch, von Watzdorf, Dr. Schurig, Edler von der Planitz und von Seydewitz.

Berathung der Wahlrechts-Vorlage.

(Fortsetzung und ausführlicher Bericht.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die feierliche Verpflichtung des für den 44. ländlichen Wahlkreis gewählten Abgeordneten Gränberg vollzogen. Nachdem Präsident Ackermann denselben den §. 87 der Landtagsordnung vorgelesen und die Frage an den Neueintretenden gerichtet hatte, ob er den Eid zu leisten bereit sei, las er auf die Bejahung der gestellten Frage dem Genannten den Wortlaut des Eides vor. Hierauf machte er denselben mit eindringlichen Worten auf die Heiligkeit des Eides rc. aufmerksam. Die Kammer erhob sich. Nachdem der Präsident nochmals die Worte des Eides verlesen, schwor der neu Eingetretene mit lauter vernehmlicher Stimme den Eid mit dem Schlußsatz: „Ich schwöre, so wahr mir Gott helfe!"

Präsident Ackermann schlug zur geschäftlichen Behandlung der Vorlage vor, zunächst den Gesetzentwurf B in Berathung zu nehmen.

Abg. Geyer-Leipzig erhebt hiergegen Einspruch und verlangt, daß man unbedingt in eine allgemeine Discussion eintreten müsse.

Präsident Ackermann erklärt, daß er Niemanden behindern wolle, allgemeine Gesichtspuncte zu berühren, daß er aber nach der bestehenden Geschäftsordnung eine allgemeine Discussion über die Gesetzentwürfe nicht eintreten lassen könne.

Abg. Opitz-Treuen: Die Vorlagen seien während der zwei Tage andauernden Vorberathungen eingehend genug berathen worden. Wenn der Abg. Geyer seinen Antrag nicht anders begründen könne, als mit dem Hinweis auf das erschienene Minoritätsgutachten, so wisse er nicht, weshalb die vorliegenden Gesetzentwürfe eine abweichende geschäftliche Behandlung erfahren sollten. Er empfehle die Ablehnung des Antrages Geyer.

Abg. Geyer-Leipzig behauptet, daß die Gesetzentwürfe durchaus nicht in erschöpfender Weise in der Vorberathung berathen worden seien. Bei der Wichtigkeit der Vorlage sei man gezwungen, von der Regel abzugehen. Wenn die Kammer nicht in eine allgemeine Discussion willigen werde, die den Parteien des rechten Flügels allerdings unliebsam sei, so werde sie die Verantwortung für die Folgen zu tragen haben.

Abg. Schubert-Chemnitz richtet die dringende Bitte an die Kammer, von der Gepflogenheit abzugehen und eine allgemeine Discussion eintreten zu lassen. Die Stimmen im Lande, die sich gegen die Vorlage seit Kurzem erhoben, seien zu zählen und nicht zu wägen, überdies seien neuerdings neue Momente in der Beurtheilung der Frage in den Vordergrund getreten.

Abg. Opitz-Treuen gegen Abg. Geyer gewendet, erklärt, daß den Ordnungsparteien eine Discussion durchaus nicht unlieb sei, aber gegen eine schrankenlose Discussion müsse ein Damm geschaffen werden. Man befinde sich hier überhaupt in einer parlamentarischen Körperschaft und nicht in einer Volksversammlung.

Abg. Stolle-Gesau tritt ebenfalls für eine Generaldiscussion ein und ruft dem Abg. Opitz zu, er solle in die Versammlungen der Arbeiter gehen, hier werde er mehr parlamentarischen Tact lernen, als an anderer Stelle.

(Der Präsident weist diese Worte als ungehörig zurück.)

Abg. Goldstein-Zwickau wünscht ebenfalls den Antrag Geyer angenommen zu sehen, da seit der Generaldiscussion wesentliche Veränderungen in der Angelegenheit eingetreten seien.

Abg. Dr. Mehnert-Dresden betont unter Beifall des Hauses, daß sich die Abgeordneten bei ihren Erwägungen und Abstimmungen durchaus nicht von der Stimmung im Lande, sondern von Pflicht und Gewissen leiten ließen.

Nach verschiedenen persönlichen Bemerkungen der Abgg. Preibisch und Geyer nimmt das Wort:

Abg. Fritzsche-Leipzig und erklärt, daß das Volk durchaus nicht noch einmal eine Discussion über die Wahlvorlage, sondern endlich Abstimmung und Klarheit verlange. („Ja, ja, die Leipziger Buchbinder-Innung!" rufen die Socialdemokraten.)

Hierauf wird der Antrag Geyer mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt.

Abg. Geyer-Leipzig bemängelt zunächst die Behandlung, welche die Wahlrechtsvorlage in der Gesetzgebungsdeputation erfahren hat. Dieselbe sei außerordentlich oberflächlich gewesen. An die historische Entwickelung des Wahlrechts in Sachsen habe kein Mitglied gedacht. Ebenso wenig habe die in zahlreichen Petitionen zum Ausdruck kommende Stimmung des Volkes Berücksichtigung gefunden. In jedem anderen Parlamente würde man bei einer solchen Arbeit die Vorlage an die Deputation zurückverweisen. Aber die Beweggründe für dieses Arbeiten der Deputation seien ja hinlänglich bekannt. Man wollte verhindern, daß die Stimme des Unmuths im Lande zu weiterem Ausdruck komme. Und hierbei war es namentlich der Unmuth in bürgerlichen Kreisen, der den Herren in der Deputation besonders fatal war. Nicht nur Arbeiter, sondern auch Künstler, Handwerker und andere Berufsclassen würden in die dritte Classe gedrängt und entrechtet. Aber ebenso auch gerade die kleinen Bauern, denen doch sonst die Vertreter des Großgrundbesitzes, die hier die Mehrheit haben, immer helfen wollen. Doch diese Herren sorgen bei diesem Gesetze nur für sich; sie sind die Todtengräber der kleinen Landwirthe hierbei. Was aber erreiche die Mehrheit nun eigentlich mit diesem Gesetze? Sie beraube zwar, und das sei ihre Absicht, 80 Procent des Volkes der Möglichkeit, seine Meinung bei den Wahlen zum Ausdruck zu bringen. Eine weitere Folge sei jedoch die, daß die besten Elemente der bürgerlichen Kreise zu Unzufriedenen werden, wie die Professoren Sohm, Binding, Böhmert u. s. w. (Zum Beweise, wie in diesen Kreisen die Wahlrechtsvorlage beurtheilt wird, verliest Redner Citate aus Artikeln von Sohm, Böhmert und Delbrück.) Früher seien stets die Socialdemokraten als „Hetzer" bezeichnet worden. Jetzt gebe es nun solche „Hetzer" auch in bürgerlichen Kreisen. (Zuruf: Sehr richtig!) Ein solches Werk, das nur Haß und Zwietracht säe, sollte man wirklich vernünftigen Parlamentariern nicht zutrauen. (Der Präs. Ackermann ruft den Redner wegen dieser Aeußerung zur Ordnung.) Was werde nun die Folge dieses Gesetzes sein? Aus der Kammer werden Sie die Socialdemokraten verdrängen. Aber wie stehe es mit der Stimmung im Lande? Diese werde bei den Reichstagswahlen zum Ausdruck kommen und zwar jedenfalls dadurch, daß kein Cartellcandidat mehr gewählt werde. Dieser Verlust sollte doch ungleich schwerer wiegen, aber er scheine von den Mitgliedern der Kammermehrheit sehr leicht genommen zu werden. „Wenn wir nur hier im Lande herrschen", so denken sie. Welche kleinliche Politik. Was die Socialdemokraten anbetreffe, so scheiden sie von diesem Hause, das sage er offen, mit Freuden. Die Entschädigung werde ihnen durch den Gewinn an Reichstagsmandaten. Die bisher von ihnen besessenen Landtagsmandate dürften meist den Nationalliberalen zufallen, deren Mandatshunger er vollständig begreife. Sie wollten auch eine Rolle im Landtage spielen. Dem Volke dürfte jedoch das Königthum und die Regierung bei einem solchen nach preußischem Muster gemachten Wahlgesetz noch mehr wie bisher als ein preußisches Anhängsel, als eine Art Provinzialregierung vorkommen. Dahin bringe es die von der Regierung betriebene Liliputanerpolitik. (Präsident Ackermann erklärt den Ausdruck Liliputaner, in Verbindung mit den Vertretern der Staatsregierung gebraucht, für unparlamentarisch und ruft den Redner deshalb zum zweiten Male zur Ordnung.) Abg. Geyer: Der Ausdruck sei seines Erachtens nach nicht unparlamentarisch und würde in keinem anderen Parlamente beanstandet. Er hätte ebenso gut von Zwergpolitik oder kleinlicher Politik sprechen können. (Präs. Ackermann: Was in anderen Parlamenten geschieht, ist für mich nicht maßgebend. Hier hat mich die Kammer zum Präsidenten gewählt. Ich bleibe bei meiner Anschauung und erhalte den Ordnungsruf aufrecht.)

Abg. Geyer, am Schlusse seiner Ausführungen anlangend, betont, daß die Socialdemokraten die Einzigen wären, welche helle Freude an diesem Gesetze haben könnten. Sie bekämpften es nur deshalb so energisch, weil es sich um die Aufrechthaltung eines Volksrechtes handle. Der Kampf, der jetzt in Sachsen entbrennen werde, sei beispiellos. Er werde endigen mit dem Siege des Volkes, der Socialdemokratie. (Beifall bei den Socialdemokraten.)

Abg. Preibisch-Reichenau wendet sich gegen die von dem Vorredner gegen die Arbeiten der Gesetzgebungs-Deputation erhobenen Vorwürfe, falls er die Minderheit der Deputation mit einbegreife. (Abg. Geyer verneint das.) Die Minderheit habe versucht, mehr die Einzelheiten zur Besprechung zu bringen, aber jedoch durchzubringen. Ebenso sei das Bemühen, die Grenze für Anrechnung der Steuersätze von 2000 ℳ auf 1000 ℳ herabzubringen, vergeblich gewesen; desgleichen der Antrag, die Steuergrenze für die Zugehörigkeit zur zweiten Classe von 50 auf 40 ℳ herabzusetzen, abgelehnt. Bei der Ergebnißlosigkeit dieser Anträge würde er dieselbe heute nicht noch einmal stellen. Redner glaubt nicht, daß die mit dem Gesetz gewollte Bekämpfung der Socialdemokratie zu dem erwünschten Ergebnisse führen werde, sondern es dürften die Socialdemokraten nur noch mehr Anhänger gewinnen, und gerade in bürgerlichen Kreisen.

Abg. Schubert-Chemnitz: Der Abg. Fritzsche habe gesagt, daß in den Kreisen, in denen er verkehre, sich keine Aufregung über das neue Wahlgesetz bemerkbar mache. Seien diese Kreise denn das Volk? In die Volksstimmung sollte doch jeder Abgeordnete einzudringen suchen. Der Professor Sohm sei in einem Aufsatze hier bereits als Volksverhetzer bezeichnet worden. Auch der Abg. Opitz werfe ihm einen an Gemeingefährlichkeit grenzenden Dilettantismus in politischen Dingen vor. Ja, sei denn Herr Justizrath Opitz gerade ein Mann der Praxis? (Präsident Ackermann ersucht den Redner, Mitglieder der Kammer dem bisherigen Brauche gemäß nur mit „Abgeordneter" zu bezeichnen.) Es werde jetzt so viel geredet von den Pflichten, die Bildung und Besitz mit sich brächten. Durch dieses Wahlgesetz werden aber die Männer von Bildung und Besitz nur noch mehr veranlaßt, sich dieser Pflicht zu entziehen, denn sie hätten es nun gar nicht mehr nöthig, sich um die Stimmung des Volkes zu kümmern. Herr Abg. Opitz rede weiter davon, daß hier kein Abgeordneter einen besonderen Stand vertrete, sondern die Gesammtheit, das Volk. Und gerade Herr Opitz sei es, der diese Gesammtheit durch das neue Gesetz nun in Classen theilen wolle. Aber er, Redner, wisse, worauf Herr Opitz hinaus wolle. Er wolle ihm und seinen politischen Freunden die besondere Vertretung der Interessen des Mittelstandes absprechen.

Abg. Rosowsky-Niederschlema: Aus den verschiedenen Strömungen im Lande träten dreierlei Gattungen von Wahlgegnern heraus, erklärte er. Ein Theil sei zwar für die Aenderung des Wahlrechts, wünsche aber eine Erhöhung des Census, die andere wünsche eine Eintheilung der Wähler nach dem Bildungsgrad und die dritte Classe urtheile von einem Standpunkt aus, welcher als Kernwort habe: „Je größer das Vermögen, desto größer der Lump!" Seine Freunde und er versuchten, nach jener Partei eine Brücke zu schlagen und eine Verständigung zu suchen, um die Anhänger jener Partei zu sich herüber zu ziehen. (Gelächter bei den Socialdemokraten.) Mit dem Rufe: Wir müssen Männer wählen, die dem ganzen Volke und nicht nur einem Theile desselben dienen! schließt er seine Ausführungen.

Abg. Dr. Kühlmorgen-Schellenberg weist zunächst den Vorwurf Geyer's, den dieser gegen die Deputation erhoben, energisch

zurück. Derselbe habe behauptet, daß in der Deputation eine allgemeine Debatte nicht eingeleitet worden sei. Die Unwahrheit dieses Vorwurfes weise er damit zurück, daß Mitglieder der socialdemokratischen Fraction zugegen gewesen seien und diese doch entschieden bestätigen müßten, wie die verschiedenen Wahlsysteme besprochen worden seien. Sei der Abg. Geyer von den Berathungen enttäuscht gewesen, dann habe er falsche Anschauungen mitgebracht. Wenn den Mitgliedern der Deputation zum Vorwurf gemacht werde, daß sie mit gebundener Marschroute in der Deputation erschienen seien, so sei dies wahr, aber man habe doch auch die Stimmung der Kammermehrheit gekannt. Weiter habe der Redner behauptet, daß die Mitglieder ihre Pflichten nicht erkannt und auf die öffentliche Stimmung keine Rücksicht genommen hätten. Dem halte er entgegen, daß die Aufgabe der Deputation darin bestand, die Vorlage zu prüfen und Abänderungsvorschläge eventuell zu machen. Auch den Vorwurf der Ueberhastung und Eile weise er als ungerechtfertigt zurück. Wenn ferner behauptet werde, daß die edelsten Elemente der Nation gegen die Vorlage seien, so müsse er die Behauptung dem Urtheile der Oeffentlichkeit überlassen. Ferner sei gesagt worden, mit der Annahme der Gesetzvorlage begebe man sich in den Schutz Preußens und das Königthum sei in Gefahr. So nehme sich dieser Vorwurf in dem Munde eines Socialdemokraten mehr als komisch aus. Was den in die Debatte mehrfach hereingezogenen Prof. Sohm anlange, so sei sich dieser in seinen Anschauungen durchaus nicht immer treu geblieben. Trotzdem man auf seine christlich-monarchische Gesinnung so großen Werth lege, constatire er, daß Professor Sohm am Schlusse einer vor zwei Jahren in Königsberg gehaltenen Rede wörtlich gesagt habe: „Nieder mit dem christlichen Staat!" Vielleicht komme derselbe ebenso leicht noch zu der Anschauung, daß er eines Tages ausrufen werde: „Weg mit dem allgemeinen, gleichen Wahlrecht."

Abg. Herrfurth-Leipzig verwahrt sich gegen den Vorwurf, daß die Deputationsmitglieder mit gebundener Marschroute in die Sitzungen gekommen seien. Die Vorlage habe die eingehendste Erörterung in der Deputation gefunden und man habe eine vollständige Uebereinstimmung der Festlegung der Grundprincipien herbeigeführt. Geschichtliche Vorträge bei einer solchen Gelegenheit zu halten, könne nicht gefordert werden. Der Vorsitzende der Deputation habe durchaus nicht wegen der angeblichen Beunruhigung im Lande die Verhandlungen in ein eiliges Tempo fallen lassen, sondern gerade das Gegentheil sei der Fall gewesen.

Abg. Goldstein-Zwickau spricht in ungemein langausgedehnter Rede über die Arbeiten der Deputation und bemängelt und kritisirt, während das Haus sich auffallend leert, dieselben. Am Schlusse seiner Rede erklärt er, daß von der Vorlage nur die Nationalliberalen Vortheil ziehen würden, und ruft dann, zu den Conservativen gewendet, aus: „Der Nationalliberalismus wird Sie erwürgen!"

Staatsminister v. Metzsch weist den Vorwurf des Abg. Goldstein zurück, daß die Regierung der Deputation nicht genügendes und erschöpfendes statistisches Material zur Verfügung gestellt habe. Die Regierung habe nach dieser Richtung hin gegeben, was habe gegeben werden können. Auch sei dieselbe bereit, bei den inneren Berathungen über die einzelnen Paragraphen Auskünfte nach den verschiedensten Richtungen hin zu geben. Die von dem Abg. Goldstein angezogenen Fälle seien willkürlich aus dem statistischen Material herausgegriffen und gehörten gar nicht zur Berathung des § 1, sondern zu § 7. Ebenso weist er dem Abg. Geyer verschiedene Unrichtigkeiten in seinen Ausführungen nach.

Abg. Opitz-Treuen: Die leeren Bänke des Hauses, während der Zeit, in der die letzten socialdemokratischen Redner gesprochen, bewiesen zur Genüge, daß man an dieser Art Ausführungen kein Interesse habe. Selbst ein Theil der Fractionsgenossen der Socialdemokraten sei außerhalb des Saales gewesen. Die Rede des Abg. Schubert habe persönliche Angriffe gegen ihn gebracht. Wolle er das auch thun, so müsse er eben auch auf die persönlichen Eigenschaften desselben zu sprechen kommen und den Wechsel in den Parteistellungen des Genannten hervorheben. Erst sei er nationalliberal gewesen, dann habe er sich der conservativen Partei angelehnt und gegenwärtig sei er Mitglied der Reformpartei. Was den Herrn Professor Sohm anlange, so habe er zu erklären, daß dieser ein geborener Mecklenburger sei. Wunderbar sei es doch, daß derselbe nie die Verfassung und die Gesetze seines eigenen Vaterlandes zum Gegenstand von Angriffen gemacht habe, obwohl dies vielfach von anderer Seite geschehen sei, und hier in Sachsen spreche er von einer Knechtung und Entrechtung des sächsischen Volkes. Gegen Geyer's Angriffe nimmt er sodann die Gesetzgebungsdeputation kräftig in Schutz und stellt ihr das Zeugniß aus, daß sie nach allen Richtungen hin ihre Pflicht gethan habe. Seien akademische Erörterungen dabei nicht gemacht worden, so habe keine Veranlassung dazu vorgelegen. — Ob die Neuregelung des Wahlrechts in Sachsen eine Rückwirkung auf die Reichstagswahl haben werde, könne er nicht behaupten; möglich sei es. (Unruhe bei den Socialdemokraten.) Von Seiten der Socialdemokratie sei Alles gethan worden, um die Volksmassen zu erregen. In ihren Protestversammlungen hätten sie ihre Parteigrößen herumgezogen und durch ihre Presse nach allen Richtungen hin einzuwirken gesucht. Unterstützt seien sie in dieser Richtung worden durch die Reformpartei und einige Gelehrte, aber trotzdem sei von einer Erregung im Lande nichts zu merken. Noch eins: Würde die Vorlage auf die Entwickelung unserer socialen Verhältnisse ungünstig einwirken, so würde auch ich schwere Bedenken gegen dieselbe haben. Gewiß, die Besorgniß liege nahe, aber nur aus dem Grunde, weil fortwährend die sociale in Zusammenhang mit der socialdemokratischen Partei gebracht werde. In Wirklichkeit bestehe jedoch ein solcher Zusammenhang gar nicht. Er (Redner) habe stets darauf hingewiesen, daß man im Gegentheil zwischen socialer Frage und socialdemokratischer Partei streng scheiden müsse. Den besten Beweis hierfür liefern die englischen Verhältnisse. Dort sei es der Socialdemokratie, obwohl ihre Führer Marx, Liebknecht und Andere Jahrzehnte lang dort gelebt haben, nicht gelungen, Einfluß auf die Arbeiter zu gewinnen. Trotzdem sei die englische Arbeiterbewegung eine große, aber sie habe sich nur practische Ziele gesteckt. Noch nie habe es ein unnatürlicheres Bündniß gegeben, als wie es hier in Deutschland zwischen socialer Frage und Socialdemokratie zu betrachten gewöhnt sind. Die sociale Frage sei eine eminent practische, die Socialdemokratie verfolge dagegen utopistische Ziele und sei zerstörender Tendenz. Alles, was sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen thue, stehe im schärfsten Widerspruch. So leisteten die socialdemokratischen Abgeordneten den Eid auf die Verfassung, während ihr Programm sie anweise, das Königthum zu stürzen. (Ruf: Oho!) Gerade das sei bezeichnend, daß dem immer und immer widersprochen werde. Wollte doch Gott, daß endlich den Arbeitern die Augen über die wahren Bestrebungen der Socialdemokratie aufgingen. Doch sei ja darauf nicht zu rechnen, aber die Hoffnung sei vorhanden, daß die Arbeiter sich doch von der Socialdemokratie lossagten. Die Ursache der Gefolgschaft sei ja darin zu suchen, daß die Socialdemokratie zu einer Zeit in den Vordergrund trat, als auch auf dem Gebiete der Technik die größten Erfindungen gemacht wurden. Bei dem im deutschen Gefühle liegenden Idealismus wurde der Arbeiterstand verleitet zu glauben, daß auch auf dem socialen Gebiete ein wunderbarer Umschwung sehr wohl möglich sei und die Verheißungen der socialdemokratischen Volksredner in Erfüllung gehen könnten. Vielleicht hatten die Letzteren selbst diesen Wahn. Mit dem Zeitpunkte jedoch, daß ihnen die Erkenntniß kommt, ein solcher Umänderung ist nicht möglich, sondern nur durch gewaltsamen Umsturz zu erreichen, müsse es als ein Frevel bezeichnet werden, wenn sie, wie es noch geschehe, dem Arbeiter solche Zukunftsbilder vorgaukeln. Das gegenwärtige Wahlgesetz gewähre den socialdemokratischen Führern nur die Täuschung der Massen dadurch, daß sie, unter Hinweis auf das fortwährende Anschwellen der socialdemokratischen Stimmen, den Beweis zu erbringen suchen, der Zukunftsstaat könne sehr wohl auf friedlichem Wege geschaffen werden, wenn erst in den Landesvertretungen eine socialdemokratische Mehrheit vorhanden wäre. Gerade dadurch ließen sich viele brave Arbeiter für die socialdemokratischen Candidaten bei den Wahlen gewinnen. Diesen Wahn gelte es zu zerstören, und das könne nicht besser geschehen, als durch die vorgeschlagene Aenderung des Wahlgesetzes. Die weitere Aufgabe würde es dann sein, den Arbeiter darüber aufzuklären, daß es nicht möglich sei, den socialdemokratischen Zukunftsstaat herbeizuführen, und daß es für ihn viel richtiger sei, practische Wege behufs Verbesserung seiner Lage zu beschreiten. So sei denn dieses Gesetz weit entfernt, dem Rechte der Arbeiter zu nahe zu treten, sondern es sei förderlich ihren Interessen und so eine Wohlthat für unser ganzes Vaterland. (Lebhafter Beifall.)

Vicepräsident Streit: Es sei hinsichtlich der Deputationsberathung bemängelt worden, daß dieselbe zu wenig auf Einzelheiten zugekommen wäre. Er müsse darauf erwidern, daß auch keine großen Veränderungsvorschläge an die Deputation gelangt seien. Nur dem Pluralsystem habe man weitere Beachtung geschenkt, sich jedoch bald von dessen Unzulänglichkeit überzeugt. Andere Anträge, die von der Deputationsminorität gestellt wurden, habe diese theilweise selbst wieder zurückgezogen. Man sei von gebundener Marschroute, mit der die Deputation arbeiten mußte, die Rede gewesen. In Wirklichkeit war eine solche nicht vorhanden, nur hatte man sich vorher über die Grundzüge der Wahlreform verständigt. Dergleichen finde überall statt. Wenn der Deputation aber vorgeworfen werde, sie habe die Arbeiten beschleunigt, so bekenne er ganz offen, daß er nach Möglichkeit zu dieser Beschleunigung beigetragen habe. Darüber sei er sich vollständig klar gewesen, daß jede Verzögerung in den Arbeiten der Deputation nur dazu benutzt werden würde, um durch eine heftig betriebene Agitation im Lande Unruhe hervorzurufen. Es werde nun, um auf die Vorlage selbst einzugehen, das indirecte Wahlsystem als etwas ganz Schauderhaftes bezeichnet. Dem gegenüber erinnere er daran, daß wir ein solches System bei vielerlei Wahlen haben, so z. B. bei der Wahl der Stadträthe, der Gemeindeältesten &c. Wenn es hierbei gehe, empfehle es sich umsomehr, auch die Wahl der Landtagsabgeordneten in dieser Weise zu vollziehen und sie der wüsten Agitation zu entziehen. Es beziehe sich der Abg. Geyer auf die Autorität Sohm's. Wenn er das in einem Puncte thue, müsse er diese Autorität auch in den ganzen Ausführungen anerkennen. Gerade Sohm sei es aber gewesen, der die Masse als urtheilsunfähig bezeichnet habe. Das wollten die Socialdemokraten freilich nicht Wort haben. Redner, auf der Journalistentribüne schwer verständlich, schloß mit den Worten, daß, abgesehen von den Socialdemokraten und einigen Tausenden, die sich sonst noch der bekannten Protestbewegung angeschlossen hätten, der übrige Theil von Sachsens Bevölkerung nur einen Wunsch habe: Vom Terrorismus der Socialdemokratie befreit zu sein. (Lebhaftes Bravo!)

Abg. Commerzienrath Georgi-Mylau: Er wolle zunächst etwas auf den Standpunct eingehen, den die Minderheit in der Deputation eingenommen habe. Von einer Seite habe man sich dort für die Erhöhung des Census auf 10 ℳ ausgesprochen. Das sei doch auch eine Classificirung nach dem Vermögen und vielleicht um dessentwillen noch eine schlimmere, weil sie Tausenden der jetzigen Wähler das Wahlrecht ganz nehme. Dann habe man auf das Pluralsystem hingewiesen. Dasselbe übe für Manchen einen gewissen Zauber aus, jedoch derselbe schwinde meist bei näherem Hinsehen. In Belgien werde jedem 25jährigen Manne, wenn er verheirathet ist, eine zweite Stimme verliehen, dann gebe es Ergänzungsstimmen bei einem gewissen Besitze, sowie bei akademischer Bildung. Darin lägen ebenso viel Ungerechtigkeiten. Derjenige, der aus wohlberechtigten Gründen unverheirathet bleibe, stehe zurück hinter allen solchen Bürgern, die leichtfertig heirathen und für deren That der Staat keine Ursache hätte, noch ein Vorrecht zu verleihen. Das Vermögen könne auch auf die verschiedenste Art und Weise erworben sein, und was endlich die Ergänzungsstimme für akademische Bildung anbetreffe, so läge darin ein Unrecht gegen alle Lehrer, Künstler &c., die keine Akademie besuchen konnten, darum doch aber ganz gut zu den Gebildeten zu rechnen wären. Hiergegen bleibe ein Wahlsystem, das auf der Steuerbelastung beruhe, trotz der ihm ebenfalls anhaftenden Mängel immer noch das Beste. So seien denn auch die Herren der Minorität in der Deputation nur in der Negation nachgewiesen, in dem, was sie wollten, gingen sie dagegen weit auseinander. Es sei dann weiter behauptet worden, daß die historische Grundlage des gegenwärtigen Wahlrechts bei der Deputationsberathung nicht die nöthige Beachtung gefunden habe. Gerade das Gegentheil sei der Fall. Wenn man auf den Stand der Verhältnisse bei Schaffung des jetzigen Wahlrechts zurückblicke, so lasse sich nicht verkennen, daß Veränderungen eingetreten seien, welche den damaligen Willen des Gesetzgebers hinfällig gemacht haben. Die Sicherung gegen die Ueberfluthung durch allgemeine Wahlen sollte durch den damals beschlossenen Census bewirkt werden. Durch die veränderte Steuergesetzgebung und durch das Steigen des Einkommens sei jetzt die Wirkung des Census geradezu bedeutungslos geworden. Also gerade im Hinblick auf die historischen Verhältnisse werde jetzt die Aenderung des Wahlgesetzes nöthig. Ueber die Vornahme indirecter Wahlen könne man ja verschieden denken. Aber darüber komme man nicht hinweg, daß sich ein anderes System nicht finden lasse, man müßte denn die Wahlkreise ganz unangemessen vergrößern oder die Zahl der Abgeordneten verdreifachen und auf 246 erhöhen. (Zuruf: Um Gottes Willen!) Mit der Wahlreform gehe es, wie mit allen anderen großen Reformen: sie lasse sich unmöglich nach dem Kopfe eines Jeden zurechtmachen. Und wie in der Deputation, so zerfalle auch hier die Opposition in lauter Gruppen. Anderweite positive Vorschläge liegen nicht vor und so bleibe nur der Regierungsentwurf, welcher in der Fassung, die ihm die Deputation gegeben habe, ein Werk allseitiger Befriedigung geworden sei. (Beifall.)

Abg. Fräßdorf-Dresden wandte sich zunächst mit einer ganzen Reihe persönlicher Bemerkungen gegen eine Anzahl Vorredner und kam dann darauf zu, daß an Stelle der angeblichen Dictatur des Proletariats, mit der man gewisse Kreise in Angst versetze, jetzt die thatsächliche Dictatur des Geldsackes trete. Man habe hier den Wunsch nach Ruhe geäußert. Daß derselbe vorhanden sei, glaube er gern. Aber gerade darin dürfte sich die Mehrheit täuschen, wenn sie glaube, durch das Wahlgesetz diese Ruhe erreichen zu können. Die Socialdemokratie würde nach wie vor jede Landtagswahl zu einer tüchtigen Agitation benutzen. Und dies werde auch, das sei die einzige practische Folge des Wahlgesetzes, die bürgerlichen Kreise leichter erfassen. Man wolle zwar den Arbeitern einreden, das Wahlrecht werde erweitert. So thöricht sei Niemand mehr, um das zu glauben, und für die nöthige Aufklärung werden schon die Socialdemokraten sorgen. Man rede immer von Haß, den die Socialdemokraten säen. Er könne versichern, daß den Führern der gegnerischen Parteien gegenüber in den Reihen seiner Leute kein Haß, sondern nur das Gefühl der grenzenlosesten Verachtung vorhanden sei. (Präsident Ackermann ruft den Redner wegen dieser Aeußerung, die jedem Gefühle von Sitte, Achtung und Gesetzlichkeit widerspreche, zur Ordnung.) Redner stellt sich weiter auf den Standpunct, daß kein redlicher Mann das Mandat als Abgeordneter annehmen könne, wenn dasselbe nur auf dem Vertrauen der 1. und 2. Wählerclasse, also einer winzigen Minderheit, beruhe. Für das Mißtrauen der dritten Wählerclasse würden jedoch schon die Socialdemokraten sorgen. Man rede davon, die Socialdemokratie habe ihren Höhepunct erreicht oder gar schon überschritten. Dem gegenüber nehme es sich ganz eigenthümlich aus, daß man sich gegen eine solche absterbende Partei durch dieses Wahlgesetz sichern müsse. Es sei hier von der Sanction des Gesetzes durch den König gesprochen worden. Das sei eben das Schlimme, daß hierdurch der König mit verantwortlich werde, daß man ihn mit in den Sumpf hineinziehe. (Lebhafte Bewegung! Präsident Ackermann ertheilt dem Redner einen zweiten Ordnungsruf mit dem Bemerken, daß ihm im dritten Wiederholungsfalle das Wort entzogen werde.) Redner schließt mit der Behauptung, daß die Socialdemokraten auch im jetzigen Kampfe Sieger bleiben werden. Noch nie sei ihnen eine bessere Waffe vom Gegner in die Hand gegeben worden, als dieses Wahlgesetz.

Abg. Niethammer-Kriebstein wendet sich in einer scharfen und inhaltvollen Rede gegen die Socialdemokraten, die wir morgen wörtlich wiedergeben werden.

Abg. Stolle-Gesau hält eine über eine Stunde dauernde Rede, in der er nur Bekanntes anführt und wegen seiner Schlußbehauptung: es frage sich, ob Sachsen noch zu einem christlichen Staate zugezählen sei, den Ordnungsruf des Präsidenten verwirkt.

Abg. Kellner-Schöneberg weist die verschiedenen Angriffe zurück, die in letzter Zeit gegen ihn wegen seiner Haltung in der Wahlrechtsfrage erhoben worden seien, und wendet sich dann sehr scharf gegen die Haltung der „Dresdner Zeitung", die, obwohl die Behauptungen des Blattes als unbegründet von den betheiligten Kreisen zurückgewiesen worden seien, nichts widerrufen oder nur corrigirt hätte. Im Speciellen beleuchtet er sodann den Wildner-Böhmert'schen Artikel, der sich sogar soweit versteige, eine Vertagung der Berathungen über die Vorlage von der Kammer zu fordern. Wenn die hohen Juristen, die jetzt so warm für die Ablehnung der Vorlage eintreten, in die Lage versetzt würden, über die Art und Weise der so wüst geführten Agitation im Lande als Strafrichter zu fungiren, so würden sie dieselbe mindestens unter den Unfugsparagraphen stellen.

Abg. Hutte-Bischofswerda kennzeichnet seinen Standpunct zur Vorlage. Er sei Gegner der Vorlage, weil er meine, daß, wenn man als Altersgrenze des Wählers das 30. Lebensjahr festsetze und den Census erhöhe, man zu denselben Ergebnissen gelange, wie sie die Vorlage bringen solle. Nach reiflicher Erwägung könne er seine Ueberzeugung nicht ändern, aber er glaube, daß, wenn er auch gegen die Vorlage stimme, man ihn stets auf der Seite Derjenigen finden werde, die treu zu König und Vaterland ständen.

Abg. Schubert-Chemnitz bespricht zunächst die Puncte, welche die Deutsch-Socialen von den anderen bürgerlichen Parteien in der Kammer trennt und spricht dann warm für Sohm, dessen Ueberzeugungstreue man achten solle. Es sei heute gesagt worden, daß Sohm die Aeußerung gethan haben solle: Nieder mit dem christlichen Staat. Er, Redner, habe inzwischen mit einem Herrn gesprochen, der jener Versammlung, in der dieses Wort gefallen sein soll, beigewohnt habe. Sohm habe in Wirklichkeit die Begriffe „Staat" und „Christenthum" gegenübergestellt und unter Hinweis darauf, wie wenig sich dieselben deckten, gesagt: Fort mit dem Begriff eines christlichen Staates. Das sei doch ganz etwas Anderes, als Herr Abg. Kühlmorgen behauptete. Redner erinnert dann daran, daß nicht nur Arbeiter, sondern auch die bedeutendsten Fabrikbesitzer, wie Esche in Chemnitz, Cassenbach in Dresden &c., sich gegen diese Aenderung des Wahlgesetzes ausgesprochen haben, weil sie auf das Zusammenleben mit den Arbeitern störend einwirke. Bestritten werde schließlich, daß die Mehrheit der Bevölkerung gegen den Gesetzentwurf sei. Nehme man aber die Statistik der letzten Reichstagswahlen, so ergebe sich nach den Parteiverhältnissen, daß nur 159 000 Reichstagswähler für, aber 432 000 gegen die Aenderung sein würden. Die Gegner hätten also die große Mehrheit.

Abg. Dr. Minckwitz-Großröhrsdorf vertheidigt in kurzen Ausführungen das Verhalten der Deputationsminorität. Den Antrag, die Steuergrenze für die zweite Classe von 50 auf 40 ℳ herabzusetzen, habe man deshalb zurückgezogen, weil als Compromiß die Erhöhung der Wahlmänner in erster Classe von drei auf fünf gewährt wurde.

Ein vom Abg. Fritzsche-Leipzig gestellter Vertagungsantrag wurde, als der Präsident mittheilte, daß nur noch ein Redner eingezeichnet sei, nur für den Fall aufrecht erhalten, daß sich noch ein weiterer Redner melden sollte.

Abg. Geyer-Leipzig führte nochmals alle Gründe an, die gegen die Abänderung des Wahlgesetzes sprechen. Arbeiter würden wohl auch künftig in der Kammer sitzen. Diese Staffage brauchte man ja. Aber das würden lediglich sächsische abgestempelte Arbeiter sein.

Hiermit trat der Schluß der Debatte ein.

Der Referent, Abg. Bürgermeister Rüder-Roßwein, wies in seinem Schlußworte den Vorwurf zurück, daß die Petitionen nicht genügende Beachtung gefunden hätten. Er selbst habe die aus Roßwein eingelaufene, mit 301 Unterschriften bedeckte Petition geprüft, dabei aber allerdings gefunden, daß sich darunter 36 Ausländer befanden und viele Namen doppelt waren. Auch hatten manche Unterzeichner wohl noch nicht das wahlberechtigte Alter. Daß der Abg. Preibisch das Lob des Abg. Geyer für die Deputationsmajorität angenommen habe, sei ihm befremdlich. Majorität und Minorität hätten gleich gearbeitet. Es sei schließlich ihm, dem Referenten, vorgeworfen worden, daß er zu wenig Erläuterungen gegeben habe und das Gesetz für viele Arbeiter unverständlich bleiben würde. Dann begriffe er nicht die Petitionen, denn es müßten in solchem Falle die Unterzeichner doch auch nicht gewußt haben, was sie unterzeichneten.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abgg. Opitz, Niethammer, Preibisch und Stolle-Gesau wurde auf Antrag des Abg. Kaden über § 1 namentliche Abstimmung vorgenommen. Hierbei stimmten für diesen Paragraphen die Abgg. Ackermann, Abuert, Ballenge, Behrens, Bochmann, Cristeil, Däbritz, Frenzel, Fritzsche, Frizschina, Georgi, Hähnel, Hertwig, Herfurth, Hering, Heymann, Horst, Kellner, Kluge, Krodel, Kölert, Kramer, Kühlmorgen, Leithold, Lieban, Matthes, Metz, Mehnert, Müller, Niethammer, Opitz, Philipp, Reitzmann, Richter-Gohlis, Rößner, Rostosky, Ruder, Schill, Schmolke, Schober, Schubart, Seiler, Seydel, Steiger, beide Steyer, Streit, Teichmann, Uhlemann, Uhlig-Gränbach, Uhlig-Hermsdorf, Uhlmann, Voit, Wehner, Wolf, Zeidler.

Gegen den § 1 stimmten die Abgg. Fräßdorf, Geyer, Goldstein, Hofmann, beide Horn, Hutte, Kora, Kübner, Minckwitz, Pinkau, Pohle, Preibisch, Richter-Großschönau, Roßbach, Schubert, Schulze, Seifert-Grünberg, beide Stolle und Thewerkorn.

Es fehlten die Abgg. Enlig, Knoll und Ziegelich.

§ 1 ist also mit 56 gegen 23 Stimmen angenommen.

Nächste Sitzung Freitag 10 Uhr.

£ Tagesordnung für die siebenundfünfzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer, Freitag, den 6. März, Vormittags 10 Uhr. Fortsetzung der Schlußberathung über die schriftlichen Berichte der Mehrheit und der Minderheit der Gesetzgebungsdeputation über die durch das Königl. Decret Nr. 21 eingebrachten Entwürfe A eines Gesetzes, eine Abänderung von § 2 des Gesetzes vom 3. December 1868 die Wahlen für den Landtag betreffend, B eines Gesetzes, die Wahlen für die Zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Vermischtes.

— **Naumburg**, 5. März. Allgemeines Interesse, besonders in Architektenkreisen erregt in unserem Nachbarstädtchen Kösen die nunmehr dort vollendete Villa, welche ein regelmäßiger dortiger Curgast aus Rußland in wahrhaft fürstlichem Stile errichtet hat. Die Anlage mit großem Park, Wintergarten, elektrischer Beleuchtung, Springbrunnen &c. wird auf mindestens 400 000 ℳ geschätzt.

— **Kattowitz i. Oberschl.**, 5. März. (Telegramm.) Das Unglück auf der Grube „Kleophas" ist größer als anfänglich angenommen worden war. Nach der officiellen Liste wurden bis jetzt 86 Todte, darunter vier von den Rettungsmannschaften, herausbefördert; noch etwa 20 Todte befinden sich, der allgemeinen Annahme zufolge, in der Grube. 23 Pferde sind erstickt. Der Brand dauert immer noch fort. Die Verwaltung hat sofort Anordnung getroffen, daß bis zu 50 Procent der monatlichen Unfallrente vorschußweise an die Hinterbliebenen gezahlt werden. Außerdem ist eine erhebliche Erhöhung der gesetzlichen Unfallrente in Aussicht genommen. Ferner werden aus öffentlichen Mitteln Fonds gebildet, um besonderen Bedürfnissen abzuhelfen. Geheimer Bergrath Broja hat heute die Grube Kleophas befahren. Der Kaiser hat eingehenden Bericht über das Unglück gefordert.

— **Schleswig**, 4. März. Das Gerücht von dem durch die letzte Revision festgestellten bedeutenden Deficit der Spar- und Leihcasse in Lysabbel bestätigt sich leider in seinem vollen Umfange. Die Unterbilanz soll reichlich 250 000 ℳ betragen, ein Schaden, der die bei der Casse Betheiligten um so härter in Mitleidenschaft zieht, als diese zu den kleinen Sparcassen gehört und z. Z. nur reichlich 600 000 ℳ Spareinlagen besitzt. Aus Lysabbel wird den „Schlesw. Nachr." geschrieben: „Wieder einmal ist ein schmählicher Vertrauensbruch ans Tageslicht gebracht worden, der jedem gerecht Denkenden die Befolgung des Wortes: „de mortuis nil nisi bene" außerordentlich schwer macht. Der verstorbene Landtagsabgeordnete Hans Lassen hat die Spar- und Leihcasse des Kirchspiels um eine Summe geschädigt, die eine Viertel Million übersteigt. Nach einer Version sollen bereits im vorigen Jahre Unordnungen vorgefunden worden sein, die dann aber geregelt wurden. Als Folge davon wird die Einforderung der Sparcassenbücher zwecks Revision bezeichnet, die im vorigen December beschlossen, jedoch erst nach dem Ableben des Vorsitzenden zur Ausführung gelangt ist. Hierbei haben sich nun bedeutende Fälschungen gefunden. Die Summe des Deficits wird auf 270 000 bis 280 000 ℳ angegeben, zwar eine Summe, die im Vergleich zu der colossalen Verlustsumme der Sonderburger Bank nur gering anzuschlagen, die vielleicht aber den Einzelnen noch härter treffen dürfte, da die Sparcasse nur eine kleinere ist, deren Geschäftskreis nur einen kleinen Theil der Süderharde unserer Insel ausmacht. Zwar soll ein ziemlich großer Garantiefonds — man nennt 75 000 ℳ — vorhanden sein, immerhin aber dürfte der Verlust nicht unter 200 000 ℳ betragen. Es hat sich ergeben, daß zahlreiche Posten, über die in den Sparcasseneinlagebüchern quittirt worden ist, in dem Hauptbuch überhaupt gar nicht gebucht sind. Der Beginn dieser Praxis datirt aus dem Jahre 1868, ist also 28 Jahre alt. Daß die Unterschleife Lassen's so lange haben unentdeckt bleiben können, wirft natürlich auch hier ein schlimmes Licht auf die Gründlichkeit der bisherigen Revisionen. Nach einer Lesart soll Lassen das Hauptbuch der Casse stets in eigener Verwahrung gehabt und dasselbe während der Sitzungsperiode des Landtages mit nach Berlin genommen haben. Von anderer Seite wird behauptet, Lassen habe selber die Höhe des Fehlbetrages in einer hinterlassenen Notiz auf 254 000 ℳ angegeben, was auch ungefähr der Wirklichkeit entsprechen dürfte. Jedenfalls haben wir Lysabbeler die politischen Lorbeeren Hans Lassen's theuer bezahlen müssen."

— **Paris**, 4. März. Der Chef der Geheimpolizei von Bordeaux, der sich, wie gemeldet, am Montag nach Paris begeben hatte, erklärte bei der Rückkehr nach Bordeaux dem dortigen Gewährsmann des „B. T.", daß er in Paris mit maßgebenden Persönlichkeiten den Fall Dr. Friedmann besprochen habe, und daß die Auslieferung des Dr. Fritz Friedmann äußerst unwahrscheinlich sei, falls die deutsche Regierung zu den bisher vorgebrachten Motiven nicht noch weitere füge. Die gegenwärtige Begründung des Auslieferungsantrages scheine nicht hinreichend, um eine bejahende Antwort von der französischen Regierung zu erlangen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

£ Unter den größeren Leipziger Möbelgeschäften nimmt unstreitig dasjenige der Firma A. Breitschädel einen ersten Rang ein, um so mehr, als dasselbe in Folge der stetig steigenden Frequenz neuerdings wieder bedeutende Erweiterungen und Vergrößerungen seiner Geschäftsräume vornehmen mußte. Diese Frequenz aber ist lediglich eine Folge der strengen Reellität und Solidität, die dem Geschäftsbetriebe dieser renommirten Firma zu Grunde liegen und derselben einen Kundenkreis weit über das Weichbild Leipzigs verschafft haben. Vor Allem ist ein Vorzug der Leipziger Möbelhallen, daß zu jeder Zeit allen Ansprüchen vollauf genügt werden kann, sowohl betreffs des Umfanges jedes Auftrages, als auch hinsichtlich der Ausführung. Ein ausgezeichnetes technisches wie practisches Personal für jede Specialität der Möbelbranche ist vorhanden und die Nutzbarmachung aller neuesten Betriebsmittel macht es hinwiederum der Firma möglich, zu äußerst civilen Preisen ihre Erzeugnisse, und zwar sofort und bei besonderen Wünschen der Auftraggeber in kürzester Frist zu liefern. Nach alledem ist es empfehlenswerth, bei jedwedem Bedarf an Möbeln sich an die Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Leipzig, Tauchaer Straße 32 (Baltenberg) zu wenden.

£ Der Frühling naht trotz Schnee und Sturm, und gar bald werden wir den ersten unserer gefiederten Sänger wieder auf heimischer Flur begrüßen können. Dem Vogelfreund erwächst hiermit die Pflicht, nunmehr auch für ein gutes und gesichertes Unterkommen der kleinen Sänger zu sorgen, damit dieselben bei ihrer Ankunft schon die Stätte bereit finden, wo sie sich niederlassen können. Geeignete Vogelwohnungen zu finden, ist aber nicht so leicht, wie man es sich denkt, und die prächtig ausgestattete ist nicht immer die beste. Die Natur-Stahlwaaren-Manufactur von Richard Furcht, Leipzig, Steckner-Passage, die ein so reichhaltiges und wohlassortirtes Lager von Sesseln, Gartentischen und Bänken, Brücken und Ballustraden, Beet- und Teich-Einfassungen, Lauben, Volièren &c. hat, sorgt auch in angemessener Weise für Vogelwohnungen im Freien. Für Schnepper, Rothschwänzchen, Meisen, Finken, Staare u. s. w. finden sich schon zum Preise von 65 ₰ an gesunde und hübsche Wohnungen. Die Kästen sind kräftig und dauerhaft gebaut und zum Schutz gegen Raubzeug mit Schieber versehen. In diesen practisch eingerichteten Wohnungen, die den Lebensverhältnissen der betreffenden Vogelarten vollständig angepaßt sind, werden sich die wiederkehrenden Wanderer sicherlich wohlfühlen und durch munteren Gesang der Dankbarkeit für die liebevoll bereitete Häuslichkeit erkennbaren Ausdruck verleihen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Entstellungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

-2- **Hamburg**, 5. März. (Privattelegramm.) Die „Hamburger Nachrichten" schließen ihren heutigen Leitartikel über die Niederlage der Italiener mit dem Wunsche, daß es in letzter Stunde noch gelingen werde, den definitiven Rücktritt Crispi's und die damit platzgreifenden unberechenbaren Zustände in Italien zu verhindern.

R. **Braunschweig**, 5. März. (Privattelegramm.) Der Prinzregent hat die geplante Wiesbadener Kur aufgegeben. Er begiebt sich dagegen in der Nacht zum Montag nebst Gemahlin wie gewöhnlich nach dem Seebad Bournemouth zu etwa dreiwöchigem Aufenthalt.

* **Wien**, 5. März. Bei den heutigen Gemeinderathswahlen des I. Wahlkörpers wurden 18 Antisemiten und 25 Liberale gewählt. Die Gesammtzahl beträgt 96 Antisemiten und 42 Liberale gegen 92 Antisemiten, 45 Liberale und einen gemeinsamen Candidaten bei der vorjährigen Wahl.

* **Abazzia**, 5. März. An hiesiger maßgebender Stelle ist von der Herkunft des deutschen Kaiserpaares nichts bekannt.

* **Paris**, 5. März. Die Deputirtenkammer nahm den Gesetzentwurf an, wodurch die Verfälschungen der Butter unterdrückt und die Verwendung von Margarine geregelt wird.

* **Mentone**, 5. März. Präsident Faure ist heute Vormittag zwecks Einweihung des zur Erinnerung an die Vereinigung Mentones mit Frankreich errichteten Denkmals hier eingetroffen. Nach der Feier empfing der Präsident im Stadthause die Spitzen der Behörden. Auf eine Ansprache des Generals Gebhart, der das Officiercorps vorstellte, antwortete der Präsident, die hiesigen Truppen seien eine Avantgarde, auf die Frankreich rechnen könne.

* **Mentone**, 5. März. Der Kaiser von Oesterreich besuchte heute den Präsidenten Faure in der Mairie. Nach der Vorstellung der Minister hatte der Kaiser mit dem Präsidenten eine 20 Minuten andauernde Unterredung. So dann erfolgte die Vorstellung der Grafen Paar und Wolkenstein. Der Kaiser wurde von der Volksmenge mit dem Rufe begrüßt: „Es lebe der Friede!" Der Kaiser sprach dem General Gebhardt seine Zufriedenheit über die Haltung der Truppen aus.

* **Mentone**, 5. März. Präsident Faure machte Nachmittags dem Kaiser von Oesterreich seinen Gegenbesuch. Der Präsident wurde der Kaiserin vorgestellt. Das Kaiserpaar unterhielt sich herzlich mit dem Präsidenten.

* **Rom**, 5. März. Privatdepeschen aus Massaua bringen eine lebhafte Schilderung der Schlacht bei Adua. General Baratieri beschloß am 23. Februar, sich nach Adicaje zurückzuziehen. Er widerrief den Befehl am 24. vor. Mts. und beschloß für den 29. Februar einen Angriff. Nach den ersten Nachrichten über die Schlacht war diese in ein allgemeines Blutbad ausgeartet, nach neueren scheint die Niederlage geringer. Die sich zurückziehenden und versprengten Colonnen kommen nach und nach an, die Schoaner setzen die Verfolgung nicht fort.

* **Rom**, 5. März. Der König empfing gestern Abend die Präsidenten der Kammer und des Senats und heute Nachmittag nacheinander Biancheri, General Ricotti, den Visconte Venosta und di Rudini. Nach der Kammersitzung verblieb die Volksmenge auf der Piazza Monte Citorio und den angrenzenden Straßen. Die Polizei räumte die Straßen, welche durch Truppenabtheilungen abgesperrt wurden.

* **Madrid**, 5. März. Mehrere englische Rheder boten der Regierung im Falle eines Krieges mit der Union ihre Hilfe an. — Die Lage auf Cuba scheint sich infolge der zahlreichen Niederlagen, welche die Aufständischen erlitten haben, zu bessern.

* **Christiania**, 5. März. Der norwegische Schriftsteller-Verein nahm einstimmig einen Beschlußantrag an, in welchem die Regierung Norwegens ersucht wird, den Anschluß an die Berner Convention möglichst zu beschleunigen, ohne die Zustimmung Schwedens abzuwarten. Henrik Ibsen hatte den Anschluß dringend empfohlen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Krystall-Palast (Blauer Saal).
Heute Freitag, den 6. März, Abends 7½ Uhr
Klavier-Abend
von
Teresa Carreño.
Programm.
Bach: Chromatische Fantasie und Fuge. **Beethoven:** Sonate C dur (op. 53). **Chopin:** 2 Préludes (aus op. 28), Nocturne (op. 37, No. 2), Walzer As dur (op. 42), Polonaise Es moll (op. 26), Ballade As dur. **Schumann:** Sonate G moll. **Liszt:** Sonetto del Petrarca, Polonaise E dur.
Eintrittskarten à 3 und 1½ ℳ sind in **Klein's Kunsthandlung**, Universitätsstrasse 5, sowie Abends an der Kasse zu haben. Für die **Schüler des Conservatoriums** bei **F. Jost**, Petersteinweg 1, und für die Herren **Studirenden der Universität** beim Castellan **Meisel**.

Krystall-Palast (Blauer Saal).
Freitag, den 13. März, Abends 7½ Uhr.
Lieder-Abend
Anton Sistermans
Eintrittskarten à 3 und 1½ ℳ sind in der **Klein'schen Kunsthandlung**, Universitätsstrasse 5, zu haben. **Karten für die Schüler des Conservatoriums** bei **F. Jost**, Petersteinweg 1, und **für die Herren Studirenden der Universität** beim Castellan **Meisel**.

Nachdem uns glaubhaft versichert worden ist, daß das von uns bezüglich unserer Rechtsvorgängerin der Leipziger Credit-Bank, eingetragene Genossenschaft, unter Nr. 3003 ausgestellte Schuldbekenntniß über am 18. Januar 1877 von dem am 21. Mai 1879 zu Schleudig verstorbenen Sattlermeister Herrn **August Kühler** gegen die Zusage 4½ %iger Verzinsung und Rückzahlung nach einjähriger Kündigung eingezahlte 900 Mark auf unerklärliche Weise abhanden gekommen sei, wird solches auf Antrag der ausgewiesenen Erben des Herrn Kühler hiermit mit der Aufforderung an den unbekannten Inhaber dieses Schuldbekenntnisses bekannt gegeben, daß er innerhalb dreier Monate und spätestens bis zum 8. März 1896 das Schuldbekenntniß bei uns urschriftlich vorzulegen und sich als daraus forderungsberechtigt auszuweisen hat, widrigenfalls das Schuldbekenntniß hinfällig und rechtsunwirksam und den Kühler'schen Erben auf ihr Verlangen ein anderweites Schuldbekenntniß ausgefertigt oder der verbeiste Betrag sammt Anhang baar ausgezahlt werden wird.

Leipzig, den 30. November 1895.

Leipziger Credit-Bank.
Gustav Fritzsche. Rudolph Madack.

Leipziger Baumwollweberei.
Wir laden hiermit die Actionaire unserer Gesellschaft zu der
Montag, den 30. März dieses Jahres,
Vormittags 11 Uhr
im Saale der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in Leipzig stattfindenden diesjährigen
ordentlichen Generalversammlung
ein.

Tagesordnung:
1) Vorlegung des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1895.
2) Ertheilung der Entlastung an den Aufsichtsrath und den Vorstand der Gesellschaft.
3) Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrathes.

Die Erscheinenden haben sich durch Vorzeigung von Actien oder Depotscheinen, welche von Behörden, von Notaren, von der Gesellschaft oder von der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** zu **Leipzig** ausgestellt sind und in denen die Hinterlegung der Actien mit Angabe der Nummern bescheinigt wird, bei dem Eintritt in die Versammlung als Actionaire auszuweisen.

Leipzig, 3. März 1896.

Leipziger Baumwollweberei.
Der Aufsichtsrath.
L. Offermann, Vors.

Kammgarnspinnerei Gautzsch
bei Leipzig.
Unser **Geschäftsbericht pro 1895** liegt vom **10. März** c. ab in **unserm Comptoir** und bei der **Leipziger Bank** in **Leipzig** zur Einsicht aus.

Der Vorstand
der Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig.
Püschel. A. Hauschild.

Winter und Sommer gleich günstige Erfolge.
Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt
Dresden-N.
Aerztliche Behandlung durch das Diätetische Heilverfahren. Durchaus vorzügliche Heilerfolge in allen, selbst den hartnäckigsten Krankheiten, wie **Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Säfteverderbniß** ꝛc. Mäßige Preise. Prospect frei. Schriften: **Dr. Kles' Diätet. Kuren, Schroth'sche Kur** ꝛc. 8. Aufl., Preis 2 ℳ **Herzkrankheiten** ꝛc. Pr. 1½ ℳ, durch jede Buchhandlung, sowie direct.

Wasserheilanstalt
Bad Kreischa bei Dresden,
Sanatorium für **Nervenleiden** und **chron. Krankheiten.**
Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Vollständig neu eingerichtet. Prospecte.
Dr. med. **P. Bartels.**

Am Fuße d. Brocken. 2000 Fuß üb. d. M. **Schierke.** Wildes, gekröntes Hühnerkleine.
Dr. Haug's Sanatorium und Wasserheilanstalt.
Näheres durch Prospecte.

Bad Stuer in Mecklenburg.
Anstalt das ganze Jahr geöffnet. Völlig geschützte und ruhige Lage am Plauer See. Preise mässig. Ausführliche Prospecte gratis. **Dr. Bardey.**

Lehranstalt für erwachsene Töchter in Leipzig,
Klostergasse 5, Treppe B, III.
Das **34. Sommersemester** beginnt am 14. April. Prospect franco und gratis durch den Director **Gustav Wagner.**

Gelegenheitskauf
für Oelfabriken und Grossisten.
In Folge Liquidation eines amerikanischen Hauses lagern hier für obiges Haus bestimmt gewesene **100 Kisten garantirt reines Olivenöl**, ohne irgend einen Zusatz anderer Oele. Inhalt der Kisten 42 Kilo netto, verpackt in bedruckten Blechbüchsen von 2—11 Kilo Inhalt. Stelle dasselbe à Kiste incl. Verpackung für 47 ℳ ab hier zum Verkauf, jedoch nur gegen Casse. Proben zur Verfügung.
Offerten an **C. Köll**, Fürstl. Chefkoch, z. Z. **S. Margherita, Ligure, Italia.**

Ernst Krieger,
Burgstraße 16,
empfiehlt in bester Qualität billigst
Spießer- und Damwild-Rücken, Keulen,
Friandeaux,

Frische Waldschnepfen, Birkhähne, Haselwild, Schneehühner, Wildenten,
Prima hartgefrorene Rennthierrücken, -Keulen, Friandeaux,
Besonders vortheilhaft: **Rennthierkeulen, ausgeschnitten, à Pfd. 80 Pf.**
Junge gemästete Truthähne, Truthühner.
Echt franz. Poularden, steyer. Kapaunen, Perlhühner,
f. gemäst. Enten, Pierl. Hühner, j. ital. Hähnchen, fette Kochhühner, j. Tauben,
Russische Masthühner, à Stück von ℳ 1.50 an.
Vorzügl. gepökelte Ochsenzungen à Stück Mk. 3,25—3,50.

E. E. Oberläuter Nachf.,
Inhaber: **Gebrüder Kästner,**
Leipzig, Windmühlenstrasse 39.
Kronleuchter
Gasöfen
Gasherde
Gasbadeöfen.

Dr. Auer'sche Gasglühlichtapparate.

Versteigerung.
Aus der **Perthen**'schen Concursmasse sollen **Freitag, 6. d. M., Vormittags u. 10 Uhr an** hier, Bahnhofstraße 19 (Tschermann's Haus), im Hinterhause,
ca. 220000 Paar Schnechuhnvögel
" 17000 Schnechuhnhälse,
" 3640 Seehunde,
" 100 Zimmer Kolinsky-schweife,
60 Stück Persianer
öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Die Waaren können Donnerstag, den 5. März, von 8—12 und 2—6 Uhr besichtigt werden.
Trautsebold, Localrichter.

Concurs-Auction.
Sonnabend, den 7. März, von ½10 Uhr ab kommen die zur Concursmasse des **Schneidermstr. Kaiser** gehörigen **Waarenvorräthe**, als: **Hosen- u. Paletotstoffe, div. Futterstoffe, Knöpfe** und **Schneiderartikel**, sowie **fertige Sachen** u. s. w.
Frankfurter Straße 25, 1. Etage,
öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Römhild, Localrichter.

Auction
alter Rococomöbel, sowie verschiedene andere alterthümliche Sachen und Raritäten, als: 1 Barfaulschrank, 1 Ritterrüstung, einige geschnitzte Möbel, Truhen u. Kasten, Hirschgeweihe, Oelgemälde, alte Meiß. Porzellane, Teller, Tassen, Vasen, Krüge, Decorationssachen und dergl. mehr kommen heute von Vormitt. 10—1 Uhr Leipzig, Grimmaischer Steinweg 10, II. Vorderhaus, zur Versteigerung.

Tapeten-Auction
heute 10—4 Uhr Ritterstr. 7, 1. Et.

Waaren-Auction.
Heute Nachm. 3 Uhr versteigere 20 Dtz. Bilder-Rahmen, 100 Stück Piassava-Besen, 10 Kisten Eau de Cologne, einen Posten Posamenten u. Spitzen, Wasserpumpmaschinen, Stubbendecken, Strümpfe, Rauchtische, Schirmständer, Mützkasten u. d. a. m. in meinen **Auctionshallen zur Centralhalle.**
Ed. Albrecht, Auct. und Taxator.

Auction in der goldenen Eule.
Morgen Sonnabend, den 7. März c., Vorm. 10—1 Uhr u. Nachm. 3—6 Uhr werden versteigert: div. Päckchen Cigarren, sehr preiswerth, Herrenstoffe, Unterrock- u. Schürzenstoffe, Tischdecken, Strümpfe, Barchent, Leinene u. Gummiwäsche ꝛc. ꝛc. **Planenscher Platz Nr. 3, II., Goldene Eule,** hinter der neuen Gewerbeausstellung.

Schluß-Auction
von der bekannt nur hochfeinen
Braunschweiger Gervelatwurst
Sonnabd. d. 7. März 10 Uhr Ritterstr. 7, I.

Mastvieh-Auction.
Dienstag, den 10. März d. J., Nachm. 1 Uhr Rittergut **Börln** b. Dahlen:
100 Schöpse (80 Hammel, 20 Schafe),
16 Kühe,
10 Ochsen.
Standzeit bis 15. April d. J. Beim Zuschlag per Schaf 2 ℳ, per Rind 15 ℳ Anzahlung. Bedingungen vor d. Auction.

● Maurer- u. Zimmerarbeiten ●
zum Neubau einiger Wohnhäuser sind zu **vergeben.** Reflectanten, welche geneigt sind, neben Baarzahlung einen Bauplatz in Zahlung zu nehm., w. Adr. u. T. 48 i. d. Exped. d. Bl. abgeb.

Loose à 3 Mark
zur 21. Dresdner
Pferde-Lotterie
empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstrasse 5.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Geschl-, Haut-** u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 7—8 und 5—9 Abends

---

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der
Homöopathie u. Naturheilmethode
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gründlich **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** ꝛc. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; n. ausw. brieflich.

Damm
heilt sicher und radical
nach seinen aus den anerkannt besten Systemen combinirten Special-Heilverfahren **alle Geschlechtskrankheiten, Unterleibs-, Hals-, Harn- u. Hautkrankheiten, chronische Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Mannesschwäche.** Sprechz. 9—4 u. 6—8 Uhr **Lange Straße 47, I.,** neben Battenberg.

Schumann für **Geschlechts-, discr. Unterleibs-, Haut- und Hautkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit,** auch **Entbaarungen,** bewährte Entfettungscur bei **Flechten Nervenleiden, Fettleibigkeit, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzünd., Blasenleiden ohne Berufsstörung.** 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Hautkrankheiten gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.
Ranstädter Steinweg 5.

Geschlechts-,
Lungen-, Magen-, Herz-, Nierenleiden, Nerven-, Hautkrankheiten, Gicht, Rheuma, offene Fußgeschwüre heilt m. Kräutern, Wasser u. **Heilmagnetismus Th. Paczkowski prakt. Arzt,** Thalstraße 1, II. Sprechz. v. 8—1, Nachm. v. 3—4 Uhr. Ausw. brieflich.

Dr. Harang's
Einj.-Freiw.-Institut
Halle a. S., Jägerplatz 21. Staatl. Aufs.! Vorbereitung f. d. Einjähr.-Ex. u. f. höh. Lehranst. 4 Klass. 27 Schül. in Pension. Seit Oct. 1894 bestand **31 Zögl. das Einjähr.-Exam., 6 f. Secunda, 3 f. Obersec., 4 f. Prima: darunter ein Volksschüler** (der Engl., Franz., Mathem. usw. v. vorn hatte) **in ½ Jahr nach Obersec.** Prospekt.

Rackow,
Grimmaische Str. 13,
Mitte März Universitätsstraße 4.
Unterricht für Erwachsene.
Schönschnellschreiben,
Richtigschreiben, Richtigsprechen, Buchführung, Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre ꝛc. **Für Contor und Bureau schnelle und gründliche Vorbereitung.**
Auskunft und Prospecte kostenlos.

Einfache und doppelte
Buchhaltung,
sowie sämmtl. Handelsf. lehrt
E. Schneider,
Centralstrasse 5.

Herren-Curse. **A. Chapison's** Damen-Curse.
Schreib- u. kaufmän. Unterrichts-Institut u. I. Leipziger Schreibmaschinen-Bureau An der Pleiße 9c, Telephon 2898, gewährt gründl. kaufm. Ausbildung.

● Handels-Akademie v. Dr. Hubert, Marienstr. 23. Auskunft nur mündl. **●**

Engl. b. e. gebor. Engländerin. E. C. 369 postl.

Engländer ertheilt Engl. Off. u. X. Fil., Königspl. 7

Curse für Kaufleute in Franz., Engl., Deutsch etc.
Grimmaische Strasse No. 29, II.

Eine Barbirin ertheilt **franz. Unterricht** Universitätsstraße 2, III., Ecke Grimm. Str.

Französische Sprache.
Zu einem 7jährigen Mädchen wird noch ein angeführt gleichaltriges Kind gesucht, um in den Nachmittagsstunden von 3—6, vier Mal die Woche, von einer Französin unterrichtet zu werden. Nähe der Kaiser-Wilhelmstraße erwünscht. Off. u. D. H. 8 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesangschule v. Paul Merkel.
Ausbild. f. Oper. Unterr. an Dilettanten **Albertstrasse 25b.** Eintritt jederzeit.

Gesangstunt. ertheilt bewährt. Sängerin d. Wiener Conservat. Alexanderstr. 45, II.

Clavierst. à 50 ₰ ertheilt e. D. Sternwartestr. 77, H. p.

Wer ertheilt einem Anfänger (Knaben) **Violinunterricht?** Adr. m. Preis p. Stunde u. A. L. ‖ 9 O. Niemr's Sort., Universitätsstr. 1.

Junge Mädchen können die **feine Damenschneiderei** gründlich erlernen.
Taubert & Lerche, Erdmannstr. 3, III.

Kaufm. Hilfe jed. Art empf. d. Hrn. Chefs kostenfr. Bureau **Kunow,** Albertstr. 18, I.

Gedichte, Tafellieder, Toaste und Polterabend-Aufführungen werd. schnell u. schön gefertigt Lurgenstein's Garten F, I.

Jn. Kaufmann, Buchhalter,
empfiehlt sich zur **Führung von Büchern** während seiner freien Zeit, event. auch Wochentags Abends von 8 Uhr. Gütige Offerten unter D. 20 postlagernd **Gohlis.**

Hausgrundstücke werden in Verwalt. genommen u. 30 Logis gef. M. F. 700 hauptpostl.

Ein selbstständiger
Uhrmacher,
Nähe Leipzigs, sucht für andere Geschäfte Reparaturen zu machen. Adressen unter Z. 571 Expedition dieses Blattes erbeten.

Bade zu Hause!

Moosdorf & Hochhäusler, Fabrik für Badeeinrichtungen Berlin 119 Kommandantenstr. 60.
Eigenes Gebäude mit Musterbadeanstalt auf der Berliner Gewerbeausstellung.

In **Leipzig** ist die Wellenbadschaukel zum Preise von **42 Mark**, excl. Transportkosten, durch folgende Verkaufsstellen zu beziehen: **Carl Beau, Theatergasse 2, Otto Friedrich, Nordstrasse 25.**

Anthracit. Kok.

Wir garantiren für **feinste Qualität,** sowie für **richtiges Maass** und **Gewicht.**

Liebig
Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR ÆCHT, J. v. Liebig
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Das Fleisch-Pepton
der Compagnie Liebig
ist wegen seiner außerordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwerthes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.
Hergestellt nach **Prof. Dr. Kemmerich's** Methode unter steter Controle der Herren
Prof. Dr. M. von Pettenkofer und **Prof. Dr. Carl von Voit,** München.
Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten fertigt gut u. bill. **Winkler,** Sidonienstr. 31, Hof part.

Frack-Leih-Institut, Rich. Voigt, Thomaskirchh. 14

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Halmstrasse 9, I.

Frack-Anzüge verleiht **R. Otto,** Nürnberger Str. 27.

Schuhwerk w. gut u. dauerh. rep. Burgstr. 25, IV

A. Frohwein, Kammerjäger
empfiehlt sich zur sich. **Vertilgung** allen **Ungeziefers,** als: **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben** ꝛc. **Schuhmachergäßchen 5, I.**

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle **echten**
alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark.
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstr. 16/22

Ca. 3 Centner
Schleuder-Honig
(feinste Qualität)
sind preiswerth zu verkaufen. Reflectanten bitte ihre Adressen unter **Z. O. 80** in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzul.

Musik.

Leipzig, 5. März. Das dritte und letzte Hausconcert in dieser Saison, welches am 1. März in der Privatwohnung (Jacobstraße 1) des Herrn Paul de Wit abgehalten wurde, nahm einen ebenso glänzenden Verlauf wie die beiden vorangegangenen. Das in höchst origineller Ausstattung den Besuchern zur Benutzung überreichte Programm bot in reicher, wohlerwogener Zusammenstellung abwechselnd Gesang- und Instrumental-Soli. Drei bewährte Künstlerinnen Frl. Auguste von Broke, Frau Mary Büttner und Frl. Marie Habermehl, eröffneten mit drei Frauen-Terzetten (von R. Schumann, Reissiger und Taubert) die Reihe der Vorträge und ernteten in Folge der vortrefflichen Ausführung den reichsten Beifall. Die Clavierbegleitung der Terzette, die verständnißvoll und feinsinnig durchgeführt wurde, hatte Frl. Bläßig übernommen. Der schon an anderer Stelle mehrfach bewunderte junge Violinvirtuos Herr Heinrich Clauß, ein hochbegabter Schüler des genialen Lehrers Capellmeister Hans Sitt am Leipziger Conservatorium, fand enthusiastische Aufnahme mit seiner ausgezeichneten Reproduction des 2. und 3. Satzes aus dem ungemein schwierigen Violinconcert von Wieniawski und bewies aufs Neue, daß er den Fond besitzt, in der Oeffentlichkeit die glänzendsten Resultate zu erzielen. Ebenso hat die mit großem Talent und vorzüglicher Durchbildung ausgerüstete hervorragende Leipziger Concertsängerin Fräulein Clara Strauß-Kurzwelly mit ihrer schönen, weittragenden, ausgezeichnet geschulten Sopranstimme und mit ihrem durchgeistigten, gemüthvollen Vortrage der Lieder von Franz Rubinstein, Brahms die vollsten Sympathien des kunstverständigen Zuhörerkreises errungen. Unser einheimischer Violoncellist, früher russischer Kammermusiker, Herr Julius Merkel, entzückte durch den künstlerisch vornehmen, tonschönen Vortrag des Andante aus dem 3. Concert von Goltermann und seiner eigenen Composition „Souvenir de Russie". Längst bekannt als vorzüglicher Meister in seinem Fache, bewährte er sich auch dieses Mal wieder in glänzender Weise. Eine jugendliche Sängerin, gegenwärtig noch Schülerin des Leipziger Conservatoriums, Fräulein Antoinette Müller-Lingke, die sehr begabte Tochter unseres zweiten Gewandhaus-Hornisten, trug ihre Arie für Sopran aus dem „Glöckchen des Eremiten" von Maillart so wundervoll vor, daß sie alle Zuhörer wahrhaft entzückte. Als ausgezeichneter Pianist mit schönem Anschlage (Flügel von Kuhse-Dresden) erwies sich Herr Benno Sternberg bei dem Vortrage einer Bagatelle von J. Lorenz, jetzigem Leiter des Arion in New-York, und der Nr. 6 aus den „Soirés de Vienne" von Schubert-Liszt, während Frau Minna Lenz aus Riga, welche die Sopran-Arie aus Bellini's „Nachtwandlerin" sang, durch allzugroße Befangenheit leider an der vollen Entfaltung ihres Organs und ihrer Coloraturfertigkeit behindert wurde. Dagegen ist der Gesang der Frau Eliza Brack aus Sao Paulo, deren wunderbare Stimme schon im zweiten Concert die Hörer entzückt hatte, besonders hervorzuheben. Sie sang zwei stimmungsvolle Lieder für Alt (mit Begleitung von Clavierharfe und Harmonium) von Prof. Alexander Winterberger: „Abendlied" und „Requiem", edle, tiefergreifende Compositionen, vom Componisten auf der Clavierharfe und von Herrn Clauß auf dem Harmonium begleitet. Ihre herrlichen Leistungen wurden durch reichen, wohlverdienten Beifall ausgezeichnet. Frau Brack besitzt eine Mezzosopranstimme mit ausgesprochenem Alttimbre und von ungewöhnlichem Umfange, namentlich nach der Tiefe zu. Ihre Interpretation der schönen Tondichtungen von A. Winterberger war eine hochkünstlerische, dem edlen Inhalt derselben ganz entsprechende. In Frau Brack ist wohl die berufene Nachfolgerin der früher so gefeierten Concertsängerin Hermine Spieß zu erblicken; voraussichtlich wird sie auch ähnliche Triumphe feiern wie ihre Vorgängerin. Ueberdies möge nicht unerwähnt bleiben, daß die Clavierharfe, zu deren Construction einst Franz Liszt die Hauptanregung gab, sich bei der Begleitung sehr gut bewährte und sich als ein Ersatzmittel von trefflicher Qualität für die manchmal nicht leicht zu beschaffende Harfe erwies. Die Harfenisten sind eben selten, Clavierspieler aber findet man überall. Mit drei Duetten, die Fräulein von Broke und Fräulein Marie Habermehl in gelungener Weise zum Besten gaben, fand das Programm und damit auch das letzte de Wit'sche Hausconcert dieser Saison seinen Abschluß. Welcher Beliebtheit sich diese Concerte erfreuen, das bewies in allen Concerten der außerordentlich zahlreiche Besuch einer auserlesenen Zuhörerschaft, vor welcher aufzutreten berufsmäßigen Künstlern und Künstlerinnen besonders erwünscht sein muß. Wünschen wir den verdienstvollen Veranstaltungen des Herrn Paul de Wit (dessen historisches Museum für Musikinstrumente überdies eine unversiegbare Quelle der Belehrung ist) im nächsten Winter denselben großen Erfolg, wie sie ihn in dieser Saison errungen haben. J.

* **Leipzig**, 6. März. Teresa Carreño, die gefeierte Pianistin, giebt heute Abend 7½ Uhr einen Clavierabend im blauen Saale des Krystallpalastes. Die zahlreichen Verehrer dieser Künstlerin seien auf den ihnen bevorstehenden Kunstgenuß nochmals hingewiesen.

Leipzig, 4. März. „Palmenklänge in der Fastenzeit", geistliche Compositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy, bildeten den Inhalt der gestrigen Abend-Motette, die der unter der Leitung des Herrn B. Röthig stehende Kirchenchor zu St. Johannis in der Paulinerkirche veranstaltet hatte. Mit dem Hymnus für Sopran-Solo und Chor: „Hör mein Bitten, Herr" (zum Sonntag Invocavit) begann die Reihe der Vorträge; Frau Röthig fand sich mit dem langen Solo sehr zufriedenstellend ab, indem sie ihrem Gesange einen zu Herzen gehenden Ausdruck verlieh, die Stimme selbst klang gegen früher etwas müde und verschleiert, wohl eine Folge von Indisposition; der Chor griff thatkräftig und sicher ein. Mit der Arie aus Paulus: „Gott sei mir gnädig" folgte Herr Waldvogel, der rühmlichst bekannte Bassist des Röthig'schen Soloquartetts; er zeigte sich seiner dankbaren Aufgabe nach allen Seiten vollständig gewachsen, so daß die sehr bekannte, schöne Arie der Zuhörerschaft vollen Genuß bereitete. „Ergebung", geistliches Lied für gemischten Chor (zum Sonntag Reminiscere), gab dem Kirchenchor Gelegenheit, weitere Proben seiner gediegenen Bildung abzulegen; hier sowohl als in dem später gesungenen Chor aus „Paulus" (zum Bußtage): „Sehet, welch' eine Liebe" und in dem den Schluß bildenden „100. Psalm" für achtstimmigen Chor (zum Sonntag Lätare) bewährte sich der Kirchenchor zu St. Johannis aufs Beste und Löblichste; die Wirkung war, Dank der Sicherheit, Reinheit der Intonation und sorgfältigen Nuancirung überall eine wahrhaft erfreuende. Die Alt-Arie aus „Elias": „Sei stille dem Herrn" sang Fräulein Handrich, ebenfalls bewährtes Mitglied des Röthig'schen Soloquartetts, mit eindringlichem Vortrag und ebenso wohlklingender wie gutgebildeter Stimme. Zwei Ensemble-Gesänge vervollständigten und zierten das Programm: das Terzett „Hebe deine Augen auf" aus „Elias" (zum Sonntag Oculi), gesungen von Frl. Corti, Frau Röthig und Frl. Handrich, und das Duett aus Athalia: „O wie selig", vorgetragen von Frl. Corti und Frau Röthig. Die hellklingende Stimme des Frl. Corti bewährte sich in beiden Sätzen aufs Beste neben ihren Gefährten, so daß der Eindruck der Gesänge ein sehr wohlthuender und genußreicher war. Herr Organist Pfannstiehl fungirte wiederum als Begleiter an der Orgel; seiner Sicherheit und Gedächtnißtreue muß wiederholtes Lob gespendet werden. S—r.

* Ueber das Kirchen-Concert vom Leipziger Soloquartett des Herrn Cantor Röthig in Meerane am 2. März berichtet das „Meeraner Tageblatt": „Das war kein Gesang mehr, das war veredelnder künstlerischer Gottesdienst, der jeden Zuhörer aufs Tiefste ergriff. Es hieße den Gesang entweihen, wollte sich an diese Leistungen die Kritik wagen und das eine oder andere der prächtig-schönen Lieder auf Kosten der übrigen hervorheben. Der glockenreine, in dem forte mächtig klangvolle, in den leisesten pianissimi mit denkbar reinster Aussprache ertönende Sopran der Frau Röthig wurde getragen von einem in vollster Harmonie und sicherster Intonation vereinten Zusammenklange der drei anderen Stimmen. Es überkam den Zuhörer ein schier heiliges Erbeben bei fast jeder der zwölf Programm-Nummern und jedes leise Crescendo ward ebenso deutlich in dem hintersten Winkel der Emporen und des Schiffes unserer Stadtkirche gehört, wie die imposanten, mit vollster Kraft gesungenen Tonsätze. Die feine Nuancirung bei jedem einzelnen Worte der Liedertexte, die tiefe, seelenvolle, warme Empfindung, welche sich in jedem Tone hören ließ, zeugt von der vollendet künstlerischen Auffassung, die die Künstler sich zur Richtschnur gemacht haben. Um nur eine von den herrlichen Darbietungen herauszugreifen, erwähnen wir den Choral „O Haupt voll Blut und Wunden". Diese vollendetste Abtönung der Stimmen, diese gesättigte Kraftfülle, welche in einer Scala von Tönen im hingehauchten Pianissimo endet, dieses so ganz im Texte aufgehende und ihn in seinem ergreifenden Sinne mit ganzem Verständniß wiedergebende Singen war einzig schön und formvollendet in Harmonie und Ton. Die Grundmelodie des Chorals war in den drei gesungenen Strophen, deren Text entsprechend, eine Wiedergabe des tiefsten Seelenschmerzes, gepaart mit andachtsvoller Trauer und Ergebung in den göttlichen Willen, wie sie vollendeter kaum gedacht werden kann. Die schon gerühmte musterhafte Textaussprache, die jedes einzelne Wort auf den entferntesten Plätzen des dichtgefüllten Gotteshauses klar vernehmen ließ, der harmonische Zusammenklang der vier schönen Stimmen, die wunderbare Präcision und Sicherheit bei vollster Entfaltung des Tones, die reine Intonation und die aus all' diesen sich ergebende treffliche Schulung gereicht nicht nur dem Quartett zur größten Ehre, sondern verpflichtet uns Alle zum wärmsten, aufrichtigsten Danke für den herrlichen Genuß, den uns dieses Concert geboten, — zum Dank um so mehr, als die Sänger nicht um des materiellen Vortheils willen singen, sondern ihre Kunst für Alle ohne Unterschied des Ranges und Standes ausüben, frei von irgend welcher Engherzigkeit, selbstlos im Dienste der edlen Sache: den Kirchengesang in seiner Vollendung Jedem, ob arm oder reich, zur Erbauung vorzuführen. Als das Quartett am Schluße des Concerts die letzte Nummer des Programms mit einem in leise hingehauchten Tönen vorgetragenen „Mit Deinem heil'gen Frieden bleib' bei uns" alle Empfindungen des Menschenherzens beim Gebet nochmals präludirte, da zwang die Kunst alle Zuhörer zu andächtigem Ausharren, bis der letzte ersterbende Baß der Klangschwingungen verhallt war. Möge die stumme Huldigung, welche im Banne andachtsvollen Ergriffenseins sich äußerte, den Sängern als ein kleines Zeichen des Dankes gelten, des Dankes für einen köstlichen, unvergleichlich schönen Kunstgenuß.

☆ **Leipzig**, 4. März. Trotz des Umstandes, daß die fuchsfröhliche Faschingszeit vorüber ist, veranstaltete der Gesangverein „Phönix" (Männer- und gemischter Chor) vorgestern im Theater- und blauen Saale des Krystall-Palastes einen überaus zahlreich besuchten humoristischen Abend, der beim Vortrage decenter fröhlicher Lieder und bei verschiedenen Aufführungen einen überaus unterhaltenden Verlauf nahm. Nach dem Marsch von Sprowaker „Juchhe, wir hau'n a Loch in d'Welt", der Lustspielouverture von Keler-Béla und der Humoreske „Leipziger Plaudereien" von Kerchen erfolgte die Aufführung einer Komödie, „Im Kloster" betitelt, deren gefällige Musik von Grube und Winter verfaßt ist. Sowohl der Prior, als auch die Klosterbrüder und der Chor der Mönche entledigten sich ihrer Aufgabe in den Gesängen ganz vorzüglich, so daß man den Vorführungen nur mit lebendigem Interesse folgen konnte. — Im weiteren Verlaufe des festlichen Abends trat die weitberühmte Xylophonvirtuosin Adolfine Mudrich auf, die die Zuhörer mit ihrer Kunst gleichfalls vortrefflich zu unterhalten verstand. Ueberaus humoristisch war die Aufführung: „Kochstudien in der Musterküche" betitelt und von Julie und Richard Thiele verfaßt. Hier setzten alle die zahlreichen Mitwirkenden ihr bestes Können ein, um die Aufführung so anziehend und unterhaltend wie möglich zu gestalten. Das gelang vorzüglich; es wurde viel gelacht und damit der Zweck der Aufführung vollständig erreicht. Nach einer humoristischen Scene „Der Strafrapport" von Junghähnel erfolgte zum Schluß die Aufführung des komischen einactigen Singspiels „Der Liederstreit" von Mengewein. Soli und Chor traten auch hier vortheilhaft in die Erscheinung; es zeigte sich, daß die Mitglieder aufs Fleißigste geübt hatten, um dem Stück zum Erfolg zu verhelfen. So vereinigte sich Alles zu einem ganz vortrefflichen Ensemble; die Besucher kargten mit dem Beifall nicht — ein Beweis, daß sie mit dem ihnen heute humoristischen Abend des „Phönix" Gebotenen voll zufrieden waren.

Chemnitz, 4. März. Einen hohen Genuß gewährten die Leistungen, die der hiesige Lehrergesangverein in dem Concerte entfaltete, das er anläßlich seines Gesellschaftsabends vorgestern in den Saalräumen der „Eintracht" gab. Wieder stand ein Werk von Hegar im Mittelpuncte des Interesses. „König und Sänger", Männerchor a cappella, reiht sich den schönen Werken des ernsten, tiefen Züricher Tonmeisters an, mit denen uns der Verein früher bei gleichartigen Veranstaltungen bekannt gemacht hat, dem „Todtenvolk" und dem „Schlafwandel". Das klare Verständniß, mit dem der geniale Dirigent des Vereins, der städtische Capellmeister Herr Max Pohle, das Tongemälde durchblickt, der Fleiß und die peinliche Sorgfalt, womit er es eingeübt hat, und die Liebe, mit der die Sänger des classischen Stückes sich angenommen haben, gestalteten die Aufführung zu einer wahrhaft idealen. Mit großer Spannung folgten wir auch dem Vortrage des Geibel'schen Gedichts „Hoffnung" (Und droht der Winter noch so sehr), das von zwei Mitgliedern des Vereins musikalisch bearbeitet worden ist. Herr Lehrer Oskar Bauße hat es für Männerstimmen componirt und Herr Lehrer Scholz mit Orchesterbegleitung versehen. Die Composition machte einen gefälligen Eindruck und fand wohlverdienten Beifall. „Nun wird bald der Frühling kommen", Männerchor a cappella von H. Döring, einem Lehrer des Vereinsdirigenten, „Die verlassene Mühle" von Strong und „Der Gondelfahrer" von Schubert, zwei Männerchöre mit Orchesterbegleitung, vervollständigten das Programm. Auch diese Gesänge wurden meisterhaft dargeboten und entfesselten reichen Beifall. Als Solist war für den Abend der Pianist Herr Walther Bachmann aus Dresden gewonnen worden, der mit trefflichem Gelingen das A moll-Concert op. 16 von Grieg, Menuett op. 72 von Raff, La Gondola von Henselt und Edur-Polonaise von Liszt spielte.

Die Ausstellung der königlich sächsischen Porzellan-Niederlage zu Leipzig.

Die große Schau- und Verkaufshalle der königlich sächsischen Porzellan-Manufactur, Goethestraße 6, hat gegenwärtig wieder einen starken Zuwachs von Neuheiten empfangen und in ihre reichen Bestände aufgenommen. Unerschüttert den altehrwürdigen Ruf des „vieux Saxe" behauptend, stolz auf ihre berühmte Marke, das „Blau unter Glasur", auf die Meißner Kurschwerter, ist die Manufactur bis auf den heutigen Tag ihren Errungenschaften treu geblieben, ist sie in Vervollkommnung ihrer Techniken den Richtungen und Strömungen des Zeitgeschmackes gefolgt, ohne jemals irrigen Einflüssen zugänglich gewesen zu sein. Aus diesem Grundstoß entspringt auch ihr Schaffen: alte treffliche Modelle in kunsttechnischer Vollendung wieder zu beleben, Neues, Geschmackvolles diesem bestehenden „Standard" der keramischen Kunst hinzuzufügen. Das „Zwiebelmuster" erobert nicht allein die Welt. Es ist inzwischen in der Scala einer erfindungsreichen Zeit neben den in ihrer Art hochvollkommenen Gebrauchsgeschirren eine lange Reihe von Luxusgeräthen in Figuren und Gruppen, in Vasen und größeren Prachtstücken entstanden, in denen sich die fast unerreichte Leistungsfähigkeit der ältesten und bekanntesten Pflegestätte des keramischen Kunstzweiges widerspiegelt. Ein Abbild dessen, was das Staats-Etablissement in der kraftvollen Entfaltung seiner Kunst zu bieten weiß, giebt, allerdings in den gebotenen räumlichen Grenzen, die hiesige, ungemein reich ausgestattete Niederlage. Ihre Neuheiten liegen augenblicklich inmitten einer Fülle anderer, früher vorhandener, entzückender Porzellangebilde auf großen Schautafeln zur Besichtigung bereit. Kostbares Geschirr, hochvollendet in Decor und Form, reich bedacht mit ornamentalen Verzierungsmotiven und figürlichen Decorationen, von feiner, delicater Wirkung, Prunk- und Prachtstücke erlesener Art, Gebrauchs- und Kunstgegenstände der verschiedensten Gestalt.

Da erscheinen zunächst zahlreiche formenschöne Erzeugnisse, bemalt mit allerliebsten figürlichen und landschaftlichen Darstellungen à la Watteau, mit jenen graziös tändelnden Gruppen arkadischer Schäferspiele, originell um deswillen, weil Alles, mit Ausnahme der zierlichen in Fleischton gehaltenen Köpfchen und Arme, in einem frischgrün leuchtenden Farbenton getaucht ist. Schon seit Längerem kannte man wohl Farben, welche den Scharffeuerbrand auszuhalten vermochten, so Cobaltoxyd, Chromoxyd und Uranoxyd, es ist indessen dem gegenwärtigen Leiter des chemischen Laboratoriums der königlich sächsischen Porzellan-Manufactur auch in jüngster Zeit gelungen, die alte Kupferfarbe in verschiedenen Tönen und Chinablau in der vollkommensten Weise wieder herzustellen und auf Grund dieser chemischen Errungenschaft auch besonders die Erscheinung des Zeitroses, welche so charakteristisch für die alte Kupferfarbe des vorigen Jahrhunderts ist, ebenso lebhaft bei der neuen Malerei hervortreten zu lassen wie bei den alten Stücken. Auf den hier ausgelegten Tellern, Dosen &c. tritt dies in bewunderungswürdiger Art hervor. Es ist sicher, daß dieser Decor sich rasch wieder die Gunst kunstverständiger Kreise gewinnt.

Zu den bereits vorhandenen figürlichen Arbeiten, wie sie in Allegorien, weiblichen Gruppen, antiken Göttern und bacchischen Darstellungen hervortreten, gesellen sich neuerdings zahlreiche andere, nicht minder fein modellirte keramische Werke, theils in Form höchst bewegt gehaltener Genrescenen, theils in Puttengruppen als Blumenhalter oder Nippes, theils als anmuthige Sujets des Rococozeitalters mit der vollen Grazie der Linienführung und dem Duft und der Zartheit der Farbengebung. Allen diesen in polychromer Ausführung hergestellten Figuren ist eine wunderbare Farbenwirkung auf dem leuchtenden Hartporzellan eigen. Die Nereide auf der Muschelschale, tändelnde Amoretten, heitere Kindertypen sprechen deutlich dafür. Auch prunkvolle Prachtvasen, über und über bedeckt mit naturalistischem Blumenbehang, Luxusvasen mit kühn verschlungenen Schlangenhenkeln und Gorgonenköpfen geben für diese feine coloristische Behandlung Zeugniß.

Neuerdings gewinnt der Empirestil wieder eine gewisse Bedeutung, wenigstens wird dieser Richtung unverkennbar jetzt ein größerer Geschmack abgewonnen als vordem. In dem Sinne, wie dieser Stil augenblicklich in der Keramik Anwendung findet, läßt er sich auch befürworten, denn die hier ausgelegten Erzeugnisse, meist Vasen und Kannen, schweifen in Form und Decor nicht von dem gesetzmäßig Vornehmen ab. Als Neuheiten sind auch die sogenannten Sgraffitos zu betrachten, Schöpfungen in blaugrüner Glasur, eigenartig vertieft und durchbrochen, so daß die erhöhte Fläche der Vasen leicht reliefartig gehoben erscheint. In einer Schönheit ohnegleichen wirkt die mit raffinirter Technik in der Anwendung der Scharffeuerfarben geübte Pâte-sur-Pâte-Malerei, welche an Weichheit der Contouren selbst diejenige der Schöpfungen von Sèvres übertrifft. Feingeschnittenen Cameen gleich ruht die Decoration, in Basreliefs von meist antiken Genres modellirt, auf dem zartgetönten Grund der Vasenwölbung.

Und dazu fügen sich weitere andere Malereien über und unter der Glasur, reizvolle Malereien in Services, bald in grünem, rothem und blauem Blumenkranz den Rand der Teller verzierend, bald Blumen in Blau oder Purpur, von zarten goldenen Gräserrispen durchzogen, über den Bord des Tellers legend oder als eigenartige Schmetterlingsmalerei auf der schräg gerippten Neubrandenstein-Pressung der Tischgeschirre erscheinend. Auch das sogenannte Ostermuster, das Weidengeflecht, erfreut sich der besonderen Gunst der Gegenwart. Eine vorwiegend naturalistische, dem jeweiligen Gebrauchszweck entsprechende Bemalung schmückt das Geschirr mit Fischen, Gemüsen, Stillleben und Jagdscenen.

Andererseits feiert eine subtile Miniaturmalerei ihre Triumphe. Sie versieht Tassen, Schalen &c. mit Cartouchen und Schildern, und setzt wundervolle Perspectiven hinein, Parklandschaften und Schweizerlandschaften in wundervollster Ausführung. Der Strömung der Zeit folgend, hat die königliche Porzellan-Manufactur gegenwärtig dem Gebiete der elektrischen Beleuchtung die verdiente Beachtung geschenkt und das Porzellan in meisterhaft modellirten Candelabern, Girandolen und Kronleuchtern in den Dienst des elektrischen Lichtes gestellt.

Eine Specialität der Manufactur drängt sich ferner in den Vordergrund des Interesses: die Arbeiten aus Biscuitmasse, welche namentlich in den Büsten des Königs Albert und des Fürsten Bismarck, wohlgelungene feinere Cabinetstücke der Modellirkunst, zur Erscheinung kommen.

Erschöpfend die keramische Kunst der Gegenwart zu würdigen, dazu bietet die hiesige königl. sächsische Porzellan-Niederlage allen interessirten Kreisen die Hand, doppelt willkommen jetzt in Anbetracht der Messe, für die sie einen Musterreichthum ergiebigster Art aus den Kunstwerkstätten des Staatsinstituts in Bereitschaft hält. V. M.

Vermischtes.

— **„Antigone" in Prima.** Von meinem besonderen Freund, dem Primaner Hans Müller — so schreibt der „Tägl. R." ein Gymnasialprofessor — möchte ich Ihnen eine kleine Geschichte erzählen. Ich lese in der Prima die „Antigone", wir hatten das erste Chorlied: „Vieles Gewaltige lebt, doch nichts ist gewaltiger, als der Mensch" genossen, in dem dann ausgeführt wird, wie der Mensch seine Herrscherkraft ausübt, wie er den Rücken des Meeres sich dienstbar macht u. s. w. Meinem Freund Müller sah ich in der nächsten Stunde ganz genau an, daß er von dem Gelesenen keine Ahnung hatte. Eben deshalb rief ich ihn auf und verlangte von ihm eine kurze Angabe dessen, was Sophokles in diesem Chorgesang von der Kraft des Menschen aussagt. Der Arme erhebt sich, seine Augen fliegen unruhig über den Text, freudig sieht er einige bekannte Vocabeln: — die Gewalt des Menschen — das Meer — der Rücken. Mit Todesverachtung verbindet er diese Begriffe und seine Antwort lautet: „Nichts Gewaltigeres giebt's, als den Menschen — sogar auf dem Rücken kann er schwimmen . . ."

— Ein Freund **Ludwig Gabillon's** erzählt folgende Geschichte aus dem Leben des Entschlafenen: „Gabillon hatte Zeitlebens eine wahre Leidenschaft, mit Pinsel und Farbe zu hantiren. Sein Ehrgeiz verstieg sich aber nicht allzu hoch. Er begnügte sich, Alles anzustreichen, was eines Anstrichs bedürftig erschien. In seiner Villa am Grundelsee freute er sich ordentlich, wenn er eine Bank oder sonst ein Haus- und Gartengeräth anstreichen konnte. Eines Tages traf ihn Hans Makart, als er einer etwas verwitterten Gartenbank zu hellem Grün verhelfen wollte. Makart nahm ihm den Pinsel aus der Hand und sagte: „Das schlägt in mein Fach, das müssen Sie mir überlassen." Gabillon ließ dem Meister gewähren; aber als er später die Geschichte erzählte, setzte er stolz hinzu: „Der Makart war ja nicht ohne, aber so wie ich hat er keine Bank anstreichen können!"

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
4. März Ab. 8 U.	734,2	+ 4,8	76	SSW	3	trübe
5. März Mg. 8 -	735,5	+ 4,5	73	SSO	3	bewölkt
- Nm. 2 -	737,7	+ 8,7	59	S	4	fast trübe

Maximum der Temperatur — + 9°,8. Minimum — + 2°,4.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 5. März 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	741	O schwach	bedeckt	+ 2
Haparanda	749	S stark	Schnee	+ 1
Skudesnäs	739	SO mässig	wolkig	+ 3
Stockholm	747	SO leicht	bedeckt	+ 2
Kopenhagen	742	SO schwach	bedeckt	+ 2
Memel	749	SO schwach	wolkig	+ 2
Swinemünde	744	S frisch	halb bedeckt	+ 3
Skagen	741	NO mässig	Regen	+ 2
Sylt	737	SSW leicht	Regen	+ 1
Hamburg	743	SW frisch	bedeckt	+ 3
Helder	741	SW mässig	Regen	+ 5
Cherbourg	749	NW steif	wolkig	+ 8
Münster	743	SW schwach	wolkig	+ 3
Berlin	745	SW mässig	bedeckt	+ 5
Kaiserslautern	748	W mässig	halb bedeckt	+ 4
Bamberg	748	SSW mässig	Regen	+ 3
Mülhausen i. E.	751	W stark	Regen	+ 6
München	751	SW frisch	bedeckt	+ 3
Chemnitz	748	SSO leicht	wolkig	+ 5
Wien	752	still	Nebel	+ 4
Prag	750	S leicht	bedeckt	+ 2
Krakau	752	S leicht	bedeckt	+ 1
Lemberg	756	SO leicht	bedeckt	+ 0
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	752	O leicht	Regen	+ 10
Clermont	754	SW schwach	wolkig	+ 5
Paris	749	SW schwach	bedeckt	+ 5
Cork	755	NW schwach	heiter	+ 7
Aberdeen	742	WNW frisch	halb bedeckt	+ 4

Witterungsverlauf in Sachsen am 4. März 1896:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 6,1	+ 5,1	O	4	—
Leipzig	117	+ 6,0	+ 3,8	SSW	4	—
Bautzen	211	+ 5,6	+ 4,1	S	4	—
Zittau	258	+ 3,8	+ 2,5	SSW	5	—
Chemnitz	310	+ 6,2	+ 4,9	SSO	4	0,0
Plauen	378	—	—	—		—
Freiberg	398	+ 5,0	— 3,4	SSW	5	—
Schneeberg	485	+ 5,4	+ 5,2	SW	5	1,7
Altenberg	751	+ 0,5	— 0,3	SSW	7	—
Reitzenhain	772	—	—	—		—
Fichtelberg	1213	— 1,6	— 3,4	SW	7	0,8

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Abgesehen von vereinzelten schwachen Niederschlägen verlief der 4. März vorwiegend trüb, aber trocken. Nachtfrost trat nur im Gebirge ein, und die Tagesmittel überstiegen mehrfach 6°; im Maximum wurde 9.8° (Leipzig) erreicht. Dabei herrschte auffrischender, zeitweise stürmischer SW-Wind. Schneetiefen im Gebirge 65—130 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die Depression im NW hat sich bedeutend abgeflacht (Sumburghead 736 mm); eine zweite Depression liegt noch immer im NO bei Riga (742 mm). Am höchsten ist der Luftdruck im W, über Irland sowie im SO über Galizien mit je 756 mm. Auf dem Festland bestehen bei dieser Druckvertheilung die vielfach frischen Winde aus südwestlicher bis südlicher Richtung fort. In Sachsen herrscht dabei mildes Wetter mit wechselnder Bewölkung. Der Wetterlage nach bleibt die Witterung auch zunächst noch veränderlich.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Vom 4. März 1896, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Belmullet	731	NW heft. Sturm	bedeckt	+ 8
Christiansund	730	still	wolkig	+ 3
Moskau	765	S leiser Zug	Regen	— 2
Neufahrwasser	746	S steif	bedeckt	+ 2
Karlsruhe	743	SW Sturm	bedeckt	+ 7
Wiesbaden	740	W leicht	bedeckt	+ 6
Breslau	748	SSO mässig	bedeckt	+ 2
Nizza	756	O leiser Zug	wolkig	+ 7

Erster Preis. Erster Preis.

Goldene Medaille. Silberne Medaille.

Special-Fabrik für Strümpfe

F. B. EULITZ

Fürstenhaus.

Preise billig.

Strümpfe für Kinder, mit verstärktem Knie und mit doppelter Sohle,
Strümpfe von 8fachem engl. Florgarn,
Strümpfe von 8fachem Doppelgarn,
Strümpfe von DMC.-Garn von Dollfus, Mieg & Co.,
Strümpfe von 4facher Strickseide,
Strumpflängen nebst Anstrickgarn,
Socken

In elegant, waschecht abrussfreien Farben.

Neuheiten dieser Art in Mustern u. Farben.

Baumwollene Strümpfe, „Marke Schwarz unzerstörbar", schon in der billigsten Preislage vollständig waschecht u. abrussfrei.

PROSPECT

betreffend die Ausgabe

von Nominal Mark 20 000 000 3½% Hypotheken-Pfandbriefen (Reihe I) der Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt in Greiz

(bis zum 31. März 1906 unkündbar).

Der Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt in Greiz ist durch Privilegium Seiner Durchlaucht des Fürsten von Reuß Aeltere Linie vom 18. December 1895 das Recht zur Ausgabe auf den Inhaber lautender, mit Zinsscheinen versehener Hypothekenpfandbriefe, Communalobligationen und Grundrentenbriefe verliehen worden.

Die Hypothekenpfandbriefe lauten auf den Inhaber und sind verzinslich. Den Zinsfuß bestimmt der Aufsichtsrath. Sie werden mit der facsimilirten Unterschrift eines Directors und des Vorsitzenden des Aufsichtsraths oder eines Stellvertreters desselben versehen, sollen auch das Wesentliche des zwischen dem Inhaber und der Gesellschaft bestehenden Rechtsverhältnisses, insbesondere bezüglich der Verzinsung und der Kündbarkeit, enthalten. Außerdem ist auf jedem Hypothekenpfandbrief von einem Aufsichtsrathsmitgliede durch facsimilirte Unterschrift zu bescheinigen, daß die ausgegebenen Pfandbriefe durch hypothekarisch sichergestellte Forderungen gedeckt sind.

Die Ausgabe der Hypothekenpfandbriefe erfolgt in Reihen. Die Anzahl der Stücke, welche eine Reihe bilden, und der Nennwerth, auf welchen die Stücke einer Reihe lauten sollen, wird vom Aufsichtsrathe bestimmt. Es dürfen jedoch Stücke von weniger als 100 ℳ, sowie Hypothekenpfandbriefe, welche mit einem höheren Betrage als dem Nennwerth eingelöst werden sollen, nicht ausgegeben werden.

Die Hypothekenpfandbriefe sind seitens des Inhabers unkündbar. Seitens der Gesellschaft können dieselben reihenweise sechs Monate nach erfolgter Kündigung zurückgezahlt werden.

Der Gesammtbetrag der ausgegebenen Hypothekenpfandbriefe, Communalobligationen und Grundrentenbriefe darf den zwanzigfachen Betrag des eingezahlten Actiencapitals nicht übersteigen.

Mindert sich der Capitalbetrag der als Unterlage für die ausgegebenen Hypothekenpfandbriefe dienenden Forderungen, so ist die Summe, um welche sich der Betrag vermindert, unverzüglich durch eine mindestens gleich große Deckung zu ersetzen oder es muß eine gleich große Summe von Hypothekenpfandbriefen aus dem Verkehr gezogen werden.

Die Gesellschaft darf gemäß §. 27 des Statuts nur solche Grundstücke beleihen, welche einen dauernden und sicheren Ertrag geben. Ausgeschlossen sind deshalb Bergwerke, Steinbrüche, Torfstiche und Bauplätze.

Grundstücke sind in der Regel nur zur ersten Stelle zu beleihen. Darlehen unter eintausend Mark werden nicht gewährt.

Die Beleihung darf
- a. bei landwirthschaftlich benutzten Grundstücken, bei Wohnungen auf dem Lande und bei städtischen Grundstücken 60%;
- b. bei Weinbergen, Wäldern und solchen Liegenschaften, deren Ertrag auf Anpflanzungen beruht und deren Werth unter Berücksichtigung dieser Anpflanzungen abgeschätzt ist, 33⅓%;
- c. bei Privateisenbahnen und Kleinbahnen 60%

des ermittelten Werthes nicht übersteigen. In dem Falle zu b ist aber die Gesellschaft befugt, das Grundstück bis zu 50% zu beleihen, wenn die dauernde wirthschaftliche Unterhaltung der Anpflanzungen sichergestellt ist.

Die Festsetzung des Werthes der zu beleihenden Grundstücke erfolgt durch Sachverständige in der Weise, daß aus dem Grund- bezüglich Bauwerthe einerseits und dem Ertragswerthe andererseits das Mittel gezogen wird. Bei Ermittelung des Ertragswerthes ist nur derjenige Ertrag zu Grunde zu legen, welchen das Grundstück bei gewöhnlicher Bewirthschaftung in den Händen eines jeden Besitzers nachhaltig gewähren kann. Bei Fabriken und anderen gewerblichen Anlagen ist bei der Werthermittelung der Werth der baulichen Anlagen außer Berücksichtigung zu lassen.

Für die pünktliche Zahlung von Capital und Zinsen der Hypothekenpfandbriefe haftet die Gesellschaft nicht nur mit der Gesammtheit der von ihr erworbenen hypothekarischen Forderungen, sondern auch mit ihrem gesammten übrigen Vermögen, insoweit dasselbe nicht den von der Gesellschaft auszugebenden Communal-Obligationen und Grundrentenbriefen als specielle Grundlage dient.

Die Fürstliche Staatsregierung ist befugt, die Aufsicht über die Geschäftsführung der Bank in allen Zweigen auszuüben und zu diesem Zwecke für beständig oder für einzelne Fälle einen Commissar zu ernennen. Der Commissar ist berechtigt, von allen Büchern, Rechnungen ꝛc. Einsicht zu nehmen und Revisionen selbst vorzunehmen oder durch Sachverständige auf Kosten der Gesellschaft vornehmen zu lassen, an allen Sitzungen des Aufsichtsraths und der Hauptversammlungen theilzunehmen und solche Sitzungen bezw. Hauptversammlungen einzuberufen, in denselben Anträge zu stellen, sich an der Debatte zu betheiligen und gegen die Ausführung der Beschlüsse, welche er für statutenwidrig erachtet, Einspruch zu erheben. Zur Zeit hat die Fürstliche Staatsregierung einen Commissar noch nicht ernannt.

Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt ℳ 7 500 000, eingetheilt in drei Reihen à ℳ 2 500 000. Die Actien der Reihe A sind voll eingezahlt und auf die Actien der Reihen B und C sind 25% eingezahlt.

Die Gesellschaft ist am 23. November 1895 in das Handelsregister eingetragen worden und ist bisher eine Jahresbilanz noch nicht gezogen, da nach § 4 des Statuts das erste Geschäftsjahr mit dem 31. December 1896 endet.

Die Gesellschaft hat ℳ 13 136 000 hypothekarische Darlehen verwilligt, auf welche bisher ℳ 4 580 000 Baluta gezahlt wurden.

Der Aufsichtsrath der Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt zu Greiz hat in seiner Sitzung vom 10. Februar 1896 beschlossen, auf Grund der von der Gesellschaft bereits erworbenen und noch zu erwerbenden Hypothekenforderungen die erste Reihe Hypothekenpfandbriefe (Reihe I) im Nominalbetrage von ℳ 20 000 000, und zwar jährlich zu 3½% verzinslich, auszugeben und ferner Folgendes bestimmt:

Die Ausgabe soll unter den Buchstaben

A	in	5 000	Stück	zu	100 ℳ
B	-	10 000	-	-	200 -
C	-	10 000	-	-	500 -
D	-	10 000	-	-	1 000 -
E	-	500	-	-	5 000 -

mit halbjährigen Zinsscheinen, deren erster am 1. October 1896 fällig ist, erfolgen.

Alle auf diese Anleihe bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen außer in dem „Fürstlich Reuß-Plauischen Amts- und Verordnungsblatt" und „Deutschen Reichs-Anzeiger" noch mindestens in einer Berliner, einer Frankfurter, einer Dresdener, einer Breslauer und einer Leipziger Zeitung.

Die Gesellschaft hat auf das Recht, die Pfandbriefe (Reihe I) zu kündigen, bis zum 31. März 1906 verzichtet. Vom 1. April 1906 an können dieselben sechs Monate nach erfolgter Kündigung zurückgezahlt werden.

Mit den Pfandbriefen werden Zinsscheine auf zehn Jahre und eine Zinsleiste ausgegeben. Die Zinsscheine und die zur Rückzahlung fälligen Hypothekenpfandbriefe sind außer bei der Casse der Gesellschaft

in Berlin	bei der	Berliner Handels-Gesellschaft,
- Dresden	- -	Creditanstalt für Industrie und Handel,
	- dem	Bankhause Gebr. Arnhold
	und - -	- Philipp Elimeyer,
- Frankfurt a. M.	- der	Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,
- Breslau	- dem	Schlesischen Bank-Verein,
- Leipzig	- -	Bankhause Hammer & Schmidt

zu zahlen.

Nach dem im Fürstenthum Reuß Aeltere Linie geltenden Recht unterliegt der Anspruch auf Rückzahlung gekündigter Pfandbriefe ebenso wie derjenige auf nicht abgehobene Zinsen der ordentlichen Verjährung von 31 Jahren, 6 Wochen und 3 Tagen nach Eintritt der Fälligkeit.

Greiz, Februar 1896.

Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt.

Auf Grund des vorstehenden, vom Börsen-Commissariat genehmigten Prospectes werden von den zum Handel und zur Notirung an der Berliner Börse zugelassenen 3½% Hypotheken-Pfandbriefen (Reihe I) der Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt in Greiz

Nominal Mark 4 000 000

unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription gestellt:

1) Die Subscription findet am

Dienstag, den 10. März cr.

in Greiz	bei der	Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt,
- Berlin	- -	Berliner Handels-Gesellschaft,
- Breslau	- dem	Schlesischen Bank-Verein,
- Dresden	- der	Credit-Anstalt für Industrie und Handel,
	- dem	Bankhause Gebr. Arnhold,
- Frankfurt a. M.	- der	Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,

- **Leipzig** bei dem Bankhause **Hammer & Schmidt**

während der üblichen Geschäftsstunden statt.

Der frühere Schluß der Subscription, sowie die Höhe der Zutheilung auf die eingelegten Zeichnungen ist dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

2) Der Subscriptionspreis beträgt **100,75%** abzüglich der usancemäßigen Stückzinsen zu 3½% vom Abnahmetage bis zum 1. April cr. Die Zutheilung wird den Subscribenten so bald als möglich nach Schluß der Zeichnung mitgetheilt.

3) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 5% des gezeichneten Betrages in Baar oder von der Subscriptionsstelle für zulässig erachteten Werthpapieren zu hinterlegen.

4) Die Abnahme der zugetheilten Stücke ist in der Zeit vom 25. bis 31. März cr. gegen Zahlung des Preises (2) zu bewirken.

Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt, im März 1896.

Berliner Handels-Gesellschaft. Credit-Anstalt für Industrie & Handel.
Deutsche Effecten & Wechsel-Bank. Schlesischer Bank-Verein. Gebr. Arnhold.

Die besten u. dabei billigst. Conserven kauft m. b. Fr. Bödemann Nachf., Schützenstr. 17, Preisl. grat. u. fr.

Malta-Kartoffeln
Pfd. 20 ₰, bei 5 Pfd. 18 ₰.
Matjes-Heringe,
groß u. zart, à 20 u. 25 ₰.
Stangen-Spargel,
Prima starker, 2-Pfd.-Dose 1.60,
Stangen-Spargel III, 2-Pfd.-Dose 1.20,
Schnitt-Spargel mit Köpfen
Gute Mittelsorte 2-Pfd.-Dose —.95,
Feine junge Erbsen 2-Pfd.-Dose —.95,
Junge Erbsen 2-Pfd.-Dose —.60,
Prima Steinpilze 2-Pfd.-Dose 1.00,
Leipziger Allerlei 2-Pfd.-Dose —.75,
Feine junge Schnittbohnen
(beste Stangenbohnen)
3-, 2-, 4-, 5-Pfd.-Dose
35 ₰, 55 ₰, 65 ₰, 75 ₰.
Mirabellen 2-Pfd.-Dose 1.00,
Reineclauden 2-Pfd.-Dose 1.15,
Melange 2-Pfd.-Dose 1.50,
Ananas-Erdbeer. 2-Pfd.-Dose 1.60.
Zungen in Dosen
à 3.50 u. 4 ℳ
Frische Trüffeln und Champignons
Pfd. 1.20.
Frische Gurken à 1.30.
Frischer Ananas. Waldmeister.
Moselwein
à Fl. 65, bei 6 Fl. 60 ₰.
Math. Müller-Sect Fl. 2.75.
P. Biedermann,
Theaterplatz 1.
Ende des Brühls und der Hainstraße.

Potsd. Weizenschrot-Brod
(Prof. Grahambrod von Rud. Gericke, Potsd.)
empfiehlt in stets frischer Qualität
Max Probst,
Fernspr. 1460. Nürnberger Str. 14.

Reines Roggen-Schwarzbrod
verkauft billig, 5 Pfd. 40 ₰, Schloßg. 12, p.

Lüneburger Haide-Scheiben-Honig
ohne Hüllen, großartig, Neue Matjes-Heringe, Heidelbeeren à Fl. 50 ₰, wegen Schlachtfest empfiehlt
Delicatessengeschäft, Centralhalle.

ff. Natur-Tischbutter, tägl. frisch, Post.
10 Pfd. 7.50 ℳ, ebenso Schweineschm. 4.75 ℳ,
Rindsch. 4.75 ℳ, Kalbsf. 4 ℳ per Nachn.
Otto Bernecker, Friedrichshof, O.-Pr.

Stangenspargel
2-Pfd.-Dose von 1 ℳ an,
Stangenspargel extrastark
2-Pfd.-Dose 20/24 Stangen Inh. 2,10 Mk.,
Brechspargel ohne Köpfe
2-Pfd.-Dose 60 Pf., starker 80 Pf.,
Brechspargel mit Köpfen
mittel 2 Pfd.-Dose 95 Pf.,
Brechspargel mit Köpfen
stark 2-Pfd.-Dose 1,30 Mk. 1-Pfd.-Dose 75 Pf.
Oscar Sauer,
Hainstraße 12.
Telephon-Amt I, 1971.

Milch- u. Butterhandlung
Weststr. 43. **Fritz Pfau** Weststr. 43.
empfiehlt täglich frisch frei Haus Thierbacher Rittergutsbutter, ½-Pfd.-Stück 78 ₰, hochfeine Molkereibutter, ½-Pfd.-Stück 70, 65 und 60 ₰, Molkereibutter, ausgewogen, à Pfd. 115 und 120 ₰.
Telephon 2548.

Geschwister Porst, Katharinenstraße 19,
offer. allerf. Molkereibutter à Pfd. 120 ₰
Gute Thüringer Landbutter à - 100 ₰
Frische große Eier à Mandel 80 ₰

24 Markthallenstand 24
empfiehlt Rindfleisch 60 u. 65, Schweinefleisch 55 u. 60, Kalbfleisch 60 u. 65, Schöps 60 u. 65, Z.-Blut- u. Leberwurst 65, Knackwurst 70, Sardellenleberwurst 80, Mortadella 80, Schmeer 60, Fett 55, Kaldaunen 30.

Frische Kalbskeulen
9 Pfd. franco Nachn. 5 bis 5¼ Mk.
M. J. de Beer, Emden 2. (Ostfriesland.)

Stangen-Spargel
2-Pfd.-Dose ℳ 1—2.20,
Brech-Spargel
2-Pfd.-Dose 55, 90 und 100 ₰,
Junge Erbsen
2-Pfd.-Dose von 50 ₰ bis 180 ₰,
Junge Schnittbohnen
2-Pfd.-Dose 35 ₰, 5 Pfd. — 80 ₰,
Stein-Pilze Allerlei
2-Pfd.-Dose ℳ 1, 2-Pfd.-Dose 80 ₰,
Heidelbeeren
in Zucker gesotten Pfd. 35 ₰,
Preisselbeeren
mit Zucker 35 ₰, ohne Z. Pfd. 25 ₰,
Aprikosen, Prünellen, Birnen,
türkische, californ. u. franz. Pflaumen,
Pflaumen ohne Kern
Gemischtes Backobst empfiehlt
Theodor Glitzner, Katharinenstrasse 4.

Markt 11, Aeckerlein's Haus
Truthähne u. -Hühner à Pfd. 70 ₰,
Suppen- u. Brathühner à St. 1,30—1,50,
Hasel- u. Birkhühner à St. 1,20—1,60.

Ernst Kiessig Nachf.,
H. Gericke, Hoflieferant, Hainstr. 6
Fr. Poularden, Truten, Kapaunen,
Brat-, Koch-, Birk-, Hasel- u. Schneehühner,
Rennthier-Rücken u. -Keulen,
Lebende Hummern,
Fr. Kopf- u. Endivien-Salat, Sellerie, Artischocken, fr. Gurken u. Champignons,
Neue Kartoffeln, Matjes-Heringe,
Astrachan- u. Ural-Caviar,
Fr. Holländ. Austern,
Fr. Waldmeister,
Moselwein à Fl. 60 ₰, bei 10 Fl. 55 ₰,
Deutscher Sect à Fl. 1,60, 2,25 u. 3,50.

Fleischpreise:
Prima Mast-Kalbfleisch, Pfd. 60—65 ₰,
- Rindfleisch, Pfd. 60, z. Braten 65 ₰,
Schweinefleisch, Pfd. 60—65 ₰,
junges Lammfleisch, Pfd. 60—65 ₰.
Paul Rothe, Fleischermeister,
Markthallenstand Nr. 32 u. 33.

Wirklich frischen **Schellfisch** empf. Freit. u. Sonnab. billigst
Hugo Seidel, Elsterstr. 14. Teleph. 1436.

Prima-Angel-Schellfisch,
à Pfd 20, 25 u. 30 ₰,
ff. Seehecht im Ausschn. à Pfd. 25 Pf.,
- Bratschollen Pfd. 20 ₰, Stint Pfd. 20 ₰,
- grüne Heringe 3 Pfd. 25 ₰,
- frisch. rothfleisch. Lachs à Pfd. 1 ℳ,
feinster Karpfen Pfd. 60 Pf.,
ff. Tafel-Zander Pfd. 50 ₰,
Leipzig. Fischhalle, Reichsstr. 34.

Heute frisch:
Lachs
à Pfund 1 Mark,
Schellfisch, Dorsch, Cabliau, Seezunge, Scholle, Zander, Karpfen, grüne Heringe, lebende Karpfen und Schleie.
K. Thurm, Reichsstr. 39,
Markthallenstand Nr. 192.

Caviar
Kiessig & Co.,
2 Nicolaistrasse 2.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., früher „Bauhütte".
An- u. Verk. v. Immobil. Besorg. v. Hypothek. Baumittel. Fernspr. 3498, IV.

Bauplätze, Gutritzsch, gute Miethlage, Baugeld vorhanden, zu verkaufen. Auskunft Leipzig-Neustadt, Chausseestraße Nr. 13, 2. Etage l.

Bauplätze im Concerthausviertel zu verkaufen. Näh. bei **Moritz Tietsch,** Panorama.

Die Grosse Leipziger Strassenbahn
beabsichtigt ihr
Dépôt Plagwitz
zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu vermiethen.
Dasselbe liegt zwischen der Carl-Heine-Straße und Weißenfelser Straße, umfaßt 5820 qm, hat zwei Straßenfronten von je 70 m und besteht aus einem großen zweistöckigen Mittelgebäude, zwei großen einstöckigen Nebengebäuden und einer Wagenhalle. Sämmtliche Gebäude sind massiv aus Ziegelrohbau in Cement gemauert hergestellt und können als Pferdeställe, sowie zu Fabrikzwecken, Werkstätten, Niederlagsräumen verwendet werden. Besichtigung jederzeit gestattet. Offerten niederzulegen Reichsstraße 14 A, II.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Bauplätze
für Villen, Wohnhäuser und Fabriken
in verschied. Lagen der westl. Vororte und jeder Grösse bei günst. Beding. billig zu verkaufen durch den Besitzer
Lindenau, Lutherstr. No. 15, I.

Bauplätze
unter coulanten Bedingungen mit Baugeld zu verk. Adr. u. T. 152 in die Exped. d. Bl.

Billige Bauplätze,
beste Lage, zu verkaufen. Anerbietungen sub F. P. 720 „Invalidendank", hier.

Ein Complex Kohlenfelder,
große Mächtigkeit, vorzüglich geeignet zum Bau einer
Briquettfabrik
directe Bahnverbindung, ist zu verkaufen. Event. Betheiligung nicht ausgeschlossen. Adressen sub L. K. 22 in die Filiale d. Blattes, Universitätsstraße 1.

Schöner Garten, Bayerische Str., wegen Wegzugs billig zu verk. Arndtstr. 27, H. I. r.

Niederlage mit Contor,
Pferdestall und Anschlußgleis in Leipzig verkäuflich.
Adressen erbeten unter K. S. 416 „Invalidendank", Leipzig.

Ein kl. Gut mit 6 Acker Feld, 1 Acker Wiese, mit oder ohne Grundstück, zu verk. Eignet sich als Bauplatz und Gärtnerei.
Gautzsch(?) Nr. 35.

Für Geldleute! Etablissement: Villa u. 3 Grundstücke im Ganzen, Areal 1700 qm, für 60,000 ℳ in Neu-Leipzig zu verkaufen. Adr. unter N. N. 10 Exped. „Saxonia", L.-Anger, von Selbstkäufer. Vermittl. verb.

Landhaus in dem reizend gelegenen und durch seine Park- und Gartenanlagen weit bekannten
Woerlitz bei Dessau
(Eisenbahnverbindung, Post u. Telegraph, 1 Stunde von Dessau), geräumig, mit Stallung und schönem Garten, besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Nur Selbstreflectanten belieben ihre werthen Adressen sub V. 10 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Dessau, einzureich.

Grundstücks-Verkauf.
Ein Hausgrundstück mit Läden in der Kl. Fleischergasse, mit Aussicht n. d. Prom., Preis 80,000 ℳ, Einkommen 4860 ℳ, zu verk. Selbstk. erf. das Nähere Nürnb. Str. 103 I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Grimmaische Str. Grundstück sehr bill. zu verkaufen. **F. J. Metzger,** Brüderstr. 4, II. l. Tel. 3207.

Bayerische Strasse Grundstück, zu jed. Geschäft pass., mit Einfahrt, Hinterhaus zu verk. Off. an **Rud. Mosse, Leipzig,** unter K. 1263.

Nahe der Markthalle ist ein **Grundstück** mit Thoreinfahrt u. Garten, mit 2 Läden, f. jedes Geschäft passend, für 125,000 ℳ zu vk., auch wird ein Grundstück mit Thoreinfahrt, bis 60,000 ℳ mit in Zahlung genommen. Off. Brüderstraße 5, im Bierkeller erbeten.

In schöner, angenehmer Wohnlage des Westviertels ist ein villenartig gebautes

Hausgrundstück

unter günstigsten Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näheres auf Offerten unter N. K. 753 „**Invalidendank**", Leipzig.

Seltene Gelegenheit.

Verkaufe mein Haus, 8% Miethsertrag, Nähe Markt in Leipzig, für 66,000 ℳ. 1. Hypothek 33,000, Rest muß baar gezahlt werden. Nur Selbstkäufer erhalten Nachricht. Offerten unter T. 130 in die Exped. d. Bl.

Beste Buchhändlerlage

gutes Hausgrundst. mit geräum. Hof unter sehr günstigen Beding. direct vom Besitzer zu verkaufen. Offerten unter **O. 1097** an **Rudolf Mosse** in Leipzig.

Tausche m. sehr schönes, gut vermieth. vierstöck. **Zinshaus** gegen ein Haus Alt-Leipzigs. Adr. mit genauen Angaben unter **R. 1274 Rudolf Mosse,** Leipzig.

Veränderungsh. kl. **Grundstück** (Ecke Vorort) zu verkaufen. Off. unter C. D. III. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Eckgrundstück,

comfort. eingerichtet, ruhige Lage, m. schön. Aussicht, 6% Miethsertrag, verkäuflich. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. **F. 1264** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Ein sehr schönes vierstöck. **Zinshaus,** pass. für **Kohlen- od. Fuhrgeschäft,** ist für 64000 ℳ bei 6000 ℳ Anz. zu vk. Agenten verb. Adr. u. **T. 1276 Rud. Mosse,** Leipzig.

Neubau. Verkaufe altes Haus, Neumarkt, Anzahl. 30,000 ℳ. Käufer wollen Adressen unter **T. 1254** an **Rudolf Mosse,** Leipzig, senden.

Hausgrundst. in L.-**Gohlis,** gute Miethslage, mit 5—6000 ℳ Anzahl. zu verk. Adr. u. F. W. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Schönes Zinshaus,

in bestem Zustande, in L.-**Volkmarsdorf** für 85,000 ℳ b. 5000 ℳ Anzahl. sofort zu verkaufen. — Gef. Offerten erbeten unter **T. 314** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Kl. hübsches Haus in Volkmarsd., Pr. 18,000 Mark, ger. Hypoth., bei 3—4000 ℳ Anz. sof. zu verk. Gef. Off. u. T. 86 in die Expedition d. Bl.

Ein Restaurant-Grundstück Mitte Stadt mit 3000 ℳ Anzahl. sofort zu übernehmen, desgleichen ein Restaurant, 900 ℳ Miethe, gute Lage, für 2000 ℳ, erforderlich 1000 ℳ. **Paul Schauf,** Brühl 11. Tel. Nr. 2872.

Ein altbek., sehr gutes **Restaurationsgrundstück** ist wegen Krankh. für 60000 ℳ bei 10000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Adr. u. **S. 1275** an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Zu verk. **Zinshaus,** wo f. Restaur. betrieb. wird, Preis 68,000 ℳ, inneres Nordviertel. Näheres Parkstr. 12, I. links, Saalmann.

Schönes Restaurations-Eck-Grundstück verkaufe mit 8000 ℳ Anzahl. Uebergabe f. sofort erfolgen. **F. Röser,** Friedrich-Liststr. 1, I.

Hotel m. gr. Saal, Aussp. u. Uebern., Bierumf. 600 hl, n. Bahnh. gel., Pr. 115,000 ℳ b. 15,000 ℳ Anz. z. vk. Näh. J. Hunger, Friedrich-Liststr. 12, pt.

2 Gasthöfe,
1. Preis 82,000 ℳ b. 8000 ℳ Anzahlung,
2. Preis 58,000 ℳ b. 9000 ℳ Anzahlung zu verk. Näh. Friedrich-Liststr. 12, p., b. Hunger.

Ein sehr gut gehender **Gasthof,** 2 Stunden von Leipzig, mit **schönem Tanzsaal und Garten,** ist krankheitshalber sofort zu verk. Preis 50,000 ℳ Anzahlung 10—15,000 ℳ. Selbstkäufer erbeten unter **V. 1256** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Landgasthof dicht bei Leipzig, mit Tanzsaal, gr. Garten, mit od. ohne Feld zu verk. Liebigstraße 7, II., Fuchs.

Todesfalls halber ist unter ausnahmsweise günstigen Bedingungen ein selten schönes, romantisch gelegenes Curhaus käuflich zu übernehm. od. einzuheirathen. 10—15,000 ℳ zur Uebernahme, ev. ist der leit. Arzt bereit zu Geldunterstützung. Näheres Frau Domsch, Löhr's Platz 1.

Restaurant-Verkauf

in bester Lage im Ostviertel, Grenze Leipzigs, mit gutem Verkehr und gutem Umsatz wegen Krankheit des Inhabers. Adressen u. T. 127 Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkaufe mein kl. gutes Restaurant wegen größerer Uebernahme, passend für einzelne Leute, sofort preiswürdig. Näheres Elisenstraße 31, part. links. Reinicke.

Bierhandlung-Verkauf.

Eine im flottesten Betriebe stehende Bierhandlung, bestehend aus Wohnhaus, Stallgebäude, Platz für 4 bis 6 Pferde, schönen Obst- und Gemüsegarten, soll nebst Pferd, Wagen, sämmtlichen Zubehör, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes, für den billigen aber festen Preis von 12,000 ℳ verkauft werden. Das Grundstück liegt Mitte der Stadt, an drei Straßen. Reflectanten wollen sich wenden an den Besitzer

Ludwig Prinz, Schneeberg i/Sa.

Destillation

Aeltestbek. i. lebh. Stadt d. Lausitz, älter Besitz, verkauft **Wittwe** sofort mit schön. Grundst. u. allem Zubehör, preiswerth für 38,000 ℳ (nach 109 ℳ Neben-Ein.) Anz. u. Uebern. 16,000 bis 18,000 ℳ, Jahres-Ums. ca. 70,000 ℳ. Ernstl. zahlungsfähige Käufer an Beauftragten **Otto Wirth,** Cöthein Vorstadt kostenfrei.

Capital-Betheiligung gesucht.

Für ein Special-Geschäft, Fabrikation von Maschinen und Apparaten eigener Construction, in die chemische Branche gehörend, **wird Capitalbetheiligung gesucht.** Zweck des Unternehmens soll sein: Uebernahme ganzer Fabrik-Anlagen, Lieferung von dazu gehörigen Maschinen und Apparaten (theilweise Massen-Artikel). Anstatt einer **stillen Betheiligung** wird auch ein **Kaufmann** angenommen, welcher das kaufmännische Geschäft übernimmt. Benöthigtes Capital 200,000 ℳ. Gefl. Offerten sub Chiffre **T. 111** in die Expedition d. Bl.

Gesucht kaufmännische Vertretung mit Capitalbetheiligung.

Eine Fabrik für **Apparatenbau** sucht einen tüchtigen Kaufmann, welcher sich mit einem Capital von 100,000 ℳ betheiligen kann und sich mit dem Betrieb ihrer Specialitäten befassen will. Gefl. Offerten sub Chiffre T. 110 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Putz-, Posamenten- u. Wollwaarengeschäft sofort zu verkaufen, gute Lage, passend für einz. Dame oder jung. Anfänger. 6—7000 ℳ erforderlich. Offerten unter **N. H. 751** an „**Invalidendank**", hier.

Geschäfts-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das dem verstorbenen Commissionsrath **Albert Püschel** zu **Gröbzig i/A.** gehörige, seit 1853 bestehende

Colonialwaaren-, Düngemittel-, Sämerei-, Cigarren- und Wein-Geschäft nebst Hausgrundstück mit Niederlage und Ställen,

sowie schönem, ca. 2 Morg. großem **Zier- und Gemüse-Garten** und ca. 8 Morgen **Acker,** sofort unter günstigen Bedingungen **verkauft** werden.

Kaufliebhaber wollen sich gefl. an die Wwe. **Clara Püschel** in Gröbzig oder an den Buchdruckereibesitzer **A. Schenke** in Bitterfeld wenden.

Mein gut geh. Productengeschäft

mit Bierhandlung u. Wäscherolle ist wegzugshalber sehr billig sofort zu verkaufen.
F. B., Nordstraße Nr. 48.

Ein schöner **Eckladen** mit Schlachtconcession und Räucherei ist verschied. Umstände halber zu verkaufen L.-Connewitz, Querstraße 21, p.

G. einger. **Productengeschäft** i. zu verk., z. Schl. eing. Offerten u. X. hauptpostlagernd.

Geschäftsverk. m. nachweisl. rent. Material- u. Prod.-Gesch. (weg. Hauskauf) m. gr. Eckl. b. sehr bill. Miethe incl. Wohn. Selbstrefl. m. 2—4000 ℳ m. f. u. P. 1273 d. **Rud. Mosse,** Leipzig.

Mat.- u. Producten-Geschäft

i. krankheitsh. b. z. verk., Miethe mit Wohnung 270 ℳ z. erfr. Volkmarsd., Louisenstr. 32 I. Lab.

Best. Prod.-Gesch., neu, mit Branntweinsch. Umst. h. sof. z. verk. Näh. Annen, Alberstr. 18, I.

Ein seit circa 16 Jahren flott betriebenes **Materialwaaren-, Tabak-, Cigarren- u. Spirituosen-Geschäft,** in einer Garnisonst. in Sachsen gelegen, soll wegen Uebernahme eines Geschäfts anderer Branche sofort sehr preiswerth **verkauft** werden. Auch ist **Verpachtung** nicht ausgeschlossen. Darauf Reflectirende erhalten nur mündliche Auskunft bei **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

Prod.- u. Grünw.-Gesch., vorz. Lage, ankaufsh. zu verk. Ums. täglich 40—50 ℳ Adr. Reudnitz, Chausseestr. 23, Cig.-Gesch., erb.

Geschäftsverkauf Dresden.

Ein **Specialgeschäft,** verbunden mit **Chocoladen, Cacaos, Biscuits, Thees, Knallbonbons** und div. anderen Artikeln, gutgehend und ferngesund, Verkehr nur feines Publicum, sehr erweiterungsfähig, passend für Dame oder Herrn, feinste Lage der Altstadt, soll **nur** wegen anhaltender Krankheit des Besitzers sofort verkauft werden. Offerten von nur zahlungsfähigen Käufern unter **Z. 3199** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine gangbare **Bäckerfiliale** sofort billig zu verkaufen. Adressen unter T. 171 an die Expedition dieses Blattes.

Butter-Special-Geschäft

in verkehrsr., guter Lage d. inn. Vorstadt, unter sehr günst. Beding. sof. zu übernehmen. Gefl. Off. sub **T. 138** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gutgeh. Cigarrengeschäft

in allerbester Geschäftslage von Halle, Eckladen, Umstände halber unter günstigen Bedingungen sof. zu verk. Off. erb. u. P. r. 50132 an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Ich beabsichtige mein in Plauen i. V. in bester Lage seit 20 Jahren schwunghaft betriebenes

Posamenten-, Kurz- und Wollwaarengeschäft

zu verkaufen und belieben sich Reflectanten, denen ein Capital von circa ℳ 15000 zur Verfügung steht, direct an mich zu wenden. Otto Dietz.

Geschäfts-Verkauf.

In einer Stadt von 40,000 Einwohnern (Anhalt) ist ein **gutgehendes, flottes Manufactur- und Damen-Confectionsgeschäft** anderer Unternehmungen halber per sofort **sehr günstig zu verkaufen.** Offerten erbeten unter **W. 49** an **Rud. Mosse, Bernburg.**

Kleine Fabrik (Papierbranche),

alt. Gesch., bei ℳ 10,000 Cap. wegen Krankh. d. Bes. sofort zu verkaufen. Näh. Reitzenhainer Str. 181, Restaur.

Schmiede.

In **Bernburg i/A.** soll ein flott gehende **Schmiede** mit **Grundstück** wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Näh. Auskunft ertheilt **O. Schwarzer,** Schmiedemeister, **Bernburg i/A.**

Für Metallwaaren-Fabrikanten.

Eine geldwerfende Neuheit, in zehn Staaten z. Patent angemeldet, ist billig per Cassa verkäuflich. Offerten sub Z. 3219 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Capitalisten.

30 Procent **Reingewinn** für patentirte Specialität. Inhaber **Eduard Wiede,** Plagwitz, Mühlenstraße 26.

Sichere Existenz für Sattler.

Wegen anderer Unternehmung beabsichtige ich **mein Geschäft mit Grundstück** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbiges liegt in bester Lage einer Provinzialstadt Sachsens u. ist die **Sattlerei mit Wagenbau nebst Ladengeschäft** mit Erfolg darin betrieben worden. Gef. Off. unter **S. 1253** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Zur Ausnutzung eines

patentamtlich geschützten Gebrauchsgegenstandes

wird ein **Theilhaber** mit **2—3000** ℳ Einlage gesucht. Professionist bevorzugt. **Absatzgebiet unbegrenzt. Kein Risico. Größte materielle Vortheile sicher.** Off. erb. u. U. Z. 300 Plagwitz, Fischersche Str. 7a, Cigarrengeschäft. Eventuell ist das Patent verkäuflich.

Behufs Ausdehnung

eines solid., lohnend. Geschäftes sucht ein tücht. erfahrener Kaufmann einen vertrauenswerthen thätig. oder stillen Theilhaber mit 15 bis 20 Mille. Suchender ist erprobter, routin., langjähriger Reisender, d. d. Kundschaft beliebt und befreundet. Offerten unter T. 92 an die Expedition d. Blattes.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein blühendes, besteingeführtes und rentables Fabrikgeschäft der Kurz-, Spiel- und Holzwaarenbranche, vorzüglich eingerichtet, in industriereichem, großem und lebhaftem Gebirgsorte gelegen, namhaft exportirend, wird für bald oder später ein activer Theilhaber oder thätiger Commanditär mit einer Baareinlage von 45-50,000 ℳ gesucht. Reflectirt wird nur auf eine energische tüchtige Kraft. Gewerbsmäßige Vermittler streng verbeten. Offerten sub **K. 1268** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Theilnehmer suchen
Älter. Unternehmen, Fachblatt mit 50,000 ℳ
Molkerei, Neuanlage mit elektr. Betrieb mit 50,000 -
Glashütte, Neuanlage - 40,000 -
Radirwaarenfabrik - 40,000 -
Filz- und Strohhut-Fabrik - 30,000 -
ferner Firmen der Eisenbranche und Patente-Inh. - 20,000 -
auch kleinere Objecte bis herab zu 2000 -
Offerten u. Details durch **H. Grieshammer, Dresden,** Josephinenstraße 36.

Theilhaber.

Für ein gutgehendes, süddeutsches **Wein-Engrosgeschäft** wird ein **stiller oder thätiger Theilhaber** mit einer Einlage von 20—30,000 ℳ gesucht. Offerten sub V. 214 an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Stiller Theilhaber

für älteres schwunghaftes Geschäft mit großem Umsatz ges. Einlage 10—12 Mille, welche sicher gestellt u. hoch verzinst werden. Gefl. Adr. an „**Invalidendank**", hier, unter **N. B. 713** erbeten.

In nächster Nähe industriereicher Provinzialstadt ist beabsichtigt, eine **Trommelfabrik** ins Leben zu rufen.

Theilhaber,

Fachkenntniß nicht erforderlich, mit mindestens 5000 ℳ Capital gesucht. Adressen unter Z. 3204 in die Expedition dieses Blattes.

Willcolos 5000 ℳ bei 7% Verzinsung u. 4% v. Reingew. als still. Theilhaber f. Engrosgeschäft gesucht. Off. erb. d. Hrn. Buchh. Rühe, Querstr. 23.

Herbarium,

circa 800 Stück gut gepreßter Pflanzen enthaltend, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **Z. 3198** in die Exped. d. Bl. erb.

Briefmarken u. Ganzsachen, Raritäten. J. R. Gutschebauch, Buchhandl., Kurprinzstr. 2.

Zu verk. billig ein prachtv. Salon-Rönisch-**Flügel** Brühl 1, II., Tr. A, Ecke alter Theaterpl.

Noch guten, kurzen **Flügel** verkauft billig L.-Gohlis, Blumenstraße 36, II. l.

Ein antikes Instrument,

Spinett

aus dem vorigen Jahrhundert preiswerth zu verkaufen. Gef. Off. u. T. 99 Exped. d. Bl.

Pianinos 450—1200 ℳ, **Flügel** 1100 bis 1500 ℳ, **Orgel-Harmoniums** 80 bis 2800 ℳ. Größte Auswahl, nur beste Fabrikate. **Gebrauchte Instrumente** billigst. **Ital. Geigen, Violinpulte, Piano-Sessel. R. Buchrodt Nachf.,** Pfaffendorfer Str. 8.

Hochfeines, ganz neues **Nußb.-Salon-Pianino** ist besonderer Verhältnisse halber bei sofortigem Entschluß außerordentlich billig abzugeben. Gef. Besichtigung Feiertags Vorm. oder Wochentags 1—2 Sidonienstr. 40, part. r.

Gelegenheitskauf.

Pianino (neu) aus berühmter Hofpianofortefabrik, statt 700 ℳ nur 500 ℳ **Markt 9, II.**

Hochfeines Salon-Pianino,

kreuzs. in Eisenr. verkauft unter mehrjähriger Garantie **Härtelstraße 17, parterre.**

Pianinos, neu und gebraucht, **Garantie, Theilzahl.,** bill. Berm. **Brühl 80, Ecke Goethestr.**

Gegr. 1873.

Möbel jeder Art für gute bürgerliche Einrichtungen.

Möbel in nur gediegener, solider Ausführung. Garantie.

E. Möbius Nachf.

Grossartige Auswahl! Mässige Preise!

Westplatz 33

Möbel

Adelbert Fischer, Tischlermeister, **Katharinenstrasse 16,** *empfiehlt sein* ***grosses Lager in nur solider Ausführung.***

Vereins-Möbel-Magazin,

Reichsstrasse 6.

Möbel

in solider Ausführung.

Vereinigte Tischlermeister

Markt 11 Ackerlein's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen

Möbel

in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.

Inventur-Ausverkauf

verlängert bis 15. März a. c. zu billigen Preisen!
Buffets, Verticows, Ausziehtische, Rohrlehnstühle, Salontische, Trumeau-Spiegel, Bücherschränke, gr. und elegante Bettstellen, engl. und französ., Ankleideschränke, Waschtoiletten, Nachtspinden, Vorplatz-Garderoben, Herrenschreibtische, Bibliotheken, Plüsch-Garnituren, Paneelsophas rc. rc. bei
Reichsstrasse und **C. F. Gabriel,** Goldhahngässchen-Ecke.

Ein großer Posten gut erhaltener Lagerkästen, Cartons verschiedenster Art, **Schaufenster-Stellagen, Puppen-Köpfe** (für Schaufenster), **Laden-Einrichtung, elektrische Leitung, 4 Bogenlampen rc. rc.** werden zu jedem Preise verkauft

Grimmaische Strasse 14.

Zu verk. ein prachtv. Pianino nebst Sessel Brühl 1, II., Tr. A, Ecke alter Theaterplatz.

Pianino, Nußbaum, schöner Ton, billig zu verk. Körnerstraße 45, 2 Tr. rechts.

Pianino, kreuzsaitig, schöner voller Ton, **billig zu verk. Nürnberger Str. 39, II.**

Pianino und Sopha wegen Wegzugs billig zu verk. Dufourstr. 11, II. rechts.

Pianinos verkauft von 400 ℳ an C. Rothe, Königstr. 6.

Ausgez. **Pianino** bill. z. verk. Leplaystr. 10, III. l.

Verk. g. gebr. **Pianino** Erdmannstr. 1, I. r.

Accordzither 11 ℳ, **Geige** 6 ℳ Weststr. 47, p.

Nähmaschinen

prima Fabrikat, wegen **Aufgabe dieses Artikels** verkauft, soweit der Vorrath reicht **zu bedeutend herabgesetzten Preisen**

Arthur Klarner,

Wächterstraße 8/10.

Gutgeh. **Handnähmaschine,** Singer, nebst Kasten f. 10 ℳ zu verk. Wiesenstr. 11, III.

Gut erh. **Herren-Anzüge** u. **Wäsche** zum Tagpreis zu verk. Sidonienstraße 55, I. lks.

Ueberrock u. Reithose f. Militair u. m. Größe zu verk. Sidonienstraße 55, I. links.

1 feiner **Confirmandenrock und Weste** billig zu verk. Kronprinzstraße 21, IV. l.

Getr. gute Militair- u. andere Herren-Garderobe zu verk. Promenadenstr. 23, I.

Herren-Maskenanzug wird zu leihen od. kaufen gesucht. Off. u. T. 136 in die Expedition dieses Blattes.

Steckner-Passage. H. Breul, Hutlager.

Hüte in allen Preislagen.

Seltene Gelegenheit. Schönes **Gebett Betten** f. 16 ℳ sof. z. verk. **Gartenstr. 14, III. r.**

Ein Musterlager besserer

Holzspielwaaren

billig zu verkaufen Markt, Rathhausgew. 13.

Für auswärtige Käufer!

Eine größere **Partie Plüsch-Cartonnagen, als Handschuh-, Nähkästchen, Rahmen rc. rc.** ist ganz oder getheilt billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Brauch & Rothenstein,** Packhofstraße 13, part.

Wegzugshalber günstige Gelegenheit, bessere u. einfachere Möbel, als: Sophas, Schreibtische, Schreibsecretaire, Trumeaux u. andere Spiegel, Tische, Polster- u. and. Stühle, Notenständer, Uhren, Waschtische, Bettst. m. Roßhaarmatr., Federbetten u. versch. Wirthschaftsgegenst. **billig zu kaufen Glockenstraße 15, I. l.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Taucher Str. 32 (Battenberg)

Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel, **Möbelfabrik.**
Anerk. bill. Bezugsquelle d. Möbelbranche.
Fernsprecher Amt I, 2651.
Grösstes Ausstattungs-Geschäft.
Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.
Vollst. Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtung Preis 210 ℳ

1 Kleiderschrank, streich.	ℳ 24,
1 Verticow mit Aufsatz	- 27,
1 Sopha, Damast-Bezug	- 30,
2 Bettstellen mit Sprfd.-Matr.	- 48,
1 Waschtisch, offen	- 10,
1 polirter Tisch	- 12,
4 pol. Stühle mit Rohrsitz	- 16,
1 Pfeiler-Spiegel	- 12,
1 Küchenschrank	- 21,
1 Küchentisch	- 7,
1 Stuhl, 1 Bank	- 4.

Trotz der billigen Preise übern. ich **vollständige Garantie, Transport frei. Wohnungs-Einrichtungen** bis 3000 ℳ stets am Lager.

Möbel billiger als in Privat!

4 eleg. **Saloneinricht.,** best. aus **Plüschgarnitur, Krystall-Trumeau, Verticow, Salontisch, 4 Rohrlehnstühlen,** f. 350 ℳ, 6 eleg. **Wohnzim.,** best. aus Divan, Kleid.-Secretair, 1 Pfeilerspiegel m. Schränkch., **Ausziehtisch, 4 Stühlen,** f. 200 ℳ, 6 eleg. **Schlafzim.,** best. aus 2 frz. Bettst. m. Matr., Waschk. m. Marmor, 1 Nacht. m. Marmor, f. 150 ℳ. Zur Ergänz. empf. **Buffets** 150, 200, 230, 250 ℳ, ff. **Dam.- u. Herrenschreibt.,** 75 u. 85 ℳ, **Speise- u. Salont.,** 8- u. 4eck., **Bücherschr.,** gr. u. kl. **Garderobenschr.** rc., Alles außergewöhnl. bill. **Vollst. Garantie,** fr. Transp. hier u. ausw. Ausf. all. **Tapez.-** u. Decorationsarb. **Rich. Wallner,** Zeitz. St. 20.

Möbel

vom Einfachsten bis Hochherrschaftlichsten in nur solider Ausführung unter Garantie.

Hochfeine Brautausstattungen.

1 Buffet, echt nußb., geschn., inn. Eiche	ℳ 150,
1 Schreibtisch, nußb.,	- 98,
1 ff. Schrank, nußb., mit Muschelaufsatz	- 58,
1 ff. Verticow, - - -	- 58,
1 ff. Trumeau, nußb., geschliffen	- 75,
1 ff. Plüschdivan	- 80,
1 ff. Salontisch	- 24,
4 ff. hochlehn. Rohrlehnstühle	- 28.

Trotz d. bill. Preise fr. Transp., eing. Möb. bill. **L. Morgenroyer,** Grimmaische Str. 20, II.

Möbel

vom Einfachsten bis Hochherrschaftlichsten sehr billig, weil keine Ladenmiethe, in nur solider **Ausführung u. Garantie An der Pleiße 2a.**

Für Brautleute u. Familien eleg. u. einf. Möbel, neue u. gebr. Kleid.-, Küchen- u. Vorsaalschr. v. 12 ℳ, Commod. v. 10 ℳ, Verticow, Tische, Stühle v. 2 ℳ, Sopha v. 15 ℳ, Bettst. m. Matr. v. 8 ℳ, Federb. bill. Hainstr. 8, p. (a. Markt).

Neue u. gebr. **Möbel, Spiegel,** 1 Plüschgarnitur, Bettst. m. Matr. **Elisenstr. 46, part.**

Sofort eleg. noch neue **Salon-Einricht.** im Ganzen oder einz., sowie verschied. einf. **Möbel** billig abzugeben. Nur an Priv. Von 10 bis 6 Uhr. **Taucher Straße 8, I.**

Wegzugshalber sind versch. **Möbel** zu verkaufen Windmühlenstraße 22, 2. Etage r.

Abreisehalber eleg. Einricht., best. aus Salon, **Wohn-** u. Schlafzimmer, Federbetten u. Versch., sofort für jedem annehmb. **Preis** zu verk., nur an Priv., **Uferstraße 12, part.**

Für Alterthumsliebhaber. Ein alter eichener **Schrank,** schön ausgelegt, preiswerth zu verkaufen Schenkendorfstraße 31, parterre.

Hochelleganter Vorsaalschrank

sehr billig zu verkaufen **Brüderstr. 4, II. l.**

Gr. Vorsaalschrank bill. z. vk. Hainstr. 1, Tr. B, III.

Sofort billig zu verkaufen:

als **Kleiderschränke, Verticows, Plüschgarnitur, Ottomanen und Sophas,** französ. u. einfache **Betten mit Matratzen, sehr gut gearb.,** hochfeine **Marmor-Waschtische à 30 ℳ,** schöne große **Pfeilerspiegel** von 10 ℳ an, **Küchen- u. Vorsaal-Einrichtungen, Regulateure, Teppiche** u. **Verschiedenes.** Auch ist ein großer Theil wenig gebrauchter **Möbel** auffallend billig zu verkaufen. **P. Brendel,** Nürnberger Str. 16, I. (**Sehr günstig für Brautleute und Familien.**)

Kleidersecret., Verticow u. andere Möbel, Plüschgarnituren, Ottomanen, Sophas 30 ℳ, **Bettstell.** m. Sprungf.-Matr. (solid) 34 ℳ Hainstr. 31, I. Tapez.

Verschiedene Gegenstände, als: 1 großer **Küchenschrank, 1 Veranda-Einrichtung, 1 Servirtisch, 2 Bockleitern,** einige **Tische,** 1 gebrauchtes eichenes **Kinderbett** mit **Matratze** und mehrere **Stühle** sind wegen Umzugs billig zu verkaufen
Wegerstraße 19, 1. Etage.

Günstige Möbel-Offerte.
Nußb.-Verticows, Kleiderschränke, Ausziehtische und **Bettstellen** billig zu verk. Tischlerei, Davidstraße 6.

Vertic., Kleidersecr., Spiegel, complete Ausstattungen billig Marschstraße 3, part.

2 Stgtisch., 2 frz. Bettst. m. Matr., 1 Sitzwanne, 1 Kinderwag. bill. zu verk. Gartenstr. 8, III. l.

Doppelschreibtisch, Eiche, 180×160 groß, wie neu, billig zu verk. Schenkendorfstr. 31, H. part.

Schreibt. z. verk. Hoffmann, Mendelssohnst. 12, p.

100 Stück schöne **Spiegel,** große **Pfeilerspiegel** von 10 ℳ an sind sof. auffallend billig zu verk. Nürnberger Straße 16, I.

Zwei Bänke,

geeignet f. Wartehallen od. größ. Wartez., sowie

ein Wenham-Lampe

zu verkaufen **Körnerstraße 27, I.**

Verblüffende Bequemlichkeit!

ist zugleich auch der Lehn-, Lese-, Ruhe-„**Stuhl-Automat**", einzig in seiner Art, bei **C. F. Gabriel, Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke.**

Eine olivgrüne Plüschgarnitur nebst gr. Teppich, ein offener **Waschtisch** u. **Nachtschränkchen mit Marmorplatte,** Alles fast neu, ist aus Privat billig zu verkaufen Erdmannstraße 12, parterre links.

Großart. Gelegenheitskauf für Brautleute. Prachtv. **Plüschgarn.,** Bett., Schr., Trumeau, 2 franz. Bettst. mit Matr., feine **Plüsch-Ottom.,** Buffet, Tisch, Waschk. mit Platte, Stühle, Tepp., Spiegel mit Schränkch., Gard. u. versch. schöne Sachen sind spottbillig heute und morgen zu verkaufen **Eberhardstraße 4, I. links.**

Gebrauchte guterhalt. Schlafottomane verk. bill. Winkler, Sidonienstr. 31, H. pt.

Räum. h. 1 Sopha, Nußb.-Pianino, Spiegel, Bett., Secr., 2 frz. Bettst. mit Matr., Waschtisch m. Marmorpl., Trum. bill. **Reichsstr. 30, p.**

Schöne Ottomane, alte u. kupf. Bezug, gut g., d. Hallesche Straße 3, 3. Et. links.

Umz. h. 1 Sopha, 2 Bettst. m. Matr., 1 Spieg., 1 Bert., 1 Secr. **Lindenstraße 8, II. lks.**

Gebr. Sopha b. Sternwartenstr. 41, IV. l., H. a.

Wegzugsh. zu verk. 2 Sophas, Blumentisch, Bettstelle u. Ofen Nordstr. 51, d. l. Wünscher.

2 gebr. Bettst. m. Matr., breit u. best. Zust., bill. z. off., Thürmatr. 1 ℳ Floßplatz 13, III. r.

Gebr. Bettst. m. Matr. u. Koff. b. Ranst. Str. 36, Sp.

Pulte, vierfüßig, dopp. u. einf., Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Fach- u. Kastenreg., Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 3, I.

18 Geldschränke,

darunter **9 Kästner,** sehr bill. zu verk. Roßstraße 17, Cig.-Gesch.

2 einthürige **Geldschränke** hat spottbillig abzugeben **G. Schlensing,** Sophienstr. 49.

Neues **Doppelpult,** 56 ℳ Gr. Fleischerg. 19, pt.

Gut erhaltene **Ladeneinrichtung** für **Colonialwaarengeschäft** sofort billig zu verkaufen. **M. Müller, Altenburg, S.-A.,** im Postgebäude.

Ladeneinrichtung,
fast neu, billig zu verkaufen Leipzig-Neuschleußig, Könneritzstraße 48, parterre links.

1 Ladentafel, 1,60 lang, 1 Treppenleit., billig zu verk. Taucher Str. 6. R. Günther.

Kost.- u. Fachregale, Ladentafeln Elisenstr. 46, r.

Gebrauchte

Gas- und Petroleum-Motore

in allen Größen stets auf Lager bei

Kunze & Maier,

Maschinenfabrik,
Leipzig-Reudnitz, Lutherstraße 22.

Ein 6 HP **Gas-Motor** (Sombart), gut functionirend, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Emilienstraße 44, Hintergebäude.

Ein **Gasmotor,** gut im Stande, welcher das Wasser in Logis getrieben hat, ist billig zu verkaufen **Reudnitz, Kreuzstraße 39.**

Eine sehr gut erhaltene verticale **California-Wasser-Pumpe,** 78 mm Cylinderbohrung, 157 mm Hub, complet mit sämmtlichem Zubehör, Leistung 8—10 cbm Wasser pro Stunde, ist äußerst preiswerth zu verkaufen.

Knape & Würk,
Chocoladenfabrik,
Eilenburger Straße 18/19.

Wanderer-Fahrräder von **Winklhofer & Jaenicke** in Chemnitz-Schönau. Haupt-Dépôt in Leipzig: **Franz Seiffert,** Plagwitz, Zschochersche Str. 62.

Eine Dampfmaschine, ¼ Pferdekraft, Meisterwerk, zu kleinem Maschinenbetriebe, doppelte Schiebersteuerung, Manometer-Regulator u. all. Zubehör, Kohlenfeuerung, sofort für einen Spottpr. zu vk. Gohlis, Hall. Str. 17.

Freihändig gegen sofortige Baarzahlung wegen Aufgabe der Fabrikation zu verkaufen in den Stunden von 2½ bis 5 Uhr Nachmittags: 3 Kniehebelbiegemaschinen, dazu Köpfe, Backen und Zubehör, 6 eiserne Hörner, 4 div. Rundmasch., 3 div. Falzzudrückmasch., 2 Tafelscheeren, 1 Trittscheere, 1 Kreisscheere, 1 Sickenmasch. mit Satz Rädern, 1 Abbiegebank, 4 Lochstanzen, 4 eis. Rohrschienen, 1 Schraubstock, 1 kleiner Amboß, 2 Polir-Stöckchen, div. Klempnerwerkzeuge, 1 Brückenwaage, 1 Schleifstein, ein 2räder. Federhandwagen, 1 Dynamomaschine mit 8 Bogen- und 4 Glüh-Lampen. Kinderrohr-Fabrik **Gottsmann,** Inselstr. 16, H.-G. 2 Tr.

Neue Bettfedernreinigungsmaschine billig zu verk. Plagwitz, Erdmannstr. 1, II. l.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

1 gebr. **Bandsägemasch.** bill. z. verk. Neuschönefeld, Clarastr. 31. Z. [illegible] 12—3 Uhr.

Waarenaufzug billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 41, Laden.

Wäschrollen, Hobelbänke, lern. Reparat. **H. Neubauer,** Sidonienstr. 29.

Wäschrolle billig zu verk. Lange Str. 35, pt.

Einen Posten
Solinger Messer u. Gabeln, darunter Zwillingsstempel mit Ebenholz-, Knochen- und echt Elfenbein-Heften, sowie mit Nickel- o. versilb. Heften verkauft mit 10% Rabatt auf bisherige Preise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Einen Posten
neue **Wringmaschinen, Wasch- u. Mangelmaschinen** verkauft mit 10% Rabatt auf bisherige Preise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Einen Posten
Familien-Messerputz-Maschinen, Teppichkehrmaschinen und Parquetbodenbürsten, Wirthschaftswaagen und Reibemaschinen, amerik. Fleischmühlen und Kaffeemühlen, eiserne Plättglocken mit Stählen verkauft mit 10% Rabatt auf bisherige Preise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Gaskronen
in echter Bronze, mit u. ohne Zug, wie neu hergerichtet, für die Hälfte des Kostenpreises. **Aug. Weise,** Centralhalle (Promenadenl.)

1 gr. **Ladenlampe** u. 1 4r. h. **Handwagen,** f. n., f. zu verk. Off. u. X. hauptpostlagernd.

Zwei große Ladenlampen mit Prismen billig zu verkaufen **Leipzig,** Kronprinzstraße 29, im Laden.

Zu verkaufen.
5 alte, noch gute **Fenster,** eine große **Zinkbadewanne,** noch ganz neu, u. ein **Küchentisch,** 1½ m lang, **Weißbuchenblock,** ist veränd. baldigst zu verkaufen. Näheres bei **Wilhelm Thomas,** Volkm., Kirchstraße 94.

Kisten,
gebraucht, aber solid und wie neu, können regelmäßig abgegeben werden. Adressen u. T. 88 in die Expedition dieses Blattes.

Eine große **Hundehütte** ist zu verkaufen L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 51, 3. Etage r.

Ein kleines leichtes Coupé
nebst einer leichten eleg. Halbchaise stehen aus Privathand billig z. Verkauf. Näh. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, zu erfr.

Ein leichter einspänniger, ziemlich neuer und verschließbarer **Geschäftswagen,** passend für Bäcker, Flaschenbierhändler rc. billigst zu verkaufen. **G. Stubenhöfer,** Wagenbauerei.

Ein neuer, sehr solider und eleganter
Reclame-Glaswagen
für Placate rc. ist billig zu verk. **Fregestr. 21, II.**

Ein verschließbarer Flaschenbierpferdewagen, auch für Bäcker u. dergl. geeignet, ist sofort sehr billig zu verk. Gohlis, Hallesche Str. 17.

Bill. Federrollwagen v. 20—50 Ctr. Tragkr., 1 stark. Bauernwag. b. E. Schulze, Sidonienstr. 30.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Ein kleiner 2rädriger **Handwagen** billig zu verk. Aeußere Tauchaer Straße 6, Hof r.

Lipsia-Fahrrad-Manufactur
Bruno Zirrgiebel
Leipzig-R. Leipziger Strasse 3 u. 5.
Fabrik für Lipsia-Fahrräder.
Alleinverkauf der Germania-, Brennabor-, Dürkopp- und Premier-Fahrräder. Viele Neuheiten. 250—300 Räder am Lager. Lernen und Preisliste frei.

Bekannte reelle Bezugsquelle.

Focke's Fahrräder, Verkauf u. Reparatur-Anstalt Erdmannstr. 16, Teleph. 2242.

Eleg. Pneum.-Rover, wenig gef., tadell., verk. billig Hammer, Kurprinzstr. 11, Laden.

Pneumatic-Rover, wenig gefahren, für ℳ 120 zu verk. Nürnberger Str. 39, II.

Pneum.-Rover, wen. gef., bill. Südplatz 2, II l.

Aus Privathand zu verkaufen:
3 Paar Rappen, 2 Paar Füchse, 2 Paar Braune, 2 Paar Dunkelbraune, sämmtl. Pferde i. 6. J., schwere und Mittelpferde, silberplattirte, schwarze Jucker- u. Cabriolet-Geschirre, verschied. Wagen, Sättel und Reitzeuge. E. Kluge, Alexanderstraße 11.

Ein Paar 5jährige edel gezogene
Pferde
(Siebenbürger), **Schimmel** mit Pedigree, 1,70 Mtr. hoch, schöne Gänge, sind unter Garantie zu verkaufen. Offerten **H. 200 „Invalidendank", Reichenbach i. V.,** erbeten.

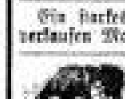
Reitpferd-Verkauf.
Ein **Fuchs-Wallach,** 10 Jahre alt, Ostpreuße, fern geritten, auch für schweres Gewicht, steht veränderungshalber zum Verkauf. Näheres durch Thierarzt **Jünger, Weißenfels a. S.**

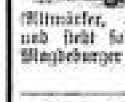
Reit- und Wagenpferde
sehr preiswerth zu verkaufen.
Felix Walther, Arndtstraße 5, im Hofe.

1 erstcl. **starkes Arbeitspferd** ist zu vk. **Leipzig, Gustav-Adolphstraße 49.**

Wiederum ein frischer Transport v. ca. 150 Stück **hochedlen Reit- und Wagenpferden** steht zum Verkauf bereit. **Rudolph Schäfer,** Leipzig, Pfaffendorfer Hof. Telephon-Amt I, 2568.

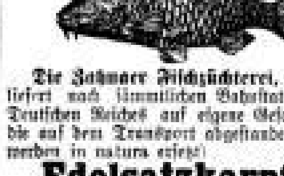
Ein starkes **Arbeitspferd** mit Wagen zu verkaufen Markranstädt, Nordstraße 4.


Mittwoch, den 4. März, traf ein Transport frischmilchender und tragender
Kühe
(Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5.
L. Kaseler & Horn.


Heute trifft ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jungenbergs Gut. G. Heyn, Viehhändler.

Schöner schwarzer Dachshund, echte, reine Rasse, ca. zweijährig, zu verkaufen, Preis 25 ℳ, Königsstraße 29, part.

Große Kropftauben, Malteser, Halbkröpfer sind umzugshalber billig zu verk. 21 Großwiederitzsch 21.



Die Zahnaer Fischzüchterei, Zahna liefert nach sämmtlichen Bahnstationen des Deutschen Reiches auf eigene Gefahr (d. h. die auf dem Transport abgestandenen Fische werden in natura ersetzt)

Edelsatzkarpfen
(Kaltwasserzüchtung),
bekanntlich schnellwüchsige Karpfen, gedeihen in jedem Wasser, und wenn es noch so kalt, hart u. moorig ist. **Edelsatzkarpfen,** gemischt mit **Edelspiegel- und Edelleder-Karpfen,**

1sömmerige 100 Stück ℳ 6,
2 " 60 " " 20,
3 " 60 " " 30,

Goldorfen, laichfähig, pr. Stück ℳ 2,—,
einjährig, " " " 0,50,

als Besatz und Schmuckfische in Karpfen- u. Schloßteiche sehr zu empfehlen, da dieselben im Sommer fast ausschließlich auf der Oberfläche des Teiches umherspielen und auch schnellwüchsige und sehr wohlschmeckende Fische sind.

Goldkarpfen, 1sömmerig per 100 St. ℳ 6,
" 2 " " 60 " " 20,
laichfähige Goldkarpfen pro Stück " 1,

Goldkarpfen, Karauschen (eigene neue Züchtung), sehr delikater, schnellwachsender Speisefisch, gedeihen in jedem Tümpel, Torf- oder Lehmgrube rc., erfrieren auch nie über Winter (werden bis 2 Pfd. schwer),

1sömmerige 100 Stück 6 ℳ,
2 " 60 " 20 "
Laichfähige pro Stück 1 "

Gold-Karauschen
ebenfalls delicat und winterhart
1sömmerige 100 Stück 3 ℳ,
2 " 100 " 6 "

Schleien
1sömmerige 100 Stück 6 ℳ,
2 " 60 " 15 "
3 " 60 " 20 "

Diesjährige **Saiblings- und Forellenbrut** billigst nach besonderer Offerte.

Die Gefäße werden leihweise geliefert, sind innerhalb dreier Tage franco zu retourniren. Die Beförderung der Fischsendungen geschieht per Eilgut, doch zum gewöhnlichen Frachtgutsatz.

Die Beträge sind der Bestellung beizufügen. Bitte um möglichst frühe Bestellung, da sehr oft Transport-Gefäß-Mangel eintritt.

Universal-Fischfutter,
Bestes künstliches Fischnahrungsmittel ℳ 10 pro 50 Kilo.
Die Zahnaer Fischzüchterei, Zahna.
Adresse ist genau anzugeben.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken- u. Baugelder an 1. Stelle zu 3¾ bis 4¼% 10jähr. u. noch länger feststeh., unter den denkbar günst. Beding. **auszuleihen.** Capitalisten weise kostenfrei prima Anlage nach. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Teleph. 3207.**

Avis.
Actien, welche sehr gut rentiren und bedeutende Courssteigerung zu gewärtigen haben, werden zur Capitalsanlage empfohlen. Anfragen unter **D. 304** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München** zu adressiren.

Accept-Credit
an solv. eingetr. Firmen ohne Sicherstellung zu bankm. Bedingungen von 3000 ℳ aufwärts. Offerten unter **J. C. 1953** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

10,000 Mark
Lebensversicherungspolice, vier Jahre laufend, suche ich zu erheben oder zu verpfänden. Offerten von Selbstdarleihern erbeten unter H. 19 Postamt Gohlis lagernd.

Hypothek.
Auf ein **industrielles Unternehmen** der Provinz Sachsen, welches gut prosperirt, wird **zur ersten Stelle** eine Hypothek von **ℳ 350 bis 400 000 gesucht.** Angebote unter Chiffre **J. C. 7250** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Gesucht werden 80 000 ℳ auf gr. Eckgrundstück in feinster Lage als 2. Hyp. Off. u. **G. 1265** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

50,000 Mark
werden feststehend auf ein **Fabrikgrundstück als I. Hypothek** sofort gesucht. Off. unter **M. U. 689 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Gesucht werden **45 000 ℳ** zur 2. Stelle auf **Eckhausgrundstück** in **bester Lage des Concerthausviertels.** Offerten sub **L. Z. 602** an **„Invalidendank",** hier, erbeten.

Gegen wirklich gute II. Hypothek werden 20,000 ℳ sofort gesucht. Offerten unter **„552"** an **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.**

20,000 ℳ als 2. Hypothek zu 4½% auf ein Grundstück in Leipzig-Neusellerhausen von Selbstdarleiher gesucht. Off. u. N. 68 in die Annoncen-Expedition, Naschmarkt 3.

Wegen Geschäftsvergrößerung sucht ein in einer aufblühenden Fabrikstadt Nähe von Chemnitz wohnhafter Fabrikant eine
2. Hypothek von 15,000 Mark
bei guter Verzinsung. Gerichtlicher Taxwerth des Grundstücks incl. Gebäuden ca. 70,000 ℳ, 1. Hypothek 30,000 ℳ. Gefl. Offerten unter Z. 3214 in die Expedition dieses Blattes erb.

2. Hypothek von 12,000 Mark
auf ein Hausgrundstück in Alt-Leipzig sofort oder später gesucht. Offerten nur von Selbstdarleihern erbeten unter A. Z. 25 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Mark 12,000
auf I. Hypothek a. Hausgrundstück in Leipzig-Connewitz. Offerten unter N. 2.-Connewitz, Leipziger Straße 45, Schnittgeschäft.

Zur **Ausnutzung** eines **Patentes** werden ℳ 3000 gesucht, welche hypothekarisch sicher gestellt, eventuell Antheil am Reingewinn in Aussicht gestellt. Offerten Hauptpostamt unter **A. 10.**

Zur Uebernahme einer **flottgehenden Restauration** wird von jungen Leuten ein Capital von 3500 ℳ gegen 5% und große Sicherstellung auf 4 Jahre gesucht. Offerten unter T. 117 an die Expedition dieses Blattes.

3000 Mark
als 2. Hypothek auf mein Grundstück, beste Lage, innerhalb der Brandcasse und hinter 28,000 ℳ Sparcassen-Hypothek sofort oder 1. April gesucht. Adressen unter **T. 73** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer leiht ein. Geschäftsmann **1000 ℳ** gegen Sicherheit u. monatliche Raten-Rückzahlung? Off. unter **F. G. 5** postlagernd.

Gut sit. **Geschäftsmann** sucht gegen mehrfache Sicherheit **1000 ℳ.** Offerten unter T. 134 in die Expedition dieses Blattes.

Mark 1000 von einem Geschäftsinhaber 4 Mon. g. h. Z. sofort gesucht. Off. u. **H. Y. 2** hauptpostlagernd.

Welch edle reiche Dame leiht einer gebildeten Frau auf Ehrenwort 1—2000 ℳ? Später Erbschaft. Werthe Adressen unter **C. 1261** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ingenieur sucht behufs Herstellung einer zum **Patent ang. Maschine für Erzeugung eines Consum-Artikels** ca. **500 ℳ** gegen gute Verzinsung und Provision aufzunehmen. Werthe Off. unter Z. 569 Exped. dss. Bl. erb.

300 ℳ werden sofort von jungen Geschäftsleuten gegen gute Zinsen u. pünctliche Rückzahlung auf ½ Jahr zu leihen gesucht. Doppelte Sicherheit wir geleistet, auch genügt Bürgschaft bei der Darlehnbank. Gül. Off. unter T. 144 in die Expedition d. Bl. erb.

200 Mark werden von einer pünctlich zahlenden Frau gegen genügende Sicherheit und monatl. Rückzahl. zu leihen gesucht. Off. u. T. 121 in die Expedition dieses Blattes.

Welcher Menschenfreund würde e. alleinsteh. Dame (Waise) 200 ℳ leihen g. vollst. Sicherh. u. Zinsen? Gef. Off. u. T. 24 Exped. d. Bl. erb.

Anst. achtb. Dame wünscht auf ihre g. erhalt. Wirthschaft e. **Darlehn** v. 100-200 ℳ, monatl. pktl. Rückz. Zuschr. Emilienstr. 38, Hg. II. r., Mohr.

Eine anständige Frau, welche durch Unglücksfall zum Tragen eines Korkschuhes genöthigt ist, bittet Edeldenkende zur Anschaffung eines solchen um ein Darlehn von **50 Mark** gegen pünctliche Rückzahlung. Werthe Adressen an Fritzsche's Ann.-Exp., Gohlis, Gartenstraße.

Eine geb. Frau sucht 50 Mark zu leihen gegen Sicherh. u. pünctl. Rückzahlung. W. Off. u. T. 103 Exp. d. Bl.

Anst. M. b. herzl. um e. Darl. von **30 ℳ** geg. Rückz. Off. u. T. 140 Exped. d. Bl. erb.

Wer giebt **Darlehen?** Gef. Off. u. R. 29 Annonc.-Exped., Eutritzsch, Delitzscher Str. 5.

Gelder auf I. und II. Hypothek werden ausgeliehen.
Grundstücke unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Auctionen aller Art werden abgehalten.
Off. u. X. Annoncen-Ann., Petersteinweg 11.

Bau- u. Hypothekengelder
unter günstig. Bedingungen auszuleihen durch **Carl Hohmann,** Alexanderstr. 28, I.

Bank-, Cassen- u. Institutsgelder von 3¾% ab sind hypothek. **auszuleihen** d. d. **Allgem. Handels-Verein,** Ritterstr. 4.

Mk. 50,000
im Ganzen oder in 2 Posten sind p. 1. April auf erste oder zweite Hypothek zu 4 od. 4½% auszuleihen. Gesuche mit Beschreibung des Grundstücks sub B. F. 2 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

20,000 Mark
sind am 1. April d. J. gegen gute Hypothek, auf Wunsch längere Zeit unkündbar, auszuleihen durch **Rechtsanwalt Oertel,** Barfußgäßchen 4, II.

Ca. 10,000 Mk. sind geg. II. Hyp. auszul. Ab. T. 42 Exp. d. Bl. erb.

6000, 8000, 2×10, 15, 18 u. 20,000 ℳ auf **2. Hypothek,** langjährig fest, auszuleihen. C. Wellner, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 8.

Kaufgesuche.

Bauplatz,
ca. 600 qm, in der Nähe des Johannisthals oder des Bayer. Bahnhofs **gesucht.** Offerten mit genaueren Angaben erbeten sub T. 79 an die Expedition d. Blattes.

Ein Rittergut
wird v. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Off. mit genauen Angaben unter Z. 3213 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufe neues **Haus,** nicht zu groß, bei 10 000 ℳ Anzahl. Off. mit näh. Angaben unter E. 87 Leipz. Ann.-Exp. Naschmarkt 8.

Zu kaufen od. zu mieth. ges. ein Grundstück in gut. Lage, mit 3 herrschaftl. einger. Etagen, resp. Hochparterre, 1. u. 2. Et., Garten, womögl. mit Veranden u. Stallung. Genaue Adr. m. Preis u. A. B. L. 50 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Hôtel.
Kaufe sofort Hotel oder besseren Gasthof mit gutem Umsatz, als Selbstkäufer. Erb. Preis, Anzahl., Umsatz. Discret. sichere zu. Off. unter „Hôtel" postlagernd **Weimar.**

Kleines **Restaurations-Grundstück** wird sofort von zahlungsfähigem Restaurateur zu kaufen gesucht. Off. u. T. 83 in die Exped. d. Bl.

Restaurations-Grundstück sofort zu kaufen gesucht, wenn außer baar 4000 ℳ erste Hypothek angen. wird. Off. Sophienpl. 7, p. l.

Suche k. bess. **Restaurant** ev. mit Grundst. im Innern der Stadt zu kaufen. Adr. unter **N. E. 729 „Invalidendank",** hier.

Suche sof. bess. **Gasthof** zu kaufen, wenn k. Haus mit kl. Destillation, gr. Biergeschäft, Vorort Leipzigs, mit in Zahlung genommen wird. Off. unter T. 158 in die Expedition d. Bl.

Restaurant gesucht,
möglichst innere Stadt. Offerten unt. W. R. abzug. bei Herrn Restaurateur **W. Schäfer,** Königsplatz 17, Leipzig.

Gut gehendes **Restaurant** zu kaufen ges. Off. unter S. 200 an die Exped. d. Bl. erb.

Kleine gute **Bäcker-Filiale** kauft sofort Brüderstraße 6, Auctions-Local.

1 Bäckerfil. m. Wohn. od. dgl. Gesch. i. Südv. zu kaufen gesucht. Adr. erb. Südplatz 11, Schuhg.

Chocoladenw.-Gesch. zu kauf. ges. Klosterg. 16, II.

Kaufe mit einer sehr guten Hypothek von 5000 ℳ ein **Producten-, Kohlen- oder Grünwaarengesch.** Agenten verb. Adr. u. **U. 1277** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Kl. **Fabrikationsgeschäft** zu kauf. gesucht. Off. unter **T. 123** in die Exped. d. Bl. erb.

Ein **theoretisch** und **praktisch** gebildeter **Mechaniker** und **Elektrotechniker,** tüchtiger **Geschäftsmann,** wünscht in ein nachweislich rentabl. **elektrotechnisches Bureau** oder **Maschinengeschäft** als
Compagnon
mit ca. **10,000 ℳ** einzutreten. Auch würde derselbe die **Vertretung** einer **leistungsfähigen Fabrik** oder Stellung in einem größeren Werke annehmen. Offerten erbitte unter **O. F.** an **Rud. Mosse, Altenburg.**

3 Gewandhaus-Concertbillets für 19. März zu kaufen gesucht. Angeb. u. G. B. 19 Volkmar Klöster, Zeitzer Str. 35.

Baar kaufen Bücher und Zeitschriften Krüger & Co., Kurprinzstr. 12. Spec. Med. u. Jura; Kataloge gratis.

Gute Musikalien und **Bücher** werden stets zu angemessenen Preisen gekauft
Buchhandlung Neumarkt 36.

Briefmarken-Sammlung
zu kaufen ges. Off. sub **T. 89** Exped. d. Bl.

Gebr. **Pianino** billigst zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unter „Pianino" Hertel's Ann.-Ann., Katharinenstraße 21, erbeten.

Ein **Pianino,** gut im Ton, w. zu kaufen gesucht. Off. P. 9168 „Globus", Grimm. Stw. 22.

Höchste Preise für Gold, Silber, Uhren, Edelst., Kleider, Möbel, Leihhausscheine zahlt **Fürstenthal, Gr. Fleischergasse 23,** im Cig.-Geschäft.

!!! Größter !!!
Einkauf in Leipzig von sämmtlichen getragenen **Herrensachen.** Höchste Taxe. Ich **zahle** für Winter-Ueberz. v. 5-30 ℳ, Jackets v. 5-20 ℳ, Hosen v. 2—10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge d. Postk. od. mündl. an **Schaul, 10 Große Fleischergasse 10, 1. Etage.**

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab. **Ed. Kösser,** Magazing. 13. Christl. Gesch.

Ein noch gut erhalt. **Infanterie-Extra-Rock** wird sofort zu kaufen gesucht. Näheres unter T. 54 in die Expedition d. Bl. erb.

Frackanzug, g. erh., f. gr. schl. Herrn ges. Preisoffert. u. L. 488 Scheil's Ann.-Exp., L.-Neustadt.

Bess. Portièren, roth oder rothbraun, sucht zu kaufen **Lehmann,** Hauptmannstr. 13.

Möbel, ganze **Einrichtungen, Leihhausscheine, Betten, Oefen** rc. kauft zu wirkl. gut. Pr. **A. Brendel,** Nürnberger Str. 16, I.

Höchste Preise f. Möbel, Betten, Wirthsch., Herrenkleid., Gold, Silber, zahlt **Bräutigam,** Härtelstr. 8, p., N. Markth.

Alte, aber gut erhaltene **Gartenmöbel** kauft Nürnberger Straße 16, I.

Aeltere Möbel kauft Nedruk, Burgstr. 9, I.

6 Marmortische sucht Markthallenstr. 10, I. r.

Gasmotor mit **Pumpe,** ½ od. 1 HP., sofort gegen Casse mit Preisang. zu kaufen gesucht. Off. u. T. 146 Exped. d. Blattes.

Ein 3pferd. Gasmotor
(Deutz oder Kühle) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. R. 682 „Invalidendank",** hier, erbeten.

Gasglühlicht-Brenner u. Glühkörper,
letztere auch transportabel abgebrannt, werden in großen Posten für den Export gegen Casse zu kaufen gesucht. Bevorzugt werden gesetzlich geschützte Brenner. Offerten mit billigster Preisstellung und Abbildung unter **E. H. Z.** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Kaufgesuch.
Ein **gebrauchter, aber in gutem Zustand sich befindender Gas-, Petroleum- oder Benzin-Motor,** nicht unter 6 Pferdkr., wird **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter Z. 3191 an die Expedition d. Blattes.

1 Petroleum- oder **Heißluftmotor** zum Wasserpumpen sofort gesucht. Offerten mit Preisang. u. **T. 145** in die Exped. d. Bl. erb.

Eine Steindruckhandpresse
zu kaufen gesucht.
B. A. Duthe, Hainstraße 14.

Balance-Presse zu kaufen gesucht Gohlis, Möckernsche Str. 8, part.

Eine **Papierschneidemaschine** mit 60 Ctm. Schnittlänge zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter T. 164 in die Expedition d. Bl. erb.

1 Speise-Aufzug sofort zu kaufen ges. Offerten mit Preisangabe Bayerische Str. 77, im Laden, abzugeben.

Alte Oefen w. gekauft Nürnb. Straße 16, I.

Zu kaufen gesucht
eine Gartenlaube
Constantinstraße 10, part. links.

Schonung. Ein in Gaschwitz gelegenes Areal von circa 7—8000 □Meter Flächeninhalt soll mit Laub und Nadelhölzern von mindestens Mannshöhe bepflanzt werden, gute gesunde Exemplare Bedingung.
Offerten nebst Preisangabe unter T. 94 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrensattel mit **Wildledereinsatz** zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 102 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebr., noch in gutem Zustand befindl. **Hinterlader** oder **Break** wird zu kaufen gesucht. Off. u. T. 61 Expedition d. Bl.

2 gebrauchte Rollwagen für Expedition **gesucht.** Offerten unter **E. W. 93** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein kl. 4rädr. **Federwagen** für Möbel wird gesucht. Off. m. Pr. u. O. 3 Nicolaistr. 51, **E. Fort.**

Gebr. **Pneumaticrover** gesucht. Mit Preisangabe H. K. 86 hauptpostlagernd.

Ziegenbock mit **Geschirr** und **Wagen** zu kaufen gesucht. Derselbe muß selbstständig und gut ziehen und möglichst von dunklerer Farbe sein. Off. u. V. 1298 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Heirath.
Ein Kaufmann, im Alter Mitte 30er, Disponent eines großen Fabrik-Etablissements, mit großem Jahreseinkommen und im Besitze v. 25000 ℳ Vermögen, sucht Gelegenheit, mit einer hübschen und gebildeten jungen Dame von tadelloser Vergangenheit, welche über mindestens ebensoviel Vermögen verfügt, behufs späterer Verheirathung od. auch Einheirathung in ein Geschäft bekannt zu werden. Nichtanonyme gefl. Anträge möglichst mit Beifügung der Photographie werden erbeten unter R. E. 645 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden. Vollste Discretion und Zurücksendung von Nichtconvenirendem wird zugesichert.

Heiraths-Gesuch.
Ein Herr von 39 Jahren, angenehmem Aeußern und guten Rufes, Besitzer eines flotten Handels- und Fabrikationsgeschäftes, wünscht eine Lebensgefährtin von gutem Ruf und gefälligem Aeußern, Sinn für Häuslichkeit und einer Bildung, wie sie in dem Bürgerstande mittelgroßer Städte zu finden ist. Einiges Vermögen erwünscht. Das Alter dürfte nicht über 30 Jahre sein. Darauf Reflectirende werden unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit gebeten, Adressen u. T. 151 in postfreien Briefen an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Mariage.
Inhaber eines flotten Baugeschäfts (Thüringen), 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame von angenehmem Aeußern und stattlicher Figur behufs Verehelichung. Ernstgemeinte Offerten beliebe man unter Z. 3208 an die Expedition dieses Blattes zu senden. Beigefügte Photographie wird retournirt und strengste Discretion zugesichert.

Einer jungen hübschen Dame,
nicht unbemittelt, bietet sich Gelegenheit, mit Kaufmann in sicherer Lebensstellung, Anfang 30er, mittelgroß, vermögend, zwecks späterer
Verheirathung
in Verbindung zu treten.
Geehrte Damen oder deren Eltern, welche meiner ehrenhaften Offerte Vertrauen schenken, werden gebeten, gefl. Briefe möglichst mit Photographie sub **P. C. 51575** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** zu senden.

Reell. Ein Wittwer, 50 Jahre, mit bedeutendem Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer in guten Verhältnissen befindl., alleinstehenden kinderlosen Wittwe oder Dame behufs Heirath zu machen. Offerten, Beifügung der Photographie erwünscht, unter Z. 3206 in die Expedition dieses Blattes. Unterhändler verbeten. Discretion Ehrensache.

J. Mann, Fleischer (27 J.), welcher sich bald selbstständ. machen will, wünscht beh. Verheir. m. e. sol., etwas vermög. Mädch. annäh. Alters in Verkehr zu treten. — Vermittl. verbeten. Ernstgem., nicht anonyme Briefe Kleine Fleischergasse 16, III. r., baldigst erbeten.

Landwirth,
evang., ledig, Mitte 30er, aus g. Familie, vorläufig 30,000 ℳ Verm., wünscht veränderungshalber in der Umgebung Leipzigs in ein Gut, nicht unter 60 Morgen, einzuheirathen. Wittwen nicht ausgeschlossen. Offerten erwünscht unter F. 302 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** Vermittler ausgeschlossen.

Junger Kaufmann,
24 Jahre, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame (od. Wittwe) behufs Verheirathung zu machen. Ernstgem. Off. erb. u. Z. 570 Expedition dieses Blattes.

Suche ein hübsch. j. Mädchen, Israelitin, mit 20—25 000 ℳ Mitgift
zu heirathen.
Bin in einträglich fester Position in schön. Provinzialstadt. Die Dame muß hübsche Figur haben und nicht über 25 Jahre sein. Reflect. ist 32 Jahre alt und Reisender. Off. unter **E. 97** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. Vogtl.,** erb.

Ein gutsituirter Wittwer
ohne Kinder, Grundstücksbesitzer, 50 Jahre alt, sucht sich wieder zu **verheirathen.** Damen in besseren Verhältnissen, auch Wittwen mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, werden gebeten, ihre werthen Offerten mit Angabe ihrer Verhältnisse unter T. 59 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Discretion. Agenten verbeten.

Productenhändler, 25 J., gr. hübsche Fig., w. sich zu **verheir.,** etw. Verm. erw. Reelle Offerten u. H. 10 hauptpostlagernd.

Heiraths-Gesuch. Suche für meine Verwandte, j. Wittwe, hübsche Erscheinung, edl. Charakter, gesund u. ohne jed. Anhang, einen gut sit., feingeb., ält. Herrn beh. **Verh.** Nur ernstgem. Off. beliebe man u. F. H. 29 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Ein j., hübsch., gebild. Fräulein
aus gutsit. Fam., **wirthsch., musik., gesellsch., heit. Temp.,** w. sich mit bess. Beamt. mögl. bald zu verheirathen. Einführung **sofort.** Frau **Feigel,** Härtelstraße 13, III.

S. **solide Wittwe, Anfangs 40er,** mit 1 Kind, Hausbesitzerin, g., edl. Char., w. die Bekanntsch. e. ehrenh., sol. Herrn gl. Char. beh. **Verheirathung** zu machen. Nur reelle Off. unter K. 44 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

E. Wittwe, 30 J., o. Kind., läng. Zeit als Köchin in St., wünscht einen Herrn gleichen Alters, m. gut. Char., **zu heirathen.** Ernstgem. Anträge m. Photogr. u. S. 98 Exped. d. Bl.

Eine geb. Dame (Wittwe), hier fremd, von liebensw. Wesen sucht die Bekanntschaft eines ält., gut sit. Herren behufs späterer Verheir. Off. T. 97 Exp. d. Bl.

2 junge Mädchen, 22 u. 23 J., in Stellung, suchen die Bek. zweier Herren behufs **Verheir.** Offerten unter **L. P. 238** Postamt Weststraße.

Fräul., 25 J., 4500 ℳ, wünscht sich entspr. zu verh. Näh. Fr. Runow, Albertstr. 18, I.

Damen in discr. Verh. finden gute und liebevolle Aufnahme bei Frau Streller, Bez.-Heb., **Großbardau** bei Grimma.

Ein kl. hübsches **Mädchen,** 2 Jahre alt, an kinderloses Ehepaar an Kindesstatt zu vergeben. Gefällige Off. unter 105 J. M. in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Anst. Eheleute suchen ein **Kind** bess. Standes in gute **Ziehe** zu nehmen. Off. u. **T. 129** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Schneiderin** in und außer d. Hause empfiehlt sich
L.-Eutritzsch, Lindenstraße 27, I. links.

Eine **Näherin** wünscht noch einen Tag im **Schneidern** und **Ausbessern** zu besetzen. Adr. Grimmaischer Steinweg 14 I. Gesch. erb.

Damen- u. Kinderkleider werden gutsitzend gefertigt Davidstraße 4, part.

Damengard. u. Confirm.-Kldr. w. saubr und billig angefertigt Gerberstraße 57, III. l.

Geübte Schneiderin sucht mehr Beschäftig. in u. auß. d. Hause Schletterstraße 9, III. l.

Geübte Näherin sucht noch ein. Tage Beschäft. i. Schneid. u. Ausb. Promenadenstr. 24, Blumeng.

Eleg. u. eins. **Damen- u. Confirm.-Kleid.** werden gut u. billig gearb. Auenstraße 40, III. r.

Kleider fertigt in und außer dem Hause Hainstraße 19, Tr. C, II. links.

Anst. Frau s. Arb. im **Ausbessern** in u. außer dem Hause. Zu erfr. Sch.-Bachstr. 8, Hof p. l.

Familienwäschen
werden noch nach Grimma gesucht, Muldenbleiche, pünctliche Besorgung zugesichert. Zu erfragen Ritterstraße 21, Seifenfabrik.

Eine junge Frau sucht noch einige **Wäsche.** Adresse Universitätsstraße 10, Bäckerladen.

Plätt. sucht noch mehr Beschäftig. bei Herrschaften. Adressen unter T. 129 Exped. d. Bl.

Agenturen.

Eine am Platze bereits **eingeführte Brauerei sucht** für den Vertrieb ihrer Biere einen **tüchtigen, cautionsfähigen**
Vertreter
für Leipzig. Die bereits Vertretung für eine bayerische Brauerei haben, erhalten den Vorzug. Offerten unter **N. f. 50158** bei **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Vertreter.
Von einer **Toilette-Seifenfabrik** wird für **Leipzig** und **Umgegend** ein **solider Vertreter** gesucht, dem eventuell ein Lager übertragen werden kann. **Nur solvente, in dieser Branche schon thätige Herren finden Berücksichtigung.** Offerten unter **L. U. 578 „Invalidendank",** Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Allgemeiner deutscher Sprachverein.

Zweigverein zu Leipzig.

Die Hauptversammlung des hiesigen deutschen Sprachvereins fand am 3. März in dem Kaisersaale der Centralhalle unter der Leitung des Herrn Dr. Beer statt. Den ersten Theil der Tagesordnung bildete der Vortrag des Herrn Director Dr. Wychgram über die Xenien und Antixenien. Der Redner entschuldigte sich bei der Versammlung, daß er einen rein literargeschichtlichen Stoff gewählt habe, der sich mit den eigentlichen Sprachvereinsbestrebungen nur wenig berühre. Indessen habe sich der Leipziger Zweigverein ja niemals engherzig auf die Arbeit der Sprachreinigung beschränkt. Zu seinem Gegenstande übergehend, gab Dr. Wychgram ein Bild von der Entstehung des Goethe-Schiller'schen Freundschaftsbundes, schilderte dann, wie vielfachen feindseligen Angriffen von Seiten der flachen Mittelmäßigkeit die beiden hochstrebenden Geister ausgesetzt gewesen seien, und legte weiter dar, wann der Plan der Xenien zuerst auftauchte, wie er sich nach und nach entwickelte und in welcher Weise die gemeinsame Arbeit an diesen Sprüchen vor sich ging. Hierauf trat er den einzelnen Gruppen der Xenien näher und zeigte an einer ganzen Reihe gut gewählter Beispiele, welch scharfe Hiebe nach allen Seiten darin ausgetheilt wurden. Von dem Eindrucke, den das Erscheinen des Musen-Almanachs für das Jahr 1797 (im Herbste 1796 kam er heraus) in dem gesammten literarischen Deutschland hervorrief, kann man sich heute kaum noch eine Vorstellung machen. Man war zuerst wie erstarrt ob dieser unerhörten Kühnheit der Weimarer. Als man sich aber von der anfänglichen Verblüffung aufraffte, brach ein wilder Sturm der Entrüstung los, der sich in einem förmlichen Wuthgeheul haßsprühender Erwiderungen Luft machte. Auch hiervon wurde eine Anzahl von Proben gegeben; die schlimmsten sind freilich so unflätig, daß ihr Vorlesen in guter Gesellschaft Anstoß erregen würde. Am Schlusse seines Vortrages wies der Redner auf die von Prof. Erich Schmidt und Bernhard Suphan im Jahre 1893 veranstaltete Herausgabe der ursprünglichen Xenienhandschrift hin, die uns viel Neues und Bedeutsames zum Verständniß jenes mächtigen Geisterkampfes gebracht habe.

Reicher Beifall belohnte den Redner für seinen geistvollen und anregenden Vortrag. Sodann erstattete Herr Reichsbankdirector Geh. Regierungsrath Heller den Cassenbericht. Dem Aufruf zu freiwilliger Erhöhung der Beiträge, der im Anfang dieses Jahres an die Mitglieder erging, haben ungefähr die Hälfte von ihnen in dankenswerther Weise entsprochen, so daß der Verein augenblicklich einen ganz erfreulichen Cassenbestand aufweist. Die Versammlung ertheilte dem Herrn Schatzmeister einstimmig die erbetene Entlastung. Zur Neuwahl des Ausschusses bemerkte der Vorsitzende, daß man bisher die durch den Tod Professor Rudolf Hildebrand's erledigte zwölfte Stelle unbesetzt gelassen habe, da man noch keinen würdigen Nachfolger dieses erfolgreichen Vorkämpfers für die Sache des Sprachvereins habe finden können. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden, daß auch für das neue Vereinsjahr der Ausschuß sich auf elf Mitglieder beschränke und wählte auf Antrag des Herrn Justizrath Anschütz einstimmig die seitherigen Ausschußmitglieder aufs Neue. Der Ausschuß besteht demnach aus folgenden Herren: Oberlehrer Dr. Beer, Geh. Reg.-Rath Heller, Lehrer J. Kirchhoff, Professor Dr. Mogk, Reichsgerichtsrath Dr. Olshausen, Rechtsanwalt Dr. Peter, Reichsgerichtsrath Schwarz, Verlagsbuchhändler R. Voigtländer, Oberlehrer Dr. Weinmeister, Geh. Hofrath Professor Dr. Wundt, Director Dr. Wychgram. — Ueber die eingegangenen Entwürfe zu einem Verdeutschungsbuche für die Heilkunde wurde beschlossen, daß einer davon an den ärztlichen Bezirksverein gesendet werden soll mit der Bitte, ein Gutachten darüber abzugeben, und daß die Mitglieder Herr Director Dr. Meißner und Herr Dr. Ernst Schmiedt ersucht werden sollen, zu je einem der Entwürfe ihre Bemerkungen mitzutheilen. Der anwesende Herr Dr. Meißner erklärt sich dazu bereit.

Nach Erledigung der Tagesordnung erbat sich Herr Voigtländer die Erlaubniß zu einigen Bemerkungen. Er erkenne dankbar an, durch die Zeitschrift und die belehrenden Vorträge manche werthvolle Anregung empfangen zu haben, aber er möchte den Wunsch aussprechen, daß der Verein mehr als bisher den Einzelkampf gegen unnütze Fremdwörter betreibe, besonders gegen neu auftauchende. Er führte eine ganze Reihe ergötzlicher Beispiele dieser Art an, so die Taxameter-Droschken, wofür man recht wohl Zeiger-Droschke oder vielleicht Uhr-Droschke sagen könne, den Acquisitions-Ausschuß für die geplante Ausstellung in Leipzig, die Teppichreinigungsanstalt Vacu, das Pferdebahn-Depot, wo überhaupt gar nichts „niedergelegt“ sei u. dergl. m. An diese Auslassung schloß sich eine kurze Besprechung, die zu dem Entschlusse führte, die nächste Versammlung in Form eines Verhandlungsabends abzuhalten, den nur ein kürzerer Vortrag einleiten soll. Auch will man versuchen, die Unterstützung amtlicher Kreise zur Verdrängung einzelner der angeführten Fremdwörter zu erlangen. Bald nach 10 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. R. B.

Verhandlungen des Kirchenvorstandes der Peterskirche.

Sitzung vom 2. März 1896.

1) Zur nächsten Synode der evangelisch-lutherischen Landeskirche ist im Bezirke der Altstadt Leipzig die Wahl eines geistlichen Abgeordneten vorzunehmen. Die Wahl soll Mittwoch den 11. März ½7 Uhr auf dem hiesigen Rathhause stattfinden. Der Kirchenvorstand der Peterskirche hat dazu, der Zahl der Geistlichen an der Kirche entsprechend, vier weltliche Wahlmänner zu bestimmen. Es werden gewählt die Herren Oberamtsrichter Kranichfeld, Privatmann Gruner, Director der ersten höheren Bürgerschule Reimer, Betriebsinspector Winter.

2) Der bisherige Küsterfamulus E. Kücher ist zum Küster der Nordparochie gewählt worden und bittet zum 1. April d. J. um Entlassung aus seinem bisherigen Amte. Man beschließt, diese Entlassung zu gewähren und überträgt dem Wahlausschuß die Vorbereitung für die Neuwahl eines Küsterfamulus.

3) Herr Rechtsanwalt Dr. Broz berichtet über Wohnungsverhältnisse im Gemeindehause (Emilienstraße 10).

4) Eine Bausache wird nach Vortrag und Antrag des Herrn Architekt Weidenbach erledigt.

5) An den Sonntagen Judica und Palmarum waren in den vergangenen Jahren Vormittags Gottesdienste im Gemeindesaale (Emilienstraße 10) abgehalten worden. An den Vormittagen dieser Sonntage finden in der Kirche die Confirmationsfeiern statt, zu denen sich die Gemeinde erfahrungsgemäß weniger hält. Es sollte auf diese Weise ein Ersatz für den Gemeindegottesdienst geboten werden. Es sind nun aber Stimmen laut geworden, daß man doch die Gemeinde mehr als bisher auf die Theilnahme an der gewiß sehr erhebenden und zur Andacht stimmenden und von der Fürbitte der Gemeinde zu begleitenden Confirmationsfeier aufmerksam machen möchte. Die Confirmation ist ja eine Sache der Gemeinde und nicht nur eine Angelegenheit der Eltern und Angehörigen der Confirmanden. Um dies zum Ausdruck zu bringen, will man in diesem Jahre nicht Vormittags, sondern Abends an den Sonntagen Judica und Palmarum im Gemeindesaale Gottesdienste abhalten. Die Geistlichen werden beauftragt, die nöthigen Anordnungen zu treffen.

6) Ein Bericht des Herrn Vorsitzenden, Pfarrer Dr. Hartung, über Hypothekenangelegenheiten und

7) Die Nennung der Tauffäumigen bildet den Schluß der Sitzung.

Werkmeisterverein Leipzig II.

☼ **Leipzig**, 3. März. Unter dem Vorsitz des Herrn Wittig hielt vorgestern der Werkmeisterverein Leipzig II in dem großen, schönen, ausgezeichnet ventilirten Saale der Leipziger Wollkämmerei eine überaus zahlreich besuchte Versammlung ab, der außer verschiedenen Gästen auch ein Ehrenmitglied und Gönner des Vereins, Herr Director Kleinjunk von der Wollkämmerei, beiwohnte, dem die Versammelten eine herzliche Begrüßung zu Theil werden ließen. Hierbei gedachte der Vereinsvorsitzende auch eines anderen Förderers des Vereins und Ehrenmitgliedes, des Herrn Consuls Offermann, mit herzlichen Worten, zu dessen Gedenken sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben.

Nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten hielt Herr Director Kleinjunk einen hochinteressanten, von zahlreichen Experimenten begleiteten Vortrag über „Die Erhaltung der Kraft in der Natur.“ In der Einleitung wies der Redner u. A. darauf hin, wie uns die Vorgänge und Kräfte in der Natur lehren, daß es eine höhere Gewalt giebt, an die wir glauben müssen: die göttliche Allmacht. Dieser Glaube steht durchaus nicht im Widerspruch mit unserer wissenschaftlichen Erkenntniß, und wenn die Religionsdiener früherer Zeit die Wissenschaften verworfen haben, so hielten sie sich zu sehr an den Buchstaben der Bibel. — Ueber den Ursprung der Welt, bezüglich unseres Planetensystems, sind die Anschauungen getheilt: die Mehrzahl der Gelehrten behauptet, die Erde sei anfangs eine feurig-flüssige Masse gewesen, die Kugelgestalt annahm, die allmählich erkaltete und auf welcher sich thierisches und vegetabilisches Leben entwickelte. Auch das Weltall mit seinen ungezählten Welten beweist uns, daß eine Gewalt regiert: alle Himmelskörper werden nach ganz bestimmten Gesetzen unter einander bewegt und gelenkt. Können auch Verschiebungen und Körperveränderungen vorkommen, so kann im ganzen Weltensystem von dem einmal Vorhandenen doch nichts verloren gehen, es bleibt vielmehr bis in alle Ewigkeit fortbestehen. Mit Hilfe der Wissenschaft kann uns das Gesetz von dem Ewigbestehenden klar gemacht werden, und ist es das Verdienst des Arztes von Mayer aus Heilbronn, zum ersten Male im Jahre 1842 den Satz aufgestellt zu haben, daß die Energie des Weltalls constant sei.

Der Redner ging nun näher auf dieses Thema ein, er erläuterte den Begriff Energie, er kam sodann auf die Wärme zu sprechen, deren Ursprung und Wesen er kennzeichnete. Ebenso wie die Wärme, ist auch das Licht, die Elektricität und der Magnetismus nur eine Bewegungserscheinung. Wärme und Licht sind innig miteinander verwandt. Wie man für die Wärme gute und schlechte Leiter unterscheidet, so auch für die Elektricität. Der Redner erläuterte auch diese Erscheinungen näher an einer Reibungs-Elektrisirmaschine und an der Leydener Flasche. Die Anwesenden folgten den Darlegungen mit lebendigem Interesse, ebenso dem weiteren Vortrage über den elektrischen Strom und Magnetismus, den galvanischen Strom und die Umwandlung von elektrischer Energie in magnetische. Auf dem Princip der Umwandlung von Magnetismus in Elektricität beruhen unsere Dynamomaschinen. Auch hierbei verweilte der Redner längere Zeit, worauf er die Geißler'schen Röhren vorführte und die Röntgen'schen X-Strahlen erläuterte. Vor Allem aber verweilte er bei der Umwandlung der Energie. Der Redner wies darauf hin, daß die Dürre des Sommers, mit dem Blick der magnetischen Auffassung genossen, uns nur eine umgewandelte Energie der Sonne zeigt: ihre Wärme hat sich in Bewegung umgesetzt, indem sie das Wasser verdunstete, in die Höhe trug und auf den Bergspitzen als Schnee ablagerte. Wir wissen, welche bedeutenden Energien ungenützt in der Natur vorhanden sind. Wir wissen, wie wir dem fließenden Wasser, der Fluth des Meeres und dem Wehen der Lüfte Licht und Wärme entziehen können. Sollte einst die Sonne erkalten, sollten die Welten untergehen, wer weiß es, und wie der Anfang, so scheint uns auch das Ende unfaßbar, doch verklärt durch den goldigen Schimmer der göttlichen Allmacht. Dem Vortrage, der die Aufmerksamkeit der Zuhörer vom Anfang bis zum Schlusse fesselte, folgte lebhaftester Beifall. — Ein von zahlreichen Ansprachen und dem Gesange froher Lieder begleiteter Commers schloß sich an. Herr Director Kleinjunk eröffnete den Commers mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den König. Dann schilderte er in kurzer Ansprache den Werkmeister als Officier, dem die gewissenhafte Ausbildung der Arbeiter übertragen sei; später toastete Herr Ebeler auf den Verein, während Herr Kunze das Geschäft, insbesondere die Leipziger Wollkämmerei, feierte, die er mit einem deutschen Hause, einer großen Familie verglich. Erst in vorgerückter Stunde erreichte der Commers, in dessen Verlaufe die Anwesenden durch Speise und Trank gelabt wurden, sein Ende.

Kunst und Wissenschaft.

K. **Leipzig**, 5. März. Ein hochgeschätzter Künstler, der rühmlich bekannte Landschaftsmaler Heinrich Gärtner, der auch in unserem städtischen Museum eine Reihe herrlicher Wandbilder geschaffen hat, wird sich binnen Kurzem hier dauernd niederlassen und am 15. April d. J. ein Lehr-Atelier für Landschaftsmalerei in der Lampestraße 8 errichten. Die Unterrichtscurse werden im Zeichnen und in der Aquarell- und Oelmalerei bestehen. Im Sommerhalbjahr werden bei günstigem Wetter Landschafts-Aufnahmen nach der Natur vorgenommen werden.

* **Münchener Jahres-Ausstellung von Kunstwerken aller Nationen im Königl. Glaspalast.** Die Architekten haben beschlossen, auch in diesem Jahre von der Wahl einer eigenen Jury abzusehen und die Architekturabtheilung in Wegfall kommen zu lassen. Dagegen wurde für 1897 aus Anlaß der VII. großen Internationalen Kunstausstellung eine umfangreiche und allgemeine Betheiligung der Baukunst ins Auge gefaßt.

* **Wien**, 4. März. Der Besitzer der Sammlung altgriechischer Portraits und griechisch-römischer Portrait-Büsten, Graf, stellt die Sammlung jetzt permanent, Kolowratring 7, aus. Diese Portraits von Männern und Frauen, die in der Zeit um Christi Geburt in Egypten lebten, wurden im Winter 1887/88 von Arabern in der Nekropole des alten Kerke, unweit des arabischen Dorfes El-Rubaijat in Mittel-Egypten aufgefunden. Ursprünglich auf den Mumien der Betreffenden an der Stelle des Gesichtes, wie die gleichfalls zu sehende Mumie eines jungen Mädchens, Katalog-Nummer 94, zeigt, befestigt, verdanken wir ihre Erhaltung dem trockenen Wüstensande, der diese zweifellos schon im Alterthume zerstörten Mausoleen und mit ihnen die für die Gräberschänder werthlosen, für uns aber so kostbaren Portraits bedeckte und sie vor der zerstörenden Einwirkung von Luft, Licht und Feuchtigkeit bewahrte. Hat uns dieser trockene Wüstensand ja auch die so leicht zerstörbaren Papyrus-Rollen mit ihren feinen Schriftzügen, sowie zarte Gewebe in Byssus, Seide und Wolle mit vollständigen Ornamenten und leuchtenden Farben erhalten. Wie vollständig dies geschah, beweisen die mitausgestellten, in Gobelintechnik ausgeführten fünf Ornamente von Mumientüchern, von denen drei, die Jahreszeiten Frühling, Sommer und Herbst darstellend, noch in vorchristlicher Zeit entstanden sein dürften. Näheres über diesen wichtigen Fund und die enkaustische Maltechnik der alten Griechen, in der die Mehrzahl dieser Portraits ausgeführt ist, findet man im Katalog dieser Sammlung, sowie in der diese Denkmälergruppe sehr eingehend behandelnden Schrift von Georg Ebers, „Die hellenistischen Portraits aus dem Fajjum“. Dem Katalog ist ferner ein Artikel aus der Allgemeinen Kunst-Chronik mit den Urtheilen der hervorragendsten Künstler unserer Zeit über den hohen Kunstwerth einer Anzahl dieser Bilder beigegeben. Die mitausgestellten, in Balansurah, Ober-Egypten, ausgegrabenen vielfarbig bemalten griechisch-römischen Portrait-Büsten und Masken, die ebenfalls den Mumien der Verstorbenen, die sie darstellen, mit ins Grab gegeben waren, schließen sich eng an die Gruppe der gemalten Tafelbilder an, und es sind uns wohl in manchen von ihnen die Züge von Menschen in getreuer Wiedergabe erhalten geblieben, die sich in den ersten Jahrhunderten nach Christus unter dem Himmel Egyptens des Daseins freuten. Ein ganz besonderes Interesse erregen die verschiedenartigen Haartrachten dieser vornehmen Griechinnen und Römerinnen.

* **Ein holländisches Manuscript auf Lontar-Palmblättern** ist im Besitze der Genossenschaft „Natura Artis Magistra“ in Amsterdam. In ihrem Aeußeren unterscheiden sich diese Blätter nicht im Geringsten von ähnlichen Manuscripten aus Dekkan, Hinterindien, Ceylon, Bali u. s. w.; auffallend ist nur die holländische Schrift. Der Schriftform nach zu urtheilen, stammen die Blätter aus der Mitte des 17. Jahrhunderts und sind wahrscheinlich die Arbeit eines Geistlichen, denn der Inhalt ist theologischer Art; sie sind das Fragment einer Uebersicht der reformirten Kirchenlehre. Dieses Fragment beginnt mit dem Hauptstück 18 und handelt über die drei Aemter Christi (Prophet, Priester, König); das letzte Hauptstück (24. Seite 128b—130a) über das jüngste Gericht. Höchstwahrscheinlich war dies das letzte Hauptstück. In diesem Falle bestand das Ganze aus 130 Seiten, wovon Seite 1—59 und 61—92 fehlen. Das Manuscript ist nach Professor H. Kern ein Unicum.

Sport.

* Aus der „Sport-Welt“: Rittmeister von Streeruwitz und Lieutenant Graf Schönborn, die beiden österreichischen Officiere, welche bereits in Dresden Pferde laufen ließen, wollen sich auch in dieser Saison an dem Frühjahrs-Meeting der sächsischen Hauptstadt betheiligen. Sie haben zu diesem Zweck bereits aus ihrer Garnison Alt-Bunzlau den fünfjährigen Fuchs-Hengst „Juan“ und den gleichalten braunen Hengst „Admont“ nach Dresden in den Stall von Boß geschickt, um sie an Ort und Stelle für die Seidnitzer Rennen arbeiten zu lassen. Beide Pferde werden überhaupt längere Zeit in Deutschland verbleiben, da sie dann auch für die Renntage von Berstel in Aussicht genommen sind. — Herr J. Jaeger hat aus seinem Gestüt Panitzsch acht Pferde nach Hoppegarten zu Sear in Training geschickt. Zwei davon sind vierjährige Halbblüter, der braune Hengst „Franzose“ und der dunkelbraune Hengst „Füsilier“. Dazu kommen die vierjährige Fuchs-Stute „Panitzsch“, ferner drei Dreijährige, der braune Hengst „Donner“, die Fuchs-Stute „Fee“ und die braune Stute „Vroni“, sowie zwei zweijährige Burgwart-Producte, der braune Hengst „Manfred“ und die Fuchs-Stute „Portia“. Alle diese Pferde sind in Panitzsch selbst gezogen. — „Herr v. Gundelfingen“ ist für das Jahr 1896 wieder als fingirter Name in Oesterreich-Ungarn eingetragen worden, dieses Pseudonym wird also auch in Deutschland weiterbestehen. Hingegen sind die alten populären Farben des Stalles — rosa, ponceaurothe Kappe — wieder aufgenommen worden, während sie im Vorjahre durch eine Combination von Schwarz und Ponceau ersetzt waren. — Zu den Terminen für Carlshorst haben sich einige Veränderungen vollzogen. So fällt der Pfingst-Montag ganz aus, ebenso der Renntag am 28. Mai, während der vom 11. Juni auf den 4. Juni verlegt worden ist. — Die Dritte Berliner Internationale Steeple-Chase wird in diesem Jahre am Pfingst-Dienstag, den 26. Mai, gelaufen werden. — Metropole-Preis heißt ein neu geschaffenes, mit 10 000 ℳ dotirtes Jockey-Jagd-Rennen auf dem Carlshorster Programm. Das Rennen wird am 23. Juli gelaufen. Der Sieger erhält 6000 ℳ, der Zweite 1800 ℳ, der Dritte 800 ℳ, der Vierte 600 ℳ, der Fünfte 500 ℳ, der Sechste 300 ℳ. Das Rennen ist ein Altersgewichts-Rennen mit Gewichts-Bestimmungen. Es führt über eine besondere Bahn von 6000 m, deren Kurs durch den See geht. — Der letzte Wiener Nennungsschluß hat außer den Nennungen für den Wiener Jubiläums- und Metropole-Preis dieses Jahres auch die Nennungen für das Przedswit-Handicap gebracht. Dieselben sind nicht so zahlreich wie im Vorjahre ausgefallen, da deren Zahl nur 38 (gegen 52 im vergangenen Jahre) beträgt, lassen aber an der Qualität der engagirten Pferde nichts zu wünschen übrig.

Rennen zu Windsor am 3. März.

Berkshire Handicap Steeple Chase Plate. 4000 ℳ. 4800 m. (8 Unterschriften.) Mr. W. C. Keeping's a. br. St. „Biscuit“, 69 kg, 1. Lord Coventry's a. F.-W. „Mediator“, 63½ kg, 2. Capt. Ritter's a. F.-W. „Red Hill“, 68 kg, 3. Sechs Pferde im Rennen.

Vermischtes.

-h- **Berlin**, 4. März. Die Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 macht sich in den Anzeigespalten der hiesigen Blätter ziemlich breit, insbesondere nach der Richtung hin, daß Unternehmungslustige der verschiedensten Berufs- und Nichtberufszweige sich dem Publicum aufdrängen, um ihren Antheil an der allgemeinen Beute zu erhaschen. Was alles mit der Ausstellung in Verbindung gebracht wird, ist manchmal gar nicht zu glauben. Außerordentlich gewinnbringend aber sind sie alle, die Unternehmungen, zu denen capitalkräftige Theilnehmer mit 15 000 ℳ und mehr sofort gesucht werden. 20 000 ℳ sucht u. A. ein „concurrenzloses, großartiges Ausstellungs-Unternehmen vornehmen literarischen Charakters“, aber der Mund ist etwas zu voll genommen, als daß man an die Botschaft so recht glauben kann; vielleicht handelt es sich nur um illustrirte Colportagehefte. Zu einer „kleinen, aber interessanten und lehrreichen Sonder-Ausstellung“ werden blos ein- bis zweitausend Mark gesucht; wahrscheinlich soll eine Schaubude mit stereoskopischen Bildern oder Röntgen'schen Skeletphotographien oder ähnlichen Dingen beschafft werden, wenn nicht etwa gar ausgestopfte Vögel oder Affen ins Auge gefaßt sind. Billig abzugeben ist ein Posten einer Broschüre von „actuellstem Interesse“, die als zur Ausstellung leicht verkäuflich angepriesen wird: offenbar ein etwas schimmeliger Buchhändlerkrebs, der seinem beschaulichen Dasein im Dunkel des Lagerverließes entrissen werden soll. Der Buchhandel scheint überhaupt im Verkehr der Ausstellung eine ganz besondere Rolle spielen zu wollen, wenn auch diesen Anzeigen nach keineswegs in der besten Richtung. Als Repräsentantinnen und Verkäuferinnen werden von Berliner Verlagsfirmen Damen gesucht, die nicht nur jung und hübsch sein müssen, sondern auch eine Caution stellen können, und letztere scheint in vielen Fällen die Hauptsache zu sein, damit mit ihrer Hilfe das Geschäft überhaupt erst in Schwung gebracht wird. Sensationelle Erfindungen, welche gelegentlich der Ausstellung mit Hilfe fremden Capitals in die Wirklichkeit übertragen werden sollen, die mannigfachsten, niemals aber näher bezeichneten Artikel, deren Vertrieb durch die Ausstellung entschieden gefördert werden muß, werden pomphaft angepriesen. Die Vermiethung von Geschäftslocalen auch in Stadtgegenden, die vom Ausstellungspark kilometerweit entfernt liegen, der Ankauf von Geschäften auf dem Wege nach Treptow — denn schließlich führt ja jeder Weg nach Treptow — aber, noch tief im Innern der Stadt, werden unter Hinweis auf die günstigen Chancen, welche die Ausstellung bietet, angelegentlich empfohlen. Die wilde Speculation macht selbst vor den sonst so bescheidenen Zimmervermietherinnen nicht Halt, die lieber die Wohnung bis zum 1. Mai leer stehen lassen, um dann das Doppelte und Dreifache einzuheimsen. Daß auch jener Capitalsuchende, der eine künstliche Geflügelzucht- und Mastanstalt gründen will, an die Ausstellung und den erwarteten großen Consum gedacht hat, ist sicher nicht allzu unwahrscheinlich. Der „Vorwärts“ schreibt unter der Spitzmarke: Die Treptower Vogelwiese 1896: In Nr. 105 des „Local-Anzeigers“, 4. Beiblatt, findet sich folgende Anzeige: Dicke Kinder. Für eine große Ausstellung von Kolossalkindern in der Berliner Gewerbe-Ausstellung werden noch ein Knabe von sechs und zwei Mädchen von ungefähr acht und zwölf Jahren bei hoher Vergütung sofort gesucht. Adressen mit Angabe von Alter und Gewicht unter U. 1375 Hauptexpedition dieses Blattes. — In der Leitung der Ausstellung selbst scheint ein Zerwürfniß vorgekommen zu sein. — Die „Berliner Ausstellungszeitung“, ein selbstständiges Organ, verbreitet in einer Extra-Ausgabe die Mittheilung, daß in der Ausstellungsleitung eine Krise eingetreten sei, die mit dem Rücktritt des ersten Vorsitzenden des Arbeitsausschusses, Herrn Fritz Kühnemann, endigen müsse. Die gegen Herrn Kühnemann erhobenen Vorwürfe sind zweifacher Natur. Gerüchte, die auch in einer Anzahl Zeitungen Widerhall gefunden haben, behaupten, daß er in seiner ehrenamtlichen Stellung materiell an Lieferungen für die Ausstellung betheiligt sei. Ferner wird ihm zum Vorwurfe gemacht, daß er über die Köpfe seiner mitverantwortlichen Collegen hinweg sich vielfach Eigenmächtigkeiten habe zu Schulden kommen lassen. Ueber die ersterwähnten Gerüchte wird man Herrn Kühnemann selbst zweifellos sich äußern hören. Die ihm zugeschriebenen Eigenmächtigkeiten innerhalb der Verwaltung sind eine Angelegenheit, welche die Nächstbetheiligten allein angeht.

ℨ **Halle a. S.**, 3. März. Wie bekannt, hat die hiesige Universitäts-Verwaltung gegen die Einführung des elektrischen Betriebes auf den Linien der Halleschen Straßenbahn Einspruch erhoben, da eine der Linien nahe am Physikalischen Institut der Universität vorüberführt und die Institutsleitung von der geplanten Starkstromanlage Störungen der Messungen und Beobachtungen im Physikalischen Institut befürchtet. Wie das Amtsblatt des hiesigen Magistrats erfährt, hat der Minister diesen Fall zum Anlaß genommen, durch eine Ministerialverfügung die Landespolizeibehörden bestimmt anzuweisen, die Genehmigung zu elektrischen Anlagen in jedem Falle zu versagen, wenn staatliche physikalische Institute von solchen Starkstromanlagen in irgend welcher Weise berührt werden. Es wäre dies eine für die Entwickelung der Anwendung elektrischer Betriebskraft sehr tiefeinschneidende Maßregel. Die Stadtbahn Halle führt bekanntlich bereits seit Jahren elektrisch. Gerade diese war die erste nach diesem System (Sprague) erbaute in Deutschland.

†† **Aus Thüringen**, 4. März. Durch ganz Mitteldeutschland hin, nach Norden über Naumburg, Halle, Halberstadt hinaus, nach Süden bis nach Bamberg und Nürnberg hinein und ebensoweit nach Osten und Westen hin, ist am Abend des verflossenen Sonnabend ein blaugrün erstrahlendes, mit wunderbarer Leuchtkraft, selbst den Vollmond überflügelndes Meteor beobachtet worden. Ein Beobachter in Neustadt bei Coburg schildert es folgendermaßen: Plötzlich war es hell wie am Tage, ich blickte auf und sah eine kuchendeckelgroße, grünlich leuchtende Scheibe wie das Glühlicht über mir mit einem wohl 10 m langen Schweife. Dabei hörte ich ein kurzes Geräusch, wie wenn eine Glühlampe entzündet wird, aber in verstärktem Maße. In einigen Secunden war das Bild verschwunden. Ueber Dölau bei Greiz hat der Körper Blättermeldungen zufolge sich aufgelöst und ist mindestens theilweise niedergegangen, da bis zu 500 gr schwere Theile des Meteorsteines aufgelesen wurden. Als Niedergangsstätte wird die Müller'sche Weberei daselbst bezeichnet. Ein beobachtender Einwohner soll ebendort von dem grellen Lichtscheine derart geblendet worden sein, daß er eine Zeit lang fast nichts sehen konnte. Das Gras an der Niedergangsstätte war in großem Umkreise ganz versengt. — Ohne Mauerumfriedigung liegt zu Eisenach das Correctionshaus unmittelbar am Karthausgarten. Letzterer war früher wegen der bedenklichen Nachbarschaft wenigstens des Abends geschlossen; in letzter Zeit aber ist man auch davon abgekommen. Deshalb und wegen seines Gleichmuthes hätte dieser Tage dort leicht ein friedlicher Bürger sein Leben einbüßen können und zwar durch den instructionsgemäßen Schuß des Wachpostens. Er passirte eines Abends zwischen 10 und 11 Uhr den Karthausgarten, wurde mit „Wer da?“ angerufen, drehte sich auch um und erkannte den Posten auf dem Hofe des großherzoglichen Arbeitshauses, ging jedoch weiter in der Annahme, daß dieser und er, der Bürger, sich gegenseitig nichts angingen. Die Folge war ein Schuß, den ihm der Posten nachsandte; denn dieser hatte den späten Wanderer für einen entsprungenen Corrigenden gehalten.

— **Der schnellste Eisenbahnzug der Welt** ist der Empire State Expreß der New-York Central- und Hudson River-Bahn. Er legt die 229 km betragende Strecke New-York-Albany in 2 Stunden 40 Minuten zurück, mithin erreicht er auf dieser Distanz eine Geschwindigkeit von 85,5 km per Stunde. Auf der darauf folgenden Strecke Albany-Utica, im Ganzen 380,4 km, erreicht er eine Schnelligkeit von 88,9 km. Auf der ganzen Strecke New-York-Buffalo beträgt seine durchschnittliche Geschwindigkeit 86,72 km per Stunde, den Aufenthalt auf den Stationen abgerechnet. Nur wenig langsamer ist der Nachtzug, der sogenannte Scotch Expreß, der in 7½ Stunden von Kings Croß nach Edinburg fährt. Er erreicht eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 86,56 km per Stunde.

„Auer'sches Gasglühlicht“.

In unseren Klagen

Wir erhalten folgende Zuschrift:

wegen Verletzung des Gasglühlicht-Brenner-Patentes D. R. P. No. 43991 **gegen** die Firmen:

Berliner Gasglühlicht Horwitz & Saalfeld, Berlin,
Friedrich Siemens & Co., Berlin,
P. Butzke & Co., Actien-Gesellschaft, Berlin,
Continental Gasglühlicht Actien-Gesellschaft „Meteor, vorm. Kroll, Berger & Co., Berlin,
Neue Deutsche Gasglühlicht-Compagnie F. H. Aschner & Cie, Berlin, und
C. Benas, Berlin,
Actien-Gesellschaft vorm. C. H. Stobwasser & Co., Berlin,
E. Billeit, Berlin,
C. Kramme, Berlin,

stand heute Termin vor dem Königl. Landgericht I an. — Da unsere Gegner mittheilen, dass die Firma **Horwitz & Saalfeld, Berlin, die Brenner-Lieferanten für den grössten Theil der Gasglühlicht-Producenten** sei, so gestatten wir uns, Ihnen **das Urtheil gegen Horwitz & Saalfeld** als das weitgehendste und wohl **das** massgebendste mitzutheilen. Es lautet:

I. „Der Beklagten wird unter Androhung **einer fiskalischen Strafe von 500 Mark für jeden Fall des Zuwiderhandelns untersagt**: solche Bunsen-Brenner zur Gasglühlichtbeleuchtung **gewerbsmässig herzustellen, feilzuhalten, in Verkehr zu bringen** oder zu gebrauchen, bei welchen in- oder oberhalb der Brennermündung (Brennerkopf) **eine kreisrunde Platte oder ein sonstiger Rotationskörper** zu dem Zweck angeordnet ist, um Explosionen in der Flamme oberhalb der **Brennermündung** und damit das Geräusch der Flamme zu beseitigen oder bei denen um die kreisrunde Platte oder den sonstigen Rotationskörper eine **Kapsel oder eine erweiterte Brennermündung (Brennerkopf)** angeordnet ist, **über welche das untere Ende des schlauchförmigen Glühkörpers zu dem Zweck gezogen wird, um die heisseste Zone der Flamme zu sichern.**

II. Die Entscheidung über den Kostenpunct wird dem Endurtheil vorbehalten.

III. **Das Urtheil wird gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklärt.**“

Berlin, 2. März 1896.

Deutsche Gasglühlicht Actiengesellschaft.
Patent Dr. Auer von Welsbach.

Es erweisen sich somit nach Urtheil des Königl. Landgerichts I, Berlin, die **sämmtlichen sogenannten Concurrenz-Gasglühlichtbrenner** als Nachahmungen der **patentirten Auer'schen Brenner.** Patentverletzungen werden durch hohe **Strafen geahndet.**

Geo. Schneider, Nachf., Centralhalle, Fernspr. 1998.
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht Actien-Gesellschaft für Leipzig.

Bedeutende westf. Cigarrenfabr., deren Chef z. Z. hier anwesend, sucht eingeführten **Vertreter** in Leipzig, event. ganz Sachsen. Jedenfalls Zahlung zugesagt, jedoch nur auf I. Kraft reflectirt. Off. baldmöglichst u. V. 156 Exp. d. Bl.

Eine leistungsfähige
Blechemballagen-Fabrik u. Metall-Placatdruckerei
sucht sofort für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen und gut eingeführten
Vertreter.
Gefl. Offerten unter Z. 3207 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein gut eingef. Cognac-Haus
sucht
für Leipzig und Umgegend einen respectablen
Vertreter.
Gef. zu melden Freitag Nachmittags zw. 3 u. 4 Uhr bei Herrn C. G. Richter, Petersstr. 23, II.

Bessere
Aquisiteure,
die in Fabrikshäusern, bei Exportfirmen gut eingeführt oder solche, die bei vornehmen Fachblättern jeder Branche in Leipzig und Umgebung thätig waren, können in **kurzer Zeit viel Geld** durch eine sehr reelle und vornehme Sache verdienen.
Offerte unter „Leichter Verdienst" sind zu richten an Haasenstein & Vogler A. G. Berlin.

Eine leistungsfähige, gut eingeführte deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft wünscht ihre
General-Agentur
für das Königreich Sachsen rc. mit Sitz Leipzig neu zu besetzen.
Reflectanten mit guten Beziehungen, besonders am Platze selbst, die befähigt sind, die Organisation des Bezirks persönlich erfolgreich durchzuführen, belieben Offerten sub H. L. 3187 an **Rud. Mosse,** Berlin S. W., einzureichen.

Hoher Nebenerwerb, event. Fixum bis ℳ 3000.— Gesucht a. a. O. einige Herren z. Verk. v. Cigarren an Gastw. u. Priv. f. e. I. Hamburger Haus. Bew. u. L. 313 an Heinr. Eisler, Hamburg.

Bedeutenden und fortlaufenden
Nebenverdienst
können Kaufleute, Beamte, Handwerker rc., auch Damen sich durch bloße Zuweisung von **Lebens-, Volks- und Unfall-Versicherungen** verschaffen. In der Acquisition tüchtige und solide Vermittler finden event. feste Anstellung. Offert. sub O. 280 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weinvertretung.
Am hiesigen Platze suche ich für den Vertrieb meiner Rhein- und Moselweine einen bei Privaten oder Grossisten eingeführten Agenten anzustellen. — Nur ehrbare Herren mit guten Referenzen wollen sich melden.
Christian Euler,
Weingroßhandlung,
Rupertsberg bei Bingerbrück am Rhein.

Feuerversicherung.
Eine alte deutsche, gut eingeführte Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für L.-Gohlis ihre Agentur mit Incasso zu besetzen u. werden geehrte Reflect. gebeten, m. Adr. sub T. 100 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Vertretung.
Für jeden
größeren Platz Deutschlands
wird ein bei der Malerkundschaft gut eingeführter Agent, Provisionsreisender od. Detaillist gesucht. Massenartikel ohne Concurrenz mit großem Absatz. Nur solche Offerten von Herren, welche Lager auf feste Rechnung übernehmen können, werden berücksichtigt.
Offerten mit Referenzen bef. sub G. 2797 **Rudolf Mosse,** München.

Jung. Kaufmann mit Prima-Referenzen, der die Restaurateure, Colonials und Materialwaaren-Kundschaft regelmäßig besucht, sucht noch Vertretungen leistungsfähiger Firmen. Gefäll. Offert. u. U. 1255 **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbet.

Ausstellung 1896.
Tücht. expedient. Kaufmann f. w. Berliner Ausstellung die Vertretung resp. Verkauf von Neuheiten zc. zu übernehmen. Ia Referenzen. Gef. Off. erb. sub F. 3 Postamt. Str. 4, [illegible]

Ein technischer und ein kaufmännischer Director
gesucht für eine in eine Actien-Gesellschaft umzuwandelnde, seit 25 Jahren bestehende Maschinenfabrik, welche zur Erweiterung des Betriebes für 30—50 000 ℳ Actien mit übernehmen würden. Gef. Offerten sub Y. 217 an **Rud. Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Zur technischen Leitung einer neuerrichteten größeren Buchbinderei in Süd-Oesterreich wird eine im Fache durchaus erfahrene Persönlichkeit gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit rc. an
Meisenbach Riffarth & Co.,
Kurze Straße 10.

In einem bedeutenden Engroshause der Manufacturbranche ist der
Reiseposten
für Hannover, Altmark rc. mit einer routinirten, eingeführten Ia Kraft per 1. Juli, ev. früher, zu besetzen. Angenehme und den Anforderungen entsprechend gut salarirte Stellung. Discretion verbürgt. Detaillirte Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Photographie sub V. 294 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erb.

Correspondent
gesucht, der flott stenographirt, von einem hiesigen Tuch-Engros-Geschäft. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters, Militairverhältnisse u. Beifügung v. Zeugnißabschr. u. R. F. 53 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein Kaufmann, Anfangs der 30er Jahre, geschäfts- u. redegewandt, sucht Vertretungen v. guten Häusern f. Kiel u. Umgegend, ev. auch für Schlesw.-Holst. Pr. Referenzen. Ab. erb. u. H. G. an **Rudolf Mosse,** Kiel.

Vertretungen für Thüringen
suchen 2 junge strebsame Leute, welche mit der
Manufactur- u. Wollwaaren-Branche
vertraut sind. Suchende verfügen über große Räumlichkeiten, welche sich gut zu Engroslagern eignen würden. Caution kann gestellt werden.
Gef. Offerten unter F. & R. # 7 postlagernd Mühlhausen i/Th. erbeten.

Mess-Firmen.
Ein tüchtiger Kaufmann, 35 J. alt, perfecter Verkäufer u. Contorist, sucht ständiges **Engros- od. Musterlager,** auch **1 Filiale,** im Detail in Leipzig von jetzigen Meßartikeln zu übernehmen. Feinste Referenzen und Caution in jeder Höhe stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter T. 106 in die Exped. d. Bl. erb.

London und Grossbritannien.
Gesucht Vertretungen erster Häuser von einem seit 25 Jahren in London ansässigen tüchtigen und bemittelten Kaufmann. Feinste Referenzen. Gef. Offerten unter „Adores", 153 Fenchurch Street, London E. C.

Daxbek-Plas, Brüssel, rue des Sables 24, Masken, deutsche Artikel, sucht Vertretung.

Eine gebildete, alleinstehende Dame, welche cautionsfähig ist, wünscht alleinige Führung einer Filiale zu übernehmen. Offerten erbet. Windmühlenstraße 22, 2 Treppen rechts.

Geschäftstücht. intell. Fräul. sucht die Uebernahme einer Filiale ev. gegen K. Caution. Off. u. „Filiale" an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Offene Stellen.

Z. 3080.
Den geehrten Bewerbern zur Nachricht, daß die Stellungen vergeben sind.

Bureau Union, Eisenbahnstr. 11, I, hält sich jedem
Stelle-
suchenden bestens empfohlen.
(Durchaus reelles Institut.)

Musikdirector
wird für eine Stadt im Bergischen **gesucht.**
Derselbe muß ein Conservatorium absolvirt haben und den Nachweis führen, daß er als Dirigent von Männer- und gemischten Gesangvereinen tüchtig ist. Er erhält für die ersten drei Jahre ein Jahresgehalt von ℳ 1800 und kann dies Einkommen durch Clavier- und Gesangunterricht mit Leichtigkeit um ℳ 2000 erhöht werden. Nur solche Bewerber, die mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen sind, wollen sich unter B. 8693 an **Rudolf Mosse,** Köln, wenden.

Ein Institut sucht tüchtige Lehrkräfte für Englisch, Französisch, Stenographie. Off. u. N. 1271 an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Hauslehrer-Gesuch.
Suche für Ostern einen Hauslehrer zur Vorbereitung zweier Knaben von 9 und 10 Jahren für Quinta bezw. Quarta. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub T. e. 50152 beförd. **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Gesucht
von mittelgroßer Armaturenfabrik der Provinz Sachsen ein theoretisch und praktisch gebildeter
fachkundiger Ingenieur.
Erfahrungen in Heiz-Einrichtungen u. dergl. erwünscht. Antritt möglichst Anfang April. Offerten unter Z. 3201 an die Exp. d. Bl.

Ein junger militairfreier
Bautechniker,
gewandter Zeichner, firm im Veranschlagen und Abrechnen, findet in meinem Baugeschäft dauernde Stellung. Eintritt sofort. Meldungen, wenn möglich persönlich, mit Lebenslauf u. selbstgef. Zeichnungen an
Wilh. Körting,
Gera, Reuß j. L.

Inspector
gesucht
von einer **Spritfabrik in Breslau.**
Nur Bewerber, bereits in gleicher Stellung thätig, mit Fabrikationsbetrieb, steuergesetzlichen Bestimmungen vertraut, finden Berücksichtigung. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter T. 635 an **Rudolf Mosse,** Breslau.

Für das Bureau einer Lebensversich.-Generalagentur wird ein jüngerer, fachkundiger Beamter als
Bureauvorsteher
gesucht. Die Stellung bietet günstige Aussichten für die Zukunft. Anfangsgehalt je nach Befähigung vorläufig 1200 bis 1500 ℳ. Off. unter W. 77 an die Expedition dieses Blattes.

Möbelfabrik
sucht Fachmann, welcher die Fabrikation selbstständig leiten kann. Off. mit kurzem Lebenslauf unter T. 154 in die Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein **junger Mann,** welcher bei den Blumenhändlern eingeführt ist, Kurprinzstraße 15, 2. Etage rechts.

Ein jüng. Kaufmann
aus der Buch- und Steindruckbranche, welcher mit nachweislichem Erfolge gereist, in Comptoir-Arbeiten sicher, wird zum 1. April gesucht. Gefl. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unt. C. 12 an **Rud. Mosse,** Ilmenau, erbeten.

2 tücht. Nähmaschinen-Verkäufer,
die gegen Sicherheitsstellung auch das Einkassiren des Geldes mit besorgen können, finden bei festem Gehalt u. Provision dauernde Stellung. Bewerber mit guten Referenzen wollen ihre Offerte unter T. 82 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Junger Herr für Casse und Reise sofort gesucht. B. C. 4 hauptpostlagernd Leipzig.

Buchhalter,
selbstständiger und flotter Arbeiter, findet sofort vorübergehend Beschäftigung in erstem Hause. Offerten mit Photographie unter P. U. 687 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Dresden.

Für Fabrik-Contor
der Metallbranche wird ein selbstständiger
Buchhalter,
der zugleich auch flotter Correspondent ist, gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen wäre auf dauernde und angenehme Stellung zu rechnen. Gefl. Offerten unt. R. K. 656 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Dresden, erbeten.

Buchhalter
für doppelte Buchführung, vollständig firm und selbstständig, mit guter Kenntniß der franz. und engl. Sprache per sofort gesucht. Offerten mit Zeugniß-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sub M. G. 74 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Wolle.
Junger Mann mit gediegenen Kenntnissen in Zug u. Kämmlingen zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten sub V. 74 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Contorist-Gesuch.
Für das Contor einer Armaturenfabrik
möglichst sofort
einer jüngerer Contorist als Expedient u. Facturist gesucht. Schöne flotte Handschrift Bedingung, ebenso Branche-Kenntniß. Off. unter Z. 3202 Expedition dieses Blattes.

Ein jüngerer, umsichtiger und fleißiger
Commis
mit nur guten Zeugnissen findet in meinem Delicatessen- u. Colonialwaarengeschäft sofort Stellung. Meldungen Photogr. und Zeugn. beil. A. E. Hummel in Bernburg.

Für ein besseres Colonialwaaren-Geschäft (Detail) wird für 1. April ein
gut empfohlener Commis
von respectabler Persönlichkeit gesucht. Gef. Offerten mit Zeugnißcopien an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, unter Chiffre H. 31629.

Wir suchen für unser Modewaaren- und Confections-Geschäft einen I. Verkäufer (Christ), welcher zugleich gewandter Decorateur ist. Offerten mit Photographie und Zeugnissen nebst Angabe der Gehaltsansprüche an Gebrüder Körner, Altenburg, S.-A.

Per 1. April c. suche: einen arbeitsamen Lageristen aus der Branche, sowie einen Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern, 3 Jahre Lehrzeit gegen Kostgeldvergütung.
Paul Hentschel,
Special-Engrosgeschäft für Haus- und Küchengeräthe,
Leipzig, Neumarkt 36.

Zu möglichst baldigem Antritt wird für dauernde Stellung ein
Facturist
gesucht. Bedingung: Kenntniß der Gußwaaren- (Emaille-) Branche, schöne Handschrift, flotter Arbeiter. Meldungen mit Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Gehaltsanspruch an die Expedition dieses Blattes unter Z. 3209 einzureichen.

Jüngerer Commis
für Colonialw. u. Delicatessen 1. April gesucht. Gehalt 300 ℳ, freie Station. Eisleben. Richard Niedermeyer.

Gesucht
wird per 1. April von einem Leipziger Grosso-Geschäft der Garn-, Spitzen- u. Weißwaaren-Branche ein gut empfohl. jüngerer **Commis fürs Lager.** Waaren-Kenntnisse sind erforderlich. Offerten erbeten unter T. 163 Expedition dieses Blattes.

Eine Buchdruckerei und Verlagshandlung in Dresden sucht einen Schreiber, der in gleichen Geschäften schon gearbeitet hat, gute Zeugnisse u. Handschrift besitzt und möglichst in militairfreiem Alter ist. — Anträge unter Beifügung von Gehaltsansprüchen sind an das L. S. Adreß-Comptoir in Dresden unter G. 1428 zu richten.

Schreiber
mit guter Handschrift per sofort gesucht. Offerten sub V. 316 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Schreiber für Fabrikcontor
sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter T. 125 Exped. d. Bl.

Schreiber, mgl. gel. Gärtner, ges. Klosterg. 16, II.

Zum baldigen Antritt wird ein jüngerer Schreiber mit fließender Handschrift gesucht. Off. mit Zeugniß-Copien u. Gehaltsanspr. sub E. O. 58 d. Otto Klemm's Sort., Universitätsstr. 1.

Ein junger Mann zu schriftlichen Arbeiten, welcher mindestens 200 ℳ Caution stellen kann u. sich leichter Nebenarbeiten nicht scheut, wird sofort gesucht Gohlis, Hallesche Str. 17.

Für ein **Speditions-Geschäft** nach auswärts ein zuverlässt. u. tüchtiger
Bodenmeister
gesucht. Nur Bewerber, welche die gleiche Stellung bereits inne hatten, werden berücksichtigt. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter Ho. 914a an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erbeten.

Ein junger Steindrucker wird gesucht Werkzeugfabrik Eisenstraße 13.

Ein geübter Buchbinder auf Schulbücher und Sortiment gesucht Sternwartenstraße 79, part. links.

Aelterer, in allen Arbeiten perfecter
Buchbinder
verlangt. Logis außer dem Hause. Stellung dauernd. Julius Wahrendorf, Dessau.

Pressvergolder
für Gold- u. Farbendruck finden dauernde Stelle bei Ellas P. van Bommel, Amsterdam. Referenzen und Gehaltsaufgabe erb.

Presser zur Aushilfe suchen Gebr. Hoffmann, Täubchenweg 21.

Tüchtige Feinmechaniker in dauernde, gut lohnende Stellung gesucht.
Fabrik Lochmann'scher Musikwerke Actiengesellschaft, Leipzig-Gohlis.

Aelterer Mechaniker, der schon auf Collectoren gearbeitet, bei gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht. J. Kalb & Co. Nachf., Alexanderstr. 10.

Für eine bed. Metallwaarenfabrik wird eine tüchtige Kraft gesucht, welche im Stande, grosse Werkstätten zu übersehen u. im Calculationswesen durchaus erfahren. Offerten sub J. D. 2290 an **Rudolf Mosse,** Berlin S.W.

Tüchtige Schlosser, nur solche, sucht Plagwitz, Weißenfelser Straße 5.

Gesucht zwei tüchtige Bauschlosser Reudnitz, Gustav-Harkortstraße 9.

Tücht. Metalldreher, perfect an Schraubstock und Drehbank, ferner Schlosser oder Mechaniker, auf Fahrrad-Reparaturen eingerichtet, sofort gesucht.
Bruno Ziergiebel, L.-Reudnitz, Leipziger Straße 3.

Former
für Möbelbeschläge sucht
Rob. Tümmler, Döbeln, Bronzewaarenfabrik.

Gürtler
für Möbelbeschläge sucht
Rob. Tümmler, Döbeln, Metallwaarenfabrik.

Tüchtige Drahtstiftmaschinensteller, sowie Drahtzieher
sucht für sofort
Goeltzsch-Werk Georg Thorey, Falkenstein i. V.

Tücht. Schmiedegeselle, erf. im Hufbeschlag u. Wagenbau, kann sof. antreten Südstraße 29.

☞ Holzdrechsler ges. Burgstr. 16, C. Stemmer.

1 guter Tischler gesucht Eyermanns Garten 8.

Zwei tüchtige Möbeltischler für dauernd gesucht. Herm. Meyer, Humboldtstraße 15.

Tüchtige Tischler sofort gesucht Rich. Nüsselbarth, Floßplatz Nr. 20.

Stellmachergesellen sucht Schnauf, Gröbers b. Halle.

Einen tüchtigen Sattlergehilfen, auf Geschirr- oder Polsterarbeit, sucht sofort auf dauernde Beschäftigung Reinhold Werner, Meuselwitz, S.-A.

Sattlergesellen werden gesucht bei Keppenhagen, L.-Gohlis, Aeuß. Hallesche Str. 133.

Tapezierer, 1. Kl., 1. ges. Moltkestraße 32, pt.

Tüchtige Polsterer sofort gesucht. F. A. Schütz, Grimm. Str. 10.

Tapezierergehülfen 1. K., Bergstraße 23, II. 1.

Maurer werden angenommen Gohlis, Feldstraße, Gärtnerei Jänisch.

Für Decorationsmaler.
Eine vorzügliche erste Kraft im Malen u. Entwurf wird sofort für dauernde Stellung in Leipzig zu engagiren gesucht. Offerten m. Gehaltsansprüchen u. E. 1241 an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Ein verheiratheter
Gärtner,
der Hausmannsposten mit zu versehen hat, wird Mitte April oder später gesucht. Kinderlose bevorzugt.
Meldungen mit Zeugnissen und näheren Angaben an F. R. postlagernd Gera/Reuß.

Junger Barbiergehilfe sofort gesucht Promenadenstraße 42, C. Döring.

Gesucht wird ein tüchtiger Rasirgehilfe für 15. März Ranstädter Steinweg 18.

Tüchtiger Schuhmacher gesucht Gohlis, Hauptstraße 23.

Ein Schuhmacher, nur guter Arbeiter, gesucht Ranstädter Steinweg 28.

1 Schneider, w. selbstständ. arbeiten kann, bei gut. Lohn sof. ges. Gohlis, Unt. Georgstr. 8.

T. Rock- u. Tagschneid. ges. Emil Ochs, Kochstr. 30.

Tücht. Schneider gesucht Berliner Str. 5, H. II.

Hosenschneider sucht E. Dittmer, Brühl 8, III.

Einige Rockarbeiter werden gesucht Thonberg, Hauptstraße, im Kleidergeschäft bei Franz Hasselbach.

Junger Schneider auf Woche gesucht L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 25, III.

Tücht. Hosenschneider ges. Thomasiusstr. 20.

Ein j. Schneidergeselle ges. Eisenbahnstr. 22, IV.

Tücht. Rockschneider ges. Gohlis, Hall. Str. 52, I.

Gute Rock-, Westen- u. Hosenschneider sucht Ernst Apel, Hainstraße 12.

Ein junger Schneider auf Woche gesucht Kreuzstraße 27, II.

Ein Schneider, welcher auf bessere Uniform-Mäntel eingerichtet ist, findet dauernde Beschäftigung. Fr. Günther, Grimm. Str. 1, II.

1 Küchenchef, 200, Amonail. 5 Saalkelln. f. Hot. 1. Rg. i. Kurbad ges. W. 34 hauptpostl. Leipzig.

Oberkellner mit Sprachkenntnissen.
6 j. Oberkellner, 22—24 Jahre alt, 4 Saalkellner sofort gesucht.
Deutscher Kellnerbund, Magdeburg.

Zur Saison: Oberkellner, Kellnerinnen, Köche, Buffetier, Keller-, Buffet- u. Hausburschen, Kutscher, Diener, Hausdiener, Koch- u. Buffetmamsell., Verkäufer., Zimmer- u. Hausmädch. sucht sofort oder später E. Böhme, Bad Kösen.

Gastwirthspersonal
gesucht: 6 junge Kellner (17—18 Jahre), 2 Kellnerburschen (15 bis 16 Jahre), 2 jüngere Hotelhausdiener (20 bis 22 Jahre), 3 Hausburschen für Restaurant, 3 Köchinnen für Hotel und Restaurant, 3 Hotel-Zimmermädchen.
Deutscher Kellner-Bund, Hauptstellen-Nachweis, Wintergartenstraße 13, 1. Etage.

Tücht. Restaur.-Kellner, 3 j. Kellner sucht sofort C. Hesse, Markthallenstr. 10, I.

Fl. Kellner, f. Restaurant, 15. März, j. Hotelkellner 15. März, j. Kellner u. Kellnerburschen f. Bahnhöfe sof. ges. Kirsch, Gastwirthsbür., Burgstr. 16, II.

Rechnungskellner m. C. sucht Preußerg. 14, II.

Kellner auf Rechnung mit Caution sucht sofort C. Hesse, Markthallenstraße 10, 1. Et.

Gesucht 3 Kellner für Restaurant, 4 Kellnerburschen, 2 Hausburschen, Kegelburschen durch J. Nagel, Markthallenstraße 14, 1. Et.

Ges. 2 ausgelernte Kellner Nicolaistr. 6, II.

Lehrlings-Gesuch.
Für das Comptoir einer größeren, hiesigen Fabrik wird per kommende Ostern ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen aus achtbarer Familie gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter T. 5 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein flottes, vielseitiges Leipziger Exportgeschäft sucht zu Ostern einen
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, unter günstigen Bedingungen. Offerten erbeten unter F. G. Weststraße 32, Inseraten-Annahme.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Herren-Modeartikelgeschäft, erstes am Platze, suche ich per 1. April d. J. einen Lehrling, Christ, mit guter Schulbildung. Station im Hause.
Selbstgeschriebene Offerten, möglichst mit Photographie erbeten.
Carl Blankenburg,
Inh. Bruno Grellmann,
Quedlinburg a/H.

Lehrlingsgesuch.
In einem ersten Leipziger Grosso-Geschäft (Garne, Spitzen, Weißwaaren) findet zu Ostern ein junger Mann mit guter Schulbildung Aufnahme als Lehrling. Offerten u. T. 162 Expedition dieses Blattes erbeten.

Bessere Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung sucht Lehrling. Offerten unter T. 139 in die Expedition dieses Blattes erb.

Für meine Drogen- und Chemikalien-Handlung mit Selterwasser-Fabrikation suche ich zu Ostern einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. Wohnung und Tisch im Hause.
Torgau. Dr. Wagner.

Für mein Drogengeschäft suche pr. Ostern d. J. einen tüchtigen brauchbaren **Lehrling.**
Bruno Fickenwirth, Zeitzer Straße 37b.

Schreiberlehrling
gesucht Hainstraße Nr. 11, II., jur. Bureau.

Schriftsetzer-, Buchdrucker- u. Galvanoplastik-Lehrlinge sucht A. H. Payne, L.-Reudnitz, Nonne'sche Gasse 18.

Glaserlehrling für Bilderrahmenfabrik, Sohn achtbarer Eltern, suchen unter günst. Bedingungen Carl Hofmann & Co., Leipzig, Weststraße Nr. 32.

Lehrlinge f. Hot., Rest., Bäck. i. Nicolaistr. 18, I.

Kochlehrlinge
für Hotels und Weinrestaurants sucht
Verein Leipziger Gastwirthe, Königsplatz 2, I.

Anst. Verkäuf. j. E. mit guten Zeugn. erh. Stellung bei H. Leanders, Buchhandlung, Königsstraße 7, Tr. C.

Diener,
fleißig und sauber, womöglich mit Buchbinderarbeit vertraut, sucht
W. Höffert, Hofphotograph.
Zu melden Sonnabend früh 9—10.

Ein perfecter
Diener
zum 1. April gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden
Rendantur Abtnaundorf bei Schönefeld-Leipzig.

Ein anstell., gewandter, gut empf., nicht zu j. Markthelfer
für das Contor eines groß. Fabrikgeschäftes gesucht. Off. u. T. 161 Exped. ds. Bl. erb.

Zur Aushilfe wird ein Markthelfer, m. im Transportiren von Möbeln tüchtig ist, gesucht. Möbelmagazin C. Aug. Beyer, Reichsstraße 33, I.

Für sofort!
gesucht für eine ausw. Weinhandlung ein jung. kräftiger Markthelfer. Offerten unter T. 96 in die Expedition d. Blattes erb.

Unverh. herrschaftl. Kutscher
mit nur besten Zeugnissen per sofort gesucht. Zu melden Vormittags 6 Blücherstr. bei Schoch.

Ein Kutscher, welcher im Besitz guter Zeugnisse, unverheirathet und Stadtkenntniß hat, wird gesucht. Zu melden Eis- u. Bierhandlg. v. Friedr. Rödger, Ritterstraße 4.

Unverh., solid. j. Mann, w. mit Pferd umzug. verst., f. als Kutscher für mein Malergeschäft bau. sof. St. erh. Georg Triebe, Alexanderstr. 1.

Ein verheir., stadtkund., gewandter Kutscher von 25—35 J. wird für 1. April gesucht. Nur ganz gut Empfohlene werden berücksichtigt. Ausführliche schriftliche Angebote unter M. 262 durch Klemm's Annoncen-Expedition, L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 49.

☞ Pferdewärter gesucht Weststraße 81.

Ledige Groß- und Kleinknechte erhalten stets kostenfrei gute Stellen. Frau Bärwinkel, Gerberstraße 20, I.

2 Knechte gesucht Lange Straße 43, pt. 1.

Ein zuverlässiger Knecht sofort gesucht L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 61, II.

Bursche von 15 bis 16 Jahren zu leichter Handarb. ges. Salomonstraße 23, Fabrikgeb.

Ein Bursche für das Contor, mit g. Handschrift, wird zum 15. ds. gesucht. Selbstgeschr. Offerten u. T. 155 in die Expedition d. Bl.

Aus der Schule jetzt gekommener, anstelliger und kräftiger Bursche, Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Couvertfabrik, Seeburgstraße 35.

Kräftiger Arbeitsbursche
sof. gesucht. Aug. Pries, Brüderstr. 50.

Ges. 1 Arbeitsbursche von 16—18 Jahren Bayerische Straße 20b im Geschäft.

Ein jüngerer Arbeitsbursche sofort ges. Werkzeugfabrik, Eisenstraße 13.

Ein Arbeitsbursche für galvan. Anstalt bei 8 ℳ Wochenlohn ges. Erdmannstr. 16, H. part.

Ein Buffetbursche, der mit Bierapparat umzugehen versteht, sofort gesucht Königsplatz 5, I.

Gesucht sofort ein Bursche zum Flaschenspülen Brüderstraße 5, im Bierkeller.

Kellnerbursche sucht W. Hölzig, Preußerg. 11, I.

Suche sofort j. Burschen (schulfrei) für 1 Pferd Grimm. Steinw. 15, II. rh. L. Scheffler.

15jähr. Haus- u. Laufb. ges. Klostergasse 16, II.

Ein junger Hausbursche, welcher auch serviren kann, gesucht Markthallen-Restaurant.

Gesucht 1 Hausbursche Löhrstr. 1, 2. Etage.

Gesucht einige anständige u. solide junge Hausburschen für Restaurants hier u. Saalhof auswärts sofort u. 1. April. Gastwirthsverein, Königsplatz 2, I.

Hausbursch. sucht Fraßberg, Gr. Fleischerg. 21, I.

Junger anständiger Mensch, Sohn rechtlicher Eltern, als
Laufbursche
gesucht. Off. T. 93 Exped. dss. Bl. erbeten.

Williger, ehrlicher, 16—17j. Laufbursche aus guter Familie gesucht. Julius Linke Nachf., Johannispl. 1.

Ordl., fleiß. Laufburschen mit g. Zgn., nicht unter 17 J., sucht Otto Friedrich, Nordstr. 23.

Placir.-Instit. nur für Damen gebild. Stände (Frau Sander), Härtelstr. 8, I.

Placir.-Institut I. R. v. Frau Schröter, Petersteinweg 12, II., sucht geprft. Erzieh. f. 2 größ. Kinder in gräfl. Fam. in Wien; evang. Gesellschafterin f. hochadl. eing. Dame i. Münch.; Bonne sup. f. Generalsfam. b. 2 Kd. i. Frankf. a. M.

On demande une Bonne supérieure pour 2 enfants L. M. Westplatz 32, Ann.-Ann.

Suche per 1. April für meine Kinder im Alter von 7—13 Jahren ein
Fräulein.
Dasselbe muß musikalisch und befähigt sein, denselben guten Clavierunterricht ertheilen zu können. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter T. 78 in die Expedition dieses Blattes.

Kindergärtnerin II. Classe
oder besseres Kindermädchen aus guter Familie, mit schöner Aussprache u. besten Zeugnissen, für 2 Kinder v. 1 u. 5 Jahren z. 1. April bei hohem Lohn gesucht Humboldtstraße 3, II. 1.

Kindergärtnerin
per 1. April zu 4 Kindern im Alter von 1½ bis 4½ Jahren gesucht. Praktische Erfahrung in Pflege u. Umgang mit Kindern Bedingung. Fröbel-Schülerinnen bevorzugt. Vorzustellen zwischen 11 und 4 Uhr Fürstenstraße 8, 2. Etage.

Gesucht wird tagsüber ein junges Mädchen aus besserer Familie, gelernte Kindergärtnerin, zur Beschäftigung eines 5j. Kindes. Dasselbe muß auch sonst im Häuslichen bewandert sein und verstehen, der Hausfrau zur Hand zu gehen. Zu melden Plagwitz, Elisabeth-Allee 14, 2. Etage. Villa.

Gesucht wird sof. eine Dame zum Correcturenlesen
geographischer Arbeiten, welche event. 2—3 Wochen zum Einarbeiten mit nach auswärts geht. Offerten erbeten unter T. 118 an die Expedition d. Blattes.

Eine perfecte
erste Zuschneiderin

von einer grösseren Schürzenfabrik einer Kleinstadt gesucht.
Persönliche Vorstellung Sonnabend Vormittag in Gohlis, Blumenstraße 50, II. l., oder Offerten mit Einsendung des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche bei freier Station unter T. 40 an die Expedition dieses Blattes.

Gef. 1 ält., gut empf. Fräulein, tücht. in Wirthsch. u. Handarb., w. f. Abends z. Cassiren eignet, für Restaur., kochen nicht nöth., Kl. Fleischerg. 25, I. r.

Ges. gew. Cassirerin., Verkäuferin. all. Branchen d. Frl. Wolf, Ritterstraße 15, III.

Gewissenhafte, zuverlässige Buchhalterin, mit doppelter Buchführung vertraut, für Fabrik-Comptoir gesucht. Anerb. mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter T. 131 Expedition dieses Blattes.

Wir suchen fürs Comptoir sogleich ev. später ein drittes zuverlässiges **Fräulein,** welches mit der Branche vertraut und etwas in Buchführung und Cassewesen bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf einzusenden an G. Klauss & Co., Ballenstedt a. Harz, Tuchversandgeschäft.

Junges Mädchen mit flotter, conlant. Handschrift als
Contoristin
gesucht, das in gleicher Stellung schon thätig war. Offert. mit Ang. der bish. Thätigkeit, des Alters u. der Gehaltsanspr. unter S. K. 536 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Für ein größeres Musikinstrumentengeschäft wird sofort oder 1. April eine tüchtige
Verkäuferin,
die flott und gut Zither spielen kann, gesucht. Gefl. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter G. 7249 an G. L. Daube & Co., Dresden.

Wir suchen zum sofortigen Antritt eine durchaus tüchtige Verkäuferin für Confection und Kleiderstoffe bei hohem Gehalt. Kunze & Rössger, Tauchaer Straße.

Ich suche per sofort oder 15. März mehrere wirklich tüchtige
Verkäuferinnen,
welche in flotten Posamenten- und Wäschegeschäften (ev. auch für Damenputz) bereits thätig waren. Ferner können sich einige flotte Putzarbeiterinnen und Putzlernende melden.
Albert Troplowitz, Königsplatz 15.

Für ein hiesiges Posamenten-Geschäft wird mögl. per sofort eine mit der Branche vertraute **Verkäuferin gesucht.** Off. mit Angabe bisher. Thätigkeit u. bezog. Gehalt unter T. 76 Expedition d. Blattes erb.

Freundliche, gewandte Verkäuferin der Manufactur- oder Wäsche-Branche findet dauernde Stellung. Adr. mit Gehaltsanspr. sub T. 128 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Verkäuferin
für Delicateß- und Südfruchthandlung per 15. März zu engagiren gesucht. Offerten unter E. G. 598 an die Geschäftsstelle der Geraer Zeitung, Gera (Reuß), erbeten.

Tüchtige, gut empfohl. Verkäuferin per sofort gesucht. Louis Schäfer, Engl. Store, Grimmaische Straße 32.

Mehrere Mädch., d. Lust haben, auf Reisen zu gehen, f. b. h. Lohn Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Für ein feines Detail-Geschäft wird eine
lernende Verkäuferin
gesucht. Ausführliche Off. unter N. O. 761 „Invalidendank“, hier, erbeten.

Tüchtige Putz-Directrice,
welche in hies. feinem Geschäft gearbeitet, wird zum sof. Antritt gesucht. Offerten m. genauer Ang. bish. Thätigkeit u. Gehaltsanspr. u. T. 122 in die Expedition dieses Blattes.

Putzlernende aus anständiger Familie gesucht. Margarete Urban, Kurprinzstr. 5.

Putzlernende a. gut. Fam. f. fein. Putz sucht Antonie Wieneeke, Grimm. Steinw. 11, I.

Eine geübte Schneiderin
sucht sofort Frau Anna Stolper, Hainstr. 26, II.

1 Zuarbeiterin u. 2 Lernende f. feine Damenschneiderei sof. ges. Neudn., Brommestr. 10, III. r.

Lehrmädchen
ges. zur feinen Damenschn. unter sol. Beding. Modistin Lorenz, Peterskirchhof 5, II., Bdh.

Junges Mädchen zur Erlernung der feinen Damenschneid. unter günstigen Beding. gesucht. Damenconf. H. Werner, Elsterstr. 28, G.-H. II.

Geübte Zuarbeiterinnen a. Mäntel u. Jackets, sowie Lernende ges. Schenkendorfstr. 21, III. r.

Tücht. Taillen- und Rockarbeiterinnen suchen Taubert & Lerche, Erdmannstr. 3, III.

Geübte
Blousen-Arbeiterinnen
gesucht Petersstraße 27, Tr. C, I.

Gesucht geübte Zuarbeiterin für Wäsche, hoher Lohn, Georgenstraße Nr. 18, 1. Et. l.

Geübte Weißnäherinnen gesucht Mittelstraße 8.

Posamentenarbeiterinnen, sowie Lernende
per sofort oder später bei dauernder Beschäftigung gesucht. Posamentenfabrik F. W. Buchheim, Hainstraße 3, 2. Etage.

Gesucht Mädchen z. leicht. Näherei Nordstr. 26, IV.

Geübte Rüschennäherinnen
auf Wheeler & Wilson-Maschine gesucht. Sehr guter Verdienst bei dauernder Arbeit. Mittelstraße 8.

Ganz perfecte Plätterin für die letzten Tage sucht Neudnitz, Rathhausstraße 37, p.

2 tüchtige Anlegerinnen
für Schnellpresse und Tiegeldruckpresse gesucht Buchdruckerei, Senefelderstraße 13.

Anlegerin gesucht. Hermann Richter, Steindruckerei, L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 11.

Geübte Drahtheftерinnen sucht Julius Hager.

Geübte Drahtheftерin f. Königsstr. 25, Buchbind.

Einige Mädchen (16—18jähr.) werden sof. gesucht Werkzeugfabrik Elsterstraße 13.

Eine jüngere Frau zum Kaffeetragen sofort gesucht Markthallen-Restaurant.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein älteres, zuverlässiges Mädchen oder alleinstehende Wittwe als
Wirthschafterin
für einzelnen Herrn, welche gut kochen kann u. sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Offerten erbeten unter H. R. postlagernd Meerane i/S.

Geb. j. Dame, 22—25 Jahre, im Stande guten Haushalt selbstständig zu führen, wird zur Entlast. der schwächl. Hausfrau sofort gesucht. Meldungen mit Bild u. Zeugnissen erbittet Ingenieur Jasper, Bernburg.

Für einen Haushalt von 2 Personen wird eine kräftige zuverlässige Frau in den mittleren Jahren gesucht. B. Kühn, Goseck bei Weißenfels.

Ein ordentl. anst. Mädchen, am liebsten Lehrerstochter, nicht u. 20 J. alt, welche schon in Stelle war, sich keiner Arb. scheut u. bürgerl. kochen kann, wird als Stütze zu ält. Dame per 1. April gesucht. Off. u. S. 183 Exp. d. Bl. erb.

Kochmamsell.
Ein Mädchen, welches das Kochen schon erlernt, sich aber in einem mittleren hiesigen Hotel bei Gehalt noch weiter ausbilden will, findet am 15. d. M. Stellung. Offerten unter N. N. 758 an den „Invalidendank“, hier, erbeten.

Kaffee-Mamsell
zu baldigem Antritt gesucht Hotel Hentschel.

Kaffeemamsell u. 1 tücht. Zimmermädch. für gr. Hotel hier sucht sof. S. Rotermundt, Grimmaische Straße 25, H. III.

4 Kochmamf., 25—40 ℳ Geh., sucht für Saison u. Jahresstellung Deutscher Kellnerbund, Magdeburg.

Tüchtige solide
Hotelköchin,
welche die Küche selbstständig zu führen hat, wird zum 15. März bei monatlich 50 ℳ Gehalt gesucht. Zeugnisse mit Photographie an
Theodor Strauss,
Hotel zum Löwen, Eisenberg, S.-A.

Zum sofortigen Antritt 1 junges Mädchen
als Stütze
der Frau bei Familien-Anschluß gesucht.

Zum 1. April
suche wegen Krankheit der jetzigen eine in ihrem Fache perfecte, kräftige, reinliche Köchin, die auch etwas Handarbeit übernimmt. Zu melden mit Buch in den Vormittagsstunden und Nachmittags von 3—5 Uhr. Frau Geheimrath Binding, Bismarckstr. 6.

Größte Ausw. off. Stell. f. Köch., Haus-, Stub.-, Küch.- u. Kindermdch. u. f. w. Georgenstraße 35, I. l. Verm.-Geb. nur 1 ℳ

Zum 1. April suche ich eine selbstständige
Köchin
bei hohem Lohn. Dieselbe muß im Plätten bewandert sein u. mit einem Zimmermädchen die Hausarbeit theilen. Zeugnisse erwünscht. Frau Pauline Brandes, Apolda.

Gesucht zum 1. April ältere, perfecte Köchin, welche leichte Hausarbeit mit übernimmt. Mit guten Zeugnissen zu melden Plagwitz, Elisabeth-Allee 14, II., Villa, oder Leipzig, Promenadenstraße 7, I. rechts.

Per 15. März wird für ein feines Restaurant in Chemnitz eine tüchtige selbstständige
Köchin
bei hohem Gehalt gesucht. Off. u. B. 1404 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Köchin gesucht zum 15. März oder 1. April, welche der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Frau Oswald Dufour, Marschnerstraße 3, II.

Gesucht 15. März für feines Haus eine Köchin, die Hausarbeit besorgt, und ein Stubenmädchen. Frau Hager, Querstr. 1.

Ges. weg. Verheirath. saub. Köchin zu einz. Leuten. Vorzügl. Stelle. Löhrstraße 22, I. r.

Gesucht Köchin u. Stubenmädchen n. ausw. bei h. Lohn, g. Stellung Rosenthalgasse 5, II. l.

Für 1. April wird eine perfecte Köchin gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Salomonstraße 1, 1. Etage.

Gesucht 4 Köchinnen für Restaurants u. Privat, 6 Küchenmädchen, 4 Hausmädchen, 3 Kindermädchen Markthallenstraße 14, 1. Etage.

Gesucht tücht. Köchinn., Hotel und Rest., Wirth- u. Zimmermamsell f. Hotel, Stuben-, Küchen-, Haus- u. Aufwaschmädchen bei Fr. Stiehling, Reichsstr. 5, Durchgang, Seifengesch.

Perf. Köchin zu jung. Ehepaar für 80 bis 100 Thlr. per 1. April ges. Kurprinzstr. 20, II.

Gesucht 2 Köchinnen, Stuben-, 4 Hausmädchen Markt Nr. 2, Frau Wollar.

Gesucht per 15. März oder 1. April gegen hohen Lohn eine tücht. Köchin, m. a. Hausarb. übern., z. 2 Kleinkin. Nur m. g. Zeugn. z. meld. Nachm. zw. 3 u. 6 U. Dr. Lehr, Kurprinzstr. 11, I.

Gesucht viele Köchin. f. sehr gute Herrschaften, 4 Stubenmädchen hier u. auswärts, Küchen- u. Hausmädch. Reichsstr. 5, Durchg., Seifengeschäft.

Ges. 1 Köchin, sowie ein gewandt. Stubenmädchen in dauernde St. Elsterstr. 4, I. lks.

Ich suche für ein ält. Ehepaar 1 gut bürg. Köchin u. ein f. Stubenmädch. bei hoh. Lohn. Frau Frohwein, Schuhmachergäßchen 5, I.

Suche Köchin., Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, sowie Zimmer- u. Herdmädch. bei d. L. Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Ges. viele Köchin., Stub., Haus-, Herd- u. Aufwaschmädch. f. hier u. ausw. Kl. Fleischerg. 13, II. Hempel, j. Fr. Pätzold.

Ges. ord. Mädch. z. einz. L., f. Kochen u. unerf., f. gute Stell., jetz. 3 J. da, Nürnberger Str. 5, I. l.

Gesucht für sofort oder 15. März ein
Mädchen,
das etwas kochen kann und in aller Hausarbeit bewandert ist. Mit Buch melden Zeitzer Straße 28, I.

Gesucht zum 1. April
ein sauberes, fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht. Frau Regierungsrath Dorner, Blücherstraße 2, am Thüringer Bahnhof.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, das gut kocht und Hausarbeit versteht, und ein älteres Stubenmädchen, das gut plättet und schon in größeren Häusern gedient hat. Frau Geheimrath Funk, Thomaskirchhof 22.

Als Stütze
sauberes tüchtiges Mädchen,
das kochen und plätten kann und Liebe zu 2 Kindern hat, sowie ein Dienstmädchen anzustellen versteht, wird gesucht. Persönlich zu melden 8—10 und 2—4 Uhr Neumarkt 7b, parterre links.

Küchenmädchen
zum sofortigen Antritt gesucht im Hotel Roßplatz 10.

Gesucht für 1. April ein zuverläss., ordentl. Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit besorgt. Mit Buch zu melden Kaiser-Wilhelmstraße 31, p.

Gesucht zum 1. April ein älteres, erfahrenes Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und neben einem Stubenmädchen alle Hausarbeiten gern besorgt. Desgleichen eine unabhängige jüngere Frau oder älteres Mädchen zu kleinen Kindern, die möglichst eine gleiche Stellung in besserem Hause schon bekleidet hat. Zu melden bei Frau Helene Fischer, Weststr. 22, part.

Gesucht wird zum 15. März ein fleißiges, sauberes Mädchen, welches kochen kann und bereits in besserem Hause gedient hat. Graßistraße 21, 2. Etage.

Gesucht per 1. April
ein zuverlässiges Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und bereits in besserem Hause gedient hat Promenadenstraße 28, 2. Etage.

Gesucht für 1. April ein kräftiges, im Kochen u. häusl. Arbeit erfahr. Mädchen. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Hospitalstraße 10, rechts, 2 Tr.

Ein ordentliches fleiß. Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann und sonst die Wirthschaft versteht, wird sofort od. 15. März gesucht Katharinenstraße 18, 3. Etage rechts. Zu melden von 2—4 Uhr.

Gesucht zum 1. April ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Gustav-Adolphstraße 27, 3 Tr. links.

Gesucht per 1. April ein zuverlässiges Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten, sowie auch im Nähen erfahren ist. Bayerische Straße 48, pt.

Gesucht sofort
ein zuverlässiges Mädchen, das kochen kann, in sehr guten Dienst zu einzelnen Leut. Mit Buch zu meld. Simsonstr. 9, III. l.

Mädchen, welches kochen kann, z. 1. April für j. Ehepaar ges. Lortzingstraße 11, II.

Ein kräft. Küchenmädchen
bei hohem Lohn gesucht Restaurant Bayerischer Bahnhof.

Gesucht wird wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens zum 1. April für Küche und Haus ein zuverlässiges,
nicht zu junges Mädchen
mit gutem Zeugniß, welches schon in einem besseren Hause gedient hat u. gut kochen kann Schreberstraße 2, 3 Tr. (Ecke Bismarckstr.)

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Marienstraße 7, I.

Gesucht per 1. April ehrl., fleiß., sauberes Mädchen für Küche u. Haus zu 2 Leuten. Mit Buch zu melden Mühlgasse 4, III. lks.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit per 15. d. M. bei hohem Lohn gesucht Petersstr. 27, Restaurant.

Suche sofort oder 15. März ein junges sauberes Mädchen (wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens) für Küche und Haus. Zu melden Leipzig-Connewitz, Hermannstraße 2, I. links.

Gesucht
per 1. April ein sauberes fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeiten. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Lampestraße 3, I. links.

Gesucht wird für 15. April ein zuverlässiges, sauberes Mädchen für Küche und Haus. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden bei Frau Dr. med. Lohse, Nürnberger Straße 9, 1. Et.

Durchaus tüchtiges
sauberes und ordentliches Mädchen, welches kochen kann, wird für Küche und Haus per 15. März oder 1. April nach Berlin in gute Familie gesucht. Lohn 50 bis 60 Thaler; Reisegeld. Offerten sub Z. 3200 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für Küche u. Haus zu 3 Personen ein Mädchen, 50—70 Thlr., Humboldtstr. 22, p.

Gesucht wird zum 1. April ein sauberes Mädchen für Küche und Haus Pfaffendorfer Straße 15, part.

Ges. Mädch. f. Küche u. Haus zu ält. Dame, Lohn 60 Thlr., g. St. Rosenthalg. 6, II. l.

Ein Mädchen mit guten Attesten, welches die Küche und Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort oder später gesucht Lessingstraße 24, 2. Etage.

Wegen Verheir. des jetzigen Dienstmädchens wird ein anst. Mädchen zu kinderl. Ehepaar für Küche u. Haus per 1. April nach Chemnitz gesucht Gustav-Adolphstraße 32, part. links.

10 Mädch. für Küche u. Haus sof. gesucht. Frau Schneider, Kl. Fleischergasse 10, H. I.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus u. ein zuverlässiges Kindermädchen werden für 1. April gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Roßplatz 16, III.

Ein junges kräft. Mädchen v. Lande wird zum 1. oder 15. April für Küche u. Handarbeit gesucht Neudnitz, Kohlgartenstraße 51.

Gesucht für 15./3. kräft., ges. Mädchen, nicht unter 20 J., für Küche u. Haus mit gut. Zeugn., für kl. Familie ob. Mtr. Floßplatz 26, I. vorn, Vorm. ab 10 Uhr zu meld.

Gesucht wird ein ordentliches, zuverlässiges Dienstmädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Ranstädter Steinweg 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein ordentl., zuverläss. Mädchen für Küche u. Hausarbeit zu einzelner Dame. Mit Buch zu melden Gottschedstraße 8, parterre.

Saub. tücht. Mädch. f. Küche u. Haus b. gutem Lohn u. vorzügl. Behandlung zum 1./4. mit nach Berlin ges. Weststraße 85, II.

Ges. z. 15. März od. 1. April ein saub., nicht zu j. Mädchen f. Küche u. Haus u. z. Pflege e. kl. Kindes Thomasiusstr. 22, III. r.

Gesucht für 15. März oder 1. April ein sauberes Mädchen für Küche und Haus Thalstraße 3, I.

1 tücht., zuverl. Mädch. f. Küche u. Hs. z. 15./3. o. 1./4. b. gut. L. ges. Antonstr. 24, II., Secr. Gläsel.

Ein sauberes Mädchen mit guten Zeugn. für Küche und Haus wird 1. April gesucht Plagwitz, Elisabeth-Allee 6.

Kräft. Mädch. f. Küche u. Haus 15. März ges., gute St., b. Frau Krahl, Ranst. Steinweg 5, II.

Ein 16j. Mädchen v. Lande f. 1. April f. Küche u. Haus ges. Berliner Str. 17, part.

Ges. f. Küche u. Haus zu 2 ält. Leut. in gute dauernde Stelle ein Mädch., jetz. 4 Jahre da, hoh. Lohn Löhrstr. 13, pt. l.

Gesucht wird per 15. März ein ordentliches, kräftiges Mädchen für Küche und Haus Georgenstraße 5, 2. Etage.

Kochlernende, Herd-, Haus-, Küchenmädchen sucht C. Hesse, Markthallenstraße 10, I.

Gesucht sofort 1 Kochlernende für Privat-Mittagstisch An der Pleiße 3, Tr. A, part.

4 Kochschüler., 6 tüchtige Küchenmädchen, 2 Hausburschen ges. Gerberstr. 56. Hirsch.

Junges Mädchen, welches schneidern kann, gesucht Zeitzer Straße Nr. 36, Laden.

Zum 1. April wird ein Stubenmädchen gesucht, welches zu serviren versteht und im Nähen geübt ist Gutritzsch, Querstraße 16.

Ges. gew., gut empfohl. Stubenmädchen, 60—75 Thlr. Löhrstraße 22, I. rechts.

Gesucht Bad Sulza f. Saison 1. April ein Stubenmädchen. Frau Hager, Querstr. 1.

Per 15. ds. oder 1. April gesucht ein sauberes, erfahrenes Stubenmädchen Bismarckstraße 1, II.

Gesucht wird 15. März oder später ein Mädchen für Stubenarbeit und Nähen zu 2 Damen in f. Haushalt Zeitzer Str. 26, pt.

Für Haushalt von 2 Pers. wird für 1. od. 15. April ein gewandtes Stubenmädchen gesucht, das schneidern kann. Mit Buch zu melden Löhrstraße 21, II.

Gesucht wird ein Stubenmädchen zum 15. März, welches gut serviren, etwas schneidern und nähen kann Pfaffendorfer Straße 10, I.

Zum 1. April wird für einen größ. Haushalt ein sehr accurates
Stubenmädchen
gesucht, welches geschickt, resolut und gewandt ist, perfect im Serviren, Zimmer reinigen, Behandlung der Wäsche, Nähen und womöglich Schneidern. Off. mit näh. Angaben, Zeugn. u. Gehaltsford. erb. unter R. F. 646 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Gesucht zum 1. April ein älteres, zuverlässiges Mädchen für Stuben- und Hausarbeit, welches in der Küche nicht unerfahren ist, zu einzelnen Leuten. Vorzustellen den 6. März, Vormittags 10 bis 12 Uhr, Nachmittags 4 bis 5 Uhr Gustav Adolphstraße 40, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 15. März ein gewandtes, fleißiges Stubenmädchen, das im Stubenreinigen und Nähen geübt ist. Graßistraße 21, 2. Etage.

Ges. zu bald. Antritt ehrl. kl. Mädch. für Haus und Kind Dorfstraße 3, III. links.

Gesucht per 1. April ein zuverl., fleißiges und sauberes Mädchen für häusliche Arbeit. Mit guten Zgn. zu m. Tauch. Str. 15b, II.

Haus- u. Küchenmädchen placirt gut und billig Nicolaistraße 6, II.

Zum 1. April wird ein sauberes flinkes Mädchen, am l. v. Lande, bei gutem Lohn für Hausarbeit gesucht. Nur mit guten Zgn. zu melden Weststraße 43, I.

Bei einzelnen Herrschaften wird ein sauberes Dienstmädchen für die Hausarbeit zum 1. April gesucht Gustav-Adolphstr. 32, part. r.

Tücht. Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Schulstr. 8, II.

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit und zum Bedienen der Gäste Moritzstraße 17.

Suche 20 tücht. Hausmädch. Nürnb. Str. 34, II. l.

Ein jüngeres Mädchen, das Lust zum Nähen hat, für Hausarbeit in kl. Haushalt gesucht zum 15. März Petersteinweg 3, II. rechts.

10 Haus- u. Küchenmädch. erh. sof. Stelle. Walk, Schuhmachergäßch. 4, III.

Junges fleiß., ordentl. Mädchen für Hausarbeit zu besseren Leuten mit einem Kind sofort gesucht Albertstraße 38, III. links.

Gesucht sofort krankheitsh. ein kräft. Mädch. f. häusl. Arbeit. Frau Hager, Querstr. 1.

Gesucht anständ. Mädchen für Haus und Küche zu 2 ält. Leuten Königsplatz 6, II. l.

Ges. f. einfach., ord., kräft. Mädch. zu häusl. Arb. z. ält. Leut. ohne Kind. Katharinenstr. 11, IV.

Ges. 1 kräft. Hausmädch. Elsterstraße 4, I. l.

Tücht. Hausmädchen sofort nach ausw. gesucht. B. Hölzig, Preußergäßchen 11, I.

Gesucht zu ält. Leuten 1 Hausmädchen, welches im Nähen u. Plätten erf., gute Behdl., Kl. Fleischerg. 4, II. l., Hellmundt.

Jung. ordentl. Mädchen für Haus u. Kind. gesucht Gartenstraße 8, II. links.

Gesucht per sofort od. 15. März ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Betreffendes muß auch Liebe zu Kindern haben König-Johannstraße 19, III. l.

Gesucht ein sauberes Mädchen f. Restaur., 18—20 J., bei gutem Lohn u. g. Behandl. im Café Einsiedler, Matthäikirchhof 37, I.

Mädchen zu bess. Herrschaften werden bei hohem Lohn gesucht. O. Bertholdt, Volkmarsdorf, Idastraße 32, parterre.

Stubenmädch., flott u. saub., m. g. langj. Zgn. b. g. Geh. u. g. Behdl. z. 1./4. ges. Emilienstr. 44, I. r.

Ges. fleiß. kräft. Mädchen zu 2 Leut., Geh. 55 Thlr., etw. n. K. verst., Mädch. n. Emilienstr. 44, I. r.

Suche ordentl. Mädchen bis 15. März. Zu erfragen Markthalle 558.

Gesucht ein anst. Mädchen zu einz. L., g. Behandl., Brühl 10, 2. Etage.

Weibl. Personal in Privat u. Hotels für hier u. auswärts sucht stets Schuhmachergäßchen 1, I. links, Ecke Reichsstraße.

Junges Mädchen sof. gesucht Nicolaistr. 15, II.

Ein ordentl., fleißiges Mädchen
für Alles, nicht zu jung, wird zum 1. April gesucht Constantinstraße 10, part. links.

Ein sauberes, ehrliches Mädchen findet bei Leuten ohne Kinder dauernde, gute Stellung, vollständiger Familienanschluß, L.-Reudnitz, Rathhausstraße 41, parterre, zweite Thür links.

Für einen größeren Haushalt
wird per 15. März ein braves, ordentliches Mädchen bei hohem Lohn gesucht Lehmann's Garten 24, part. links.

Viele Mädchen f. Priv. u. Restaur., g. Stell., such. sof. u. später Nicolaistraße 22, III.

Mädchen für Restauration, Fleischer u. Bäcker gesucht, desgleichen 1 Mädchen für Hotel außerhalb sofort gesucht Gerberstr. 43, I. Schöne.

Mädchen z. j. Leuten ohne Kinder z. 1. od. 15./4. ges. Fr. Schneider, Kl. Fleischergasse 10, H. I.

Dienstmädchen, welches auch etwas vom Kochen versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, für kleine Familie gesucht. Frau Kraus, Zeitzer Straße 22, 2. Etage.

Braves Dienstmädchen für kleinen Haushalt gesucht Graßistraße 34, II. rechts.

Jüngeres ordentl. Dienstmädchen,
nicht unt. 15 J. alt, findet zum 1. April gute Stelle Kohlgartenstraße 20, II. lks.

Ein ord. Dienstmädchen wird von einz. Leuten gesucht Gohlis, Poetenweg 10, part.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Windmühlenstr. 28, Weißw.-Geschäft.

Zuverlässiges Dienstmädchen von 17 bis 19 Jahren per 15. März gesucht. Mit Buch zu melden von 3—5 Uhr Thomasiusstraße 8, part. rechts.

Ein anst., saub. Dienstmädchen wird sofort ges. in gute Stelle. Z. meld. Hartelstr. 3, III. l.

Dienstmädchen w. gesucht Mühlgasse 12, II. l.

Junges Mädchen, 15—17 Jahre alt, findet guten Dienst Volkmarsdorf, Idastraße 36, III. r.

Kräft. sauberes Dienstmädchen zu sofort. Antritt gesucht Gohlis, Blumenstr. 20, III. r.

Sauberes Dienstmädchen bei hoh. Lohn sofort gesucht Alexanderstraße 1, part.

Einf. ehrl. Dienstmädchen suche sofort. Von 11 Uhr an zu erfr. Sternwartenstr. 35, I. ob.

Sauberes Dienstmädchen gesucht Gohlis, Wiesenstraße 1, Hochparterre.

Gesucht ein fleiß. saub. Dienstmädchen nach Röthn. Fabrikbesitzer Lindner. Zu melden König-Johannstr. 11, part. links.

Dienstmädch. in sehr gute Stellen sucht Frau Moder, Poststr. 16, Hof II.

Ordentl. Mädchen v. 15 J. in leichten Dienst gesucht L.-Reudnitz, Kreuzstr. 46, Cartelgeschäft.

Zum sofortigen Antritt suche ein perfectes
Buffetmädchen
mit vorzüglichen Empfehlungen, desgleichen ein tüchtiges
Herdmädchen,
ebenso ein recht kräftiges
Küchenmädchen.
Näheres Bahnhof Gößnitz. Weber.

Kellnerin, die Clavier spielen kann, bei gut. Gehalt gesucht Leipzig, Südstr. 15, Sporthaus.

Ges. 10 fl. Kellnerinn. m. o. Gard., gute St., u. zu Festlichk. d. Antonak, Matthäikirchh. 37, I.

Kellnerinn. (auch Anfäng.) sucht Münzgasse 2, III.

Kellnerinn. erhalten sofort Stellung Walk, Schuhmacherg. 4, III.

Fl. Kellnerinn. in d. vorz. Stellen f. hier u. ausw. sof. ges. Burgstr. 27, III. Hauck.

Viele Kellnerinnen sucht f. hier u. auswärts Preußerg. 14, II.

Viele Kellnerinnen für hier und ausw. gesucht. B. Hölzig, Preußergäßchen 11, 1 Tr.

Junges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit ges. Zu erf. Bergstr. 2, im Milchgesch.

Gesucht j. Mädchen, 15—16 Jahre, für 1 Kind und leichte häusliche Arbeit L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 20, II. l.

Gesucht eine anständ., einfache Frau oder Mädchen für 2 kleine Kinder Thomasiusstraße 1, part. rechts.

Zum 1. April wird ein sauberes, freundliches, nicht zu junges
Kindermädchen
gesucht Gartenstraße 13, III.

Ordentliches Mädchen, 15 J., v. Lande, für Kind u. Haus ges. Dufourstr. 31, Weißw.-Gesch.

Gesucht z. 1. April ein sauberes, fleißiges Mädchen von 15—17 Jahren für ein Kind und häusliche Arbeit L.-Neudnitz, Wiesbadenstraße 2, 3. Etage, Möbius.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und etwas Hausarbeit, selbiges muß in Handarbeiten bewandert sein. Mit Buch zu melden Blumengeschäft, Grimm. Str. 29.

Gesucht für sofort oder später ein braves,
gewissenhaftes Kindermädchen,
das schon in besseren Häusern gedient hat. Aeltere werden bevorzugt. Guter Lohn. Nur Zeugnissen zu melden Salomonstraße 10, part. rechts.

Zum 1. April ein in der Kinderpflege durchaus erfahrenes u. zuverlässiges älteres Mädchen von ruhig. Benehmen, das bereits in herrschaftl. Haushalte geb. hat, zu 2 Kindern u. z. Herr. u. Hausarb. b. hoh. Lohn in dauer. Stell. ges. Nur Bew. m. best. Zgn., d. ob. Anspr. voll. entspr., w. s. m. Pfaffs. Str. 26, II.

Bei Familien-Anschluß und entsprechendem Lohn für bald
gesucht zuverlässiges, gebildetes, nicht zu
junges Mädchen
zu 2 guten Kinderchen, die nur des Tags zu versorgen sind.
Königsplatz 17, I. links.

Angenehme Stelle findet sof. od. 15. März tücht. j. Mädchen für Kinder u. Haushalt bei hohem Lohn Gohlis, Wettiner Str., Villa 2.

Ordentliches Mädchen, welches bereits in Stellung gewesen, wird zu größ. Kindern in fein. Haushalt gesucht zum 1. April Pfaffendorfer Straße 46, I.

Ein ordentl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit sofort oder 15. März gesucht Petersteinweg 17, Blumengeschäft.

Aufwaschmädchen bei gutem Lohn sofort gesucht Hainstraße 26, parterre.

Suche z. baldig. Antritt ält. Person als Waschfrau, 2 Tage per Woche waschen, andere Zeit häusl. Arbeit, bei festem Lohn. Kann auch im Hause wohnen. Hôtel Vier Jahreszeiten, Blücherstraße 37.

Ges. Aufwart. f. Mittw. u. Sonnab. auf halbe Tage Alexanderstr. 31, II. r.

Ehrl. Aufw. f. Morgens ges. Grimm. Steinw. 11, I.

Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Grimmaische Straße 29, II.

J. Mädchen als Aufwartung gesucht Leipzig, Waldstraße 55, I. rechts.

Aufwartung für einige Stunden am Tage gesucht Reichenhainer Straße 136, Laden.

Schulmädchen z. Aufw. ges. Gerberstr. 55, I.

Stellegesuche.

Ein junger
Bautechniker,
gel. M., flotter Zeichner, der zu Ostern die Kgl. Baugewerkschule Plauen verläßt, sucht baldigst Stellung. W. Off. unter E. 20 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau Sa., erbeten.

Tüchtiger Bautechniker,
welcher 4 C. d. Kgl. Baugew.-Sch. zu Plauen, Vogtl., m. best. Erfolg absolvirt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 1. April od. später Stellung. Gefl. Offerten unter E. H. 121 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen, erbeten.

Bauführer,
energ., theor. und prakt., Absolvent einer dreijährigen Baugewerkschule, sucht sich zu verändern. Zur Zeit selbstständiger Bauführer einer großen Fabrikanlage. Geht auch nach auswärts. Offerten unter T. 142 an die Expedition d. Blattes.

Keramik.
Fabrikant, dessen Erzeugnisse in Fayencen und Thonwaaren bei der Kundschaft gesucht sind und guten Absatz finden, sucht eingetretener Verhältnisse halber entsprechende Stellung. Als Belege seines Könnens stehen reichhaltige Muster diese Messe zur Ansicht. Suchender besitzt gute Meß-Bekanntschaften und großen Export-Kundenkreis, correspondirt französisch, englisch, italienisch (auch Stenograph) und verfügt über reiche Erfahrungen im Technischen. Offerten erbeten unter S. 217 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann,
gelernter Detaillist der Colonialwaarenbranche, flotter Verkäufer sucht per 1. April anderweitig Engagement als Reisender, Lagerist oder Verkäufer. Beste Zeugnisse zur Seite. Gefl. Offerten erbeten u. T. 70 Exped. d. Bl.

Commis, 23 J. alt, gelernter Detaillist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Stadtreisender, Fact., Lagerist oder Detaillist. Offerten erb. a. E. F. 200 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Junger Kaufmann,
20 Jahre alt, ca. 5 Jahre in einer der größten Schuh- u. Schäfte-Fabriken Sachsens thätig, jetzt Leiter des Detailgeschäfts derselben, sucht veränderungshalber Stellung in einer entsprechenden Firma, wenn möglich Reiseposten. Offerten unter T. 64 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Brauerei-Buchhalter
erste Kraft, 38 Jahre, lebh. repräsentationsfähig, zugleich für die Reise ganz besonders geeignet, mit feinsten Empfehlungen, sucht sofort oder p. 1. April Stellung. Offerten sub E. 2736 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.

Junger Mann,
welcher ca. 4 Jahre auf einem Bureau einer Lebens- und Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft als
Buchhalter und Correspondent
thätig war, sucht per 1. April Engagement in gleichem Fache. Gef. Offerten unter B. 1360 an Rud. Mosse, Leipzig, erbeten.

Jgr. strebs. Contorist mit nebensteh. Handschrift (auch Engl. und Stenogr.) sucht Anfang April Stelle. Ia-Zeugn. Rich. Brosch, Körnerstr. 31, pt.

[illegible]

Kaufmann,

30 Jahre alt, militairfrei, repräsentationsfähig, z. Zt. in einer größeren Fabrik als I. Buchhalter, Correspondent für Französisch und Englisch thätig, perfect in doppelter Buchführung und Geschäfts-Abschlüssen, mit dem Cassen-, Lohn-, Krankencassen- und Actienwesen, Arbeiter-Versicherung und sämmtlichen kaufmännischen Arbeiten vertraut, mit guten französischen und englischen und einigen spanischen Sprachkenntnissen, wünscht sich hauptsächlich für dauernd per 1. April

zu verändern.

Beste Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten sub K. H. 436 befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Junger Mann, erfahren in Buchhaltung und Correspondenz, sucht Stellung per sofort oder später. Offerten erb. u. A. W. Lortzingstr. 17, I.

Junger Kaufmann, 27 Jahre, evang., durchaus gewandt, sucht Lebensstellung. Antritt beliebig. Gefl. Offerten unter V. 1015 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Junger Kaufmann mit schöner Handschr., welcher in einem Colonialw.- u. Delicatessengesch. thätig ist, mit der einf. und dopp. Buchhaltung, Correspondenz, sowie mit sämmtl. Contorarbeiten vollständig vertraut, sucht, gestützt auf Ia.-Zeugn., unter sehr bescheid. Ansprüchen Stellung als Contorist, Lagerist oder Verkäufer. Gefäll. Offerten unter Chiffre H. 103 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Ein strebsamer Kaufmann,

28 J. alt, mit der Colonialw.- u. Cig.-Branche vollständig vertraut, seit 4 Jahren eine Filiale selbstständig leitend, cautionsfähig, sucht per 1. April anderw. Stellung, ev. ein Geschäft zu übernehmen. Gefl. Offerten H. H. 2001 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der zu Ostern 1896 in einem Colonialwaaren-Detail-Geschäft, verbunden mit Lotterie-Collection seine Lehrzeit beendet, sucht anderweit Stellung, gleichviel ob Detail oder Lager. Gefl. Off. beliebe man unter J. O. 1145 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen, Vogtl., zu senden.

Junger strebsamer Drogist, welcher Ostern seine Lehrzeit beendet, sucht per 1. April oder später passende Stellung in Detail. Offerten sub T. 150 Exped. dieses Blattes erbeten.

Für m. Sohn, welcher April ausgelernt und 3 Jahre die Handelsschule besuchte, suche Stellung als Verkäufer oder Volontair im Materialwaaren- oder anderer Branche. Offerten erbittet sich Ed. Baldauf, Wurzen, Crostigall 29.

Junger Detaillist, im Besitze bester Zeugnisse, sucht per sofort oder 1. April Stellung als Verkäufer, Lagerist oder Contorist. Werthe Offerten erbeten u. Z. 3196 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn achtb. Eltern (Beamtenfamilie) v. Lande, w. Ostern die Schule verl., sucht Stelle als Schreiber. Off. u. H. B. 28 postl. Gohlis.

Confirmand. m. g. Handschr. f. St. Kloster g. 16, II.

Ein junger Mann, militairfrei, sucht **Volontairstelle** in Rauchwaaren- oder Borstenhandlung. Offerten unter T. 65 Expedition d. Blattes.

Vollst. selbstst. Ändr. u. Umdr., auch auf Aluminium vertraut, sucht Stell. Off. Leipzig-Volkm., Elisabethstr. 28, III., Hugo Reichenbach.

Buchdrucker,

erste Kraft, befähigt, eine Buchdruckerei als Factor oder Geschäftsführer zu leiten, cautionsfähig, sucht hier od. außerhalb passendes Engagement. Gef. Off. u. T. 147 Exp. d. Bl. erb.

Ordl. j. Mann, gel. Schlosser, f. Arb., gleichv. welcher Art. W. Adr. Albertstr. 11, H. II. erb.

Wittwer ohne Kinder,

40 J. alt, gelernter Gärtner, sucht Stelle als solcher, würde jede Haus- u. Dienerarbeit mit übernehmen, hat auch Holz- u. Jagdaufsicht gehabt. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Off. u. N. L. 754 „Invalidendank", Leipzig.

Ein j. Herrschaftsgärtner, 27 J. alt, verh., o. Kinder, sucht Stelle als Gärtner u. Hausmann. Werthe Off. Lindenau, Leipziger Straße 11, 1 Tr.

Schuhmacher s. Arbeit auß. d. Hause. Off. an E. Rennert, L.-Lindenau, Aurelienstr. 10, H. p. l.

Ein Müllergeselle mit guten Zeugn. sucht Stellung. Näheres in Eutritzsch, Theresienstraße Nr. 3, 3. Etage links.

J. verh. Mann, im Gastwirthsfach bewand., cautionsfähig, sucht Stellung als Buffetier. Adr. u. T. 137 in die Exped. d. Bl. erb.

Ober-, Zimm.- u. Rest.-Kellner, Buffet-, Haus- u. Kellnerb. empf. Franke, Nicolaistr. 18.

Sohn achtb. Elt., w. Ost. die Sch. verl., f. Rech. u. Schreib. vorz. f., wird Lehrst. in Buchhandl. od. Contor ges. Gef. Off. Promenadenstr. 20, IV. r.

Suche für m. Sohn, w. Ostern die Schule verl., Lehrstelle als Schlosser u. Maschinenbauer. Adr. Lindenau, Merseburger Str. 81, Schönbrodt.

Für Sohn achtb. Eltern, m. Lust z. Mechaniker od. Elektrotechniker zu w., wird ord. Lehrstelle gesucht. W. Anerb. an H. Müller, Nordstr. 26, pt. r.

Verh. M., 37 J., ehem. K., m. gut. Zeugn. u. Empf., s. St. als Cassend., Markth. o. i. Fabr., selb. ist in Gart.-Arb. u. Centralheizung bew., Hausmannsp. n. ausgeschl. Off. u. T. 63 Exp. d. Bl.

Kl. Geschäftsm. sucht Nebenbesch. als Bote o. dergl. bei wenig Ansprüchen. Gute Zeugn. vorh. Off. u. G. H. 50 bei Volkm. Küster, Zeitzer Str. 35.

Ein Sohn achtb. Eltern, 17 J. alt, sucht Stelle als Contorbote od. andere Beschäft. Offerten unter T. 69 Expedition d. Bl. erb.

Ordentl. zuverläss. Leute suchen 1. April Hausmannspost. od. klein. Logis im Nordviertel. Adr. erb. Nordstr. 6, b. H. Knoblauch.

Junger Mann mit best. Zeugn. sucht Stell. als Krankenwärter, Reisebegleiter oder dergl. Offert. erb. u. T. 148 Exped. d. Bl.

J. Markthelf. u. Laufb. (Woch.- u. Jahrl.) mit gut. Zgn. empf. kostenfr. Bur. Kloster g. 16, II.

Ein strebs., kräft. Mann, 26 J. alt, unverh., sucht Stellung als Markthelfer, weiß auch mit Pferden umzugehen und ist auch stadtkundig. Off. u. J. R. Turnerstr. 1, H. p. r. erb.

Kostenlos empfiehlt Markthelfer, Kutscher, Diener, Lauf-, Hausburschen Georgenstr. 35, I.

Tücht. Kellerarb. bez. Bierfahrer mit best. Zgn. sucht Stelle d. A. Loff's Bur. Kloster g. 16, II.

Kutscher, Diener, Markthelfer, Arbeits-, Lauf- und Hausburschen empfiehlt kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21, I.

Ein tücht. herrsch. Kutscher (30 J. alt u. verheir.), geb. Cavall. u. Officiersbursche gew., sich. Fahrer u. g. Pferdepfleger u. i. Besitz vorz. Zgn., sucht 1./4. Stell. d. A. Loff, Kloster g. 16, II.

Empf. tüchtige Schirrmeister, Hofmeister, Aufseher und Markthelfer mit langj. Zgn. R. Glässer, Reichsstraße 19.

Empf. tücht. Knechte B. Hölzig, Petersberg 11, I.

Heiteres j. Mädchen sucht Stelle als Gesellschafterin nach hier oder ausw. zu vornehmer Dame, woselbst ihr auch Gelegenh. geboten ist, mit zu reisen. Gef. Offerten T. 75 Exp. d. Bl.

Buchhalterin.

Geb. Fräul., 21 J., mit dopp. Buchführ. durchaus vertr., sucht 1. April Stellung als Buchhalterin, ev. auch als Cassirerin. Adr. unter A. c. 50146 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Erfahrene Comptoiristin mit flotter, deutlicher Handschrift, bestens empfohlen, sucht Stellung per 1. April. Gef. Off. unter R. 215 in die Expedition dieses Blattes erb.

Junges anst. Mädchen, w. schon längere Zeit in Bäckerei als Verkäuferin thätig war, sucht 1. April wieder Stelle als solche. W. Adr. u. H. K. 155 erb. Fil., Königsplatz 7.

Ein junges anständig. Mädchen aus achtbarer Familie, welches 2 Jahr als

Verkäuferin

thätig war, sucht anderw. Stellung, am liebst. in Bäckerei, wenn möglich Kost u. Logis im Hause. Offerten unt. H. Härtelstr. 7, II. r.

Um mich weiter auszubilden, suche ich Stelle als lernende Verkäuferin in Colonialwaaren- u. Materialwaarenbranche. Ich bin bereits einige Wochen als Verkäuferin thätig gewesen. Offerten unter A. P. 23 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

Künstliche Blumen.

Lageristin, vollst. mit d. Branche vertraut, sucht hier am Platze anderweit. Engagement. Offerten erbeten unter T. 113 Exped. d. Bl.

J. anst. Mädch. aus anst. Familie, welches Schneidern gelernt und sich in der Leipziger Schneider-Akademie ausgebildet hat, sucht Stellung als Jnarbeiterin. Werthe Adr. u. T. 133 in die Expedition d. Blattes erb.

Perfecte Straußarbeiterin,

auch sonst in allen diesbez. Arbeiten tüchtig, sucht per sofort Stellung. Gefl. Offerten erb. unter T. 135 in die Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Wirthschafterin bei einz. Herrn oder Dame. Zu erfr. Sebastian-Bachstr. 11, p. l., b. Fr. Peine.

Wirthschafterin, unabh., in 40er J., sucht andere Stelle z. 15. März oder 1. April bei alleinst. Herrn. W. Geb. aber g. Beh. m. beanspr. Off. u. B. 300 Berliner Straße 15, H. III.

Gebild. Mädchen, 25 J. alt, welches im Kochen, Schneidern, Plätten u. allen häuslichen Arbeiten selbstständig ist, sucht zum 15. März od. 1. April Stellung als Wirthschafterin. Gute Zeugn. Werthe Off. erb. u. P. K. Frau Zinke, Katharinenstr. 27, III.

Restaur.-Wittwe, ohne jeden Anhang, sucht Stell. als Wirthsch. in d. Br., würde sich auch zu jed. and. Gesch. eign. Univers.-Str. 6, III.

Gebildetes Fräulein

aus guter Familie, in allen Zweigen der Haushaltung und Handarbeiten erfahren, sucht für 15. April oder 1. Mai a. c. Stellung zur selbstständigen Führung des Haushalts eines Wittwers oder einzelnen Herrn, oder als Stütze, Pflegerin und Gesellschafterin einer einzelnen Dame. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Offerten erbeten unter N. M. 757 an den „Invalidendank", Leipzig.

Älteres geb. Mädchen sucht Stelle zur Führung eines kl. Haushalts zu Herrn oder Dame; selb. würde auch zu größ. Kindern gehen. Reudnitzer Straße 10, II. l.

Mädchen aus g. Familie sucht Stell. als Stütze der Hausfrau. C. Bertholdt, Volkmarsd., Idastr. 32, p.

Empfehle Stütze, die perfect kocht, Nürnberger Straße 34, II., Gralchen.

Ein kräft. Mädchen v. Lande sucht per 15. d. od. 1. April Stelle als Stütze der Hausfrau. Alles Näh. Ranst. Steinweg 35, p. l., im Laden.

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie, von auswärts, im Schneidern und Plätten erfahren, auch kinderlieb, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Familienanschl. erw. Off. bez. perl. Vorst. b. Sonnt. Reudn., Rathhausst. 48, II. l.

Ein gebildetes Mädchen, 26 Jahre alt, in allen Haus- u. häusl. Arbeit., sowie i. Kochen bewand., mit Kinder- u. Krankenpflege vertr., etwas musikalisch, sucht zum 1. April anderweit Stellung als Stütze, mit Familienanschluß. Offerten unter Z. 872 in die Expedition dieses Blatten erbeten.

Fräulein a. Anhalt (24 Jahre), aus guter Fam., in Haus- u. Handarbeiten, Plätten, Wäsch. u. Kochen erfahren, sucht z. 1. April od. früher Stell. als Stütze d. Hausfrau ob. zu Kindern im Alter von 3—9 J., denen sie die Schularb. beaufs. kann. Familienanschl. Bed. Off. u. Z. 3211 Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. Mädchen,

14 Jahre, sucht Stelle zur Erlern. des Haushaltes u. gesellschaftl. Formen ohne gegens. Vergüt. in feinem Hause bei vollst. Familienanschluß, event. bei älterer Dame. Gef. Off. unter G. c. 50129 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Empf. f. sof. 1 tücht. Kochmams. mit best. Z. f. Hotel o. Bahnh. Ref. Fabricius, Reichsstr. 18.

Junges anst. Mädchen, welches gut selbstständig kochen kann, sucht Stelle als Köchin bei guter Herrschaft. Selb. würde auch gern etwas Hausarbeit mit übernehmen. Werthe Adressen niedergel. bei C. Schmidt, Südfruchthandlung, Colonnadenstraße.

Tücht. erfahr. Köchin f. Restaurant od. als Wirthschafterin empfiehlt A. Stock, Matthäikirchhof 34, II. Vorstel. z. spr. v. 4 U. an.

Empf. 2 Köchinnen, sehr gut, 6 Stubenmädchen, mehr. für Küche u. Haus mit guten Zeugn. Frau Becker, Königsplatz 6, II. Et.

Köchin

mit guten u. langjähr. Zeugn. sucht per 15. März oder 1. April Stellung bei einzelnen Leuten. Offerten unter T. 114 Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Köchin sucht sofort Stellung. Off. u. T. 90 Expedition dieses Blattes erb.

Älteres Mädchen sucht Stelle als Köchin, event. zu einz. Herrn als Wirthschafterin. Zu erfr. L.-Gohlis, Stiftstraße 18, 3. Et. l.

Ord. gr. kr. Mdch., welches sehr gut kocht, sucht Stelle als Köchin. Nicolaistraße 15, II.

Unabhäng. Kochfrau sucht Aushilfe, auch für länger. Fregestraße 6, IV. links.

Kochfrau, perf., sucht Beschäftigung, auch längere Zeit, Neumarkt Nr. 3, Hausstand.

Ein Mädchen, w. kochen kann u. andere Arb. mit übernimmt, s. A. f. ganzen Tag, auch Aushilfe. Adr. u. T. 126 Exp. d. Bl.

Ein anst., zuverl. Mädchen vom Lande, w. im Kochen und allen Arb. bewandert ist, sucht Stelle zum 1. oder 15. April. Näh. Albertstraße 12, H. 2 Treppen, Mitte.

Ein anst. Mädchen, w. in der Küche nicht unerfahren ist, sucht per 1. April Stell. bei bess. Herrsch. od. e. Dame. Es w. wenig. auf Gehalt, als auf weit. Ausbild. im Koch. ges. G. Off. u. K. 64 Promenadenstr. 7, Ann.-E., erb.

Ein tüchtiges, älteres, in der Küche und Handarbeit erfahrenes Mädchen sucht per 1. April bei älteren Leuten oder einzelner Dame Stelle. Adr. unter C. E. 1273 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

Ein Mädchen mit langjährigen guten Zeugnissen, das auch Liebe zu Kindern hat, sucht dauernde Stelle für Küche und Haus. Gute Empfehlungen zur Seite. Näheres niederzulegen bei Frau Lehrer Petrich, Davidstraße 16, 3. Etage.

Tücht. Mädch. f. St. f. Kü. u. Haus. Hohe Str. 24, I.

Ord. Mädchen, w. auch nähen u. plätten k., sucht per 1. April Stell. für Küche u. Haus. Off. u. G. 100 Cig.-Hdl. Otto Mehnert, Nordstr.

2 kr. frdl. Mädch. v. ausw., 20 u. 22 J., m. g. Z., such. St. f. Küche u. H. Gohlis, Gartenstr. 9, Bäck.

Ein 21jähr. anständ. Mädchen sucht zum 1. oder 15. April Stelle für Küche u. Haus in einem kleinen Haushalt. Zu erfragen bei der Herrschaft Leplaystraße 6, 3. Et. links.

Ein anst. Mädchen, 20 J., v. ausw., aus achtb. Fam., sucht 1. April Stellung f. Küche u. Haus, mögl. bei einz. Leuten. Zu erfragen Moritzstraße 4, H. Rüsemann.

Ein saub., fleißiges Mädchen v. auswärts sucht für sof. oder 1. April Stelle f. Küche u. Haus, wo dasselbe sich auch als Verkäuferin nützlich machen kann. Zu sprechen von 2—4 Uhr Alexanderstraße 41, part. r.

Ein j. Mädch., 19 J. alt, s. Stelle f. Küche u. Haus. Persönl. zu spr. im Cig.-Geschäft Promenadenstraße 24, Vorm. v. 9—11 Uhr.

Ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht 15. März Stelle für Küche u. Haus. Zu spr. Hohe Straße 29, III. r.

Empf. 2 Mädchen, 20 und 21 Jahre alt, für Küche u. Hausarb., gute Zeugn., Kleine Fleischergasse 4, II., Hellmundt.

Einf. ord. Mädchen, 3- u. 2j. Zgn., sucht St. für Küche u. Hs. Gustav-Adolphstr. 44, I. l.

Ein ordentliches Mädchen, das schon als Herdmädchen in Hotels I. R. in Leipzig war, sucht passende Stellung bis 1. April. Offerten unter A. K. 10 postlagernd Lausigk i. S.

Jung. Fräulein wünscht als Kochlernende einzutreten. W. Off. m. Beding. u. T. 143 Exped. d. Bl.

Ein Mädchen von auswärts, 19 Jahre, gute Zeugnisse, sucht Stellung als Stubenmädchen in feinem Hause. — Persönlich zu sprechen Bahnhofstraße 7.

Ein Mädchen

von 18 Jahren, aus anständ. Familie, welches seit 2 Jahren in einem Pfarrhaus in Stellung ist, sucht anderweit Stellung als

Stuben- oder Kindermädchen.

Es wird weniger auf großen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Gef. Offerten unter F. G. 100 bitte an Rudolf Mosse, Gera (R.), zu senden.

Ein Stubenmädchen, 20 J. alt, sucht z. 1. April Stelle, gute Zeugn. Kleine Fleischergasse 4, II., Hellmundt.

Ein älteres, zuverläss., tücht. Hotelzimmermädchen sucht Stellung auch auswärts bis 15. März. Adr. erb. Universitätsstr. 6, 4. Et.

Gew. Stubenmädch. u. zuverl. Kindermädch. m. gut. Buchempf. Frau Meyer, Kurprinzstr. 20, II.

Ein besseres Mädchen, im Schneidern und feinen Häkelarbeiten erf., s. Stell. als Stubenmädchen. Adr. u. H. M. Berliner Str. 42, III.

J. anst. Mädchen v. Lande mit g. Zgn. s. Stelle z. 15. März ob. 1. April als zweites Stubenmädchen oder auf dem Lande in ein Pfarrhaus. W. Adr. erb. Elsterstr. 8a, IV. r.

18jähr. anst. Mädchen sucht Stellung zum 1. April als Stubenmädchen bei f. Herrschaft. Offerten unter T. 60 Exped. d. Bl.

Ein j., anst. und saub. Mädchen, welches plätten und nähen kann, sucht Stellung in besserem Haus. Zu erfr. Poststr. 14, 4. Et.

J. anst. Mädchen, w. schon in bess. Hause als Stubenm. geb. hat, sucht per 1. Apr. gleiche St. Gef. Off. u. T. 95 in d. Exped. d. Bl. niedergel.

19j. saub. Stubenmädch. m. g. Zeugnissen sucht Stelle z. 1. April. Gohlis, Gartenstr. 9, Bäckerei.

J. geb. Mädchen, im Schneidern u. häusl. Arb. geübt, sucht St. als Stubenmädchen oder Verkäuf. Adr. Pfaffend. Str. 24, b. Hrn. Gründler.

Ein j. geb. Mädchen, im Plätten, Nähen und Serv. bewand., sucht zum 1. April in f. Hause Stelle als Stubenmädchen. Gef. Off. niedergel. Windmühlenstr. 9, Raspe.

E. j. geb. Mdch., im Schn. bew., sucht St. als Stubenmädch. nach ausw. Off. T. 62 Exp. d. Bl.

Ein anständ. junges Mädchen, welches im Nähen, Plätten u. Serviren bewandert, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung als Stubenm. in einem feinen Hause. Näheres Schenkendorfstraße 22, II. l., von 11—3 U.

Ein j. kräftiges Mädchen v. L., das in allen Handarbeiten bewandert ist, s. Stell. 15. März oder 1. April Blücherstraße 33, Rudolph.

Für ein j. liebensw. Mädch., erf. in allen häusl. Arb., wie auch in Handarb., Maschinennähen, Schneid., w. z. 1. April pass. Stellung gesucht. Zuschriften erbittet E. Strecker, Oberin des Töchterheims, Weimar.

Kräft., fl. Mädch. sucht St., 20 J., g. Zgn., eignet sich auch als Stubenmdch. Rosenthalgasse 5, II. l.

Saub., fleiß. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Stell. f. Haus u. Küche Nürnberger Str. 5, I. l.

Empf. sof. 1 nett. Mäd. (Waise) v. ausw., das sich kein. Arb. scheut, f. häusl. Arb., u. 1. April 1 Mäd (aus Thür.) f. Küche u. Haus m. Zjhr. Zgn. Kl. Fleischerg. 13, II., Hempel, j. Fr. Pöhold.

Empfehle 1. April Hausmädch., 24 J., 15- u. 16jähr. kräft. Mädchen such. Stelle in Privat-Haush. Hahnefeld, Nicolaistr. 15, II.

J. Mädch. aus g. Fam. f. Stell. in kl. bess. Haush. 15. März ob. 1. April Ranst. Steinw. 5, II., Arndt.

Junges anständ. Mädchen aus gut. Familie sucht Stelle bei Leuten ohne Kinder. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. Baltenberg, Tauchaer Str. 32, IV. r.

Junges kräftiges Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht Stelle. Gute Behandlung Hauptbedingung. Offerten erbitte nach Wiesenstraße 25, Hof II. links.

Fleiß., tücht. Mädch., etw. i. Koch. erf., s. Stell. f. a. Arb. i. gut. Haush. L.-Lindenau, Aurelienst. 33, I.

Empfehle gutes weibliches Personal. Frau Schneider, Kl. Fleischergasse 10, H. I.

Gutes saub. Mädch. mit lang. vorzügl. Z. s. St., macht jede Arbeit willig Löhrstr. 13, p. l.

Ein j. Mädchen mit guten Zeugn. sucht 1. April Stellung zu einz. Leuten. Offerten erbeten Nordstraße 20, im Schuhgeschäft.

Kräft. Mädch. v. Lande s. Stell. i. bess. Haush. Z. erfr. Gohl., Reuß.-Hallesche Str. 104, II. r. Th. Sch.

Tücht. Mädchen sucht St. Humboldtstr. 22, part.

Für e. kräft., gut erzog. Mädchen, welch. zu Ostern die Schule verläßt, wird 1. April Stell. gesucht Katharinenstr. 21, Hausstand.

Weibl. Pers. jed. Br. empf. tägl. Georgenstr. 35.

Empf. geehrt. Herrsch. weibl. Dienstb. 15. März u. 1. Apr. Glässer, Reichsstr. 19, H.

Ein anst. Mädch. sucht z. 1. April b. bess. Herrsch. z. D. J. m. Antonstr. 6, Hinth. 2 Tr.

J. anst. Mädchen m. g. Zeugn. f. 15. ob. 1. April leichten Dienst, am l. zu einz. L. ob. Kindern. Zu sprechen Alexanderstr. 6, H. II. r.

J. Mädch. (Waise), 15 J., z. d. Kindern. Herrsch. D. Zerfe v. 10–12 b. Hsch. Johannispl. 13, IV. l.

Tücht. Buffetmams. m. sehr g. Zeugn. u. besten Empfehlung. sucht Stellung in Café od. Restaur. Emilienstr. 44, I. r.

☞ Buffetmamsells, Verkäuferin, Köchin, j. Kellnerin empf. Franke, Nicolaistraße 18.

Buffetfräulein sucht sof. Stellung

in Leipzig. Off. erb. u. M. 100 hauptpostlag.

Empf. Kellnerin. Antczak, Matthäikirchhof 37, I.

Anst. Mädchen, w. Liebe zu Kindern hat, schneidern, plätten, serv., Zimmerr. verst., auch schon in best. Stellen war, sucht 1. April Stell. Vorst. Sonnt. b. 8. Gef. Off. u. M. P. an Hrn. Eisenbahnbeamt. Pastor, Reudnitz, Leftingstr. 21.

Ein j. Mädchen, Lehrerstochter, welche im Nähen u. Plätten bewandert ist, s. Stell. zu kl. Kind. Gefl. Off. u. H. R. postl. Schkeuditz.

Suche f. ein j. Mädchen v. ausw., welches das Putzfach, auch alle Handarbeit, Maschinennähen u. dergl. erlernt hat, Stelle als feineres Kinder- oder Stubenmädchen oder dergl. Offerten erbitte Schuhmachergäßchen 2, III.

Ein jg. gebildetes Mädchen, w. i. Schneid. u. Plätten gründlich erfahren, sucht unt. beich. Ansprüchen Stellung für große Kinder und Stubenarbeit. Näh. Mühlgasse 3, I Tr.

J. Mädchen achtb. Eltern sucht Stellung als Kindermädchen. Zu erfr. Sophienstr. 60, II. r.

Habe kräft., zweitstillende Landamme, die Zwillinge stillen kann, Nürnberger Str. 34, II. l.

Pflegerin für Privat empfiehlt sofort Gerberstraße 43, I. Schöne.

Eine kräftige Wittwe sucht für den ganzen Tag Arbeit in u. außer dem Hause. Wäsche billig Fregestraße 13, 2 Treppen, B.

Ein anständ. Mädch. sucht Aufwartung für Vormittag Uferstraße 1, IV. rechts.

Miethgesuche.

Messlocal,

passend für Leder- und Galanterie-Waaren, wird per Oster-Vormesse 1897 gesucht. Offerten sub T. 139 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurant-Gesuch.

Suche sofort ein gutgehendes Restaurant zu pachten. Offerten mit Angabe d. Preises und Umsatzes u. T. 87 in die Expedition d. Blattes erbeten. Agenten verbeten.

Leeres Restaurations-Local wird von langjährigem u. zahlungsfähigem Restaurateur sofort oder später zu miethen gesucht. Off. unter T. 84 in die Expedition dieses Blattes.

1 Lang- oder Ballgarderobe wird zu übernehmen ges. Näh. Windmühlenstr. 5, II.

Bäckerei

zu miethen gesucht. Gefl. Offerten u. „288" in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Ein gutgeh. Milchgesch. w. zu miethen ges. W. Off. mit Preisang. u. T. 105 Exp. d. Bl.

Zur Einrichtung einer Fleischerei wird ein hübscher Laden nebst dazu passendem Arbeitsraum und Wohnung in guter Geschäftslage Ostern 1896 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bitte Reichsstraße 41, im Laden abzugeben.

Hospitalstraße

Räumlichkeiten für Comptoirzwecke, 1. Etage, mögl. mit sep. Eingang, gesucht. Off. unter T. 67 an die Expedition dieses Blattes.

Geräumige, helle Parterre-Fabriklocalitäten,

450 □Mtr. mindestens groß, mit Dampfkraft zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. sub S. 228 Expedition dieses Blattes erb.

Raum 150 bis 200 Qu.-M. groß

wird von einem christlichen Verein als Versammlungslocal auf 10 Jahre zu miethen gesucht. Innere Südvorstadt bevorzugt. Preis nicht über 1500 ℳ. Offerten nimmt Herr Kaufmann Friedr. Gronau, Leipzig, Kochstraße 20 entgegen.

Stallung und Remise

in Gohlis per sofort gesucht. Adr. Augustenstraße 5, part., erb.

Gesucht wird, vom 1. April a. c. ab zu beziehen, ein

Familienlogis

(3 Stuben, möglichst 2 Kammern, sonst. Zubehör) in der Nord- oder Westgegend von Leipzig. Offerten mit Preisangabe unter E. G. Zw. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, bis Freitag, den 6. bis., erbeten.

Gesucht zum October herrschaftliche Wohnung, ca. 5 Zimmer, in guter Lage, durchaus ruhig, sonnig, mit Garten oder gr. Balcon, in Leipzig oder Vororten. Offerten mit Preis ꝛc. unter T. 109 Exped. d. Bl.

Von einzelnen, pünctlich zahlenden Leuten wird zum 1. October in der innern Westvorstadt eine Wohnung von 300 bis 375 Mark gesucht. Gefl. Offerten nur mit Preisangabe unter T. 141 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine ältere, verw. Dame, welche eigne Möbel besitzt, sucht zu Joh. od. Mich. in der Nähe von Lehmann's Garten e. Wohnung von 2 Z. u. 1 Kam., am liebsten im Anschluß an eine Familie. Näh. durch die Oberin des Löhr-Stifts, An der Pleiße 2c, II.

Wohnung (circa 3 Zimmer nebst Kammer und Zubehör) in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes oder Rosenthales gesucht zum 1. April 1896. Offerten unter Z. 3205 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für 1. October 4 Zimmer und Zubehör von kl. ruhiger Familie Nähe vom Westplatz zu miethen gesucht. Off. mit Preis unter D. 75 Weststraße 32, Inseraten-Annahme.

Eine Wohnung II. oder III. Etage im Preise von 400—500 ℳ, nicht innere Stadt, per 1. October cr. von kinderlosen Leuten gesucht. Off. unter W. 76 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. April gesucht ein Logis im Preise von 300—450 ℳ in Westvorstadt oder Plagwitz, Neuschleußig. Offerten unter T. 157 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für eine ältere Dame in der Nähe des Floßplatzes per 1. Juli ein kleines Logis in der Preislage von ca. 500 ℳ. Gef. Offerten unter K. H. 20 an B. Neumann & Co., Ann.-Exp., Ranst. Steinw. 29, II.

Ältere Leute ohne Kinder suchen 1. April Logis, Preis 180 bis 200 ℳ. Adr. unter Z. 61 in die Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Ein kl. Logis für einen älteren Mann mit einem Knaben gesucht. Gef. Offerten unter T. 91 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Logis wird zu miethen ges., Preis 200—240 ℳ, wenn auch 4. ob. 5. Et. W. Adr. u. A. Quellmalz, Feuerkugel, niederlegen.

Kinderl. Ehepaar in mittl. J., g. Kr. angeh., sucht verkaufsh. 1./4. hübsche Wohn., 2 St., 1 Schlafst., Zub., in g. H., k. auch Mans. in Vill. sein, 350-400 ℳ. Adr. mit Preis u. Raumang. Seb.-Bachstr. 38, I.

Von einem Beamten z. 1. Mai Logis mit 4 Zim. u. Zub. Nähe Leipzig Dresdner Bahn gesucht. Adr. Hauptpostamt unter M. 50 erb.

Wohnung im Preise von 1200—1400 ℳ gesucht, Hochparterre ob. 1. Etage, Concerthausviertel bevorzugt, per 1./4. 1896. Adr. gef. niederzulegen unt. T. 77 in d. Exped. d. Bl.

Zwei ältere, ruhige u. pünctl. zahl. Leute suchen z. 1. October eine kleine, nicht zu hoch geleg. Wohnung, Nähe der Hauptpost. Off. mit Preis Petersteinweg 12, im Bäckerladen.

Per 1. Mai ein Logis gesucht bis 240 ℳ, möglichst Ostvorstadt. Offerten unter T. 104 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ält. Leute suchen im Ostv. sonniges ruh. Logis im Pr. v. 300—350 ℳ. Off. sub 8.313 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Ges. 4 Zimmer, Küche, per sof., Nordv. Mit Preis Brandt, Matthäikirchhof 18.

Kleines Logis wird gesucht. Off. erb. unter M. 8. Annoncen-Exped., Elisenstr. 1.

Ord. Leute suchen kl. Logis m. Hausmannsp. Adr. erb. Dufourstr. 28, i. Lad. b. H. Graffelt.

J. Ehepaar sucht 1. April 2 möbl. Zimmer mit Clavier-Benutzung und Küche im Nord-Stadttheil. Offerten mit Preis unter T. 112 an die Expedition dieses Blattes.

Möblirte Wohnung

bestehend aus 2 großen Stuben mit 3 Betten und Küche, wird für Anfang April während der Dauer des Circus in der Nähe des Krystall-Palastes gesucht. Genaue Adressen mit Preisangabe sind einzusenden an Alfred Daniels, Dresden, Pocsbergstr. 22, p.

Ein stud. sucht für Anfang April eine

unmöblirte Wohnung

best. in Wohn- u. Schlafstube. Offerten mit Preisangabe unter T. 80 in die Exped. ds. Blattes bis Sonnabend Mittag erbeten.

Kleine möblirte Wohnung oder 3 herrschaftlich möblirte Zimmer für ein Ehepaar und erwachsenen Sohn zu sogleich. Angebote mit Preisangabe unter T. 108 Exped. d. Bl.

Für 1. April, event. sofort sucht ein Kaufmann in mittleren Jahren bei ruhigen, feinen Leuten ein

Garçonlogis,

bestehend in 2 großen, hohen Zimmern, Parterre, höchstens 1. Etage, im Nordviertel gelegen. Gef. Offerten sub C. D. 25 in die Filiale, Katharinenstraße 14.

Garçonlogis gesucht. Ein jung. Kaufmann sucht pr. 1. April ein frdl., gut möbl., groß. Zimmer, ev. mit Clavierbenutzung zum Preise von 20—23 ℳ. Süd- u. Westviertel bevorzugt. Offerten unter W. C. 20 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Frdl. Garçonlogis, mögl. part. oder 1. Et. u. sep., außerh. d. Stadtcentrums, in ruh. frdl. Geg., p. 15. Apr. ob. 1. Mai gesucht v. jg. sehr ruh. Kaufm., am liebst. m. Mittagst. Bedign. Platz für 1 Fahrr. muß vorh. sein. Off. mit Preisang. u. T. 119 Expedition d. Bl.

Junger solider Kaufmann wünscht pr. 1./4. freundl., nicht zu theures Garçonlogis mit bürgerlichem Mittagstisch, nächste Nähe Berliner Straße. Preisofferten u. Z. 3210 an die Expedition dieses Blattes.

Frdl. Garçonwohnung, 20—30 ℳ, Nordviertel, per 1. April von Herrn gesucht. Off. u. X. 395 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Ges. per 15. März separates Garçonlogis, inn. Stadt bevorz., Mittagstisch erw. Gef. Off. M. S. 52 postlagernd Weißenfels.

Ein Herr wünscht comfortabel eingerichtetes Zimmer und Cabinet zwischen Königstraße und Tauchaer Straße, nahe bei der Promenade. Off. unter T. 116 Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. April von einer Dame möblirtes Zimmer und Mittagstisch, möglichst in einer gebildeten Familie, Nähe der 7. Bezirksschule (Platostraße). Adressen unter M. S. Humboldtstraße 21, I. erbeten.

Ein schön möblirtes Zimmer, ungestört, Nähe des Roßplatzes, wird per sofort von einem Kaufmann gesucht. Offerten sub Ch. V. L. 22 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Gesucht ein möbl. Zimmer, nahe am Königsplatz, per 1. April. Adr. unter O. 56 an die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

2fenstr. leere Stube von älterem Herrn in Südvorstadt gesucht. Werthe Offerten unter T. 115 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. j. Mann sucht für sofort ein separates Zimmer für 12 ℳ mit Kaffee u. Bedienung. Offerten unter H. 8. 22 hauptpostlagernd.

Eine leere Stube mit sep. Eingang wird sofort oder später gesucht. Adressen Sternwartenstraße 2, im Restaurant.

J. Kaufm. sucht frdl. möbl. ungest. Stübch., Nord- ob. Westv., 15. März ob. 1. April. Off. mit Preis sub H N. G. 746 „Invalidend.", hier.

E. j. anst. Mädchen sucht ein möbl. Zimmer f. 12 ℳ. Offert. hauptpostlag. C. 21.

Gesucht leere Stube ob. Kammer Brühl ob. Ritterstraße. Adr. Brühl 80, Friseurgesch.

Für Dame sep. möbl. Zimmer gesucht. Offerten mit Preis M. B. 100 postlagernd.

Für ein junges Mädchen,

welches das Conservatorium besuchen will, wird Pension in einer feineren Familie gesucht, wo ihr gleichzeitig Gelegenheit geboten ist, sich im Haushalt zu beschäftigen. Angebote unter D. 267 Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

Bill. Pension ab Ostern 96 f. 1 Lehrerstochter, w. auf 1 J. die hies. Kunstgew.-Schule bes. soll, ges. Off. m. Preisang. u. F. 71 Exped. d. Bl.

Bessere Pension für j. Mann. Off. mit Preis Königsplatz 9, Buttergeschäft, erbeten.

Zimmer mit voller Pension f. ein j. Mädchen ges. Off. mit Preisang. u. T. 149 Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billig F. Stiebel, Pianoforte-Fabrik, Sophienstraße 48.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königstr. 6.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 8.

Pianinos vermieth. bill. Erdmannstr. 14.

Garten

zu verm. Roßplatz 13. Näh. beim Hausm.

Lagerplätze sind an der Promenadenstr. zu verm. Näh. Alexanderstraße 25, I. r.

Fleischerei

in einem neuerbauten Grundstück, beste Lage Ostvorstadt Leipzigs, sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen bei R. Bruder, L.-Sellerhausen, Wurzener Straße 186, I.

Mess-Local,

Ledig-Passage, beste Lage, Peterstr. 38, sind einige große helle Zimmer für die nächsten Messen zu Musterlagerzwecken zu vermiethen. Näheres daselbst Tr. A, 3. Etage, Ed. Albrecht.

Geräumiges

Messlocal

in Auerbach's Hofe, Fenster nach dem Neumarkt und nach Auerbach's Hof, per Michaelismesse 1896 eventuell auch für später zu vermiethen. Offerten unter T. 175 an die Expedition dieses Blattes.

Mess-Local.

Beste Lage, Markt 16, Café national, Vorderhaus 3. Etage sind einige große helle Zimmer für die nächsten Messen zu Musterlagerzwecken zu vermiethen. Auskunft daselbst 4. Etage bei J. A. Hietel.

Ein großes, helles Meßlocal

neben meinem Local ist preiswerth zu vermiethen.
Raphael Neuber aus Wien, Reichsstraße 1, Sellier's Hof, 1. Etage.

Musterzimmer

für folgende Messen billig zu vermiethen Markt 9, II.

Schönes Zimmer als **Musterlager** für folgende Messen zu vermiethen Petersstraße 23, 2. Etage.

Meßlocal 1. f. M. Grimmaische Str. 8 zu vermiethen. Näh. 2. Etage.

Zwei zusammenhängende Musterzimmer sind zur Michaelis- und folgende Messen zu vermiethen Grimmaische Str. 1, II.

Messlocal am Markt

für kommende Messen zu vermiethen Bühnengewölbe 11.

Feines Meßlogis für künftige Vor- ob. Engros-Messen in ruh. Hause, 5 Min. vom Markt u. Peterstr., Gurgenstein's Garten 7, I.

Villa Carolinenstrasse 2
mit Garten, bez. auch mit Obst- und Gemüsegarten, 1. April zu verm. Inselstr. 18, I.

Feine Lederwaaren oder ff. Bijouterien.
Habe auf meiner Etage Petersstraße 30, 1 Treppe einen hellen Raum (Auslicht) zu vergeben.
Fritz Heckert,
Kunstglas-Industrie, Petersdorf, Riesengebirge.

Buchhändlerlage Thalstraße 12 großes Parterre zu Geschäftszwecken per 1. April. Näh. Lindenstr. 20, I. r.

Thomasgasse 4, II. (Postgebäude), neben Bismarckhaus,
sofort zu vermiethen großes helles Zimmer (ca. 60 qm) mit besonderem Eingange, für Bureau- oder Geschäftszwecke. Näheres Hainstraße Nr. 23, 1. Etage.

Mozartstrasse 9
ein herrschaftl. Hochparterre mit 4 Zimm., Bad etc. für 1050 ℳ per 1. April zu verm.
B. Handmann, Dufourstraße 14, I.

Herrschaftliche Wohnungen im Neubau Ecke der Insel- und Dresdner Straße.
Parterre, getheilt, mit 4 und 6 Zimmern, Bad etc., Veranda u. Vorgarten, ℳ 1350 und 2000; 1. Etage, 13 Zimmer, Sonnenseite, nach dem Rabensteinplatz gelegen, reichl. Zubehör, Bad, 2 Veranden, 1 Erker und Vorgarten, Preis ℳ 4400; 2. Etage, größ. Hälfte, 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Veranda, Erker und Vorgarten, Preis ℳ 2200; 3. Etage, getheilt, mit 5 und 6 Zimmern, Bad, reichl. Zubehör, Veranda und Erker, ℳ 1500 und ℳ 1900; 4. Etage zu ℳ 600 und ℳ 700. Alles der Neuzeit entsprechend und am 1. October, auch schon am 1. Septbr. d. J. zu beziehen. Etwaige Wünsche werden während des Baues noch berücksichtigt. Näheres beim Polier daselbst.
Unterhandlung und Abschluß Windmühlenstraße 26, II. links.

Thalstraße 12 per 1. April geräum. 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Kamm. und reichl. Zubehör. Näheres Lindenstraße 20, I. rechts.

Mit completer elektrischer Beleuchtung
in allen Räumen sind per sofort oder 1. April zwei elegant eingerichtete Logis 1. Etage im Preise von 600 u. 700 ℳ zu vermiethen. Sie bestehen aus 3 bezw. 4 Zimmern, Kammer, Küche, Wasserclosets, Boden, 2 Kellern etc., altdeutsche Oefen u. Parquetfußböden.
Näheres Grenzstraße 27, Gartengeb. 1. Etage.

Rosenthalgasse 4/6 ist die schöne 1. Etage, 8 Zimmer, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre links.

Kurprinzstraße 13 — Ecke Brüderstraße
sind herrschaftliche Wohnungen:
1. Etage: Salon mit Balcon, 8 Zimmer, Zubehör, im Ganzen oder getheilt,
2. Etage: 4 Zimmer und Zubehör
nach vollständiger Neuherstellung sofort oder 1. April daselbst zu vermiethen.

Zeitzer Straße Nr. 35 { ½ 2. Etage 650 ℳ, ½ 4. Etage 560 ℳ }
per 1. April zu vermiethen. Näheres im Cigarrengeschäft daselbst.

Elsterstraße 14, Eckhaus, frei und sonnig gel. herrsch. 2. Etage oder Part. mit Gart. best. aus 7 Z., Bad u. Zubeh. zu verm.

Rossstrasse 20 per 1. April freundliche 2. Etage, 4 Stuben, 2 K. und reichliches Zubehör. Näheres Lindenstr. 20, I. rechts.

An der Promenade.
Centralstraße 1 und 3 sind die herrschaftlichen Wohnungen der 3. Etage, bestehend aus 7 bezw. 8 Zimmern und reichl. Zubehör, zus. oder getheilt, für ℳ 1900 bezw. 1600 sofort oder später zu verm. Näheres beim Hausmann Centralstraße 3, V.
Justizrath Dr. Langbein & H. Thelle, Rechtsanwälte.
Schloßgasse 2, II.

Frankfurter Str. 27 ist eine geräumige Wohnung 3. Etage per 1. April für 520 ℳ zu verm., event. auch der Hausmannsposten mit zu übernehmen. Näh. Gohliser Straße 1, 2. Et. links.

Tauchaer Strasse 15b
ist die 3. Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern u. allem Zubeh., per sofort oder später zum Preise von ℳ 800 zu vermiethen.

Harkortstraße 5, „schönste Lage Leipzigs",
ist die freigelegene 3. Etage mit schöner Aussicht nach dem Johannaparkviertel und Reichsgericht per 1. April 96 zu verm. Dieselbe enth. 6 Z., Bad u. Zub. Näheres 1. Etage daselbst.

Grassistrasse 36
4. Etage 1 Logis, 3 Zimmer, Kammern, Küche und Zubehör, per 1. April,
1. Etage 1 Logis, 5 Zimmer, Badezimmer und reichlich Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder an der Panorama-Casse.

L.-Anger, Gartenstr. 5, in best. Hause, ist eine in der 1. Etage gel. Wohnung, best. aus 1 Salon, 3 2fenstr. und 3 einfenstr. Zimmern, Mädchenk., mit reichl. Zubehör, auch mit Garten preiswerth sofort oder später zu vermiethen.

Aeuß. Hallesche Str. 10 ist eine feine, geräumige Wohnung, sonnig und frei gelegen, 2. Etage, m. Bad u. Wasserclosett, per Ostern f. 750 ℳ zu verm. Näh. Gohliser Str. 1, II. l.

Hainstraße 8
ist die 2. Etage als Geschäftslocal weiter zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen.
Zu erfragen parterre beim Besitzer.

Nicolaistraße 18 ist der 1. Stock sofort oder Ostern als Geschäftslocal, Werkstätte oder Expedition zu vermiethen.
Näheres bei Ziegler, 2 Treppen.

Im Centrum der Stadt,
feinste vorstehende Ecke, ist geräumiger
schöner Laden,
passend für Cigarren-Geschäft, sofort zu vermiethen. Gef. Angebote unter T. 81 in die Expedition d. Blattes erbeten.

1) **Schöner gr. Laden**
mit 2 gr. Schaufenstern,
2) **halbe 1. Etage vornh.,**
als Geschäftslocal oder Contor, Beides verbunden oder getrennt, Nicolaistraße 15, gegenüber Nicolaikirchhof, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann 3. Et. r.

Eckladen
an d. Schützen- u. Bahnhofstraße (Promenade) billig zu vermiethen. Näheres daselbst.

Laden
mit kl. Logis, ℳ 750, Berliner Str. 22.

Eckladen Schulstr. 18 Thomaskirchh. wird 1. April frei. Näh. 1. Et. Waldhof.

Laden, Zeitzer Str.,
zu vermiethen. Offerten unter Q. 52 Fil. d. Blattes, Königsplatz 7.

Colonnadenstr. 9 gr. Laden mit Stube, Keller, 1. April oder sofort zu vermiethen.
Näheres 1. Etage links, daselbst.

In Coburgs feinster Geschäftslage
ist ein schöner großer Laden, in welchem sich jetzt ein feines Barbier- u. Friseur-Geschäft befindet, der sich aber auch zu Cigarren- oder anderen Geschäften gut eignet, zum 1. Mai zu vermiethen. Offerten unter K. Sch. 23 an die Expedition der „Coburger Zeitung" erbeten.

Villen-Parterre,
7 Zimmer, reichl. Zubehör, großer Garten, in unmittelbarer Nähe des Johannaparkes, zum 1. April oder später zu vermiethen. Preis 2500 ℳ p. a. Anfragen u. R. 124 an die Expedition dieses Blattes.

Plagwitzer Straße Nr. 10
ist die herrschaftliche Part.-Wohnung (7 Zimmer, Bad, Mädchenstube etc.) zu vermiethen. Näheres Schreberstraße 13, part.

Sophienstraße 32
per 1./4. 96 ist die 1. Etag. best. aus Salon, 4 Stuben mit reichl. Zubehör, Glasveranda u. großem Garten, für 1000 ℳ, desgl. Part., 4 Stuben mit reichlichem Zubehör, 650 ℳ, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Plagwitzer Straße 9
ist die 1. Etage links sofort oder 1. Juli zu verm., Balcon, 5 Zimmer u. Zub., freundliche helle Lage. Preis 1350 ℳ incl. Gas, Wasser, Badezimmer, Gartenbenutzung.
Besichtigung von Vormittag 11 Uhr an.

Für 700 Mark
ist per sofort oder 1. April 96 Kronprinzstraße 39 die 1. Etage, best. aus 3 St., 3 K., Bad, Closet, K., K. u. B., zu vermiethen d. Bevollmächtigten Trummlitz, Elisenstraße 67 b.
Die Besichtigung kann stets stattfinden.
Schlüssel beim Hausm.

Wegen Wegzugs v. Leipzig sofort zu beziehen schöne ½ erste Etage in ruhigem Hause, 440 ℳ jährlich, Sophienstraße 38, I. rechts.

Dufourstr. 31 sind z. 1./4. eine Wohn. 1. Et., 4 Zm. u. Zub., Pr. 460 ℳ, eine Wohn. 3. Et., 5 Zm. u. Zub., Pr. 560 ℳ, zu vm. Näh. b. Hausmann.

Geräumige 1. Et. f. 460 ℳ sof. od. spät. zu vermiethen. Elsterstraße 51, S.-G. I.

Salzgäßchen 3 ist die 1. Et. als Wohnung od. Geschäftslocal z. verm.

Wegzugshalber
Vortheilhafte Bedingungen!
Leplaystr. 9, Kurprinz-viertel,
per 1. April preiswerth weiter zu verm. schöne geräumige II. Etage, 7 Stuben, Badezimmer, große Veranda, Küche, Keller und Zubehör. Näheres daselbst täglich 2—4 Uhr Nachm.

Schletterstraße 11
per 1. April 1896 ist die zweite Etage, 4 Stuben und Zubehör, Alles neu vorgerichtet, sehr preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Nordstraße 28
ist zum 1. April zu verm. eine 2. Et., best. aus 6 St. m. Badeeinricht. u. Zub., Preis 1350 ℳ. Zu erfr. das. 1. Etage.

Ferdinand-Rhodestr. 24
zu vermiethen per 1./4. ½ 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör. Preis 1400 ℳ
Näheres daselbst.

Waldstraße 33
ist sofort oder später halbe 2. Etage für 450 ℳ zu vermiethen.
Näheres Waldstraße 31, part.

Lange Straße 23, 2. Etage ist eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern und 1 Kammer, sowie mit Garten am Hause für 1100 ℳ per 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres im Contor Kreuzstraße 17, part. zu erfragen.

2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Zu erfragen
Albertstraße 21, 1. Etage.

Elisenstr. 26 schöne 2. Et., Sal., 4 St., 4 Ka. u. reichl. Zub. sof. o. spät. 850 ℳ Näh. 1. Et.

Sofort zu vermiethen
2. Etage von Brühl 15.
Näheres beim Hausmann.

Sidonienstr. 2 per 1./4. 96 ½ 2. Etage 1 3fstr., 2 2fstr., 1 1fstr. Stube, Kammer, Preis 460 ℳ Näheres parterre.

Frdl. ½ 2. Et., 2 Stub., Kam., Küche und Zub., 290 ℳ, f. 1. April. Näh. Elisenstr. 26. I.

Tauch. Str. 15 2. Et., 580 ℳ, 1./4. zu vermiethen, sehr geräum.

Kreuzstraße 29 freundliche 2. Etage, 340 ℳ, 3 ger. Stuben nebst Zubeh., b. Glöckner, I.

Colonnadenstr. 9 frdl. Wohn. 2. Etage, 3 St., 1 K., K. u. Zub., 1/4. zu verm. Näh. I. I.

Pfaffendorfer Str. 1, 3. Etage,
ist eine Wohnung, best. aus 2 zweifenstr. u. 2 einfenstr. Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, sofort unter bedeutendem Verluste zu vermiethen. Näh. bei Rechtsanw. Dr. Dietsch, Salzgäßchen 1, II. oder R. Knobloch, Pfaffendorfer Straße 1, III.

Kreuzstrasse 11
3. Etage mit Garten 700 ℳ,
4. Etage 280 ℳ per 1./4. 1896.
Näheres b. Schwarz & Co., im Contor im Hofe.

Nicolaistraße 16
ist die 3. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, geräumigem hellen Vorsaale, Küche und Nebenräumen, ab 1. April d. J. zu vermiethen. Näh. Nicolaistr. 16, p., im Comptoir.

Querstraße 9 (Ecke der Poststr.) 3. Et. r. ist eine sehr geräumige Wohnung mit 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör per sofort oder später für 900 ℳ zu verm. Näheres ist im Hofe daselbst beim Hausmann od. im Contor Kreuzstraße 17, part. zu erfragen.

Leplaystraße 2,
nahe der Markthalle, neuvorgerichtete halbe 3. Etage zu vermiethen.

Berliner Strasse 22
Verhältnisse halber sofort oder später 3. Etage für 660 ℳ zu vermiethen.

Colonnadenstr. 22, Vorderhaus 3. Stock, Logis für 320 ℳ und 360 ℳ, zu verm. Näheres 11—4 Milchgeschäft.

Emilienstr. 8 in besseren Hause ½ 3. Et., neu renovirt, sofort zu vermiethen. Bequemste bequeme Treppen.

Elisenstr. 71 sof. od. später ½ 3. Et., neu vorgerichtet, 410 ℳ z. vm. Näh. Elisenstr. 56, p. r.

Gute nicher Str. 10 ½, 3. Etage, 450 Mk.

3. Etage, 550 ℳ, 1. April zu vermiethen Sebastian-Bachstraße 14, 1. Et.

Vermiethung.
Laden mit kleinem freundl. Hausgrundstück, gute Lage in Nerchau, belebter Industrieort an der Muldenthalbahn, für 350 ℳ zu vermiethen. Offerten u. Z. 3203 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bureau zu verm. Markt 2, III. r.

Fabriklocalitäten
Thomasiusstrasse 20
zu vermiethen per 1. April a. c., besteh. aus 1 ca. 200 qm gr. Saal, 13 Fenster Front, mit daranstoß. kl. Saal, 30 qm, 6 Fenster in 1. Etage, ferner gr. Comptoir, Privatcomptoir, großen Lager-, Pack- und Nebenräumen im Parterre, mit 1. Etage durch Treppen u. Fahrstuhl verbunden. Telephon. Besichtigung jederzeit. Näheres daselbst.

Arbeitssäle, sehr hell, für jedes Geschäft passend, sofort od. später zu verm. Kurze Str. 10b (am Johannisplatz).

Liebigstr. 5 schöne helle Werkstatt, asphalt., 87 qm, Part., sowie helles luftiges Souterrain, ca. 68 qm, zu verm. Näheres Härtelstr. 10, im Compt.

Helle, gr. Werkst. od. Arbeitsraum
part. od. 1. Etage zu verm. Weststraße 40, I.

Sehr billige Werkstellen sofort zu vermiethen Kohlgartenstraße 11, II. links.

1 große Werkstelle, auch als Fabrikraum für Alles pass., sehr hell u. trocken, billig sof. zu vermiethen Reudnitz, Clarastraße 81.

Colonnadenstr. 9 gr. Saal f. jed. gewerbl. Zweck (f. Speisewirthsch.) 1./4. zu verm. Näh. I. I.

Große Keller Markt 2
sind vom 1. April ab zu vermiethen.

Billig zu vermiethen ein Pferdestall zu 2 u. 3 Pferden, nebst Zubeh. Reudnitz, Kreuzstr. 39.

Zu vermiethen sofort oder später
Südstrasse 84
elegant eingerichtete Wohnungen im Parterre und 3. Etage, je aus 4 resp. 3 heizbaren Zimmern, mit Zubehör, Bad, Closet und Bodenkammer. Näheres daselbst bei den Besitzern Loeffler & Hartenstein.

Westplatz 33, IV.,
freundliche, geräumige Wohnung für sofort oder später für 330 ℳ zu vermiethen.
Näheres 1. Etage.

Liebigstr. 5, 4. Et., schöne fr. Wohnung, 3 Z., Kch., Ka., Wasser-Closet, Bod. u. Kell., 420 ℳ, wird neu vorgerichtet. Näheres Härtelstr. 10, im Compt.

Westplatz 39 ½ 4. Et., 2 St., 2 K., Küche, Bod. u. Kell., per 1. April f. 340 ℳ Näh. II. r.

Frdl. ½ 4. Et. 280 pr. 1. Apr. Eberhardstr. 6, I. Et.

Tauchaer Str. 32/34, Lange Straße 43/47
sind Wohnungen von 300—500 ℳ per 1. April zu vermiethen.
Näheres bei Albin Schlag, Productengeschäft, Lange Straße 47.

Johannisplatz 4/5, Gartengebäude, sofort zu vermiethen
einige der Neuzeit entsprechende schöne Wohnungen.

Sternwartenstraße 33
freundliche Etage, 420 ℳ, Ostern zu vermiethen. Näheres im Restaurant.

Thomasiusstr. 2b ist eine ruhige, freundl. Wohnung, 2 zweif. Stuben nebst Zubeh. f. 540 ℳ zu verm. Näh. 1. Et. l.

Wohnung für 550 ℳ zu verm. 1. April o. Hausmannsarbeit kann geg. gute Vergüt. übernommen werden Sedanstr. 14, 4. Tr. l.

Frdl. Logis mit Gärtchen im Pr 380—450 ℳ sof. od. sp. zu verm. Näh. Brandvorwerkstraße 8, I.

Humboldtstraße 29 schöne Wohnungen, 430—600 ℳ Näheres bei B. Hoffmann, I. r.

Weststraße 6, II., sind Wohn. per 1. April od. sp. für 360 u. 380 ℳ zu vm.

Kl. Logis Frankfurter Straße 7, Preis 290 ℳ, p. 1. April zu verm. Zu erfr. pt. links.

Poststr. 16 zu verm. 1 kl. Logis f. 2 einz. Leute, sowie 1 Werkstatt, bei Winnefeld.

Weststraße 40 Logis, 3 Zimmer mit Zubehör, sofort od. spät. zu vm. Näh. 1. Et.

Wohn. 50, 56, 100 Th. 1. Apr. z. vm. Lipsowstr. 22, I.

Schönes Familien-Logis per 1. April 450 ℳ Täubchenweg 18, im Restaurant.

Umst. h. ein preisw. Logis zu verm. Zu erfragen Kohlenstr. 14, Restaurant.

Per 1. April 1896
ist in Reudnitz, Capellenstraße 16, II., ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden, Keller, zu vermiethen.
Näheres daselbst.

Brommestrasse 6,
am Eilenb. Bahnh., Sonnens., vorzügl. ausgestattete Wohnungen zu 280 und 240 ℳ per sofort zu vermiethen. Näh. b. Hausm.

L.-Reudnitz, Josephinenstr. 15,
fr. ½ 2. Et. p. 1./4. zu vm. Pr. 450 ℳ

Ein freundliches Logis, 2. Et., ist 1. April billig zu vermiethen Reudnitz, Kreuzstr. 39.

Reudnitz, Oststr. 48, fr. Schwohn., neu vorger., sofort od. später für 320 ℳ zu verm.

Reudnitz. Zu verm. freundl. Wohnung mit freier Aussicht nach Park, 180—260 u. 400 ℳ Zu erfragen Eilstr. 14, I.

Eisenbahnstraße Nr. 2 per sofort und 1. April Wohn. 300—400 ℳ zu vm. Näh. b. Hausm. Kampradt.

Nahe Drachenfels, Kirchweg 8, Canalstraße 2b, Blumenstraße 34/36 Wohnungen 400—240, anständige Leute.

Gohlis. Logis zu 285 u. 455 ℳ in 1. Et. Näheres Stiftstraße 16, b. Hausm.

Part.-Logis für 255 ℳ per 1./4. er. N. Gohlis, Lindenthaler Str. 11, Cig.-Geschäft.

Zu verm. 1. April oder später elegante 3. Halb-Etage mit Balcon, allem Zubehör Markt 10, Lindenau. Näheres beim Besitzer Fr. Herrmann, Stadt Goethestr. 7, h. P. ite.

L.-Lindenau, Leipziger Str. 26, an der Angerbrücke, Haltest. d. Pferdeb., ist eine Wohn. 1. Et., 4 Zimmer u. Zub., Preis 360 ℳ, p. 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Etage Mitte.

L.-Neuschleußig 17, Waldstr., frdl. ruh. Hochpt. m. Gärtch. 385 ℳ, desgl. 230, 41, /4. z. verm. Näh. bei d. Besitzer part.

Garçonlogis mit Schreibtisch etc., an freundlicher Lage, nahe Drachenfels, zu vermiethen, mit Kaffee, monatlich 20 ℳ.
L.-Gohlis, Blumenstraße 36, II. links.

Garçonlogis in feinem Hause zu vermiethen
Schulstraße 18, II., Promenade.

Pfaffendorfer Straße 34, p. l., feines freundliches Garçonlogis, 2 Stuben, zu vermiethen.

A. d. Pleisse 3, Tr D, III. 2 Garçonl. mit u. ohne Schlafz. zu verm.

Albertstr. 25b, part. l., eleg. Garçonlogis bei einz. Dame sofort oder später zu verm.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., Schreibtische, sofort od. spät. Mühlgasse 10, 1. Et. r.

Gemüthliches Garçonlogis
Dorotheenplatz 1, 1 Tr.

Garçonlogis
zu vermiethen Carolinenstraße 17, 3. Etage.

Garçonl. mit od. ohne Schlafz., gut möbl. Promenade Parkstr. 2, III. r.

Garçl., m. m. Mittgt., sof. z. vm. Gartenstr. 8, III. l.

Garçonzimmer Thomasiusstraße 8, part. l.

Fr. Garçonlogis Turnerstraße 13, 4. Et. r.

Beff. Garçonl. zu verm. Albertstr. 4, part.

Garçonl. z. verm., fr. Zimm., Erdmannstr. 1, I. r.

Eleg. Garçonl. 1. Apr. Pfaffendorfer Str. 16, III

f. Garçonlogis, f. b. Pfaffend. Str. 6, Hth. I. l.

1 Salon und 1 Wohnzimmer,
f. möblirt, mit Balcon per 1./4. zu verm.
Roßplatz 6, II.

F. möbl. Zimmer mit Schlafzimmer an Herren in anständ. Familie zum 1. April als Garçonl. zu verm. P. Reppin, Poststr. 3, III.

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Cabinet f. Damen od. Herren Nürnberger Str. 49, I. r.

Wohn- und Schlafzimm. sof. od. später, einzige Vermiethung Querstr. 6, Gartenhaus.

Schön. Zim. mit od. ohne Schlafz., Schreibt., f. Hrn. od. D. bill. z. verm. Hohe Str. 23, 3. Et.

Elegantes Wohn- u. Schlafzim. per 1. April zu verm. Tauch. Str. 8, I., gegenüb. d. Krystall-P.

Leere Stube m. Alk. Neumarkt 31, IV. ob.

Möblirtes Zimmer, gesund und freundlich, sofort auf Tage, Wochen od. monatlich zu verm. Liebigstraße 7, 2. Etage. Fuchs.

Mendelssohnstr. 7, pt. 1 möbl. Zimmer 1. April zu verm.

Gut möbl. Zimmer sof. oder spät., einz. Berm. Sternwartenstr. 14/16, II. bei Roth.

Leeres 2fenstr. helles Zimmer April. 15 ℳ zu verm. Mendelssohnstr. 8, pt. links.

Freundl. Stube zu verm., auf Wunsch mit Mittagstisch Hainstraße 19, Tr. C, III. l.

Fr. leeres Z. an einz. D. sof. zu v. Mozartstr. 7, IV. l.

M. Zim. m. 2 Bett. fr. Sternwartenstr. 49, II. l.

Einf. möbl. St. f. 1 od. 2 H. sof. Zeitzer Str. 3, IV. l.

1 Stube u. kl. Logis zu verm. Thalstraße 22, I.

Frdl. möbl. Stube f. 1 od. 2 H. b. Bayer. Str. 31, II.

Freundl. möbl. Zimmer f. H. Brühl 15, IV.

Frdl. Stübch. f. H. o. M. Matthäikirchhof 29, IV. r.

Frdl. möbl. Z. sof. zu vm. Emilienstr. 38, Hgb. II. r.

Möbl. St. f. H. od. D. Alexanderstr. 11, 4. Etage.

2. sep. Zimm. 1. Apr. sof. zu verm. Lipsowstr. 22, I.

Stbch. als Schlfst. f. H. o. M. Nürnb. Str. 49, II. r.

2 freundl. Schlafst. für Herren od. Mädchen Salzgäßchen 7, 4. Et. links.

Frdl. Schlafst. f. Mädchen Brühl 19, IV.

Frdl. Schlafstelle Windmühlenstr. 7, r. II.

Frdl. Schlafstelle Sidonienstraße 16, II. rechts.

Frdl. Schlafst. f. anst. M. sof. Burgstr. 22, II.

Freundl. Schlafst. f. Hrn. Reichsstr. 30, II.

Freundl. Schlafst. Sidonienstr. 16, II. rechts.

Frdl. Schlafst. für Herrn Brühl 11, 4. Et.

Schlafst. f. H. Hainstr. 10, 2½ Tr., bei Tülzner.

Frdl. Schlafstelle f. H. Sternwartenstr. 41, II. l.

Schlafstelle zu verm. Thalstraße 23, I. r.

Vorzügl. Pens. An d. Pleiße 9, Burgenst. Gart. 1. r. Haus, Promen.

f. Pension in geb. Fam. Weststr. 27, II. l.

Vorzügl. Pension Elsterstr. 10, p.

ff. Pension Leplaystrasse 8, part.

Gute Pension für Lehrlinge Leplaystraße 12, I.

Pension in feiner Fam. Harkortstraße 17, part.

Pension, Garçonlogis, Härtelstr. 8, I

Mein prachtvoll renovirter Saal, 100—120 Personen, sowie 3 Gesellschaftszimmer, 22—40 Personen fassend, sind noch einige Tage der Woche frei.
Keine Kellnerinnen mehr.
Kast's Restaurant u. Café, Schloßgasse 10.

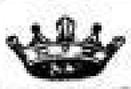
Krystall-Palast — Alberthalle.
Zum ersten Male in Leipzig.
Ida Heath,
die weltberühmte unübertroffene Verwandlungstänzerin
vom Empire-Theater in London.
Ohne jede Concurrenz! Ohne jede Concurrenz!

Brothers Joskary
die einzig existirenden Gigerl-Akrobaten.

Sennor Fessi
mit seinem in allen Gangarten der hohen Schule dressirten
andalusischen Stier.
Bekannt d. d. „Leipz. Illustr. Ztg." v. 25. Januar 1896.
Die grösste Neuheit der Saison.

The Cravinos, amerikanische Skaters.
Antonio Brothers, die Matadoren am 3fachen Reck.
Quatuor Russe Vichinskaja, Internationales Gesangs- u. Tanz-Quartett.
Kate Dare, Bravour-Kraftproductionen.
Jules Poule, Malabarist mit dress. Katzen u. Tauben.
Mizzi Kirchner, Wiener Excentrique-Soubrette.
Siegwart Gentes, Original-Humorist.
Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: Loge (1 Sitz) 2 ℳ, Tribüne 1.50 ℳ, Parquet (num. an Tischen) 1 ℳ, I. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Galerie 30 ₰, Fremdenloge (1 Sitz) 2.50 ℳ

Sonntag, den 8. März, erstes Gastspiel
der Frau des früheren Rechtsanwaltes
Dr. Fritz Friedmann.


Kaiser-Panorama Nicolaikirchh. 2, früher Ortsfranken.
Lissabon. Interessante Wanderung durch Stadt u. Umgebung.

Battenberg.
Täglich große Künstler-Vorstellung.
Vollständig neues Programm.
Die graziöse Gertrella, die Kaiserin der Luft und Königin aller Gymnastikerinnen.
Josef Modl, Wiener Gesangshumorist.
Miss Belling, vorzügl. Jongleuse.
Jimm & Jumm, Chinesenspiel.
Werner & Rieder, Steyerische Jodler.
Gebr. Kronemann, akrob. Clowns.
Stelling Brothers, 3fache Reckturner.
Delany-Trio, ausgez. Parterre-Akrobaten.
Gebr. Krasucki, musik. Excentrics.
Tilly Proska, Miniatur-Costümsoubrette.
Mad. Biserás, Sirenen-Ensemble.
Orchester: Capelle Günther Coblenz.
Preise der Plätze: Wochentags: Logenstuhl 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 1 ℳ, II. Parquet 75 ₰, Entrée 50 ₰. Sonntags: Logenstuhl 1 ℳ 50 ₰, Parquet 1 ℳ, Entrée 50 ₰.
Der Verkauf numerirter Billets befindet sich bis Abends 6 Uhr im Cigarren-Geschäft des Herrn Stein, Markt Nr. 16 (Café National), und im Restaurant „Battenberg", sowie Abends an der Casse.
Anfang 8 Uhr. **Louis Kaiser.**

Schlosskeller.
Heute, Freitag, den 6. März 1896,
Grosses humoristisches Gesangs-Concert
der beliebten Leipziger Quartett- und Concert-Sänger.
Hochinteressantes, neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Nachdem: **Grosser Ball.**
Bons zu Vorzugspreisen sind in den bekannten Geschäften zu haben.
Sonntag: Gr. Militair-Concert u. Ball. C. Gabler.

Burgkeller.
Heute Grosses Familien-Concert.
Heiteres Programm m. neuen Liedern.
Anfang 8 Uhr. Carl Steineck.

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sinding. *Grösste Sehenswürdigkeit!* Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei.
Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. *Moritz Tietsch.*

Schloss Drachenfels.

Heute Freitag, den 6. März, Abends 8 Uhr:
Grosses Extra-Concert,
ausgef. vom Musikcorps des 134. Regts. Dir.: Herr Stabshautboist A. Jahrow.
Nach dem Concert **Ball.**
Passepartouts und Vorzugskarten gültig. Entrée 30 Pfg.
Heute Schweineschlachten.
Abends 5 Uhr **Wellfleisch,** *6 Uhr* **frische Wurst.** *Verkauf auch ausser dem Hause.*
Hochachtungsvoll **A. Schöpfel.**

Pantheon.
Heute Freitag grosse **Ballmusik.**
Gustav Grosse.

Hôtel de Saxe,
Klostergasse Nr. 9 und Promenade.
Ausschank des allein echten Salvator.
Täglich **Salvator-Concerte,**
höchste Fidelität.
Prachtvolle Decoration.
Die berühmten Salvator-Würste.
Anerkannt gute Küche.
Hochachtungsvoll G. Hübner.

Café Reichspost.
Täglich Concert
meines neuen grossen Orchestrions,
wozu ergebenst einladet *Holm Schneider.*

Brühl 42. **Gute Quelle.** Brühl 42.
Parterre-Saal.
Große Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Durchaus neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Ref. Platz 75 ₰.
Vorzugskarten gültig und in der Cigarrenhandlung H. Krutzsch, Brühl 42, Gute Quelle, zu haben.
G. Campe, Director.

Admiral
Neu! Kunstdecoration. Neu!
Silberhallen darstellend.
Täglich
grosses Instrumental-Concert
der 1. deutsch-japanisch. Matrosen-Capelle in Original-Uniform.
Dir. W. Orthelly.
NB. Einzige derartige Capelle in ihren Leistungen. Jedes Mitglied ist Künstler auf seinem Instrument.
Ritterstraße Nr. 15.

Hässner's
Nicolaistr. 14. — Mitte d. Stadt.
Hôtel u. Concerthaus.
Täglich von 4—7 und 8—11 Uhr 2 grosse
Künstler-Concerte der österreichischen
Original-Damencapelle Elvira.
Neu! Zum ersten Male in Leipzig! Neu!
Heute Schlachtfest.

Bier-Palast,
Täglich Concert
des Wiener Damen-Orchesters
„Wiener Walzer".
Peterssteinweg 19.
Inh. F. Kneis.
Anfang 6 Uhr. Programm à Person 15 ₰.

Katharinenstr. 25, I.
Café Museum.
Täglich Concert des
Holsteiner Damen-Orchesters
9 Personen, unter Leitung des Dir. Uhlig.
Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 und 7 Uhr. Entrée frei.
Bis 3 Uhr Nachts geöffnet.

Neu! **Mikado!**
Preussergässch. No. 11.
Echt japanische Decoration.
Bedienung in japanischer Tracht.
Heute und folgende Tage
Salvator-Anstich.
Freiconcert.

Urwald
Gr. Fleischergasse 28.
Täglich grosses
arabisches Concert
d. Sidi Embarek-Troupe
aus Algier.
Onkel Fahrig.

Eberl-Bräu,
Heute Abend
Roastbeef mit Heringskartoffeln.
Morgen Schlachtfest.
16 Thomaskirchhof 16.
Leo Knote.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Schinken in Brodteig.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfge.

Bären-Schänke,
Nicolaistrasse No. 15.
Heute Abend **Schinken** in Brodteig.
Echt Kulmbacher vorzüglich.
M. Finzel.

Restaurant Stadt Dresden.
Johannisplatz 1.
Heute Spanferkel
mit Weinkraut.

Kunze's Garten,
Johannisgasse 9. *Grimmaischer Steinweg 14.*
Heute Abend Thüring. Klösse m. versch. Braten.
Morgen Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.
Hochfeine Biere. ***Friedrich Müller.***

Kulmbacher Brauhof,
Peterssstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Abend **Karpfen** blau und polnisch.
Bier hochfein.
A. Keilitz.

Café Royal
Heute Schlachtfest.

Schulstr. 1b. **Restaurant Bauhütte** Schulstr. 1b.
Heute Nachmittag Schlachtfest.
Von 4 Uhr an Wellfleisch.
Abends Bratwurst mit Sauerkraut.
Wurst und Wurstsuppe auch außer dem Hause.
Um freundl. Besuch bittet
R. Pabel.

Frankfurter Thorhaus.
Heute Freitag
Schlachtfest.
Hierzu ladet ergebenst ein Wilh. Bremme.

Restaurant Wildner,
Kramerstrasse 3.
Heute Schlachtfest.

Münchner Thomasbräu
27 Peterssstr. 27. — Drei Rosen.
Heute Schweineschlachten.
H. Kretzschmar.

Thüringer Hof. Heute Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schweineschlachten.

Heute Schlachtfest Restaurant Brückner,
Colonnadenstraße.

Kaiserpark L.-Gohlis.
Heute Schlachtfest.

Gosenschenke—Eutritzsch.
Grosses Schweineschlachten.
G. Pfotenhauer.

Gosenschlösschen Eutritzsch.
Heute Schlachtfest. J. Jurisch.

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas.

Prager's Biertunnel. Heute Schweinsknochen.
P. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Erlanger Brauhof, Katharinenstrasse Nr. 20
Heute Schweinsknochen.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute Abend **Schweinsknochen.**

Zill's Tunnel. Heute früh Speckkuchen, Schweinsknochen.
Vorzügl. Mittagstisch von 12 Uhr an. Bier exquisit.
Anerkannt gute Küche. Louis Treutler.

Kast's Restaurant und Café, Schloßgasse 10.
Vorzügl. Mittagstisch mit Suppe 50 ₰.
Heute: Erbsuppe, Thür. Kartoffelpuffer mit Compot 30 ₰.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Restaurant Pollak, Dorotheenplatz.
Vorzüglicher Mittagstisch zu kleinen Preisen.
Heute Abend: Bayerische Kalbshaxen.
Erlanger echt Bayerisch ³⁄₁₀ 20 ₰, ³⁄₁₀ 15 ₰. Erlangerbräu, hell (hochfein, einzig in Leipzig), Lichtenhainer, Gose, Weiße.
Conditorei und Café. Vereinszimmer. Kegelbahn.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Speckkuchen. — Gose hochfein.

Rheingau, Petersstr. 39,
thatsächl. lebendw., anh. Weinrestaurant.
Stets vorz. Unterhaltung.
Neue ausl. Bedienung.

ff. Privatmittagstisch f. H. Leplaystr. 12, I.

Einige Herren können an kräft. Privat-Mittagst. noch theiln. An d. Pleiße 3, Tr. A, p.

O. K.
Anmeldungen zum Festessen werden sofort erbeten.

Verloren!
Ende Januar ein **Goldreif** mit **Diamant** verloren und ersuche dringend, selbigen gegen hohe Belohnung abzugeben
Victoria-Pensionat, Wintergartenstr. 7, I.

Verloren ein **Haarring** mit **Türkis** im **Reparaturbeutel.** Gegen entsprechende Belohnung und Dank abzugeben bei
Juwelier Leweck, Salzgäßchen 6.

Verl. w. am Mittwoch, den 4./3., Nachmittag von 5—6 Uhr von Windmühlenstr. 18 nach Königsplatz rechter Seite Peterskirchhof, Neumarkt, Gewandgäßchen, Universitätstr., nach Nicolaistr. 21 ein **gold. Armband** mit **4 Perlen,** graviert. Ehrliche Finder wollen gegen gute Belohnung dasselbe abgeben in Spanische Weinstube, Windmühlenstraße 18.

2 an goldenem Kettchen befindl. **Hirschzähne** sind von Constantin-, Laucher-, Schützenstr., Theaterpassage, über Nicolaikirchhof nach dem Markte zu verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Matthäikirchhof 38, p.

Visitentasche m. Chor-Mitgliedskarte verloren. Abzug. Gewandhaus, Graffistraße.

Beibuch von Bayler & Söhne mit Otto Krause verl. G. Bel. abzug. Seeburgstr. 42, Sout.

Verl. 1 Kapuze mit schwarz. Spitze u. gelb. Bande. Geg. Bel. abzug. Turnerstr. 8, Bäckerei.

Einf. schwarz. **Hund** mit Steuerm. 2454 entlaufen. Geg. Bel. abzug. Kurprinzstr. 14 im Gesch.

Kl. m. Spitz abzug. g. D. u. B. Frankf. Str. 7, III. l.

Vermischte Anzeigen.

Wer kann einer jungen Dame einen **scherzhaften Vortrag** z. Polterabend nachweisen? Gef. Off. sub T. 85 in die Exped. d. Bl. erbeten.

2 junge **Kaufleute** wünschen einer besseren **Herrengesellschaft** beizutreten. Offerten unter T. 132 Expedition dieses Blattes erb.

Kegelsport!
Gebild. Herren, die gewillt sind, einem feinen Sonnabend-Kegelclub in Gohlis beizutr., w. ersucht, ihre Adr. u. N. P. 772 im „**Invalidendank**", **Leipzig**, niederzulegen.

Ein höherer Beamter, verheirathet, sucht Anschluß an einen besf. musik. Herrn. Gef. Offerten u. T. 101 in die Exped. d. Bl. erb.

Zwei Damen aus feinen Kreisen, 50 Jahr und Anfang 20er J., suchen wöchentlich einmal **geselligen Verkehr** in gleichen Kreisen. Offerten unter T. 32 Expedition d. Blattes.

Junge gebild. Dame wünscht die Bekanntschaft eines Franzosen beh. Austausches der Sprachen. Off. unter M. K. 125 Hauptpost.

Frl. Nordstr. Pockenn. 20 ℳ p. 8 Uhr Freit. Ab. Peterstr., Led.-Paß, sonst Anzeige.

Lucie! Seit 1. März wartet mein Brief mit vorgeschriebener Adresse Ihrer Abholung.

Carls. w. l. i. h. l. z. for. bitt. Nachr. unter A. 42 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Zur Vertheilung an arme Confirmanden sind uns von Herrn Friedensrichter **Carl Munck** folgende Sühnebeiträge

ℳ 5.—	**Sühne** i. Sachen	H. F. ⁄. R. B.		ℳ 10.—	**Sühne** i. Sachen	M. G. ⁄. O. B.
" 10.—	" " "	W. B. ⁄. E. R.		" 5.—	" " "	L. G. ⁄. M. R.
" 5.—	" " "	C. S. ⁄. E. B.		" 30.—	" " "	H. R. ⁄. F. H.
" 15.—	" " "	F. H. ⁄. A. B.		" 10.—	" " "	F. J. ⁄. K. K.
" 20.—	" " "	M. M. ⁄. R. B.		" 2.—	**Geschenk** von	W. R. ⁄. M. H. ⁄. W. R.
" 5.—	" " "	W. G. ⁄. W. G.		" 3.—	" "	F. Sch. ⁄. J. C.
" 10.—	" " "	M. B. ⁄. A. H.		" 1.—	" "	M. G. ⁄. E. R.
" 5.—	" " "	H. K. ⁄. M. H.		" 1.50	" "	H. W. ⁄. E. R.

in Summa 137 ℳ 50 ₰ übergeben worden.
Solches bringt mit herzlichem Dank zur öffentlichen Kenntniß
die Armendiakonie des Vereinshauses.
P. Dr. Koch, Director.

Armendiakonie des Vereinshauses.
Wir bitten von Neuem um **Gaben** und **Kleidungsstücke** für unsere Armen, besonders zur Einkleidung von Confirmanden. Dir. P. Dr. **Koch,** Roßstraße 14.

Der unterzeichnete Verein empfiehlt dringend, besonders auch den Arbeiterkreisen, seine Vorräthe an **Barchent- u. Leinenhemden, Schürzen, Strümpfen, Handtüchern, Küchen- und Scheuertüchern.** Die verarbeiteten Stoffe sind gut, die Preise billig und, was wir **besonders** hervorheben, wir können nur bei **fleißiger** Abnahme unserer Artikel unsern vielen armen Arbeiterinnen Beschäftigung geben.
Der Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige,
Gewandgäßchen 5, 1. Et., neben Conditorei Hennersdorf.
Muster des Thüringer Webervereins liegen im Local aus. Der Bezug wird ohne Preisaufschlag vermittelt.

General-Versammlung
des Leipziger Fröbel-Vereins
Montag, den 9. März, Abends 8 Uhr, im Vereinslocale, Ulrichsgasse 19.
Tagesordnung:
1) Rechnungsabnahme und Entlastung des Cassirers.
2) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre.
3) Neuwahl des Vorstandes.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierdurch eingeladen, der Versammlung beizuwohnen. **Der Vorstand des Leipziger Fröbel-Vereins.**
Hermann Pilz, d. Z. Vorsitzender.

Zu der am
Sonnabend, den 21. März d. J., Mittags 12 Uhr
im Hotel „Stadt Hamburg" in Halle a. S.
stattfindenden 28. ordentlichen **General-Versammlung** laden wir hiermit unsere geehrten Vereinsmitglieder höflichst ein.
Gäste, welche sich für die Zwecke des Vereins interessiren, haben Zutritt zur Versammlung.
Halle a. S., den 5. März 1896.

Der Vorstand
des Sächsisch-Thüringischen Dampfkessel-Revisions-Vereins zu Halle a. S.
G. Schlaegel, O. Krug, H. Pantzer,
B. Reinicke, F. Eberius, E. v. Lippmann,
A. Schreyer.

Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden Herrn Schlaegel über das Vereinsjahr 1895.
2. Bericht des Cassirers Herrn Pantzer über das Vereinsjahr 1895.
3. Jahres-Bericht des Ober-Ingenieurs Herrn Münter.
4. Vorlage des Budgets und Bestimmung über die zu erhebenden Beiträge und Gebühren für das Jahr 1896.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Bestimmung derjenigen öffentlichen Blätter, welche im Laufe des Jahres als Vereinsorgane dienen sollen.

Kaufmännischer Verein.
Heute Freitag, 6. März 1896, Abends 8½ Uhr zweiter Vortrag des Herrn Professor Dr. Lamprecht über: „Deutsch-europäische Geschichte von den Freiheitskriegen bis zu den revolutionairen Bewegungen des Jahres 1848". II. „Die heilige Allianz". **Der Vorstand.**

Freitag, den 6. März, Abends 8 Uhr, im großen Saale der „**Centralhalle**"
Grosser Familien-Abend
mit **Vocal- und Instrumental-Concert** und **darauffolgendem Ball.**
NB. Zum Eintritt berechtigt die **Mitgliedskarte,** außerdem kann jedes Mitglied **zwei Eintrittskarten frei** und weitere à 50 ₰ Freitag früh von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr in der Geschäftsstelle der „Dauernden Gewerbe-Ausstellung" nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte entnehmen.
Das Directorium.

Singakademie. Heute Uebung im Saale der ersten Bürgerschule. Damen 7, Herren pünctlich 8 Uhr.

Deutsche Handlungsgehilfen.

Montag, den 9. März, Abends 8¾ Uhr
in Köhler's Gesellschaftshaus (Stadtgarten) Klostergasse:

Grosse öffentliche Versammlung
für Handlungsgehilfen aller Geschäftszweige.

Tagesordnung:

1. „Die sociale Lage der Handlungsgehilfen und die bestehenden kaufmännischen Vereine."
   Redner Herr W. Schack-Hamburg.
2. Freie Aussprache. Eintritt frei!

Um zahlreichen Besuch bittet

der Vertrauensmann
des deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes.

Wer die deutschnationale Handlungsgehilfen-Bewegung kennen lernen will, bestelle bei der Buchhandlung von **Hermann Beyer**, Leipzig, Königsstraße 27, die „Deutsche Handelswacht", vierteljährlich ℳ 1,20, und verlange die Satzungen von der hiesigen Geschäftsstelle Schenkendorfstraße 22, III.

Gasglühlicht-Cylinder.
Wer liefert gute Cylinder für Gasglühlicht **in großen Posten** fürs Ausland? Offerten von Glashütten und Fabrikanten unter „Cylinder" an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Rohmaterialien-Ausstellung
Montag, den 9. März, im Innungshause, Schloßgasse 10.
Die Mitglieder der Innung, sowie alle selbstständigen Schuhmacher und Interessenten sind freundlichst dazu eingeladen. Geöffnet ist die Ausstellung von **Mittags bis Abends 11 Uhr** und Erklärungen dazu finden von Abends 8 Uhr an statt.

Hochachtungsvoll **der Vorstand der Schuhmacher-Innung.**

Eltern und Vormünder,
deren Kinder resp. Mündel **Decorationsmaler und Lackirer** werden sollen, erhalten Lehrmeister durch den Unterzeichneten nachgewiesen.

Eduard Gräner, Obermeister,
Graßistraße Nr. 11.

Leipziger Turn-Verein (Frankf. Thor).
Die ordentliche Hauptversammlung findet **Montag, den 9. März 1896**, Abends ½9 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle statt.

K. S. Militair-Verein „Sächs. Grenadiere", Leipzig.
Sonnabend, den 7. März c., im kleinen Saale des Etablissements **Battenberg**

humorist. Familienabend
mit reichhaltigem, ausgewähltem Programm.
Beginn Punct 8 Uhr.
Gäste, Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Reclamen.

F. F. Jost Nachf.,
Grimm. Steinweg 5, bei der Hauptpost,
empf. ihr großes Lager von **Schmucksachen** jed. Art als

Confirmations-Geschenke.

Felix Steger,
1 Thomaskirchhof 1.

Confirmandenuhren von 6 ℳ an,
Goldene Damenuhren von 20 ℳ an,
Glashütter Uhren zu Original-Fabrikpreisen.
Solide Bedienung und reellste Garantie.
Werkstatt für Reparatur.

Heinrich Thiessen, Schneidermeister,
Brühl 23 (Plauenscher Hof), Tr. A, II., beehrt sich den Eingang sämmtlicher neuen **Stoffe für Frühjahr und Sommer** anzuzeigen. Wie bekannt, liefere ich nur **auf Bestellung nach Maß** und **nur gegen Baarzahlung** elegante **Herren-Garderobe** zu den billigsten Preisen: **Anzüge** v. 40—75 ℳ, **Sommer-Ueberzieher** v. 36—56 ℳ **unter Garantie** guter Arbeit und eleganten Sitzens. **Großes Lager** deutscher u. engl. Stoffe. **Lieferzeit:** Auf Verlangen in 24 Stunden. Bei **Selbstlieferung der Stoffe** rechne für einen Anzug 27 ℳ.
Telephon-Amt I, Nr. 2221.

Kleider zur Confirmation.
Ein Posten,
so lange Vorrath reicht,
das ganze Kleid (6 Mtr.)
3 Mk. 90 Pfg.
empfiehlt
Marie H. Knauth,
Thomasgasse 7, I.

Lth.g.Rüsch., lg.r.T.b.L.-Gebl., Hall.St.129,p.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Elsa** mit dem Kaufmann Herrn **Rudolph Kunze** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, im März 1896.
Ernst Schaaf und Frau
Hedwig geb. **Lemmrich.**

Elsa Schaaf
Rudolph Kunze
Verlobte.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen
Knaben
wurden hocherfreut
Hamburg, 2. März 1896.
Walter Steffen und Frau
geb. **Gertrud Thomsen.**

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 5. März 1896.
Theod. Blanck und Frau
geb. **Bischoff.**

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hierdurch an
Leipzig, den 4. März 96.
R. Maeder und Frau
geb. **Gronau.**

Durch die Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hocherfreut
Th. Gruhl u. Frau Melanie
geb. Pernitzsch.
Leipzig, 4. März 1896.

Heute Nacht gegen 2 Uhr verschied nach längeren Leiden sanft und ruhig unsere liebe gute Mutter und Großmutter
Frau Sophie Schlevoigt
geb. **Oppermann**
im 77. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies nur hierdurch an
Leipzig, den 5. März 1896.
Waldstraße 29, III.
im Namen der Hinterbliebenen
Thekla verw. **Hempel** geb. **Schlevoigt.**
Die Beerdigung findet am Sonnabend 10 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Mit lebhaftem Bedauern zeige ich den Verlust meines langjährigen, treu im Dienste bewährten Werkmeisters Herrn
Edmund Neumann
an, der Dienstag Nacht in Hamburg verschied.
Ich bewahre ihm ein dauerndes, ehrendes Angedenken.
Leipzig, 5. März 1896.
J. Bernhardi.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute früh entschlief sanft nach langem Leiden unser theurer, unvergesslicher
Herr Hermann Beer.
Leipzig, den 5. März 1896.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. März, Vormittags 11½ Uhr vom Trauerhause, Schwägrichenstrasse 13, aus statt.

Nach längerem Krankenlager verschied heute früh mein **Socius**
Herr Hermann Beer
Begründer der Firma **Hermann Beer & Comp.**
Ich betrauere in dem Entschlafenen nicht nur einen unaufhörlich thätigen, charaktervollsten Mitarbeiter, sondern auch einen wahren und treuen Freund, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde.
Leipzig, am 5. März 1896.
Arwed Wolff.

Heute Nachmittag ½5 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden mein geliebter Gatte, unser theurer Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Doctor phil. Ferdinand Köhler,
Oberlehrer an der Höheren Schule für Mädchen.
Tiefbetrübt zeigt dies nur hierdurch im Namen der Hinterbliebenen an
Leipzig, Crefeld, Ruhrort, den 4. März 1896.
Elisabeth Köhler geb. **Brunnemann.**
Die Trauerfeier findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr in der Capelle des Johannisfriedhofes statt.
Blumenschmuck wird auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Am 4. März starb plötzlich und unerwartet in Hamburg mein guter Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Maschinenmeister
Herr Edmund Richard Neumann
im 49. Lebensjahre. Dies seinen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Leipzig-Reudnitz, 5. März 1896, Constantinstrasse 21.
Frau **Clara Neumann** geb. **Richter,**
Frau **Emilie Schlmann** geb. **Richter,**
Frau **Aug. Schwelssing** geb. **Neumann,**
J. F. Neumann.
Beerdigung findet in Hamburg statt.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief schnell und unerwartet am Herzschlag mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, der
Bäckermstr. Frd. Aug. Ernst Lange.
Dies zeigen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Mockau, den 4. März 1896. **die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet nächsten Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Trauer-Anzeige.
Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir nur auf diesem Wege die Trauerkunde, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Johanna Wagner geb. Humann,
Beamtenswittwe,
Dienstag Abend, den 3. März, nach fünftägigem Krankenlager im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist.
Bamberg, 4. März 1896.
Frau **Stemler-Wagner**, Tochter,
Adolph Wagner, Sohn,
Ferdinand Stemler, Schwiegersohn.

Schnell und unerwartet verschied diese Nacht mein langjähriger, treuer Procurist
Herr D. Logemann
im noch nicht vollendeten 49. Lebensjahre.
Der Entschlafene war ein seltenes Vorbild treuester und gewissenhaftester Pflichterfüllung, und hat sein reger Schaffensgeist, sowie seine große Gewissenhaftigkeit und steter Eifer erheblich zum Emporblühen meines Geschäftes beigetragen. Gern hätte ich ihm gegönnt, den Tag seiner 25jährigen Thätigkeit in meinem Hause, welcher in wenigen Wochen bevorstand, noch zu begehen, leider sollte dies ihm nicht mehr beschieden sein.
Ich betrauere in dem Entschlafenen einen treuen Freund und Mitarbeiter und werde ihm stets ein bleibendes und dankbares Andenken bewahren.
L. Döring,
Uhrenhandlung.

Für die so überaus reiche und herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden meines heißgeliebten **Gatten**, unseres innigstgeliebten **Vaters**
Wilhelm Honoré
sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere dem Herrn Pastor Frommel für seine trostreichen Worte, die unseren Herzen so wohl gethan haben, sowie der Loge „Phönix" für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte herzlichsten Dank.
Leipzig, den 4. März 1896.
Die schwergeprüften Hinterlassenen
Frau Honoré geb. Jörgensen Fyhr und Töchter.

Beim Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Uhrmachers
Herrn August Kriegel
sind uns von so vielen Seiten Beweise herzlicher Theilnahme zugegangen, daß wir nicht unterlassen können, Allen hierfür unseren besten Dank auszusprechen.
Ganz besonderen Dank auch Herrn Pastor Bache für seine trostvollen Worte am Grabe, sowie dem Ostvorstädtischen Gewerbe-Verein zu Reudnitz für die ehrenvolle Begleitung mit der Fahne beim Begräbnisse.
L.-Neuschönefeld, 5. März 1896.
Amalie verw. Kriegel
nebst Kindern.

Gestern starb nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau und Mutter
Emilie Bartling geb. **Jonas.**
Leipzig, am 4. März 1896.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme beim Hinscheiden unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters
Bernhard Otto Schmidt
sagen wir Allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Leipzig, den 5. März 1896.
Die trauernden Familien
Schmidt und **Haupt.**

Dank.
Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme beim Begräbnisse unseres lieben Gatten, Vaters und Bruders, des
Droschkenbesitzers Franz Koch
sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Wehner für seine sinnreiche Grabrede und dem Herrn Lehrer für den schönen Trauergesang unseren herzlichen Dank.
Sellerhausen, den 28. Februar 1896.
Die trauernde Familie **Koch.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Dahinscheiden unserer unvergeßlichen
Marie
sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank. Im Besonderen Herrn Archidiakonus Sell für seine trostreichen Worte am Sarge, sowie den Quartettsängern Herren Schlösser, Tzschöckel, Witzen und Egold.
Familie August Müller.

Verlobt: Herr Hans Scholdt, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Helene Richard in Berlin. Herr William Ramsay, Chemiker in Birkenhead (Engl.), mit Frl. Marea Türk in Langebrück. **Vermählt:** Herr Wilhelm Gierth, Bäckermeister in Dresden, mit Frl. Marie Funke daselbst. **Geboren:** Herrn Dr. med. Paul Seifert in Dresden eine Tochter. Herrn Bernhard Voer in Dresden ein Sohn. Herrn Erich Becker, Ingenieur in Berlin, eine Tochter. Herrn A. Horschansky auf Rittergut Söllmnitz ein Sohn. Herrn C. A. Stoy in Graupa b. Pillnitz ein Sohn. Herrn Jul. Bernstein in Chemnitz eine Tochter. Herrn Curt Bernhardt in Chemnitz ein Sohn. Herrn P. Sarmann in Dresden eine Tochter. Herrn Amtsrichter Wiedner in Frohburg eine Tochter. Herrn Pfarrer Martin Seidel in Krumhermersdorf b. Zschopau eine Tochter. **Gestorben:** Herr Carl Heinrich Bauch in Schweinsberg. Fräul. Helene Näser in Frankenhausen. Herrn Oskar Förster's in Löbau Tochter Ella. Fräul. Alma Rüffel in Dresden. Herr August Franke, Restaurateur in Dresden. Herr Herrmann Kiesler in Dresden. Herr Friedrich Eduard Fiedler, Bureau-Assistent in Dresden. Herr Karl Heinrich Otto Goldfriedrich, Mechaniker in Dresden. Herr Otto Klemm, Eiskellerbesitzer in Dresden. Herr Franz Bernhard Toepelmann, Commissionsrath a. D. in Dresden. Frau Johanne Christiane Neumann geb. Engler in Eckartsberg. Herrn Hermann Knopf's, Bäckermeister in Gera, Sohn Karl. Herrn Robert Hummel's in Gera Sohn Walther. Frau Helene Leo geb. Goldammer in Gera. Herr August Jäger, Hofbäcker in Gera. Frau Henriette verwittw. Fieck geb. Grünewald in Gera. Herrn Max Menther's in Berlin Sohn Alfred. Herrn M. Barthel's in Chemnitz Tochter Lottchen. Herr Eduard Langhans, Kaufmann in Nieder-Einsiedel (Böhmen). Herr Robert Theodor Döring, Uhrmacher in Langenhennersdorf. Herr Julius Robert Jannasch in Copitz. Herr Friedrich Hermann Greßer in Lockwitz. Herrn August Hammitzsch's in Riesa Tochter Hedwig. Frau Johanne Sophie verw. Meier geb. Cramer in Weißig bei Stolpen. Frau Wilhelmine Hund geb. Richner in Eisleben. Herr Carl Seidel in Kleinhartmannsdorf. Herr Carl Große, Privatus in Nünchritz. Herr Gustav Pohle, Gutsbesitzer in Garbisdorf. Frau Ernestine Hoppe geb. Benndorf in Altenburg. Frau Amalie Wilhelmine Damm geb. Günther in Rothenfurth. Herrn Arthur Dehne's in Werdau Sohn Fritz. Herr Karl Engelhardt in Altenburg. Herr Ernst Stiefeld, Handschuhmacher in Stuttgart. Frau Eva verw. Müller verw. gew. Bachmann geb. Kulisch in Altenburg.

Die Beerdigung unseres unvergeßlichen
Hannchens
findet Freitag, den 6. März, Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.
Rob. Syrbe, Fleischermeister,
und Frau geb. **Taubert.**

Beerdigungs-Anstalt
gegr. 1881. **„Zur Ruhe"** gegr. 1881.
von A. Reiche, früher Gebrüder Reiche, Leipzig,
Sternwartenstrasse 35/37, Hof links.
Conductführer **Carl Prager,** Friedrich-Auguststr. 6, II.
Stallungen: Südstrasse 20—22.
Grosses Sargmagazin.

M. z. d. 3 P. Heute Ab. 7 U. Direct.-Conf.

„Königin-Carola"-Bad **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche- u. Sand-Bäder.**
Dufourstrasse 14. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jed. Tageszeit geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr. Montag, Mittw., Freitag v. ½2—6 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°

Marienbad: **Schwimmbassin**, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. **Wannenbäder:** Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Bankdampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Pat. Lippert'sche kohlensaure Thermalbäder.
Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½4-11 [illegible] Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm. **Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder.** I. Cl. 1.75. Abt. 1.50; II. Cl. 1.50. Abt. 1.25.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. [illegible] ½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Gr. Erbsen m. Schöpsenfl. D. B. Schütte-Felsche str. — Kohlrüben u. Kartoff. m. Schweinsfl. D. B. Brauner.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Pflaumenmus-Sauce u. Kartoffelklöße.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Sächsischer Landtag (Wahlgesetzvorlage). — Die Ausstellung der königl. sächs. Porzellan-Niederlage zu Leipzig. — Leipziger Tageskalender Monat Februar (Schluß). — Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste. — Deutscher Keglerbund. — Allgemeiner Deutscher Sprachverein (Hauptversammlung). — Werkmeister-Verein Leipzig II. — Verhandlungen des Kirchenvorstandes der Peterskirche.

* **Leipzig,** 5. März. Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat im Einverständnisse mit dem evangelisch-lutherischen Landesconsistorium den ordentlichen Professor für systematische Theologie und neutestamentliche Exegese an der Universität Leipzig, Dr. Otto Kirn, zum ordentlichen Mitgliede der Prüfungscommission für Theologen in Leipzig ernannt.

* **Leipzig,** 5. März. Herr Dr. phil. Gustav Weigand, Privatdocent an der hiesigen Universität und Director des „Instituts für rumänische Sprache" hierselbst, ist mit Genehmigung der königl. ungarischen Regierung zum Ehrenmitgliede der „Siebenbürgischen Gesellschaft für Rumänische Literatur und Cultur" ernannt worden.

* **Leipzig,** 5. März. Der Vorstand des hiesigen königlichen Landgerichts, Herr Präsident Prieber, hat sich nach Genesung von einer ziemlich schweren Influenzaerkrankung vorgestern zur Erholung und völligen Wiederherstellung seiner Gesundheit auf sechs Wochen nach Gardone am Gardasee (Italien) begeben. Auf die Dauer seiner Abwesenheit hat Herr Landgerichtsdirector Oberjustizrath Vollert die Leitung der Geschäfte übernommen.

* **Leipzig,** 5. März. Gestern Abend starb Herr Dr. Köhler, Oberlehrer an der höheren Töchterschule, nach längeren Leiden. Der Verstorbene, ein ebenso liebenswürdiger wie vielseitig und tief gebildeter Mann, an dessen überaus interessanten Unterricht zahlreiche Damen unserer ersten Leipziger Kreise gern zurückdenken werden, erfreute sich allenthalben der höchsten Achtung und Beliebtheit.

* **Leipzig,** 5. März. Vielfach bestehen Unklarheiten über die geschlossenen Zeiten hinsichtlich der Abhaltung von Vergnügungen, die mit Tanz verbunden sind. Deswegen und mit Rücksicht auf den demnächstigen Beginn des längsten Abschnittes derselben weisen wir darauf hin, daß als geschlossene Zeiten nach der königl. sächsischen Ministerialverordnung vom 11. April 1874 folgende gelten: die Bußtage und deren Vorabende, die Zeit vom Montage nach dem Sonntage Lätare bis zu und mit dem ersten Osterfeiertage, der erste Pfingstfeiertag nebst dem vorausgehenden Sonnabende, der Todtenfestsonntag nebst dem vorhergehenden Sonnabende und die letzte Woche vor Weihnachten vom ersten Weihnachtsfeiertage, einschließlich desselben, zurückgerechnet. Während dieser Zeit ist die Veranstaltung von Tanzbelustigungen nicht nur an öffentlichen Orten, sondern auch in Privathäusern oder in Localen geschlossener Gesellschaften unzulässig. Vor Ostern dieses Jahres darf demnach das letzte Mal am 15. März Tanz veranstaltet werden, welcher Nachts 12 Uhr beendet sein muß.

⚹ **Leipzig,** 5. März. Von der hiesigen apostolischen Gemeinde hatte sich ein Theil der Mitglieder losgelöst, um unter Annahme verschiedener anderer Gebräuche eine neue apostolische Gemeinde in unserer Stadt ins Leben zu rufen. Vor längerer Zeit bereits war die neue Gemeinde beim königl. Ministerium des Cultus um ihre Bestätigung eingekommen. Wie verlautet, wird jedenfalls, da die neue Gemeinde nur sehr schwach ist, die Führung eines Personenstandsregisters nicht gestattet werden.

—m. **Leipzig,** 5. März. Am 1. April begeht die I. Realschule (früher Realschule II. Ordnung) die Feier ihres 25jährigen Bestehens. Aus Anlaß dieses Ereignisses hat sich ein Kreis ehemaliger Schüler sämmtlicher Jahrgänge vereinigt, um sich an diesem Jubelfeste zu betheiligen und ihrer Anhänglichkeit an die Schule durch die Gründung eines Stipendiums zur Unterstützung unbemittelter würdiger Schüler Ausdruck zu geben.

—m. Den Cyklus der von dem Kunstgewerbe-Museum für dieses Jahr in Aussicht genommenen Vorträge wird heute Abend ein Vortrag des Herrn Director Dr. P. Jessen, Berlin über das Thema „Fünfundzwanzig Jahre deutschen Kunstgewerbes" eröffnen. Es beginnt damit für das Kunstgewerbe-Museum die Erschließung einer neuen Richtung seiner der Bildung und Belehrung gewidmeten Thätigkeit, die der Entwickelung des Instituts in hohem Grade förderlich sein dürfte.

§ Man schreibt uns: Die „Literarische Gesellschaft in Leipzig" veranstaltet am Sonntag ihre 11. Matinée, an der das vieractige Schauspiel des russischen Dichters Spašinsky „Die Frau Majorin" in der Bearbeitung von Heinrich Stümcke zur Aufführung kommt. Spašinsky steht in der vordersten Reihe der zeitgenössischen

Dramatiker des Zarenreichs. Es wird von großem Interesse sein, auch einmal ein russisches Drama kennen zu lernen; denn bisher ist die slawische Bühnenliteratur im Gegensatze zur Romanliteratur nur wenig ins Ausland gedrungen.

— Die Polytechnische Gesellschaft veranstaltet heute im großen Saal der Centralhalle einen Familienabend. Es findet ein Vocal- und Instrumental-Concert mit vorzüglichem Programm statt und hierauf folgt der übliche Ball.

— Der Christliche Verein junger Männer unserer Stadt blickt in diesen Tagen auf ein dreißigjähriges Bestehen zurück; nächsten Sonntag begeht er seine öffentliche Jahresfeier. Abends 6 Uhr findet in der Lutherkirche der Festgottesdienst statt, für den Herr Pfarrer von Seydewitz die Predigt übernommen hat. Abends ½9 Uhr beginnt im Saale des Kaufmännischen Vereins, Schulstraße 5, die öffentliche Nachfeier, bei der Ansprachen, musikalische Vorträge und allgemeine Gesänge mit einander abwechseln werden. Jedermann ist zu dieser Feier herzlich willkommen.

* Leipzig, 5. März. Unter dem Namen „Altpreußen" wurde gestern eine Vereinigung begründet, deren Mitglieder sich ausschließlich aus hier lebenden, geborenen Ost- und Westpreußen zusammensetzen. Der Zweck der Vereinigung ist der Hauptsache nach Pflege der Geselligkeit unter Landsleuten, wie sie beispielsweise von dem hiesigen Erzgebirgsverein seit einer Reihe von Jahren in ebenso zwangloser, anregender, wie die Gemüthlichkeit fördernder Weise gepflegt wird. Nachdem die Anwesenden sich über verschiedene Puncte und Bestimmungen leicht geeinigt hatten, wurde beschlossen, vorläufig als Versammlungsort das Zimmer in der Colonnade des Panorama-Restaurants beizubehalten, und als regelmäßiger Versammlungstag wurde der Mittwoch festgesetzt. Gäste, geborene Ost- und Westpreußen, werden dort stets willkommen sein. Die Versammlungszeit ist Abends 8 Uhr.

* Leipzig, 5. März. Das Treiben der bekannten spanischen Schwindler, die sich auch neuerdings wieder Sachsen zum Operationsfelde ausgesucht und mit ihrer Fabel von den vergrabenen Schätzen offenbar immer noch Gläubige gefunden, hat bei seiner Gemeinschädlichkeit die ernste Aufmerksamkeit unserer Regierung erregt und diese dazu geführt, den Reichskanzler um diplomatische Intervention bei der spanischen Regierung zu ersuchen. Darauf ist beim sächsischen Ministerium folgendes Schreiben des Herrn Reichskanzlers vom 1. Februar 1896 eingegangen: „Dem Königlich sächsischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 21. vorigen Monats zu erwidern, daß ich mir keinen Erfolg davon zu versprechen vermag, wenn ich die spanische Regierung erneut auf das betrügerische Treiben der darin bezeichneten Personen aufmerksam machen lasse. Wie der kaiserliche Botschafter in Madrid schon in seinem, dem königlichen Ministerium seiner Zeit durch den königlich preußischen Gesandten mitgetheilten Bericht vom 26. Mai 1894 ausgeführt hat, sind die von Spanien aus betriebenen Schatzgräberschwindeleien, um die es sich im vorliegenden Falle handelt, der spanischen Regierung seit langer Zeit bekannt, ohne daß es ihr trotz wiederholter Anregungen von Seiten der kaiserlichen Botschaft in Madrid gelungen wäre, die Schwindler zu ermitteln. Da die Gründe hierfür, die sowohl in der Eigenart der spanischen Verhältnisse, insbesondere der Gleichgiltigkeit der Behörden, als auch in den anscheinend ungewöhnlich ausgedehnten Verbindungen der Gauner liegen, nach den noch neuerdings gemachten Erfahrungen bis jetzt unverändert fortbestehen, würde auch mit erneuten Schritten in Madrid nichts erreicht werden. Es bleibt nur übrig, ebenso wie bisher, durch fortgesetzte Warnungen in der Presse, namentlich in den Provinzialblättern, die Reichsangehörigen zur Vorsicht gegenüber dem Schatzgräberschwindel zu mahnen."

Ↄ Leipzig, 5. März. Heute Vormittag wurde in der Lindenthaler Straße in Gohlis ein 6jähriger Knabe von einem Geschirre überfahren und ihm dabei der rechte Oberarm gebrochen. Der Geschirrführer konnte noch nicht ermittelt werden. — Heute Nachmittag gegen 5 Uhr ist der seit 5. Januar d. J. vermißte 30 Jahre alte Markthelfer Lommel in der Pleiße bei der Spießbrücke aufgefunden worden. Der Leichnam wurde polizeilich aufgehoben und nach der Anatomie gebracht.

— Das überaus reiche Programm des großen Concertes, welches den Hauptanziehungspunct des Winterfestes zum Besten des „Pensionsfonds für Chor und sonstige Angestellte des Leipziger Stadttheaters" bildet, hat noch eine weitere Bereicherung erfahren. Herr Concertmeister Carl Hoarmann vom k. k. Landestheater in Prag, ein ausgezeichneter Violin-Virtuos, wird Piecen von Bach-Wilhelmj, Svendsen und Tivadar Nachez spielen. In die Reihen der Mitwirkenden ist ferner noch Herr Keldel getreten. In dem Vaudeville „Das Fest der Handwerker" wird Herr A. Degen zwei neue Compositionen des Herrn Musikdirector G. Meyer: „Mein Heimathland" und „Das Lied von Lieb und Treu", singen. Alles vereinigt sich, um dem am 10. März in den oberen Sälen des Krystall-Palastes stattfindenden Winterfest ein glanzvolles Gelingen zu sichern. Es sei noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß die Billets (Herrenkarten 3 ℳ, Damenkarten 2 ℳ, Galeriekarten 1,50 ℳ) an den Cassen des Neuen und Alten Theaters sowie in zahlreichen durch Placate kenntlich gemachten Verkaufsstellen erhältlich sind.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gelangt am heutigen Freitag die „Fledermaus" in der Opernbesetzung zur Aufführung. — Im Alten Theater wird heute das Ausstattungsstück „Die Reise um die Erde in 80 Tagen" gegeben. — Am Sonnabend geht im Neuen Theater die Oper „Das Glöckchen des Eremiten", im Alten Theater das Schauspiel „Circusleute" in Scene. — Im Neuen Theater findet am Sonntag eine Aufführung der Oper „Carmen" statt. Das Alte Theater bringt die Premiäre der dreiactigen Schwanknovität „Der Rabenvater" von Fresno und Fischer und des einactigen Lustspiels „Fräulein Wittwe" von Ludwig Fulda.

§ Krystall-Palast. Das Variété in der Alberthalle des Krystall-Palastes hat ein Programm aufzuweisen, das an Vielseitigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. In diesem neu engagirten Specialitäten-Ensemble ist nicht eine Nummer, welche dem Publicum nicht gefiel. Heute treten sämmtliche Künstler in ihren Glanznummern wieder auf.

§ Die im Etablissement Schloß Drachenfels zu L.-Gohlis arrangirten Freitagsconcerte erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Das heutige Concert, welches um 8 Uhr beginnt, wird die Capelle des 134. Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Alfred Jahrow ausführen.

* Zwickau, 5. März. Für alle Taubstummen von Zwickau und Umgegend fand gestern Mittag in der hiesigen Marienkirche durch Diakonus Gocht, früher Taubstummenlehrer, eine eigene Abendmahlsfeier statt. — Vor einigen Tagen trat hier ein Gustav-Adolf-Frauenverein ins Leben. — Am 2. und 3. d. M. fanden nach vorausgegangenen schriftlichen Prüfungsarbeiten die mündlichen Reifeprüfungen am hiesigen Gymnasium statt, denen sich sämmtliche 29 Schüler der beiden Oberprimen erfolgreich unterzogen. Die I und Ib in Wissenschaften wurden je zwei Mal ertheilt. Als k. Commissar fungirte Geh. Schulrath Prof. Dr. Vogel hier. — Neuerdings ist hier ein neuer Militairverein „Regiment Nr. 133" gegründet worden. — Kommenden Sonntag wird in Vorort Schedewitz der diesjährige Gauturntag des Kohlenfeldturngaus abgehalten. — Am 6. d. M. findet hier das fünfte Musikvereins-Concert mit dem königl. sächs. Kammersänger Perron aus Dresden als Solist statt.

† Plauen, 5. März. Gestern Abend in der elften Stunde hat sich ein 13jähriger Knabe aus Haselbrunn vom Schnellzug Plauen-Hof unter der Eisenbahnbrücke der Pausaer Straße in Plauen überfahren lassen. Dem Knaben wurde der Kopf vom Rumpf getrennt. — Die Einnahmen bei der hiesigen elektrischen Straßenbahn betrugen im Februar 7414,18 ℳ.

† Plauen, 5. März. Auf Grund von §. 102 der Reichsgewerbeordnung wird von den hiesigen Innungen (14) ein Innungs-Ausschuß errichtet. Das Statut ist der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung bereits eingereicht worden. Zweck des Innungs-Ausschusses ist die Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen der betheiligten Innungen. — Die ersten Lerchen sind auf Plauenscher Flur am Sonntag, 23. Februar, gesehen worden. Es war dies ein Flug von etwa 500 Stück. — Um die Rauchschwalben davon abzuhalten, die Staare aus ihren Wohnungen zu vertreiben, nagele man an die Staarkästen Zweige von Pflaumenbäumen, dem Schlehenstrauch und dergleichen vor dem Flugloch an, so daß die Zweige vom Flugloch schräg absehen. Dadurch ist den Rauchschwalben der Anflug genommen, während die Staare das Hinderniß umgehen.

„ Zittau, 5. März. Das fünfzigjährige Militairdienstjubiläum des Prinzen Georg von Sachsen wird nächsten Sonntag von der hiesigen Garnison und von den hiesigen zur Betheiligung vom Bezirkscommando eingeladenen Militair-Vereinen festlich begangen werden. Vormittags ½11 Uhr findet in der Johanniskirche ein Militairgottesdienst statt, nach dessen Beendigung das Regiment zur Parade auf der Schießwiese stellt. Die Militair-Vereine sind ebenfalls eingeladen, der Parade beizuwohnen. — Die Ausgaben für die städtische Verwaltung und Instandhaltung rc. sind nach der ersten Lesung des städtischen Haushaltplanes für das Jahr 1896 auf zusammen 1 103 632,96 ℳ veranschlagt worden. — Die städtischen Collegien beabsichtigen, für die hiesige Stadt eine ständige Lebensmittel-Controle einzuführen, zu welchem Zwecke mit dem Leiter des hier bestehenden chemischen Laboratoriums ein Vertrag abgeschlossen worden ist. Bei den hiesigen Nahrungsmittelverkäufern sollen abwechselnd Proben entnommen und durch die städtische Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt auf ihre Reinheit hin geprüft werden. Dem kaufenden Publicum wird durch diese Einrichtung eine größere Gewähr dafür geboten, unverfälschte Nahrungsmittel zu erhalten.

£ Dresden, 5. März. Bei dem König und der Königin fand heute Nachmittag um 5 Uhr Familientafel statt, an welcher die Frau Großherzogin von Toskana und die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses theilnahmen.

Dresden, 5. März. Der Erzherzog Otto von Oesterreich wird Sonnabend Vormittag in Begleitung des Obersten Grafen Auersperg und des Rittmeisters Grafen Corriani in Dresden eintreffen und im Palais Zinzendorfstraße abtreten. Er vertritt anläßlich des 50jährigen Militairdienst-Jubiläums des Prinzen Georg den Kaiser von Oesterreich.

— Die erste Deputation der Ersten Kammer hat über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die ärztlichen Bezirksvereine, Bericht erstattet. Während bisher der Beitritt zu den ärztlichen Bezirksvereinen in das freie Ermessen der betreffenden Aerzte gestellt war, soll in Zukunft der ärztliche Bezirksverein kraft des Gesetzes sämmtliche in dem betreffenden Medicinalbezirke wohnhaften und ihre Praxis ausübenden Aerzte als Mitglieder umfassen und hierdurch die Grundlage zu einer ähnlichen Organisation geschaffen werden, wie sie den Rechtsanwälten durch die Rechtsanwaltsordnung zu Theil geworden ist. Sowohl die dem Gesetzentwurfe beigefügte Begründung, als der Bericht der Gesetzgebungs-Deputation der Zweiten Kammer enthalten eine ausführliche Darlegung der Vortheile, die man sich von der neuen Einrichtung und dem mit derselben zu verbindenden ehrengerichtlichen Verfahren verspricht. Die Deputation schlägt vor, den §. 1 in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer in folgender Fassung anzunehmen: „Die ärztlichen Bezirksvereine werden fortan durch sämmtliche innerhalb des betreffenden Medicinalbezirks wohnende und ihre Praxis ausübende, mit Approbation versehene Aerzte und diejenigen Aerzte und Wundärzte gebildet, welche bereits vor Verkündigung der Gewerbeordnung für das deutsche Reich vom 21. Juli 1869 zur Praxis berechtigt waren und als approbirt im Sinne von §. 29 Absatz 5 der Gewerbeordnung zu gelten haben. Die Bildung mehrerer Bezirksvereine innerhalb eines und desselben Medicinalbezirks bedarf der Genehmigung des Ministeriums des Innern. Approbirte Aerzte und Wundärzte, welche ihre Praxis nicht oder nicht mehr ausüben, sind zum Beitritt nicht verpflichtet, aber berechtigt. Dasselbe gilt von Sanitätsofficieren des Friedensstandes, gleichviel ob sie Civilpraxis ausüben oder nicht. Jedem Bezirksvereine steht das Recht der juristischen Persönlichkeit zu." Einige beantragte Abänderungen sind unwesentlicher Natur.

Vermischtes.

— Die Anwendung der Photographie in der Criminaljustiz erläuterte an der Hand neuer Fälle der Gerichtschemiker Dr. Jeserich in der Aula der Kriegsakademie in Berlin vor der deutschen Gesellschaft von Freunden der Photographie. Der Sitzung wohnten u. A. auch der Oberstaatsanwalt Dr. Wachler und zahlreiche andere Juristen bei. Dr. Jeserich benutzt die Mikrophotographie einmal, um vergängliches Beweismaterial im Bilde festzuhalten, sodann um Dinge, die mit dem Auge nicht sichtbar sind, durch die Vergrößerung zur Erscheinung zu bringen, und endlich mit Verwendung der Spectralanalyse, um überhaupt sonst Unsichtbares darzustellen. Zur Entdeckung eines Mordes führte die Spectralanalyse in folgendem Fall. Aus den Trümmern eines niedergebrannten Hauses war die gänzlich verkohlte Leiche des Besitzers herausgeholt worden. Der Sohn stand unter dem Verdacht, den Vater ermordet und dann das Haus angezündet zu haben. Es kam nun darauf an, festzustellen, ob der Vater bei Ausbruch des Brandes noch gelebt habe, oder ob er schon todt, schon ermordet gewesen. In Lunge und Herz der verkohlten Leiche fanden sich noch zehn Blutstropfen. Da man nun aus dem Spectrum des Blutes ganz genau erkennen kann, ob nur Sauerstoff oder Kohlenoxyd im Blut gewesen, gelang es dem Dr. Jeserich ohne Mühe, die Abwesenheit von Kohlenoxyd im Blut festzustellen, und es war somit der untrügliche Beweis erbracht, daß der Todte nicht mehr geathmet haben konnte, als der Brand auskam, also vorher ermordet war. In einem anderen Fall führte die nur in bedeutender Vergrößerung erkennbare Anwesenheit von Pleurosigma, jener kleinen, in gewissen Sandarten vorkommenden Diatomeen, zur Ueberführung eines Thäters. Der Thatort eines Verbrechens zeichnete sich dadurch aus, daß an ihm allein in der ganzen Umgebung derartige Diatomeen zu finden waren. Der Beschuldigte leugnete, überhaupt an dem Thatorte gewesen zu sein; Dr. Jeserich photographirte den Sand, den er von den Stiefelsohlen entfernen konnte, und stellte ohne Mühe Diatomeen fest. Ein Raubmörder hatte sich bei Ausführung seiner That mit einer Cattunmaske verhüllt, von der ihm die Hälfte abgerissen worden war. Im Kahn eines verdächtigen Schiffers fand man ein anderes Stück Cattun. Jeserich photographirte beide Stücke in starker Vergrößerung und konnte die Zusammengehörigkeit beider u. A. dadurch klar nachweisen, daß sich an beiden übrigens zusammenpassenden Stücken an derselben Stelle des Gewebes ein markanter Webefehler zeigte. Seine eigene Visitenkarte hatte ein wildernder Gastwirth abgegeben, als er aus Versehen statt eines Rehes ein junges Mädchen erschossen hatte. Der in der Wunde gefundene Gewehrpfropfen erwies sich in photographischer Vergrößerung als der Rest einer gerichtlichen Vorladung, auf der deutlich der Name des Mörders zu lesen war. In mehreren Fällen zeigte Dr. Jeserich auch, wie es möglich ist, mit Hilfe der Mikrophotographie und mit Hilfe seines Verfahrens Fälschungen von Schriftstücken zu entdecken. Ein junger Erbe war durch den Schlußsatz eines Testaments um seine Hoffnungen betrogen. Das Testament wurde photographisch vergrößert, und es zeigte sich, daß die Schrift an der Stelle, wo das stark satinirte Papier nach dem Schreiben geknifft war, eine durch Brechen der Appretur entstandene Unterbrechung zeigte, während bei dem beanstandeten Schlußsatz nicht nur diese Unterbrechung fehlte, sondern die Schrift im Kniff direct ausgelaufen war. Damit war der Beweis erbracht, daß der Schlußsatz nicht zur gleichen Zeit wie der andere Text entstanden war. Sehr deutlich markirt sich im photographischen Bild die Färbung verschiedener Tinten, auch läßt sich photographisch sehr leicht feststellen, ob Schriftzüge später nachgefügt sind. Auch Druckfälschungen hat Dr. Jeserich photographisch ermittelt. Italienische Rentenbriefe über 1000 Lire waren in Berlin anstandslos von großen Bankiers genommen und weiter gegeben worden. Als die Papiere bei der Convertirung eingereicht werden mußten, stellte es sich heraus, daß die Papiere gefälscht sein mußten. Eine genaue Untersuchung ergab zunächst keinen Anhalt, Papiersorte, die Unterschriften und sonstige Merkmale waren unzweifelhaft echt, erst Dr. Jeserich ermittelte durch sein Verfahren der Photographie, daß es allerdings echte Scheine waren, aber ursprünglich statt des Mille (1000) das Wort Dieci (10) gezeigt hatten. Man hatte einfach 10-Lire-Scheine nach sorgfältiger Beseitigung des Dieci in 1000-Lire-Papiere umgewandelt. Zu recht interessanten Ergebnissen hat auch das Verfahren geführt, mit Hilfe der Photographie Tintenklexe durchsichtbar zu machen und dadurch Das festzustellen, was durch den Klex verborgen werden sollte. Auch Rasuren bringt die Photographie klar zur Erscheinung.

Literatur.

Heimgarten. Eine Monatsschrift, gegründet und geleitet von Peter Rosegger. Verlag von „Leykam" in Graz. Abonnementspreis jährlich (12 Hefte) 7,20 ℳ, mit franco Postzusendung 8,40 ℳ. 20. Jahrgang, 6. Heft. Inhalt: Der Federlschneider. Eine Erinnerung aus der Waldheimath von Peter Rosegger. — Güte. Von R. — Die Trompete in Es. Eine Dorfgeschichte von Ludwig Steub. — Eine Bergpartie. Von Stephan Milow. — Alte und neue Schönheit. Springende Gedanken von R. — Am Tabourr. Zwiegespräch zwischen einem alten und einem jungen Arzte. Von R. — Das Dampfroß mein Pegasus. Aus dem Tagebuch von Peter Rosegger. — Auf dem Polster. Ein Spaziergang in der Heimath. — Kinder in den Bergen. Von Rudolf Kleinecke. — Die Sebauleier. Von Bertha von Suttner. — Ich glaube. Bekenntnisse und Geständnisse von Peter Rosegger. (Fortsetzung.) — Kleine Laube: Robert Hamerling über Mürzzuschlag. — Grabliedgarten. Von Fritz Lienhard. — Der Bauernphilosoph von Rattenkorf. Von F. N. — Wie geht es ihr? Von Frida Schanz. — Drei Elbe. Mittheilungen eines alten Freundes und Untersuchungsrichters. — Schicksal. Von Hela Balder. — Ein Heimgartenstrauß. Von R. — Für Sprachgelehrte. Von R. rc.

*

* *

* Der Roman „Unter römischem Himmel" von Konrad Telmann, der zur Folge hatte, daß die Wahl des Autors als Mitglied des „Deutschen Künstlervereins" zu Rom abgelehnt wurde, ist nunmehr bei Reißner in Dresden und Leipzig in Buchausgabe erschienen.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *1,22 (1. u. 2. n. Hof u. Eger). — †4,58 (n. Hof u. Eger). — *6,55 (n. Hof u. Eger). — 7,21 (nur bis Zwickau). — 9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,42 (n. Hof und Eger 1. u. 2.). — **Nachm.:** †12,15 (bis Gaschwitz). — 12,30 (bis Altenburg). — 12,58 (n. Hof u. Eger). — †2,10 (bis Gaschwitz). — 3,45 (n. Hof u. Eger). — †6,32 (bis Gaschwitz). — †6,53 (bis Altenburg). — †7,22 (n. Hof). — *7,47 (n. Hof u. Eger). — 9,32 (bis Gößnitz). — 11,35 (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †6,30. — 9,8. — 11,38. — **Nachm.:** 3,11. — 5,53 (bis Geithain). — †9,14.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** 5,40. — †8,53. — **Nachm.:** 12,44. — †2,25. — 5,20. — †7,20. — †8,30 (bis Groitzsch). — †10,25 (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †4,58. — 7,21. — 9,20. — **Nachm.:** 12,58. — 3,45. — †7,22. — 11,35.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. **Vorm.:** †4,58. — 7,21. — 9,20. — **Nachm.:** 12,58. — 3,45. — †7,22. — 9,32.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D.-Z. 1. u. 2.). — †6,37 (Bitterfeld-Berlin D.-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — †7,0. — *8,27. — †10,47. — **Nachm.:** †1,33. — †5,4. — *6,15 (D.-Z. 1. u. 2.). — †6,59 (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51. — †10,0 (bis Bitterfeld). — †11,1.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,37. — †7,0 (bis Roßlau). — 8,27. — **Nachm.:** †1,33. — †6,4 (bis Dessau). — †6,59. — †10,0 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †4,58. — †5,30. — 5,40. — 7,21. — †8,53. — 9,8. — 9,20. — 11,38. — **Nachm.:** †12,15. — 12,30. — 12,44. — †2,10. — †2,25. — 3,11. — 3,45. — 5,20. — 5,53. — †6,32. — 6,58. — †7,20. — †8,30. — †9,13. — 9,32. — †10,25. — 11,35.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** 5,20. — 6,22 (bis Wurzen). — †7,25. — *8,26 (Richtung Görlitz). — *8,45 (Richtung Bodenbach). — 10,10. — †10,45 (bis Wurzen). — 11,38. — **Nachm.:** 1,57. — 2,15 (bis Wurzen). — †3,15. — †5,25 (bis Wurzen). — *6,25. — †7,25. — *10,27. — †11,20 (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** 7,40 (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags im October und April). — 7,48. — †9,26 (bis Großbothen). — 10,2. — **Nachm.:** †12,28. — 2,45. — 5,16. — †8,42 (bis Rossen). — †10,56 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** 5,15. — 8,10 (bis Belgershain). — *8,58. — **Nachm.:** 12,28 (bis Liebertwolkwitz). — 2,57. — 4,45 (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30. — †6,50 (bis Belgershain). — 8,47.

3) Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,14. — 8,37. — 11,15. — **Nachm.:** 2,17. — 5,12. — 8,38.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** †4,6 (ab Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). — †7,27. — *8,50. — †11,15. — **Nachm.:** †2. — †5,35. — †7,28 (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,13. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,6. — †7,27 (bis Roßlau). — 8,50. — **Nachm.:** †2. — †5,35 (bis Dessau). — †7,23. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof. **Vorm.:** *3,35 D.-Zug (1. u. 2.). — **Nachm.:** *6,15 D.-Zug (1. u. 2.).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof. **Vorm.:** †3,27. — †7,52. — †10,3. — †11,55. — **Nachm.:** †2,22. — †5,15. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †4,15. — †5,47 (bis Halle). — 6,35. — †6,58 (b. Halle). — †9,0. — †9,45 (b. Cöthen). — *11,5 (b. Hannover-Köln, D.-Zug 1. u. 2.). — **Nachm.:** 12,25. — *12,55. — †2,12. — †3,27 (b. Halle). — †4,43. — †5,20 (bis Halle). — *6,55. — †6,48 (b. Halle). — 7,47 (b. Hannover-Köln, D.-Zug 1. u. 2.). — †8,40 (b. Halle). — †9,50 (b. Halle). — *10,14. — †11,20 (b. Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †4,15. — †6,47. (b. Wolkramshausen). — †6,58. — †9,40 (Schnellzug ab Halle 1.—3.). — **Nachm.:** 12,25. — *12,55 (Berl.-K. ab Halle). — †2,12 (b. Nordhausen). — †4,43. — †9,50 (ab Halle, Schnellzug 1.—4., nach Cassel-Frankfurt). — *10,14 (ab Halle, Berl.-K., b. Nordhausen).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †4,15. — †6,58. — *11,5 (von Halle, Personenzug). — **Nachm.:** *12,55 (ab Hildesheim, Durchgangszug 1. u. 2., n. Köln). — †2,12. — †5,20. — †9,50 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,0 (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt, 1. u. 2.). — †9,45 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.—3.] Berlin-Stuttgart über Kitzingen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †5,7. — *6,13 (nach Frankfurt und Köln). — 7,36 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,20. — **Nachm.:** †12,28 (bis Eisenach). — †1,34 (bis Markranstädt). — †1,50. — †5,1 (bis Eisenach). — †6,10 (bis Markranstädt). — †7,0 (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †8,30 (nur Werktags bis Leipzig). — †9,50 (bis Kösen). — †10,40 (bis Erfurt). — *11,42 (1. und 2. D.-Zug.)

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †5,20 (bis Knautheim). — †7,1. — †8,30 (bis Knautheim). — †10,35 (bis Pegau). — *11,1. — **Nachm.:** †12,11. — †3,4 (bis Knauthain). — †4,14. — †7,24 (bis Gera). — *8,05. — †11,15 (bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig. **Vorm.:** †5,1. — †5,20. — †7,1. — 7,26. — †8,30. — †9,50. — †10,35. — **Nachm.:** †12,11. — †12,28. — †1,34. — †1,50. — †3,04. — †4,14. — †5,7. — †6,10. — †7,00. — †7,24. — †8,10 (nur Werktags). — †9,30. — †10,40. — †11,15.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben u. Cottbus-Soran u. Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. **Vorm.:** †8,24. — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — *2,38 (directe Verbindung nach Pest, dem Orient und Südrußland). — †6,52 (bis Eilenburg). — †7. — †11,38 (bis Torgau).

5) Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †5,13. — 7,22. — †9,56. — **Nachm.:** †12,34. — †1,40 (bis Markranstädt). — †1,56. — †5,7. — †6,16 (bis Markranstädt). — †7,6. — †8,21 (nur Werktags bis Leipzig). — †9,36 (bis Kösen). — †10,46.

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †5,26 (bis Knauthain). — †7,7. — †8,36 (bis Knauthain). — †10,31 (bis Pegau). — **Nachm.:** †12,17. — †3,10 (bis Knauthain). — †4,20. — †7,30 (bis Gera). — †11,21 (bis Weida).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — †5,48. — †6,11. — †6,40. — †7,11. — 7,37 (nur Werktags). — †8,9. — †9,51. — †11,1. — **Nachm.:** †1,1. — †1,32. — †2,45. — †4,22. — †5,29. — †6,51. — †7,34. — 8,16. — †9,26. — †9,41.

6) Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †5,18. — 7,27. — †10,01. — **Nachm.:** †12,39. — †1,45 (bis Markranstädt). — †2,01. — †5,12. — †6,21 (bis Markranstädt). — †7,11. — †8,26 (nur Werktags bis Leipzig). — †9,41 (bis Kösen). — †10,51.

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †5,31 (bis Knauthain). — †7,12. — †8,41 (bis Knauthain.) — †10,36 (bis Pegau). — **Nachm.:** †12,22. — †3,15 (bis Knauthain). — †4,24. — †7,35 (bis Gera). — †11,26 (bis Weida).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †5,43. — †6,5. — †6,35. — †7,6. — †7,31 (nur Werktags). — †8,4. — †9,46. — †10,56. — **Nachm.:** †12,56. — †1,27. — †2,40. — †4,17. — †5,46. — †7,29. — †8,10 (nur Sonntags). — †9,21. — †9,36.

7) Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †5,47 (bis Knauthain). — †7,27. — †8,57 (bis Knauthain). — †11,3 (bis Pegau). — *11,18. — **Nachm.:** †12,39. — †3,31 (bis Knauthain). — †4,43. — †7,51 (bis Gera). — *8,21. — †11,46 (bis Weida).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** *3,28. — †5,26. — †6,19. — †7,50. — †9,30. — †10,35. — **Nachm.:** †12,40. — †4,4. — †5,30. — *7,42. — †9,16.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** *3,22. — †6,30 (von Altenburg). — †7,51. — *8,17. — 10,7 (von Zwickau). — 10,35. — **Nachm.:** 12,41. — †1,52 (von Gaschwitz). — †3,7 (von Gaschwitz). — 3,42. — 4,7 (von Altenburg). — *6,7 (1. u. 2.). — 6,56. — *8,10. — †8,33 (von Gaschwitz). — †9,57. — †10,17 (von Altenburg). — 11,58.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,14. — †7,51 (von Borna). — †9,38. — 11,32. — **Nachm.:** 2,35. — 5,43. — 10,11 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,40 (von Groitzsch). — †5,36 (von Groitzsch nur Werktags im April). — †7,46. — 9,33. — **Nachm.:** †1,26. — 4,17. — †6,31. — 9,41. — †10,41 (von Groitzsch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,22 (1. u. 2.). — †7,51. — 10,35. — **Nachm.:** 12,41. — 3,42. — *6,7 (1. u. 2.). — 6,56. — †9,57.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,22 (1. u. 2.). — †7,51. — 10,35. — **Nachm.:** 12,41. — 3,42. — *6,7 (1. u. 2.). — 6,56. — †9,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** †12,1. — *1,15 (D.-Zug 1. u. 2.). — †3,56. — †10,24. — *10,52 (D.-Zug 1. u. 2.). — **Nachm.:** †12,17 (bis Bitterfeld Schnellzug. 1.—3.). — †2,44. — †5,40. — *7,13. — †9,32.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †12,1. — †8,14 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,17 (von Roßlau). — †2,44. — †5,40. — †9,32 (von Zerbst).

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. **Vorm.:** †12,14. — †12,40. — †5,36 (nur Werktags im April). — †6,30. — †7,46. — †7,51. — 9,33. — †9,38. — 10,07. — 11,32. — **Nachm.:** 12,41. — †1,26. — †1,52. — 2,35. — †3,07. — 4,07. — 4,37. — 5,43. — †6,31. — 6,56. — †8,33. — 9,41. — 10,11. — †10,17. — †10,41.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,29. — 4,8. — *5,53. — †6,36 (von Wurzen). — †9,25. — †10,31 (von Wurzen). — *10,32. — 11,17. — **Nachm.:** †1,45 (von Wurzen). — †4,48. — 4,81 (von Wurzen). — 5,33. — *6,12 (von Görlitz und weiter). — 8,50 (nur Sonn- und Festtags von Wurzen im October und April). — †8,57. — *9,32. — †10,55 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †8,42 (von Grimma). — †7,45 (von Rossen). — 10,1 (von Großbothen). — 11,48. — **Nachm.:** †4,12. — 6,44. — 9,5 (nur Sonn- und Festtags von Großbothen im October und April). — 9,15. — 11,7.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** 5,19 (von Liebertwolkwitz, nur Werktags, im October und vom 15. März ab). — 7,24 (von Geithain). — 10,9 (von Belgershain). — *10,25. — 11,50. — **Nachm.:** 1,33 (von Liebertwolkwitz). — 5,6. — 8,35 (von Belgershain). — *9,28. — 10,31 (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. **Vorm.:** 5,7. — 10,13. — **Nachm.:** 12,55. — 4,48. — 6,25. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** †8,13. — †5,25. — †10. — †11,49 bis Bitterfeld Schnellzug (1.—3.). — **Nachm.:** †2,8. — †5,8. — *6,46. — †9,22. — †11,19.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,40 (von Zerbst). — †10. — †11,49 (von Roßlau). — **Nachm.:** †2,8. — †5,8. — †9,22 (von Zerbst). — †11,19.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten. **Vorm.:** *1,15 (1. und 2., D.-Zug). — *10,52 (1. und 2., D.-Zug).

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,49 (von Halle). — †3,47. — †6,24 (von Halle nur im October u. ab 16. April). — †6,36 (von Halle). — †7,45 (von Halle). — *8. — †8,17 (von Halle). — †10,9 (von Cöthen). — †11,3. — *11,18. — **Nachm.:** †12,43 (von Halle). — 2,41. — †4,47. — *5,48. — *6,6 (von Köln und Hannover über Hildesheim-Halberstadt). — †7,21 (von Halle). — †8,2. — †9,33 (von Halle). — 10,1. — *11,37.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** *8,00. — †11,3. — **Nachm.:** 2,41. — †4,47 (von Nordhausen). — *6,6 (bis Halle Personenzug 1.—4.). — †9,33 (bis Halle Schnellzug 1.—3.). — *11,37 (bis Halle Personenzug 1.—4.).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,49. — †6,35 (von Cönnern nur Werktags bis 27. October). — †8,17 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,3. — **Nachm.:** 2,41. — *5,48 (bis Halle Personenzug 1.—4.). — *6,6 (von Hildesheim, D.-Zug 1. und 2.). — 10,1.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** *12,4 (von Köln und Cassel). — †12,56. — *4,30 (1. und 2., D.-Zug). — †8,17 (von Corbetha). — †7,16 (von Erfurt). — †7,43 (nur Werktags von Leipzig). — 9,40 (Schnellzug ab Eisenach bis Corbetha). — †11,6 (von Eisenach). — **Nachm.:** †1,37. — †2,50 (von Markranstädt). — †3,34. — *5,44. — †7,39 (von Markranstädt). — 8,28 (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — *9,09. — †9,46 (von Eisenach). — *9,55 (1. und 2., D.-Zug bis Corbetha).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,49. — †5,58 (von Weida). — †6,45 (von Knauthain). — †8,14 (von Gera). — †9,56 (von Knauthain). — †10,50. — **Nachm.:** †1,6 (von Pegau). — †4,27. — †5,56 (von Knauthain). — *8,5. — †9,31.

Sämmtliche Zugverbindungen von Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — †5,58. — †6,17. — †6,45. — †7,16. — †7,43 (nur Werktags). — †8,14. — 9,40. — †9,56. — †10,50. — †11,6. — **Nachm.:** †1,6. — †1,37. — †2,50. — †4,27. — †5,34. — †5,56. — †7,39. — 8,28. — †9,31. — †9,46.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Soran-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. **Vorm.:** †8,50 (nur Werktags v. Eilenburg bis 15. März). — †7,31 (von Torgau bis 31. März). — †10,08. — **Nachm.:** *12,44. — †8,40 (von Cottbus). — †6,47. — †9,58.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D.-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Tageskalender 1896.

II. Monat Februar.

(Schluß aus Nr. 116.)

26. Sitzung der Stadtverordneten; Berathung über den Entwurf eines Nachtrages zum Ortsstatut, betreffend die Neuanstellung eines 10. besoldeten Stadtrathes und diejenige zweier Stadtbauräthe. Ablehnung des Ausschußantrages, den Stadtbauräthen nicht nur die technische, sondern die gesammte Leitung ihres Ressorts zu übertragen, mit 31 gegen 29 Stimmen, und Annahme des Ausschußantrages, die Amtszeit der vom Rathe für die Uebergangszeit zu wählenden Stadtbauräthe nicht auf zwölf, sondern nur auf sechs Jahre festzusetzen, mit 32 gegen 28 Stimmen; Verweisung der von Professor Dr. Bücher gestellten Anträge, daß Mitglieder des Rathes und des Stadtverordnetencollegiums keiner mit der Stadt in Concessions- oder Vertragsverhältniß stehenden Erwerbsgesellschaft als Aufsichts- oder Verwaltungsrathsmitglieder angehören dürfen, daß sie sich, wenn sie als Actionaire betheiligt sind, in Angelegenheiten, die das geschäftliche Interesse der Gesellschaften berühren, der Theilnahme an der Beschlußfassung und eventuell auch an der Berathung zu enthalten haben und daß kein Mitglied des Rathes und des Stadtverordnetencollegiums ohne ausdrückliche Genehmigung beider Collegien als Gewerbetreibender Lieferungen und Arbeiten für die Stadt übernehmen darf, an den Verfassungsausschuß, sowie zustimmende Begutachtung des Nachtrags zum Regulativ und Tarif für das Droschkenwesen, betreffend die einzuführenden Taxameterdroschken und einstimmige Ablehnung der neuen Fassung von § 110 der neuen Straßenpolizeiordnung, wonach das Aushängen von Verkaufsgegenständen an den Außenseiten der Läden verboten werden sollte. (30. Januar A., 27. Februar und 27. Februar A.). — Hauptversammlung des „Vereins für Volkswohl" (1. März). — Vortrag von Dr. Richard Markgraf im „Verein für die Geschichte Leipzigs" über das Thema: „Zur Geschichte der Juden auf den Messen Leipzigs". — Vortrag von Privatdocent Dr. Hassert im „Verein für Erdkunde" (im Saale des Grassimuseums) über seine Besteigung des Gran Sasso. — Vortrag des Waldenserpredigers Dr. Giovanni Grilli im Vereinshause über religiöse Zustände in Italien (28.) — Hauptversammlung der „Finkenschaft" der Leipziger Universität (29.). — Eine Versammlung der Zimmerergehilfen beschäftigt sich mit den Lohnverhältnissen (28.). — Concert von Clara Caslisch (28.). — Die Morgen-Ausgabe meldet die amtliche Ernennung des bisherigen ordentlichen Professors an der Universität Freiburg i. B. Dr. phil. Franz Studniczka zum ordentlichen Professor für Archäologie in der philosophischen Facultät der Universität Leipzig und bringt den Anfang des ausführlichen Berichts über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 29. Januar.

27. Bekanntmachung des Rathes, enthaltend den Nachtrag zum Regulativ und Tarif für das Droschkenwesen der Stadt Leipzig am 22. November 1890 (1. März). — Desgleichen, betreffend den Oster-Vormeß-Verkehr am Sonntage und am darauf folgenden Sonntage (28.). — Hauptversammlung des „1. Bezirks-Hausbesitzerverbandes der Nicolaigemeinde". — Hauptversammlung der „Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft" der Hausbesitzer-Vereine von Leipzig und Umgegend (29. A.), des „Versicherungsverbandes" des Vereins „Leipziger Presse" (29.) und des Ostverbandes Leipzig der „Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller" (29.). — Reiter-Costümfest in der Vogel'schen Reitbahn (29.). — Auslosung von Leipziger Stadtschuldscheinen der Anleihe von 1887 Serie II (28.). — Die Morgenausgabe bringt die Fortsetzung des ausführlichen Berichts über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 29. Januar (Heranziehung der festen Diensteinkommen zum vollen Betrage bei der Communalbesteuerung). — Melchior zur Straßen, Professor an der Kunstakademie und Director des Kunstgewerbemuseums, stirbt, 63 Jahre alt (28. Februar und 2. März A.).

28. Vortrag von Pfarrer Friedrich Naumann im „Evangelischen Arbeiterverein" über „Unsere Stellung zur Socialdemokratie" (29. A.). — Vorlesung von Hermann Sudermann in der „Literarischen Gesellschaft" (1. März). — Vortrag von Dr. Schinkel im „Kaufmännischen Verein" über den Luxus in der römischen Kaiserzeit (1. März). — Hauptversammlung des „Leipziger Privatschullehrer-Vereins". — Hauptversammlung des Vereins zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben" (1. März). — Hauptversammlung des „Vereins der Cigarrenhändler von Leipzig und Umgebung" (1. März). — Eine öffentliche Kellnerversammlung erklärt sich gegen Zulassung der Mädchenbedienung auf den Schützenfesten und bei der 1897er Leipziger Ausstellung (29.). — Vergolderversammlung (1. März.). — Eine Schuhmacherversammlung beschäftigt sich mit den Lohnverhältnissen (1. März). — Felddienstübung des 134. Regiments (29.). — Mondfinsterniß (28.). — Die Morgenausgabe bringt den Schluß des ausführlichen Berichts über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 29. Januar.

29. Sitzung des Bezirksausschusses; u. A. nimmt man Kenntniß von einer Verordnung der Kreishauptmannschaft, betreffend die Einziehung des von Liebertwolkwitz nach Großpösna führenden Communicationsweges (29. A.). — Schluß der Verhandlungen der 1. Vierteljahrsperiode des kgl. Schwurgerichts (1. März). — Antrittsvorlesung des außerordentlichen Professors Dr. med. Karl Heß über die Entwickelung der Augenheilkunde in ihren Beziehungen zu den übrigen medicinischen Wissenschaften (2. März). — Familienabend des „Erzgebirgs-Zweigvereins" (2. März A.) und des Militairvereins „Kameradschaft Leipzig" (3. März). — Hauptversammlung des „Vereins zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs" (3. März). — Stiftungsfest des „Schreberverein der Ostvorstadt" (3. März).

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement der Justiz.

Der Rechtsanwalt Dr. Gajo Felix Ferdinand Thilo Schüß in Reichenbach ist zum Notar für Reichenbach auf so lange Zeit, als er dort seine ordentliche Geschäftsstelle haben wird, gemäß der Notariatsordnung vom 5. September 1892 ernannt worden.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: Das Diakonat zu Kohren (Borna) mit dem Pfarramt Jahnshain (Rochlitz) — Cl. III —, Collator: Dr. Heinrich Crusius auf Sahlis; das Diakonat zu Wilkau (Zwickau) — Cl. I —, Collator: das evangelisch-lutherische Landesconsistorium; das Pfarramt zu Rückersdorf (Pirna) — Cl. I —, Collator: das evangelisch-lutherische Landesconsistorium; das Pfarramt zu Altenhof (Leisnig) — Cl. II —, Collator: das evangelisch-lutherische Landesconsistorium. — Dagegen wurden angestellt, bez. befördert: Wilhelm Max Michael, Diakonus in Frauenhain, als Pfarrer daselbst (Großenhain); Gustav Walther, Predigtamtscandidat, als Diakonus in Eibau (Oberlausitz).

Zu besetzen ist die 2. ständige Lehrerstelle an der katholischen Kirchschule zu Seitendorf. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen der Stelle beträgt außer der freien Wohnung nebst Gartengenuß und etwaigen Alterszulagen 1000 ℳ. Dazu kommen 36 ℳ für Fortbildungsschul- und 36 ℳ für Turnunterricht. Es wird soviel musikalische Fertigkeit gefordert, daß der Lehrer den Kirchengesang der Kinder mit der Orgel gut begleiten kann. Gesuche mit den gesetzlichen Beilagen sind bis zum 20. März an den königl. Bezirksschulinspector Schulrath Professor Michael zu Zittau einzureichen.

Deutscher Keglerbund.

✡ Zum Gegenstande sorgsamster Vorbereitung wird das siebente deutsche Bundeskegeln gemacht, das in der Zeit vom 11. bis 16. Juli d. J. in Braunschweig, woselbst die Sache des Verbandskegelns und des Keglerverbandes stets eifrige Freunde und Förderer gefunden hat, abgehalten wird. Vergangenen Sonntag wurde in der Feststadt eine Sitzung des Gesammtvorstandes abgehalten, an der sich die Abgeordneten von 19 Localverbänden betheiligten. Das Präsidium lag in den Händen des Herrn C. H. Reichert-Leipzig, der den erschienenen Verbandsmitgliedern den Willkommengruß entbot. Ueber den Stand der Angelegenheit, betreffend das Bundeskegelfest, machte der Festvorstand eingehende Mittheilungen. Den Besuchern des Festes sollen in Braunschweig festlich-frohe Stunden bereitet werden, das Comité wird von den Behörden und angesehenen Bürgern aufs Thatkräftigste in den Festvorbereitungen unterstützt. Der Festplatz liegt in unmittelbarer Nähe der Stadt. Insgesammt werden 34 Bahnen erbaut. Veranstaltet werden Ehrenbahn-, Silber-, Industrie-, Meister-, Gassen-, Tagesconcurrenz-, Herkules-, Dauer-, Münzen- und Matadorenkegeln. Während auf Ehrenbahn-, Meister- und Gassenkegeln nur je ein Preis gewonnen werden kann, wurde für alle anderen sogenannten Nebenbahnen, wo bisher die Matadoren unbeschränkte Preise erhalten konnten, bestimmt, daß jeder Kegler nur bis zu drei Preisen erwerben kann und die ersten zehn Preise an verschiedene Besitzer übergegangen haben. Wer also z. B. auf diesen Nebenbahnen sich den ersten und zweiten Preis erworben hätte, wird dann nur den ersten und elften erhalten. Die meisten übrigen Anträge handelten von der Bahnlänge, von Kugelgrößen und anderen Verbesserungen auf den Kegelbahnen.

Der vom Localverband Leipzig gestellte Antrag, das Bundesfest mit Rücksicht auf die Ferienzeit erst nach dem 18. Juli abzuhalten, wurde abgelehnt, da in Preußen und vielen anderen deutschen Staaten die Ferien früher beginnen, als in Sachsen.

Um dem um die Bundessache hochverdienten Vorsitzenden des Localverbands Leipziger Kegelclubs, Herrn C. H. Reichert, eine besondere Anerkennung zu erweisen, ist der Vorschlag gemacht worden, ihn zum Ehrenmitglied des Bundes zu ernennen. Dieser Vorschlag wird der Bundessitzung unterbreitet werden. An Stelle des zurückgetretenen Vorstandsmitgliedes Kabelitz wurde Rentier Jütlock-Hamburg gewählt.

Nachdem die Sitzung des Gesammtvorstandes am vergangenen Sonntag, in der von 10 Uhr Vormittags bis 1/4 4 Uhr Nachmittags 9 Gegenstände mit 43 Anträgen erledigt worden waren, beendigt war, fand noch ein froh-geselliges Beisammensein der anwesenden Bundesvertreter statt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Zu Gunsten der Saccharinfabrik von Fahlberg, List & Co. zu Salbke-Westerhüsen an der Elbe hat das kaiserliche Patentamt zu Berlin am 18. Februar 1896 den Namen „Saccharin" als Waarenzeichen eingetragen. Zur Sicherung gegen alle Nachahmungen empfiehlt es sich daher, das seit einem Jahrzehnt allgemein bewährte und als vorzüglich anerkannte Product obiger Firma nur unter der ihr zur ausschließlichen Benutzung gesetzlich geschützten Bezeichnung „Saccharin" in den mit Schutzmarke versehenen Originalpackungen zu kaufen.

‡ Auch an dieser Stelle sei auf die Salvator-Zeit des Hotel de Saxe (Klostergasse) aufmerksam gemacht. Es finden dort täglich von früh bis Abends Salvator-Concerte statt und herrscht in den urgemüthlichen Räumen dieses Etablissements höchste Fidelität. Die Küche ist dort ebenfalls vorzüglich.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Fremdenliste.

Morgen-Ausgabe des Leipziger Tageblattes vom 6. März 1896. (Nachdruck verboten.)

Anger, Fr. Herm., Chatullen-Fbkt., Lößnitz, Hainstraße 10, III., bei Lauerhaag.
Albach, Hch., Kaufm., Berlin, Markt 17, III., bei Sperbake.
Arcularius, Alfr., Fabrikant, Göhren, Hainstraße 2, bei Heine.
Aicht, R. und Frau, Kaufmann, Ilmenau, Neumarkt 5, II., bei Schmidt.
Abrahamson, J., Kfm., Gothenburg, H. Hauffe.
Alt, H. C., Kaufm., Berlin, Hotel Hauffe.
Adamek, Frz., Kaufm., Graz, Hotel Schwan.
Arend, C. W., Kfm., Bremen, Hot. Herzog Ernst.
Ausber, Bruno, Kfm., Waltershausen, Norddeutscher Hof.
Ahlefeld, H., Kfm., Hannover, Hotel Hentschel.
Ahne, Joh., Kaufm., Berlin, Stadt Gotha.
Abicht, M., Kaufmann, Ilmenau, Petersstraße 21, II., bei Hirsch.
Adler, C., Kfm., Franzensbad, Hot. Kaiserhof.
Ahlgrimm, C., Reisender, Halle, Lebe's Hotel.
Ahrens, Alex., Kfm., Kevelaer, Hot. de Prusse.
Albert, Jul., Kfm., Weissendorf, Hot. de Prusse.
Alexander, H., Kaufmann, Hamburg, Hotel Dresdner Bahnhof.
Abeles, Gust., Kfm., Hamburg, H. St. Rom.
Arnheim, A., Agent, Hamburg, Schw. Bret.
Arpisch, R., Kfm., Görlitz, Hot. de Pologne.
Adrian, Max, Kfm., Beibert, Reichsstr. 1, I. bei Steigner.

Bachmann, Edm., Dir., Berlin, H. Kaiserhof.
v. d. Beek, H., Kfm., Rotterdam, H. Kaiserhof.
Brendel, Edm., Kfm., Liegnitz, Deutsch. Haus.
Böcker, H., Kfm., Cassel, Deutsches Haus.
Boden, Hugo, Kfm., Dresden, Deutsch. Haus.
Brohe, Aug., Spielw.-Fabrik., Olbernhau, Petersstr. 22, III., bei Schmolz.
Backe, H., Kfm., Christiania, Hotel Sedan.
Bloch, L., Kfm., Berlin, Hotel Sedan.
Blättger, F., Kaufm., Wien, Frankfurter Straße 10, III., bei Alt.
Birnbaum, Leop., Kaufm., Fürth, Petersstraße 27, III., Tr. A.
Bach, Jac., Agent, Warschau, Kurprinzstraße 2, II., bei Murfeld.
Brösel, P., Reisender, Coblenz, St. Annaberg.
Bohser, Georg, Kfm., Greiz, Johannisgasse 10, II., Tr. A., bei Seeber.
Biereshorn, M., Kfm., Berlin, Central Hot.
Buße, Theodor, Kfm., Blankenhain, Auerbach's Hof.
Bube, Alex., Kfm., Gera, Große Fleischergasse, Stadt Gotha.
Becker, Franz, Kfm., Berlin, Hot. de Russie.
Benninger, Carl, Kfm., Frankfurt, H. de Prusse.
Benjamin, Jul., Kfm., Breslau, H. de Prusse.
Benjamin, Jos., Kfm., Breslau, H. de Prusse.
Bochmer, J. C., Fbrkt., Hohenstein, Müller's H.
Braun, Carl, Kfm., Stuttgart, H. Fürstenhof.
Bechtel, Hans, Kfm., Cassel, Müller's Hotel.
Bastian, Rich., Reisender, Dresden, Burgstraße 11, bei Weißbach.
Beyer, Alfr., Fabrikbesitzer, Wolfstedt, Rosenthalgasse 7, part., bei Tabel.
Brack, George, Kaufmann, Sonneberg, Windmühlenstraße 31, II., bei Hofmann.
Bauder, Wilh., Kfm., Wiesbaden, Hot. Sedan.
Becker, Th., Stadtbaurath, Liegnitz, H. Sedan.
Bobek, S., Agent, Berlin, Hotel Sedan.
Bückner, Georg, Commis, Steinach, Preußergäßchen 7, I., bei Lorenz.
Bucherer-Fischer, Aug. und Frau, Kaufmann, Basel, Preußergäßchen 7, I., bei Lorenz.
Bucherer-Koch, Carl, Kfm., Basel, Preußergäßchen 7, I., bei Lorenz.
Boseck, Karl, Kaufmann, Haida, Markt 17, II., bei Sperbake.
Binder, Jos., Modelleur, Werschedlitz, Magazingasse 5, I., bei Hoffmann.
Bochmann, C., Kaufmann, Dresden, Hainstraße 2, bei Haine.
Bloedner, Max, Seifen- u. Parf.-Fabrikant, Gotha, Neumarkt 1, III., bei Mann.
Bossert, Otto, Fabrikant, Offenbach a. M., Markt 17, I., bei Klinge.
Bechler, Oscar, Kaufmann, Erfurt, Markt 9, I., bei Schneider.
Bechmann, Kaufmann, Fürth, Humboldtstraße 28, II., bei Stecke.
Brand, H., Kfm., Hildesheim, Hot. Schwan.
Blasberg, C., Kfm., Christiania, H. Schwan.
Blömer, A., Kfm., Crefeld, Hot. Palmbaum.
Bug, Carl, Kfm., Wien, Hotel Palmbaum.
Böttger, C. W., Kfm., Braunschweig, St. London.
Busel, W., Kfm., Frankfurt a. M., Schwarz's Hotel Union.
Baus, P., Kfm., Hamburg, H. Stadt Rom.
Böhme, H., Fbrkt., Zeitz, Hot. St. Dresden.
Ball, Herm., Kfm., Weiden, Hot. Germania.
Beck, G., Kfm., Berlin, Hot. St. Freiberg.
Busse, G., Fbrkt., Meißen, Lebe's Hotel.
Barth, G., Kfm., München, H. Fürstenhof.
Berndt, C. u. Frau, Kaufm., Magdeburg, Voigt's Hotel.
Böhme, E., Juwelier, Gablonz, Nordd. Hof.
Baum, M., Kfm., Schmölln, H. z. Wartburg.
Boman, C., Kfm., Hamburg, H. de Prusse.
Buch, Bruno, Kaufmann, Hamburg, Windmühlenstraße 11, bei Sandow.
Böd, Jul., Kfm., Wien, Hotel St. Dresden.
Beyse, C., Kfm., Berlin, Hotel St. Dresden.
Böhme, Christian, Kaufm., Flensburg, Hotel Stadt Dresden.
Beyer, Ed., Kfm., Chemnitz, Stadt Gotha.
Bässenroth, Carl, Kfm., Berlin, Stadt Gotha.
Backhaus, R. u. Frau, Kaufm., Wittenberg, Stadt Gotha.
Behr, Herm., Kfm., Döbeln, Hotel Brüsseler Hof.
Braun, J., Kaufmann, Zeitz, Hot. Kaiserhof.
Bourjau, H., Fbrkt., Schöningen, H. Kaiserhof.
Barth, Alb., Kfm., Berlin, Petersstr. 28, II., bei Kirsten.
Brendler, H., Kfm., Neusalza, Dresdn. Bhf.
Barby, A., Kfm., Berlin, Hot. Stadt Rom.
Böttger, Frz., Kfm., Frankenberg, Carola-Hotel und Pension.
Bischoff, A., Kfm., Hamburg, H. Magdeb. Bhf.
Bitkanz, K., Kfm., Hamburg, H. z. Palmbaum.
Behrmann, H., Kfm., Celle, Hot. Palmbaum.
Bauer, Albert, Kfm., Frankfurt a. M., Hotel Palmbaum.
Beese, Edm., Kfm., Düsseldorf, Humboldtstraße 26, I., bei Zieger.
Becker, Rud., Kfm., Berlin, Gold. Weintraube.
Bäumler, Hans, Kfm., Nürnberg, Voigt's H.
Baumann, Sally, Kfm., Köln, Hotel Fürst Bismarck.
Bernard, Joh., Kfm., Bonn, Hot. 4 Jahreszeiten.
Bangert, Eugen, Reisender, Solingen, Hotel 4 Jahreszeiten.
Braun, Karl, Kfm., Berlin, Hotel du Nord.
Baer, Alfr., Kaufm., Fürth, St. Freiberg.
Beer, Jul., Kaufm., Sonneberg, Magazingasse 5, III., bei Wolf.
Bartlingck, R., Kfm., Hildesheim, Nordd. Hof.
Bergmann, Alfr., Hofjuwelier, Warmbrunn, Norddeutscher Hof.
Beg, Carl, Kaufm., Plauen, Neumarkt 25, bei Barthel.
Berger, Emil, Kaufm., Solingen, St. London.
Beck, G., Kaufm., Berlin, St. London.
Baratsch, Frobert?, Kaufm., Bunzlau, Petersstraße 17, bei Plaß.
Brückner, C., Fbkt., Berlin, Roßmarkt 8, III., bei Otto.
Broßmann, Carl, Spielpferde-Fbkt., Schleiz, Reichsstr. 13, II., bei Kuhhaupt.
Buschbeck, Carl G., Spielw.-Fbkt., Niederschönberg, Reichsstr. 13, II., bei Kuhhaupt.
Busse, Waldemar, Kfm., Lauban, Neum. 16, II., bei Möritz.
Bauersachs, Emil, Kfm., Sonneberg, Petersstraße 15, III., bei Jost.
Breitenfelder, J., Kfm., Nürnberg, Brühl 63, bei Stieler.
Braun, Max, Kfm., Breslau, Petersstr. 21, III., bei Eule.

Crichton, Kfm., Glasgow, Dorotheenpl. 3, p., bei Köller.
Cunningham, Kfm., Glasgow, Dorotheenplatz 3, p., bei Köller.
Cain, Eug., Kfm., Berlin, Brüderstr. 6, I., bei Lochmann.
Cramer, Albert, Kfm., Paris, H. Fürst Bismarck.
Cohn, Georg, Kfm., Berlin, Hotel Sedan.
Chemnitz, H., Kfm., Thale, Kolberg. 14, I., bei Schmidt.
Crämer, Kilian, Spielwaarenfabrikant, Großbreitenbach, Petersstr. 15, IV., b. Brummer.
Christoph, Otto, Reis., Berlin, Hot. Vier Jahresz.
Cohn, Osc., Kfm., Halberstadt, St. Freiberg.
Cohn, S., Fbkt., Berlin, Roßmarkt 8, III., bei Otto.
Cohn, Alfred, Kaufmann, Breslau, Petersstraße 21, III., bei Eule.
Candict?, A., u. Frau, Kfm., Zoppot, Hainstraße 11, III., bei Hünerjes.

Dörre, Frz., Kaufmann, Biela-Bodenbach, Neumarkt 5, II., bei Schmidt.
Dreßel, Hermann, Fabrikant, Sonneberg, Petersstraße 38, III., bei Albrecht.
Damm, Hermann, Kaufmann, Blankenburg, Töpferstraße 3, D, II., bei Kühn.
Dabilett, Carl, Kaufm., Tilsit, Hot. du Nord.
Doctor, Siegm., Kfm., Wien, Hot. de Prusse.
Delmer, G., Kfm., Dresden, H. Magdeb. Bahnh.
Düren, Frz., Kfm., Köln, Hot. St. Dresden.
Dietschner, M., Kaufmann, Karlsruhe, Hotel Fürst Bismarck.
Donner, Albert, Kfm., Tuttlingen, H. Sedan.
Dasch, Carl, Kaufmann, Kiel, L.-Reudnitz, Rathhausstraße 41, I., Wenzig.
Dubois, Charles, Kaufmann, Paris, Neumarkt 29, III., bei Harz.
Drugg, R., Kfm., Bremen, Hotel de Prusse.
Dommisch, C., Fbrkt., Dresden, H. de Prusse.
Denck, Engelbert, Spielwaaren-Fabrikant, St. Christina, Weststr. 45, II., bei Moran.
Dietz, Carl, Kaufmann, Oberdrull?, Moritzstraße 2, III., bei Grundmann.
Denzel, G., Kfm., München, Hot. Germania.
Dietrich, H., und Frau, Kaufm., Chemnitz, Hotel Dresdner Bahnhof.
Döring, Georg, Kfm., Hannover, H. St. Rom.
Deller, Max, Fbkt., Augsburg, Hot. Stadt Rom.
Donken, A., Kfm., Verviers, Voigt's Hotel.
Deneke, W., Kfm., Bonn, Gewandgäßchen 2, II., bei Müller.
Döhnert, C. F., u. Sohn, Spielw.-Fabrkt., Wünschendorf, Reichsstr. 13, II., Kuhhaupt.
Dietz, W., u. Frau, Fbrkt., Lößnitz, Kleine Fleischerg. 4, I., bei Tingeldein.
Döhnert, O., Spielw.-Fbrkt., Niederneuschönberg, Reichsstraße 13, II., bei Kuhhaupt.
Dittert, Gust., Fbrkt., Neustadt, Petersstraße 32, II., bei Weise.
Donner, Max, Kaufm., Hamburg, Ritterstraße 11, II., bei Gude.
Deutscher, A., Kfm., Breslau, Kl. Fleischergasse 9, II., bei Füge.
Dubsky?, F., Mutter u. S., Fbrk.-Bes., Döbeln, Reichsstr. 1, III., Tr. B., bei Seidler.

Eichhorn, Jul., Kaufmann, Lauscha, Petersstraße 23, II., bei Krebitzsch.
Erhard, Fedr., Kfm., Frankf. a. M., Hot. Sedan.
Eckert, Herm., Fbkt., Gräfenroda, Markt 17, IV., bei Schön.
Eichhorn, Eug., Kaufmann, Steinach, Hainstraße 2, I., bei Heine.
Eberlein, Ed., Fabrikant, Pößneck, Hainstraße 2, I., bei Heine.
Eckardt, Jul., Puppenfabrikant, Berlin, Kramerstraße 3, III., bei Kupfermann.
Ebelstein?, Ludw., u. Frau, Kfm., Reichenberg, Hotel Stadt Rom.
Erbse, Guido, Kfm., Roda, H. Magdeb. Bahnh.
Eilsen-Andersen, Kaufm., Gothenburg, Hotel Kaiserhof.
Enge, Ferd., u. Frau, Kaufm., Erfurt, Stadt Königsberg.
Erhard, Steph., Kaufmann, London, An der Pleiße 9 b, I., bei Hartmann.
Ens, Carl, Fabrikbesitzer, Wolfstedt, Neumarkt 21, II., bei Arnecke.
Ens, P., Chemiker, Berlin, Neumarkt 21, II., bei Arnecke.
Eisenbrecher, C., Kfm., Magdeburg, H. Blücher.
Exner, O., Kaufmann, Kalau, Lebe's Hotel.
Emmerich, Max, Fabrikant, Berlin, Petersstraße 13, III., bei Henniger.
Eckardt, H., Kfm., Hamburg, Hot. de Russie.
Ernst, F., Kfm., Dresden, St. Königsberg.
Ehlert, Rob., Kfm., Berlin, Müller's Hotel.
Engelhardt, C., Kfm., Glauchau, H. Hochstein.
Ebert, H., Kaufm., Dresden, Hotel Dresdner Bahnhof.
Eder, Gust., Kfm., Wien, Hoffmann's Hotel.
Eicherich, Gust., Kfm., Cassel, Union-Hotel, Prof. Victoria.
Ehlers, Wilhelm, Kaufm., Hamburg, Hotel Palmbaum.
Erdolish?, W., Fabrikant, Bremen, Hotel Palmbaum.
Ewert, C., Kfm., Hamburg, Brühl 68, IV., bei Stufferin.
Eule, P., Kfm., Gießen, Stadt Hamburg.
Eppendorfer, L., Fbrkt., Eppendorf, Petersstraße 17, bei Plaß.
Eichmann, M., Kfm., Eilenberg, Gold. Sieb.
Ehrlich, L., Kaufm., Beuthen, Brühl 63, bei Stieler.
Emiquez, L., Kfm., Paris, Petersstr. 22, IV., bei Schlösvoigt.
Ehrenfeld, J., Kfm., Frankfurt a. M., Brüderstraße 1, III., bei Tod.
Eckstein, A., Frau, Fabrikantin, Königsee, Hainstraße 11, III., bei Hünerjes.

Fracht, Fr., Kfm., Plauen i. V., H. Sedan.
Franke, E., Tuchfbkt., Cottbus, H. Sedan.
Fiedler, Rob., Kaminfkt., Zerbst, Hohe Straße 32, III., bei Liepel.
Fichtner, G., Kfm., Berlin, Vier Jahreszeiten.
Frank, B., Kfm., Reuth, Hotel Blücher.
Freund, Günter, Kfm., London, G. Weintraube.
Fardon, Eug., Kfm., Culm, Kurze Straße 2, bei Murfeld.
Frieg, Wilh., Kfm., Menden, Westf., Lebe's H.
Freudenberger, Karl, Fabrikant, Goeppingen, Lebe's Hotel.
Fischer, Ed., Kfm., Reutlingen, Bamb. Hof.
Freyer, Anna, Frl., Gesch.-Inhaberin, Lippspringe, Ev. Vereinshaus.
Friedrich, Reinh., Kfm., Döbeln, St. Königsbg.
Fritzsch, Paul, Kfm., Halle a. S., Müller's H.
Förster, Arno, Kfm., Dessau, St. Nürnberg.
Fücke, Bernd., Fabrikant, Zöblitz, Windmühlenstraße 21, II., bei Große.
Fiedler, Rich., Kfm., Chemnitz, Hotel Sedan.
Funk, Gust., Kaufm., Wien, Eberhardtstraße Nr. 4, II., bei Irnicher.
Fissinger, Joh., Fabrikant, Marienberg, Petersstraße 4, IV., bei Mühlig.
Fritzsche, Karl, Fabrikant, Blumenau, Petersstraße 4, IV., bei Mühlig.
Frohmann, Jos., Kaufm., Offenbach, Petersstraße 4, IV., bei Mühlig.
Fischer, Friedr. Fürchteg., u. Sohn, Fbrkt., Oberlosarbach, Preußerg. 7, II., bei Lorenz.
Flechsig, Mor., Fabrikant, Dresden, Hainstraße 10, III., bei Barbos.
Förster, Ad., Kaufm., Nürnberg, Neumarkt Nr. 2, III., bei Steiniger.
Focke, Ad., Drechsler, Rumburg, Poniatowskystraße 2, I., bei Klausnitz.
Focke, Frz., Drechsler, Rumburg, Poniatowskystraße 2, I., bei Klausnitz.
Fertig, F. H., Kfm., Hamburg, Hot. Hauffe.
Fürther, Bernh., und Frau, Kaufm., Würzburg, Hotel Palmbaum.
Frank, A., Kfm., Braunschweig, Schwarz's Hotel Union.
Fischer, Herm., Fbrkt., Gräfenroda, Czermak's Garten 9, III., bei Tegetmeyer.
Franz, H., Kfm., Dresden, H. Dresdn. Bhf.
Forkardt, H., Kfm., Eisenach, Wintergartenstraße 8, b. Weichert.
Fritzsch, Emil, Kfm., Sommern?, R.-Schleußig, Könneritzstr. 6, II., b. Fritzsche.
Fallmeyer, W. D., Kfm., Warschau, Lebe's H.
Fanghänel, J., Kfm., Köln, Lebe's Hotel.
Frisch, Frz., Kfm., Haida, Lebe's Hotel.
Flocher?, Erich, Kfm., Berlin, H. G. Sieb.
Fries, Hans, Kfm., Kopenhagen, H. de Prusse.
Friedmann, Louis, Kaufm., Berlin, Hotel St. Chemnitz.
Freibel, John, Kaufm., Frankfurt a. M., H. St. Chemnitz.
Fischer, H. K., Kfm., Berlin, H. Hochstein.
Fritzsche, Wilhelm, Fbrkt., Wittenberg, H. G. Elefant.
Frank, E., Kfm., Ems, H. St. Dresden.
Franken, L., Fbkt., Aachen, Hotel Kaiserhof.
Feldmeier, Rob., Kaufm., Offenbach a. M., Petersstraße 28, II.
Frilander, Carl, Kfm., Gothenburg, Thalstraße 1, p., bei Tempel.
Fischbach, Aug., Fbrkt., Memmingen, Nürnberger Straße 29, p., bei Merzdorf.
Foerster, J., Kfm., Fürth, Hoffmann's Hotel.
Franke, Wilh., Kfm., Magdeburg, Humboldtstraße 26, I., bei Zieger.
Fischer, Erdm., Fbrkt., Zeitz, Hotel Blücher.
Fröhlich, A., Kfm., Rodach, Ostmarkt 1, II., bei Wäcker.

Groß, Ferd., Kaufm., Berlin, Brüderstr. 6, I., bei Lochmann.
Gerding, J., Kaufm., Berlin, Hotel Sedan.
Grohmann, Frz., Fabrikant, Moritzdorf, Grimmaische Straße 13, III., bei Voigt.
Gebauer, Carl, Majolika-Fabrikant, Bürgel, Roßmarkt 3, II., bei Winkler.
Grundmann, Albrecht, Kaufm., Olbernhau, Petersstraße 27, II., bei Ochse.
Gerlach, Fedr., Kaufm., Offenbach, Petersstraße 28, III., bei Groß.
Garthe, Hugo, Kaufm., Elberfeld, H. Palmbaum.
Grodzichl?, Waclaw, Kaufmann, Warschau, Lebe's Hotel.
Gaße?, Max, Kaufm., Berlin, Hoffmann's Hotel.
Großhain, Wilh., Kaufm., Gardelegen, Norddeutscher Hof.
Genz, Hugo, Kaufm., Berlin, St. Chemnitz.
Geisdorf, H., Fabrikant, Weißwasser, Hotel Hochstein.
Göer, Alfred, Kaufm., Glauchau, H. Hochstein.
Goebel, C., Kfm., Hanau, H. Stadt Nürnberg.
Gravunder, Max, Commis, Berlin, Petersstraße 28, bei Thieme.
Gutbrlet, Wilhelm, Kaufmann, Buchholz, Petersstraße 28, III., bei Reichmann.
Goltermann, H., u. Frau, Kfm., Philadelphia, Hotel Kaiserhof.
Grünberg, H., Fbkt., Aachen, Hotel Kaiserhof.
Grodlich, M., Kfm., Warschau, Rest. Stephan.
Goetz, Ewald, Kaufmann, Coblenz, Johannisgasse 4, III., bei Habisch.
Gordon, R., Kfm., St. Paul, Hotel Hauffe.
Grün, M., Kfm., Berlin, Vier Jahreszeiten.
Gabriel, Gust., Kfm., Berlin, Wintergartenstraße 6, II., b. Seidewitz.
Grünebaum, L., Kfm., Berlin, Central-Hot.
Gundermann, M., Kfm., Sagan, Cent.-Hot.
Goebel, L., Kfm., Hanau, Central-Hotel.
Gingel, Jos., Kfm., Haida, Bamberger Hof.
Geisert, Paul, Kfm., Berlin, Petersstr. 6, II., bei Roß.
Graf, H., Kfm., Forst, Hot. Fürstenhof.
Greischler, J., Kfm., Paris, Müller's Hot.
Gerhet?, Paul, Kfm., Weimar, St. Nürnberg.
Geißler, Joh. und Frau, Kaufmann, Wiesbaden, Münchener Hof.
Glaubitz, T. und Frau, Kaufmann, Chemnitz, Voigtländischer Hof.
Giergl, Ernst, Kaufmann, Zeitz, Querstraße 8, I., bei Böser.
Gruhl, Emil, Fabrikant, Dresden, Marschnerstraße 18, I., bei Haferkorn.
Glak?, Jaime, Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Stadt Rom.
Graneberg, P., Kfm., Aachen, Hot. Stadt Rom.
Geist, W., Kfm., Berlin, Hotel Stadt Rom.
Gübele, Jos., Kfm., Aschersleben, Gartenstraße 10, I., bei Ruppin.
Gehrke, L., u. Frau, Priv., Berlin, Carola-Hotel und Pension.
Geist, W., Kfm., London, Magdeb. Bahnhof.
Gramer, D., Kfm., Stuttgart, H. Palmbaum.
Gaß, Otto, Kfm., Dresden, Schw. Bär.
Gelber?, Otto, Kfm., Berlin, St. Freiberg.
Gruner, C. S., u. Frau, Kfm., Wien, Nordd. Hof.
Grundgeyer, Joh., Kfm., Baden bei Wien, Schwarzes Bret.
Gerstäcker, H., Kfm., Offenbach, St. Hamburg.
Geißendorfer, H., Kfm., Köln, H. St. Hamburg.
Galisse?, Hr., Kfm., Oberdorf?, Dresdner Hof.
Gärtner, Regine, Kinderspielballfabrikantin, Ehrenfriedersdorf, Roßmarkt 3, III., b. Otto.
Galther, Rich., Kfm., Altona, Brüsseler Hof.
Gröbel jr., J., Kfm., Emden, Brüsseler Hof.
Goldschmidt, H., Kfm., Darmstadt, Voigt's H.
Godefroiden?, P., Kfm., Aachen, Vier Jahresz.

Hanß, W., Kfm., Dux, Markt 17, I., b. Klinge.
Haselbach, Ernst, Kaufmann Berlin, Markt Nr. 17, II., bei Sperbake.
Hesse, Rich., Einkäufer, Enschede, Neukirchhof 26, III., bei Opitz.
Heyse, F. W., Einkäufer, Enschede, Neukirchhof 26, III., bei Opitz.
Heuschmann, Fritz, Einkäufer, Nürnberg, Markt 16, III., bei Krauß.
Hunger, Carl, Fabrikant, Grünhainichen, Neumarkt 2, III., bei Steiniger.
Hunger, Edm., Kaufmann, Dresden-Striesen, Neumarkt 2, III., bei Steiniger.
Heuer, Herm., Fabrkt., Georgen-Klingenthal, Neumarkt 36, IV., bei Treffch.
Herzfelder, Jul., Kaufmann, Fürth, Hainstraße 2, II., bei Bürger.
Hiemann, Carl, Spielw.-Fabrkt., Olbernhau, Petersstraße 9, II., bei Tzarch.
Hiemann, Edm., Spielw.-Fabrkt., Olbernhau, Petersstraße 9, II., bei Tzarch.
Heller, Jul., Kfm., Teplitz, Hotel Hauffe.
Helzel, A., Kfm., Bodenbach, Hotel Hauffe.
Hetzel, C. C., Fbrkt., Dörlitz, Magazingasse 5, I. bei Hoffmann.
Hörnig, A., Buchhalter, Görlitz, Brühl 8, IV., bei Tempel.
Hirschberg, M., Kfm., Berlin, Gr. Fleischergasse 20, II., bei Breitling.
Herzog, Ed., Glasraffineur, Steinschönau, Hotel Sedan.
Herrmann, W., Kfm., Wolfenbüttel, St. London.
Helang, F., Kfm., Braunschweig, Hot. Schwan.
Hoßmann, C., Fbrkt., Speyer, H. Palmbaum.
Hoffmann, Fr., Dr., Redacteur, New-York, Evangelisches Vereinshaus.
Hirsch, M., Kfm., Berlin, Stadt Freiberg.
Hegenbarth, Jos., Kfm., B.-Kamnitz, Lebe's H.
Heinsch, Rob., Kfm., Berlin, Gold. Sieb.
Hecker, A., Kfm., Köln, Goldenes Sieb.
Hauck, Herm., Kfm., Berlin, H. Fürstenhof.
Hertel, Siegfr., Kfm., Dresden, Voigt's H.
Hartmann, A., Kfm., Quedlinburg, Lebe's H.
Hauck, Herm., u. Frau, Korbmachermeister, Seifersdorf, Hotel Germania.
Hübschler, H. J., Kfm., Amsterdam, Schwarz's Hotel Union.
Hellwig, Rich., Kfm., Elgersburg, Carola-Hotel-Pension.
Horle, C., Kaufmann, Hannover, Carola-Hotel-Pension.
Hacker, Mor., Kfm., Wien, Hot. Stadt Rom.
Hirschfeld, Mor., Kfm., Wien, H. St. Rom.
Heß, G., Kfm., Dresden, St. Chemnitz.
Hanau, Rud., Kfm., Karlsbad, St. Chemnitz.
Herrmann, Hub., Kfm., Köln, Magdeburger Bahnhof.
Haale, Max, Kfm., Berlin, Stadt Chemnitz.
Himmer, P., Kfm., Magdeburg, St. Dresden.
Hering, Jul., Kfm., Ilmenau, Weißer Hirsch.
Hagen, Georg, Kfm., Bayreuth, St. Gotha.
Hochheimer, Ludwig, Fabkt., Mainz, Gasthof Kranich.
Heinemann, Siegfr., Kfm., Hannover, Gold. Elefant.
Hochherz, A., Kfm., Soest, Stadt Dresden.
Heyer, Fr., Kfm., Bremen, Stadt Dresden.
Hansen, Hugo, Kfm., Berlin, Löhrsplatz 1, III., bei Sperling.
Heymann, Hch., Fabrk., Breslau, H. Sedan.
Hoyer, L., Zinnwaarenfabrk., Naumburg, Hohe Str. 32, III., bei Kiepel.
Hecht, M., Kfm., Odessa, Kurprinzstr. 10, III., bei Gutschebauch.
Hirsch, S., Kfm., Hamburg, Hotel Blücher.
Habicht, M. C., Kaufmann, Wolfstedt, Neumarkt 21, II., bei Arnecke.
Harms, Leo, Kfm., Hamburg, Windmühlenstraße 28, II., bei Kubatek.
Harms, J. C. L., Kfm., Hamburg, Windmühlenstr. 28, II., bei Kubatek.
Hauptmann, J. Math., u. Frau, Kfm., Köln, Roßplatz 9, I., bei Weigel.
Hanne, L., Kfm., Köln a. Rh., Lebe's Hotel.
Handwerk, Hch., Fbkt., Waltershausen, Nürnberger Str. 5, II., bei Landgraf.
Hildebrand, Aug., Therm.-Fbkt., Gräfenroda, Dresdner Str. 16, bei Böhm.
Henze, Laura, Frau, Puppenfabrikantin, Gehren, Reichsstr. 19, III., bei Müller.
Hahn, R., Fabrikbes., Kirchhain, Eilenb. Bahnh.
Hausmann, M., Frl., Gesch.-Inhaberin, Königsberg i. Pr., Ev. Vereinshaus.
Hohenstein, Wilh., Fbkt., Berlin, Müller's H.
Heckenhayn, H., Kfm., Coburg, Müller's H.
Holz, Carl, Kfm., Berlin, Windmühlenstraße 11, bei Sandoß.
zur Hellen, W., Kfm., Stuttgart, H. Hochstein.
Hirschel, Max, Kaufm., Berlin, Fürst Bismarck.
Heyne, Mor., Kaufm., Magdeburg, H. du Nord.
Hirschmann, A., Kaufm., Hamburg, Voigt's H.
Hueg?, F. H., Kaufm., Northeim, Nordd. Hof.
Hering, Carl, Kaufm., Berlin, Nordd. Hof.
Harlbegen?, Ed., Kaufm., Dresden, Nordd. Hof.
Heller, Ant., Kaufm., Turn-Teplitz, Petersstraße 17, II., bei Schreiber.
Hoff, C., Kaufm., Hamburg, Hotel de Pologne.
Hunger, Herm., Fabrikant, Olbernhau, Hainstraße 7, bei Naumann.
Hohlfeld, Herm., Kaufm., Dresden, Brühl 63, bei Stieler.
Hackländer, Carl, Kaufm., Remscheid, Nordstraße 20, IV., bei Wicke.
Haselmann, Gerh., Kaufm., Cassel, Matthäikirchhof, 9, IV., bei Senf.
Hop, Fr., Fabrikant, Knittlingen, Albertstraße 29, I., bei Schumann.
Herzberg, Max, Kaufmann, Berlin, Petersstraße 28, II., bei Kirsten.
Hoffmann, H., Comm.-Rath, Ludwigsburg, Hotel Kaiserhof.
Heubach, H., Comm.-Rath, Wellsdorf?, Hotel Kaiserhof.
Hallbich, Carl, Fabrikant, Gräfenhain, Ranstädter Steinweg 31, I., bei Schmidt.
Hennig, Herm., Kaufmann, Warnemünde, Hoffmann's Hotel.
Heinemann, Otto, Kaufmann, München, Carola-Hotel und Pension.
Hermann, Ad., Kaufmann, Berlin, Carola-Hotel und Pension.
Herbst, L., Kfm., Landshut, H. Magdeb. Bahnhof.
Herbener, R., Kaufmann, Quedlinburg, Hotel Magdeburger Bahnhof.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hermann, Max, Kaufmann, Berlin, Carola-Hotel und Pension.
Hanst, B., Kfm., Weimar, H. Brüsseler Hof.
Hemmerich, Ph., Kfm., London, H. Palmbaum.
Hornichen, J. B., Kfm., Meißen, G. Elefant.
Jacobsen, Martin, Kfm., Berlin, Eberhardstraße 7, part., bei Beschnidt.
Jacob, Max, Kfm., Fürth, Thomasiusstr. 20, IV., bei Bauch.
Jax, Joh., Fbkt., Linz, Hotel Hentschel.
Jacoby, Max, Kfm., Berlin, H. de Prusse.
Jachen, G., Kaufmann, Reichenbach i. V., Deutsches Haus.
Joubeler, Leop., Kfm., Paris, Müller's Hot.
Jordan, Ad., Kfm., Bodenbach, St. Dresden.
Jacob, H., Kfm., New-York, Hotel Hauffe.
Jetter, Carl, Kfm., Nürnberg, Markt 16, III., bei Kunast.
Jlecke, Georg, Kfm., Stolp, Hotel Russie.
Jung, Fr., Kfm., Meiningen, Gold. Sieb.
Jean, Ch. H., Fabrikant, Paris, Schwarz's Hotel-Pension.
Jürgensmann, H., Kaufmann, Kopenhagen, Hotel Kaiserhof.
Jacobsen, Jacob, Kaufm., Hamburg, Roßstraße 16, II., bei Barth.
Jacob, E., Reisender, Berlin, St. Magdeburg.
Jacobi, J., Kfm., Berlin, Hot. Nordd. Hof.
Jehring, A. L., u. Tochter, Kaufm., Zittau, Hotel Schwarzes Bret.
Jonas, J., Kfm., Magdeburg, H. de Bologne.
Jacobsen, Mort., Kfm., Berlin, H. de Bologne.
Joseph, Bernh., Kaufm., Schwerin, Petersstraße 15, III., bei Jost.

Köder, Th., Kfm., Erkrath, Hotel du Nord.
Krell, Aug., Kaufm., Gernshausen, Gasthaus Weißer Schwan.
Kurz, Theodor, Reisender, Hanau, Nicolaistraße 5, II., bei Lange.
Keiner, H., Kaufm., New-York, Hot. Hauffe.
Königsberger, Martin, Kaufmann, New-York, Hotel Hauffe.
Kühne, Carl, Kaufmann, Harzgerode, Königsplatz 17, III., bei Clausius.
Krakauer, Ad., Kaufm., Breslau, Königsplatz 17, III., bei Clausius.
Kiewe, Sch., Kfm., Münster, Hotel Sedan.
Kaiser Osc., Fabrikbes., Berlin, Hot. Sedan.
Krempl, O., Spielw.-Fabrkt., Friedrichroda, Humboldtstraße 5, p., bei Maul.
Kremes, Carl, Kaufm., Mannheim, Gerberstraße 28, I., bei Ebert.
Kochendörffer, Otto, Kaufm., Cassel, Unionhotel Gasth. Victoria.
Kreinberg, Otto Max, Kaufmann, Markneukirchen, Hotel Magdeburger Bahnhof.
Köster, Fr., Kfm., Frankenstein, H. Palmbaum.
Klepperbein, E., Kfm., Zwickau, Brüsseler Hof.
Köhler, Frederik, Kaufm., Kopenhagen, Hotel Vier Jahreszeiten.
Köller, Rud., Kaufmann, Solingen, Petersstraße 17, II., bei Beithe.
Kühne, Herm. Hebr., Fbkt., Altena, Westf., Petersstraße 32, II., bei Weise.
Keßler, Jean, Kfm., Offenbach a. M., Petersstraße 32, II., bei Weise.
Kann, Albert, Kaufm., Charlottenburg, Kleine Fleischergasse 6, I., bei Wehe.
Koch, Gust., Kfm., Rixdorf, Kleine Fleischergasse 5, II., bei Wagner.
Kabler, Direct., Kaufm., Neuwelt, Böhmen, Kurprinzstraße 9, parterre, bei Jenzsch.
Kuben, Bruno, Kaufm., Olbernhau, Petersstraße 4, IV., bei Mühlig.
Koch, Rob., Fbkt., Gräfenroda, Czermak's Garten 2, III., bei Legelmeyer.
Kohn, Heinrich, Kfm., Teplitz, Stadt Rom.
Kühn, Heinrich, Kaufm., Wien, Hotel Hauffe.
Koop, A., Kfm., Coburg, Große Fleischergasse 20, II., bei Breitling.
Knauer, Carl, Wien, Kaufm., Gr. Fleischergasse 20, II., bei Breitling.
Krauß, Werner, Kfm., Eisfeld, Markt 8, II., bei Berger.
Krauß, Kurt, Kaufm., Eisfeld, Markt 8, II., bei Berger.
Kurt, C. H., Fbkt., Coburg, Katharinenstraße 16, III., bei Blaß.
Krüger, Rob., u. Frau, Kaufm., Heilbronn, Peterssteg 1, I., Cornelius.
Kuschnitzky, Jaques, u. Frau, Kfm., Berlin, Reichsstraße 1, IV., bei Reßler.
Kämme, Rud., Kfm., Osterwiek, H. Wartburg.
Kulisch, Emil, Kfm., Berlin, St. Chemnitz.
Kopft?, Bruno, Kaufm., Ziegenhals, Burgstraße 18, bei Kretzschmar.
Köberling, A., Kfm., Penig, Magdeb. Bahnh.
Kutschke, Wilh., und Sohn, Fbkt., Cunewalde, Jägerhalle.
Krombach, J., Kfm., Breslau, Katharinenstraße 28, III., bei Hentschel.
Königsberger, F., Kfm., Aachen, H. de Bologne.
Kapenstein, M., Kfm., Hannover, Lebe's Hot.
Koch, Rich., und Frau, Kaufm., Almahütte, Lebe's Hotel.
Kux, L., Kfm., Berlin, Hotel Fürstenhof.
Kolbe, F., Kfm., Frankenstein, Deutsches Haus.
Kühnel, W., u. Frau, Kfm., Weimar, Nicolaistraße 18, bei Koch.
Küchler, H., Kfm., Frankfurt, Gerberstraße, bei Stange.
Krüger, Edm., Kaufm., Ilmenau, Petersstraße 21, II., bei Hirsch.
Kuhn, J., Kfm., Frankfurt a. M., Central-Hot.
Krüger, Otto, und Frau, Kaufm., Dresden, Brüsseler Hof.
Kobia?, J., Kfm., Landskron, Brüsseler Hof.
Kluge, Max, Kfm., Berlin, Albertstr. 50, II., bei Schab.
Kochenburger, F., Kfm., Heidelberg, H. Sedan.
Kreidt, L., Kaufm., Köln, Hotel Sedan.
Kühnert, H., Kfm., Berlin, Obstmarkt 1, IV., bei Weßig.
Kalisch, A., Kfm., Berlin, Petersstr. 28, III., bei Kirsten.
Kalisch, A., Kfm., Berlin, Petersstr. 28, II. bei Kirsten.
Kramer, J., Kfm., Köln, Hotel Nordd. Hof.
Krebs, J., Kfm., Gleiwitz, Schwarzes Bret.
Kersten, B., u. Frau, Kfm., Magdeburg, H. Stadt Hamburg.
Krotoschiner, H., Kfm., Berlin, H. de Bologne.
Klein, F. C., Kfm., Dresden, H. de Bologne.
Klammer, C., Kfm., Tilsit, Goldenes Sieb.
König, E., Kfm., Schlierbach, Klosterg. 7, II., bei Pöschel.
Klein, W. H., Kfm., Köln, Gottschedstr. 18, I., bei Seidel.
Käsenobel?, H., Kaufm., Ilmenau, Schwarz's Hotel Union.
Kaittel, Franz Aug., Kaufm., Bad Reinerz, Windmühlenstr. 45, I., bei Sommer.
Kratz-Boussac, H. O., Civ.-Ing., Paris, Sternwartenstr. 6, III., bei Bauer.
Krauß, Carl, Kaufmann, Wien, Frankfurter Straße 10, III., bei Kilz.
Königsberger, L., Kaufm., Frankfurt a. M., Hotel Hauffe.
Kublich, Martin, Kaufm., Königsberg i. Pr., Leplaystr. 7, bei Schäfer.
Krampelt, Ad., Kaufm., Görlitz, Dorotheenplatz 3, II., bei Reinhardt.
Kircher, L., Kaufmann, Roda, Hotel Vier Jahreszeiten.
Kuchler, E., Kaufm., Hannover, Hotel Vier Jahreszeiten.
Keller, M., Kaufm., Hamburg, Hotel Vier Jahreszeiten.
Krause, Karl, Kfm., Weißenfels, Hot. Blücher.

Kallwasser, Herm., Kfm., Hamburg, Wächterstraße 26, I., bei Otto.
Kehl, C. F., Kfm., Hanau, Hotel Russie.
Kulz, Karl, Kfm., Halle, Burgstraße 13, bei Kretzschmar.
v. d. Kolk, J. A., Kfm., Rotterdam, H. Hentschel.
Knights, C., Kfm., London, Hotel de Prusse.
Kuppe, B. O., Kfm., Cottbus, Central-Hotel.
Kemna, W., Kfm., Hamburg, Windmühlenstraße 28, II., bei Kabanel.
Kurze, H., Kfm., Berlin, Lavater's Lindenhof.
Köber, R., u. Frau, Kfm., Berlin, Lavater's Lindenhof.
Keller, C., Kfm., Olbernhau, Müller's Hotel.
Kronbauer, M., Kfm., Cassel, Müller's Hot.
Kleefeld, L., Kfm., Fürth, Müller's Hotel.
Klingner, C. O., Kfm., Dresden, Müller's Hot.
Krieg, R., Kfm., Sorger?, H. Stadt Nürnberg.
Keller, F., Kfm., Neustadt, Burgstraße 11, bei Weißbach.

Lorenzen, A., Kfm., Hamburg, Nordd. Hof.
Lambert, G., Kfm., Chemnitz, Lebe's Hotel.
Luther, Ernst, Magazineur, Schleusingen, Tauchaer Straße 2, I., bei Lent.
Linhardt, Wolfg., Porzellanfabrikant, Schleusingen, Tauchaer Straße 2, I., bei Lent.
Lehmann, J., Kfm., Dresden, Hoffmann's H.
Landsberg, M., Kfm., Mainz, H. Herzog Ernst.
Lange, Herm., Spielwaarenfabr., Mittelbalda?, Moritzstraße 44, II., bei Brodauf.
Loewenstein, Ad., Kfm., Berlin, H. du Nord.
Loewenich, W. O., Kfm., Köln, H. du Nord.
Longini, D., Kfm., Straßburg, Hotel Russie.
Longini, L., Kaufm., Zürich, Hotel Russie.
Liebig, A., Kfm., Bordeaux, Hotel Kaiserhof.
Levy, H., u. Frau, Kfm., Breslau, Hotel Dresdner Bahnhof.
Ludwig, H., Kfm., Dresden, H. Dresdn. Bhf.
Lambert, L., Kfm., Hamburg, Stadt Rom.
Langrock, Paul, Kfm., Wurzen, Culmb. Hof.
Lohmann, M., Kfm., Mittweida, Culmb. Hof.
Leb, H., Kfm., Coburg, Petersstr. 17, b. Blaß.
Laßt?, M., Kfm., Kiel, Hotel de Bologne.
Lucas, F., Kfm., Remscheid, Hainstr. 3, IV., bei Glauche.
Lübbert, J., Kfm., Elbogen, Neumarkt 14, III., bei Weber.
Lutze, Ferd., Fabrik., Sonneberg, Hainstr. 7, bei Neumann.
Lindner, Aug., Fabrik., Lommatzsch, G. Sieb.
Lankhoff, L., Kfm., Danzig, Kleistergasse 16, IV., bei Doberenz.
Löffler, F., Kfm., Offenbach, Petersstr. 32, II., bei Weise.
Lewin, Rich., Kaufm., Sagan, Gerberstraße, Goldene Sonne.
Lamott?, J., Kfm., Stockholm, H. Palmbaum.
Lieder, Martin, Kaufm., Sonneberg, Windmühlenstraße 31, II., bei Hofmann.
Lader, Adrien, Fbkt., St. Croix, Windmühlenstraße 14/16, bei Beyer.
Lloyd, von H., Kfm., London, Hot. Sedan.
Langenstein?, G., Kfm., Heidelberg, Gerberstraße 23, I., bei Ebert.
Laich, Albin, Kaufmann, Penzig, Reichsstraße 14, III., bei Marck.
Löwenstein, Salo, Kfm., Frankfurt a. M., Gr. Fleischergasse 9, II., bei Jäge.
Loß, Wilh., Kaufm., Harburg, Hainstraße 2, II., bei Bürger.
Legler, Fritz, Kfm., Berlin, Markt 17, II., bei Sperbahe?
Lang, Max, Kaufm., Coburg, Katharinenstraße 16, III., bei Blaß.
Ludwig, Osc., Kaufmann, Gehren, Preußergäßchen 14, II., bei Windel.
Leistner, Otto, Kaufmann, Chemnitz, Reichsstraße 1, II., bei Dreßler.
Leistner, Emil, Kaufmann, Chemnitz, Reichsstraße 1, II., bei Dreßler.
Löwe, Emil, Fbkt., Grünhainichen, Neumarkt 2, III., bei Steiniger.
Langer, Ant., Kaufm., Wallendorf, Nicolaistraße 5, IV., bei Schubert.
Langer, Ernst, Kfm., Wallendorf, Nicolaistraße 5, IV., bei Schubert.
Lux, Melchior, Metallw.-Fbrkt., Ruhla, Klostergasse 5, III., bei Kuhlmann.
Lux, Carl, Metallw.-Fbrkt., Ruhla, Klostergasse 5, III., bei Kuhlmann.
Liebmann, Armin, Kfm., Gera, Universitätsstraße 1, II., bei Wolf.
Lazarus, E., Vet.-Reinheit.-Instit., Berlin, An der Pleiße 9, bei de Chevallerie.
Lucas, H., Kfm., Chicago, Hotel Hauffe.
Lieber, Hugo, Kfm., Landsberg, St. Dresden.
Leitert, Bernhard, Reisender, Köln, Gerberstraße 52, bei Stange.
Lehmann, Paul, Kfm., Berlin, Stadt Gotha.
Leopold, Heinrich, Kaufmann, Schweinfurt, Brüsseler Hof.
Lacominskie?, H., Kfm., Warschau, Brüssel. Hof.
Levey, Hugo, Fabrikant, Berlin, Wächterstraße 24, II., b. Heine.
Löbner, Bernh., Blechw.-Fabrikant, Bayernfeld, Petersstr. 22, III., b. Schmalz.
Levi, Jaques, Kfm., Berlin, Gold. Weintraube.
Langstadt, B., Fabrikant, Aachen, H. Sedan.
Lindenberg, Ferd., Kfm., Berlin, H. Sedan.
Lamotte, Fernand, Kfm., Paris, An der Pleiße Nr. 9 C, I. b. Hartmann.
Livermann, Benj., Kfm., Paris, Lebe's Hotel.
Lundgren, R., Grossist, Lund, Eberhardstr. 7, p., b. Beschnidt.
Loeck?, F., Kfm., Chemnitz, Central-Hotel.
Lehnert, Florian, Magazineur, Dux, Markt 17, III., b. Richter.
Leffelb?, Wilhelm, Fbkt., Hildesheim, Evang. Vereinshaus.
Lewin, M., Kfm., Breslau, Hotel de Prusse.
Lamp, Th., Kfm., Kiel, Müller's Hotel.
Lewysohn, Arthur, Kaufm., Berlin, Kupferg. Nr. 12, p., b. Rosenkranz.
Lehm, C. F., Fbkt., Chemnitz, Hot. St. Nürnberg.
Lucas, O., Procurist, Teplitz, H. St. Nürnberg.
Leffer?, H., Kfm., Kopenhagen, Hot. Hochstein.

Müller, Otto, Kaufmann, Sonneberg, Windmühlenstraße 31, II., bei Hofmann.
Max, Otto, Fabrikant, Parchen i. B., Grimmaische Straße 18, III., bei Voigt.
Metrauy?-Bucherer, Pierre, Kaufmann, Basel, Preußergäßchen 7, III., bei Lorenz.
Mair, Reinhold, Kaufmann, Karlsbad, Grimmaische Straße 8, IV., bei Scharig.
Mog?, Paul, Kaufmann, Berlin, Reichsstraße 22, II. bei Steinert.
Meißner, Ludwig, Fabrikant, Langenau, Markt 17, III., bei Christmann.
Müller, Hermann, Kaufmann, Hamburg, Ritterstraße 8, III., bei Trobitzsch.
Meisel, Robert, Kaufmann, Peterswald?, Neumarkt 10, I., bei Riehling.
Meisel, Eduard, Fabrikant, Peterswald?, Neumarkt 10, I., bei Riehling.
Mannheim, Max, Kaufm., Berlin, Kleine Fleischergasse 5, I., bei Wehe.
Mebold, Wilh., Kfm., Nürnberg, Markt 16, III., bei Kunast.
Müller, J. D., Kfm., Nürnberg, Markt 16, III., bei Kunast.
Moeller, Herm., u. Frau, Kfm., Oberhausen, Hainstraße 14, III., bei Hunger.
Meikus?, Joh., Fabrikant, Turn, Nicolaistraße 18, III., bei Sieger.
Mengel, A., u. Frau, Kaufmann, Dresden, Stadt Braunschweig.
Müller, Adolf, Kfm., Gießen, Hotel du Nord.
Mannheimer, J., u. Sohn, Kfm., Wiesbaden, Hotel du Nord.

Morgenstern, Carl, Kfm., Berlin, Hotel Hauffe.
Manis?, Otto?, Kfm., Posen, Stadt Magdeburg.
May, Emilie, Spiritusfabrikantin, Ehrenfriedersdorf, Weststr. 46, II., bei Moran.
Wegler?, Richard, Kfm., Sonneberg i. Th., Promenadenstr. 41, II., bei Winkler.
Mayen?, Ludwig, Kaufm., Hamburg, Hotel Dresdner Bahnhof.
Modes, Max, Kfm., Zwickau, H. Herzog Ernst.
Miner?, J. A., Kaufm., Rotterdam, Gartenstraße 10, I., bei Kappis.
Mann, Emil, Kaufm., Tranzahl? i. S., Hotel Weißer Schwan.
Müller, Friedr., Fabrikt., Dresden, Hotel Fürst Bismarck.
Martin, Stephan H., Kfm., Birmingham, Hotel du Nord.
Michel, J., Kaufm., Magdeburg, Hotel Stadt Freiberg.
v. Wadenoth?, Felix, Kaufm., Berlin, Hotel Stadt London.
Müller, Wilh., Commis, Olbernhau, Petersstraße 17, bei Blaß.
Meit?, Herm., Kaufm., Dresden, Neumarkt Nr. 28, II, bei Held.
Müller, C., Kaufm., Coburg, Neumarkt Nr. 14, III., bei Weber.
Müller, Fr., Kaufm., Halberstadt, Gasthaus Goldenes Sieb.
Marsteller, Franz, Kaufm., Schmalkalden, Petersstraße 37 IV., bei Bode.
Marianer?, Joh., Kfm., Carlsbad, H. St. Rom.
Meyer, H., und Frau, Fabrikant, Goslar, Hotel Dresdner Bahnhof.
Milch, G., Kfm., Dresden, Hot. Germania.
Magberg, C., Kfm., Elberfeld, Nordd. Hof.
Mayer, J. D., Kfm., Würzburg, Nordd. Hof.
Mahr, H., Fbrkt., Naumburg, H. St. Freiberg.
Merkel, L., Kfm., Salzwedel, Bergt's Hotel.
Müller, J. F., Fbrkt., Dresden, Hentschel's H.
Mohner?, A., Kfm., Berlin, Hentschel's Hot.
Michel, J., Kfm., Magdeburg, St. Chemnitz.
Morgenstern, W., Kfm., Buchholz, H. de Prusse.
Müller, Wilhelm, Kaufmann, Bernburg, Restaurant Stephan.
Megerle?, Julius, und Frau, Kaufmann, Berlin, Hotel Sedan.
Morgendorff, A., Kfm., Dresden, Hot. Sedan.
Müller, Carl, Kaufm., Breslau, Gasthaus Goldenes Einhorn.
Müller, Carl, Kfm., Kiel, L.-R., Rathhausstraße 41, I., bei Strobisch?
Meyer, Theodor, Kaufm., Berlin, Kurprinzstraße 8, I., bei Knauth.
Mellinck?, F., Kaufmann, Essen, Hotel Vier Jahreszeiten.
Müller, Erwin, Kfm., Dresden, Lebe's Hot.
Müller, Moritz und Georg, Spielw.-Fabrik., Olbernhau, Johannisg. 10, III., b. Kitzhen.
Müller, Paul, Kaufmann, Greiz, Johannisgasse 10, II., bei Gerber.
Moll, G., Kfm., Solingen, Central-Hotel.
Menzel, H., Kfm., Cottbus, Central-Hotel.
Mendorff, Eugen, Kfm., Hannover, Klostergasse 14, I., bei Schmidt.
Meyer, Jobs?, Kfm., Berlin, Gewandgäßchen 4, III., bei Hirsch.
Mayer, Josef, Kfm., München, Thomaskirchhof 6, II., bei Breitschneider.
Müller, Peter, Kfm., Bremen, Hot. de Prusse.
Mereck?, Fr., Kfm., Bremen, Hot. St. Dresden.
Meiß, A., Kfm., Wien, Hotel St. Dresden.
Muhr, F., Kfm., Bremen, Hot. St. Dresden.
Meyer, G., Kfm., Paris, Nürnberger Straße 27 b, II., bei Ritter.
Mayer, Jacob, Kfm., Rastatt, Sternwartenstraße 6, II., bei Anderich.

Nicolet, M., Kfm., Chauxde, H. Deutsch. Haus.
Nöldecke, O., Kfm., Freyburg, Parkstr. 11, III., bei Pieper.
Niegischmann?, Otto, Kfm., Berlin, Katharinenstraße 1, III., bei Ehrig.
Neugebauer, Simon, Kfm., Posen, Kleine Fleischergasse 20, II., bei Scharf.
Neumann, Max, Kaufm., Dresden, Reichsstraße 43, II., bei Weise.
Norris?, J., Kfm., New-York, Hotel Hauffe.
Naupel?, H., Kfm., Elberfeld, Hotel du Nord.
Neßler?, N., Kfm., Hamburg, Hotel Schwan.
Neumark, J., und Frau, Kaufm., Annaberg, Hotel Stadt Freiberg.
Noack, B., Kfm., Halle a/S., H. St. Freiberg.
Neubächer?, Carl, Kaufm., Stuttgart, Hotel Fürstenhof.
Neubarth, William, u. Frau, Kfm., Zeulenroda, Goldnes Sieb.
Nothmann, Max, Kaufm., Kattowitz, Hotel Fürst Bismarck.
Neurath, G., Kfm., Wien, H. Stadt Dresden.
Niedmann, Rudolf, Kfm., Stuttgart, Petersstraße 28, II., bei Kirsten.
Nid?, Otto, Kfm., Sonneberg, Hot. Germania.
Nierth?, H., u. Frau, Kfm., Dresden, Hotel Dresdner Bahnhof.
Neubrunner, Gustav, u. Schwester, Kfm., Frankenthal, Petersstr. 15, III., b. Jost.
Nicolai, Louis, Fabrkt., Adorf, Petersstraße 32, III., bei Weise.
Nigge?, Geo Georg, Kfm., Altwasser, Neumarkt 3, bei Schirmeister?

Otten?, Oscar, und Frau, Kaufm., München, Lebe's Hotel.
Oehme, Com.-Rath, Grünhainichen, H. Russie.
Ondra, Ernst, Buchhalter, Coburg, Brühl 8, III., bei Kranz.
Ortlepp, Wilhelm, Kaufmann, Gräfenhain, Petersstraße 9, II., bei Quarch.
Obenauer, M., Kfm., Worms, Carola-Hotel.
Otte, Albert, Kfm., Altrohlau, Stadt Chemnitz.
Olurski?, T. J., Kfm., Warschau, Stadt Gotha.
Otte, Fritz, Kfm., Dessau, Hot. 4 Jahreszeiten.
Oehle, Ewald, Kfm., Beibert?, Reichsstr. 1, I., bei Gölzner?
Oettel, Eduard, Fabrkt., Schleiz, Reichsstr. 13, II., bei Rathaupt?
Ozerof?, L., Fabrkt., Paris, Ritterstr. 16/22, II., bei Gebß?

Pröschholdt, L., Fbkt., Carlsbad, Hot. Sedan.
Percher?, Eugen, Fabrkt., Pforzheim, Reichsstraße 45, II., b. Faber.
Pfälzer, Bernhard, und Sohn, Kfm., Hanau, Nicolaistr. 5, II., b. Lange.
Pfeffer, Fritz, Fbkt., Gotha, Katharinenstr. 1, III., b. Ehrig.
Pick, Ludwig, Kfm., Wien, Markt 16, III., b. Kunast.
Preuß, O., Kfm., Tilsit, Hotel du Nord.
Pick, J., Kfm., Berlin, Hotel du Nord.
Pepold?, E., Kfm., Dresden, Voigt's Hotel.
Prause?, Oscar, Kfm., Breslau, H. Nordd. Hof.
Pelzenbarter?, F., Kfm., Pest, Ev. Vereinshaus.
Porzellius?, E., und Frau, Kaufm., Berlin, Hotel de Bologne.
Pollitzer, Jos., Kfm., Hamburg, H. de Prusse.
Pappenheimer, Salo, Kaufmann, Bopfingen, Hotel Stadt Chemnitz.
Pohlmeyer?, O., Kfm., Berlin, Hot. St. Gotha.
Perlow?, F., Director, Hannover, H. Kaiserhof.
Peters, Louis, Kaufm., Coblenz, Johannisgasse 4, III., bei Hohlfeld.
Pfeiffer?, Kaufmann, Marburg, Hotel Vier Jahreszeiten.
Pabst, Hermann, Kfm., Fürth, Thomasiusstraße 20, III., bei Bauch.
Pen?, Josef, Kaufm., Coblenz, Hotel Bamberger Hof.
Peine, Moritz, Kaufm., Birmingham, Hotel de Russie.

Paufmann?, Fritz, Kaufm., Frankfurt a. M., Gasth. Goldener Engel.
Pannhorst?, Max, Kfm., Bonn, Hot. de Prusse.
Piewis?, Bernh., Kaufmann, Essen, Hotel Deutsches Haus.
Praetorius, C., Kfm., Halle, Union-Hotel.
Parisch, Franz, Kaufm., Magdeburg, Hotel Magdeburger Bahnhof.
Pils, A., Fbrkt., Remscheid, Hotel Schwan.
Prechtl, Ed., Kfm., Braunschweig, Kupfergäßchen 12, II., bei Brückner.
Pfeiler, Matthias, Kfm., Nürnberg, Burgstraße 19, IV., bei Walther.
Pelzer, Aug., Kfm., Köln, Goldenes Sieb.
Plantsch, H., Kfm., Merseburg, Goldn. Sieb.
Petersilie, B., Kfm., Gera, H. Stadt Freiberg.

Rothenthal, Kaufmann, Olbernhau, An der Pleiße 3, IV., bei Georgi.
Rankowich, B. T., Kfm., Berlin, Hotel Sedan.
Renz, Fr., Fabrikant, Wittenberg, Hot. Sedan.
Rückert, Max, Fabrikant, Siebach?, Preußergäßchen 7, I., bei Lorenz.
Reichenbacher, Gustav, Kaufm., Schneeberg?, Hainstraße 2, I., bei Heine.
Rosenberg, Golda Bilma?, Händlerin, Warschau, Reichsstraße 34, III., bei Weingarten.
Reinhardt, Gottfr., Kfm., Meiningen, Hoffmann's Hotel.
Ruppe, H., Kfm., Dresden, Hot. Dresdn. Bahnh.
Rabeberg?, H., Kfm., Braunschweig, H. Schwan.
Runde, H., Kaufm., Bremen, Hotel Schwan.
Romstädt, L., Fbkt., Naumburg, H. Nordd. Hof.
Rarr?, Vict., u. Frau, Kfm., Nürnberg, Hotel Fürstenhof.
Riff, J., Kaufm., Moskau, Hotel Hochstein.
Röder, M., Kfm., Magdeburg, Central-Hotel.
Reiß, G., u. Frau, Kfm., Wien, Hot. Kaiserhof.
Roth, H., Fabrkt., Karlsruhe, Hot. Kaiserhof.
Rotted?, Otto, u. Tochter, Kfm., Klingenthal, Vogtländischer Hof.
Rosenzweig, B., und Frau, Fbrkt., Berlin, H. Sedan.
Rösel?, Albert, und Frau, Kaufm., Wien, H. Sedan.
Reichel, Carl, Fbkt., Grimma, H. Sedan.
Rasmussen, A. Hubel, Kfm., [illegible], Nürnberger Str. 51, I., b. Blaß.
Richter, Heinrich, Kfm., Hollstedt?, Neumarkt Nr. 21, II., b. Arnecke.
Reinecke, Hans, Kfm., Gladbach, Dorotheenplatz 3, II., b. Reinhardt.
Reinecke, Carl, Kfm., Gladbach, Dorotheenplatz 3, II., b. Reinhardt.
Roll?, Theodor, Kfm., Eßlingen, Uferstr. 14, part., b. Petrus?
Repß?, Carl, Fbrkt., Magdeburg, Markt 17, III., b. Richter.
Rudolf, Ed., Kfm., Chemnitz, Stadt Gotha.
Reinisch, Adolf, Fbkt., Naumburg, G., Wilhelmstraße 9, I., bei Heuer.
Rohde, H., Kfm., Hannover, Hotel Russie.
Ritse?, Fabrikdirector, Oederan, H. de Prusse.
Rompf?, Heinrich, Kfm., Suhl, H. Fürstenhof.
Rahn?, Simon, Kfm., Fürth, Müller's Hotel.
Rothenstahl?, Felix, Kaufm., Hannover, Windmühlenstr. 11, bei Sandrock.
Reinthal, Th., Kfm., Göhnitz?, Bayer. Hof.
Richter, Paul, u. Frau, Fabrikant, Zwickau, Stadt Chemnitz.
Radzinnef?, Gustav, Kaufm., Dessau, Stadt Chemnitz.
Riff, J., Kfm., Moskau, Hotel Hochstein.
Raudnitz, Carl, Kfm., Teplitz, H. Germania.
Rudhell?, H., Kdr., Bremen, Stadt Rom.
Rut?, B., Kfm., Coblenz, H. Fürst Bismarck.
Rüdiger, Georg, Kfm., Frankfurt a. M., Hotel Fürst Bismarck.
Rothow?, A. C., Kfm., New-York, H. Blücher.
Rochlau, Stephan, Kfm., Neuhaldensleben, Zeitzerstr. 7, part., bei Kämpf.
Rossmeyer?, Otto, Kfm., Homburg, Petersstraße 17, IV., bei Schreiber.
Rößler, Sch., Kfm., Coblenz, Petersstr. 17, IV., bei Schreiber.
Riesel, R., Kfm., Coblenz, Hot. de Bologne.
Reiß, Otto, Kfm., Waltershausen, Kupfergäßchen 12, II., bei Brückner.
Rosenberg, Max, Kfm., Erzgebirge?, G. Sieb.
Rochlitz?, Otto, Kfm., Cottbus, Kl. Fleischergasse 5, I., bei Wehe.
Rung?, A., Kfm., Wernigerode, Obstmarkt 1, II., bei Würker?
Richter, Max, Kfm., Berlin, Kurprinzstr. 9, part., bei Jenzsch.

Siefert, Wilhelm, Kaufm., Paris, Hainstraße 2, II., bei Bürger.
Steiner, Aug., Kaufm., Schaffau?, Petersstraße 23, II., bei Krebitzsch.
Speier, Emil, Puppenfabrikant, Berlin, Kramerstraße 3, III., bei Kupfermann.
Samson, Hartwig, Kaufmann, Kopenhagen, Königsplatz 17, III., bei Clausius.
Steidtmann & Co., Puppenfabr., Geringswalde, Petersstraße 9, II., bei Quarch.
Stengel, Simon, Kaufm., Nürnberg, Hainstraße 2, II., bei Bürger.
Strauß, Ernst, Kaufmann, Lauban, Hainstraße 2, II., bei Bürger.
Sirner?, Carl, Kaufmann, Pirna, Reichsstraße 1, II., bei Dreßler.
Steinitz, Fritz und Frau, Kfm., Beuthen, Kl. Fleischergasse 5, I., bei Wehe.
Seiffert, Wilhelm, Kaufmann, Magdeburg, Thomasgasse 6, II., bei Denzend?
Stolberg, Herm., und Frau, Kfm., Plauen, Voigtländischer Hof.
Stein, Benno, Kfm., Berlin, Petersstr. 28, II., b. Kirsten.
Stein, Alois, Kfm., Teplitz, Hot. Germania.
Steckenberg, Ferd., Kfm., Hildesheim, Hotel Herzog Ernst.
Siewerling, Peter, Kfm., Mainz, Hot. Union.
Sommermeier, Julius, Kfm., Neuhaldensleben, Hot. Union.
Senger, L., Kfm., Berlin, Hotel du Nord.
Steinmacher?, Ed., Kfm., Steinbach?, H. Blücher.
Simon, E., Kfm., Dresden, St. Hamburg.
Seidel, B., Kfm., Halle, Culmbacher Hof.
Steilberger?, J., Kfm., Mühlhausen, Thomaskirchhof 14, IV., bei Schmiedel.
Stern, Lazar, Kfm., Blaustadt?, Petersstr. 9, IV., bei Fäckstein?
Seidel, Fritz, Kfm., Bilin, Petersstr. 15, III., bei Jost.
Stegel?, Heinr., Kfm., Homburg, Humboldtstraße 35, II., bei Hennicke.
Schwardt, Th., Kaufmann, Herbst?, Voigtländischer Hof.
Schmitz, F. C., Fabr., Aachen, H. Kaiserhof.
Scholz, Ferd., Kfm., Reims, Hot. Kaiserhof.
Schönherr, Therese, Spielwaarenfabrikantin, Olbernhau, Weststraße 45, II., b. Moran.
Schmeing, Külbe?, Herl?, Köln, Gottschedstraße 13, I., bei Seidel.
Schmidt, W. J., Kfm., Kopenhagen, Nachhofstraße 12/13, IV., bei Teut.
Schmidt, Alb., Kfm., Schweizerhain, Hotel Brüsseler Hof.
Schlachte, Arthur, Reisender, Berlin, Stadt Magdeburg.
Schweizer, Paul, Kaufm., Stuttgart, Hotel Stadt Freiberg.
Schönbrunn, M., Kfm., Bell?, St. Hamburg.
Schmidt, Arthur, Kaufmann, Waltershausen, Thomaskirchhof 14, IV., bei Schmiede.
Schieß, Josef, Fabr., Gotha, Brühl 63, bei Stiehler?
Schurig, C., Kaufm., Cassel, Brühl 63, bei Stiehler.

Schmidt, Joseph, Kaufm., Gablonz, Petersstraße 21, IV., bei Röbert.
Schmeidler, D., Kfm., Zabrze, Petersstr. 15, bei Kupsch.
Schramm, Reinhard, Kfm., Annaberg, Wiesenstraße 13, bei Schubert.
Steiner, Joh., Kaufm., Wien, Markt 16, III., bei Kunast.
Seiffert, Gust., Kfm., Kalk, Hotel Sedan.
Sehm, W., Kaufm., Guben, Pfaffendorfer Straße 16, III., bei Zaufe?
Stäbe, G., Kfm., Hamburg, Hotel Hauffe.
Stahl, K., Kfm., Berlin, Bamberger Hof.
Seipel?, Paul, Kfm., Berlin, Stadt London.
Stiebel, Fr., Kfm., Eisenach, Stadt London.
Stiehr?, F., Kfm., Hannover, Ritterstr. 12, III., bei Krause.
Spiegel, P., Fbrkt., Chemnitz, Hoffmann's Hot.
Stephan, Emil, Fabrikant, Niederbrunnersdorf?, Carola-Hotel.
Salomon, Michel, Kfm., Hamburg, H. St. Rom.
Spitzer, Adolf, Kfm., Wien, Hotel Stadt Rom.
Seidler, Max, Kfm., Wien, Hotel Stadt Rom.
Segelmann, Sam., Kaufmann, Berlin, Hotel Herzog Ernst.
Siegmund, Wenzel F., und Frau, Kaufmann, Reichenberg, Lebe's Hotel.
Saldscheber?, F., Kaufmann, Zinnowitz?, Evangelisches Vereinshaus.
Saaby?, B., Kfm., Kopenhagen, Hot. Nordd. Hof.
Seiler, Th., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Fürstenhof.
Sandner?, Hugo u. Sohn, Fabrikant, Klingenthal, Goldenes Sieb.
Salzmann, W., Kfm., Werschau?, Lebe's H.
Schatt?, Fritz, Kfm., Nürnberg, Markt 16, III., b. Kunast.
Schnetter, G. A., Kfm., Nürnberg, Ritterstraße 8, III., b. Trobitzsch.
Schultz, Adolf, Kfm., Berlin, Nicolaistr. 5, II., b. Lange.
Schilde, Bernhard, Fabrikant, Roschütz?, Neumarkt 1, II., b. Schröter.
Schöler, Josef, Componist?, Albrechtsdorf, Reichsstr. 14, III., b. Morek.
Schiefinger, Siegfried, Kfm., Berlin, Töpferstraße 3, II., b. Kühn.
Schermerd?, R. Th., Kfm., Heidelberg, Weststraße 28, I., b. Ebert.
Schmidt, Adolf, Kfm., Hamburg, H. Hauffe.
Schmidt, Franz, Fabrikant, Georgenthal, Kohlenstr. 24, II., Aaron?
Schaller, Oscar, Fabrikbesitzer, Schwarzenbach, Stadt London.
Schede?, Paul, Kfm., Unna, Hotel du Nord.
Schaerer, J., Kfm., Nürnberg, Hot. du Nord.
Schwarz, Heinr., Kfm., Bernau, H. Russie.
Schurlich?, C., Kaufm., Hamburg, H. Schwan.
Schoppig?, E., Kaufm., Ellwangen, H. Schwan.
Schliebach, Moritz, Kaufmann, Kaiserslautern, Hotel Thüringer Bahnhof.
Schmidt, P. G., Kaufm., Gera, Gold. Sonne.
Schotte, Friedrich, Kaufm., Hameln, Mittelstraße 12, III., bei Krause.
Schneider, Guido, Fabrikbesitzer, Rochlitz, Hoffmann's Hotel.
Schoen?, H. Fr., Kaufmann, Brüssel, Hotel Dresdner Bahnhof.
Schönbrunn, Eugen, u. Frau, Kfm., Schöningen, Hotel Herzog Ernst.
Schmidt, Alfred, Kaufm., Frankfurt a. M., Hotel Fürstenhof.
Schichtmeyer, Ernst, Kaufm., Danzig, Stadt Chemnitz.
Schumann, Max, u. Frau, Artisten, Chemnitz, Weißer Hirsch.
Schaller, Carl, Fabrikant, Fürth, Weißer Hirsch.
Scholz, Herm., Kaufm., Chemnitz, St. Gotha.
Schiffer?, Josef, Kfm., Warschau, Kurprinzstraße 2, II., bei Magfeld?
Schmidt, Hugo, u. Frau, Kaufm., Hamburg, Hotel Sedan.
Schönwald, Ed., Kfm., Wien, Hotel Sedan.
Schreyer?, J., Kaufm., Berlin, Hotel Sedan.
Schöler?, Domenik?, Knopffabrikant, Tachau, Hänelstraße? 5, II., bei Heinig?
Schmidt, L., Kfm., Bordeaux, Lebe's Hotel.
Schwerin, Saml., Kaufm., Gleiwitz, Wintergartenstraße 6, II., bei Seidewitz.
Schwerin, Salo, Kaufm., Kreuzburg, Wintergartenstraße 6, II., bei Seidewitz.
Schiller, Siegesmund, Kaufmann, Berlin, Nicolaistraße 5, III., bei Kilger?
Schlöger?, Wilh., Kaufm., Blankenhain, Auerbach's Hof.
Schwerdtner, Carl Louis, Kaufm., Lauban, Neumarkt 16, I., bei Weber.
Schuhmann, W., Kfm., Tetschen, Lindenhof.
Schulz, Rob., Kfm., Berlin, Müller's Hotel.
Schmidt, Friedrich, Kfm., Essen, Müller's Hotel.
Schulz, B., Kfm., Dresden, Hotel Hochstein.
Söckeland?, Siegfried, Kaufm., Berlin, Löhrsplatz 1, III., bei Sperling.
Schmidt, Paul Gust., Kfm., Gera, G. Sonne.
Seiler, J., Kfm., Köln, Hotel Sedan.
Sieber, Adolf, Kfm., Berlin, Hotel Sedan.
Seeligmann, Leop., Kfm., Berlin, H. Sedan.
Steinhäuser, Anna, Puppenfabr., Gehren, Reichsstraße 19, III., bei Müller.
Seeber?, Oswald, Fabrikant, Roda, Barfußgäßchen 4, III., bei Decker.
Sandbahn?, D., Kfm., Nürnberg, Müller's H.
Stahl, Carl, Kfm., Berlin, Stadt Chemnitz.
Sommer, M., Kfm., Berlin, St. Chemnitz.
Salzmann, L., Modistin, Bernburg, Lebe's H.
Sponholtz?, A., u. Frau, Buchhdlr., Hannover, Hentschel's Hotel.
Spreckmann-Kerkerinck, M., Kfm., Münster, Hentschel's Hotel.
Saloman, O., Kfm., Hamburg, Hot. Magdeburger Bahnhof.
Sellmann, B., Kfm., Görlitz, Burgstr. 13, bei Kretzschmar.
Sieckes?, H. C., Kfm., Hamburg, H. St. Dresden.
Sihe?, E., Kfm., Berlin, Hotel Stadt Gotha.
Seidel, J., Kfm., Berlin, Petersstr. 28, III., bei Reichmann.
Schneider, G. F., u. Frau, Kfm., Halberstadt, Hotel Deutsches Haus.
Thieme, Reinhold, Geschäftsvertreter, Berlin, Entritzscher Straße 2, III., b. Hübner.
Tzschöter?, D., Kfm., Berlin, Burgstr. 10, II., bei Bringezu?
Tausig, M., Kfm., Berlin, Neumarkt 18, III., bei Herrmann.
Twegel?, Arth., Kfm., Schleiz, H. Wartburg.
Teitsch, Eugen, Fabrikant, Neu-Altwasser, Hotel Hauffe.
Thannhäuser, A., und Frau, Kfm., München, Hotel de Russie.
Teubner, Heinrich, Kaufmann, Dresden, Hoffmann's Hotel.
Tonn?, Rudolph, Kaufm., Hannover, Hotel Herzog Ernst.
Tobie?, Otto, Kaufm., Quedlinburg, Hotel Herzog Ernst.
Tarnowski, P., Kfm., Warschau, H. St. Gotha.
Timmermann, Walther, Kaufm., Hamburg, Gr. Fleischergasse 9, bei Graf.
Tomme?, Luise, Kaufmanns-Wittwe, Kreuznach, Windmühlenstraße 37, III., bei Merkel.
Tlöch?, Rud., Kfm., Wien, Hot. Palmbaum.
Tränkner, Gustav, Kaufm., Annaberg, Hot. Fürst Bismarck.
Tirp?, Leonhard, Kaufm., Elberfeld, Hotel Fürst Bismarck.
Thiele, Johann, Kfm., Dresden, Neumarkt 28, II., bei Held.
Thoitus?, Arthur, Kaufm., Jarochsdorf?, Thomaskirchhof 14, IV., bei Schmiedel.

Türk, Arthur, Kfm., Dresden, Hotel [illegible].
Teichmann, Max, Kfm., Erfurt, Hot. Nordd. Hof.
Teufel, J., Kfm., Aussig, Petersstraße 15, bei Jost.
Teichner, Theodor, Kfm., Wien, Humboldtstraße 27, I., bei Teichner.
Unger, J., Kaufmann, Berlin, Hot. Sedan.
Ullmann, Justus, Kaufmann, Fürth, Hainstraße 2, II., bei Bunge.
Ullmann, Mr., Kaufm., London, Dorotheenplatz 3, part., bei Koller.
Uhlemann, C., Kaufm., Erfurt, Nordd. Hof.
Uhlig, F., Kfm., Chemnitz, Stadt Chemnitz.
Ulbricht, F., Kaufm., Hannover, Hotel vier Jahreszeiten.
Ulrich, B., Kaufmann, Hamburg, Hotel vier Jahreszeiten.
Ullmann, Stephan, Kaufmann, Nürnberg, Hotel vier Jahreszeiten.
Uhlig, R., Kfm., Berlin, H. Stadt Freiberg.
Vosbach, Adolf, Kfm., Berlin, St. London.
Vogel, Anton, Fbkt., Rothenthal, Windmühlenstr. 11, bei Sandrock.
Villard, F., Kfm., Lunéville, H. de Prusse.
Vetter?, W., Kaufm., Kötzschenbroda, Nürnberger Str. 1, IV., bei Glaser.
Vogel, J. G., Fbrkt., Fürth, Hoffmann's H.
Voigtmann, August, Kfm., Lichte, Markt 16, IV., bei Schönlein.
Voigtmann, Oscar, Kaufm., Lichte, Markt 16, IV., bei Schönlein.
Wendler, F. A., Fbrkt., Aue, Gold. Elefant.
Weißbach, Carl Robert, Holzspfb.?, Olbernhau, Weißer Hirsch.
Weingärtner, G., Kaufm., Fürth, Petersstraße 21, IV., bei Hirsch.
Weiner, W., u. Frau, Kfm., Berlin, Kupfergäßchen 12, bei Rosenkranz.
Wünschmann, H., Kfm., Plauen, Central-H.
Wirkner?, Anton E., u. Sohn, Kfm., Wien, Gasthof Kratzsch?
Weil, Max, Kaufm., Harthe?, Stadt Gotha.
Wisner?, E. M., Kfm., Philadelphia, Hotel Kaiserhof.
Woode?, Ch., Kfm., Philadelphia, H. Kaiserhof.
Wage?, A., Fabrikbes., Elberfeld, H. Kaiserhof.
Wille, Jos., Kfm., Haag, Hotel Kaiserhof.
Walbner, Jules, Kfm., Paris, Nürnberger Straße 27 b, I., bei Glaser.
Wagner, Ad., Kfm., Hamburg, Hotel Blücher.
Weißenborn, F., Kfm., Hamburg, H. Sedan.
Wagener, C., Kfm., Bremen, Hotel Hauffe.
Wolf, Hermann, Commis, Fürth i. B., Petersstr. 27, III., bei Hofmann.
Winder, F., Kaufmann, Berlin, Hotel Vier Jahreszeiten.
Wagner, B., Kaufm., Hirschberg, Hotel Vier Jahreszeiten.
Wüst, Carl, Kfm., Forst, Stadt Gotha.
Werner, Reinhold, Kaufmann, Rudolstadt, Goldener Engel.
Weidmann, M., Kfm., Berlin, H. Hentschel.
Walther, F., Kfm., Berlin, Deutsches Haus.
Weil, J., Kfm., Chaux de fonds, Deutsches Haus.
Wolff, H., Kfm., Berlin, Deutsches Haus.
Weber, Wilh., Kfm., Dresden, Goldne Sonne.
Wehner, Edgar, Kfm., Berlin, Wintergartenstraße 8, I., bei Calvis.
Wick?, Otto, Kfm., Hamburg, Hotel Sedan.
Wölk?, Richard, Kfm., Berlin, Hotel Sedan.
Wiederhold, C., Commissionär?, Berlin, Eberhardstr. 2, p., b. Müller.
Wernicke, Otto, Fbkt., Marienberg, Petersstraße 4, IV., b. Mühlig.
Wassermann, Josef, Kfm., Fürth, Petersstr. 4, II., b. Gebhardt.
Winter, Oscar, Fbkt., Olbernhau, Petersstr. 4, IV., b. Mühlig.
Wagner, Oscar, Spielwaarenh., Grünhainichen, Kupferg. 1, III., b. Mutze?
Wellmann, Herm., Kfm., Brieg, Salzgäßchen 2, II., b. Cäsar?
Waldtropp?, Carl, Kfm., Lichtenfels, Hainstr. 2, II., b. Bürger.
Weber, Fritz, Fbrkt., Gotha, Katharinenstraße 1, III., bei Ehrig.
Wolpert, Georg, Kfm., Nürnberg, Markt 16, III., bei Kunast.
Waldvogel, Richard, Maler, Geringswalde, Neumarkt 5, II., bei Schmidt.
Wenzel, Carl, und Frau, Kfm., Dresden, Hotel Bamberger Hof.
Wendriner, Emil, Kfm., Berlin, Hotel Bamberger Hof.
Wilbeck?, Fritz, Kfm., Helmstedt, H. du Nord.
Weißheim, G., Kfm., Braunschweig, H. Schwan.
Wolffberg, W., Kfm., Stettin, Hot. Palmbaum.
Winkert?, Emil, Porzellanfabr., Schleusingen, Tauchaer Str. 2, I., bei Lent.
Wegel?, Kurt, Holzwaarenfabr., Marienberg, Hoffmann's Hotel.
Winter, J., Kfm., Pest, Hotel Stadt Rom.
Wenzel, B., Kfm., Halle, Hotel Germania.
Waghel?, M., Kfm., Bamberg, Hot. Magd. Bf.
Wallach, R., Kfm., Mühlhausen, H. Magd. Bf.
Wagner, C., und Frau, Fbrkt., Auerbach, Hotel Hochstein.
Wehmer?, C., Kfm., Magdeburg, St. Chemnitz.
Walter, Fr., Kfm., Marienbad, H. de Prusse.
Winger?, B., Kfm., Hamburg, Hotel de Prusse.
Winterbauer, M., Kaufm., Nürnberg, H. Fürst Bismarck.
Wilde, C., Kfm., Nordhausen, H. Fürst Bismarck.
Werk?, H., Kfm., Schneidemühl, Münchener Hof.
Wagner, Herm., Fabrikant, Dresden, Nürnbergerstraße 6, I., bei Griebitzsch.
Weber, Carl Hermann, Fabrikant, Dresden, Poniatowskistraße 1, III., bei Bauer.
Wahrenberg, Alwin, Kfm., Berlin, H. St. Rom.
Warsch?, Max, Kfm., Görlitz, Hotel Union.
Wilde, P., Kaufmann, Rotterdam, Gartenstraße 10, I., bei Kappis.
Wolffberg, O., Kfm., Cöslin, Brüsseler Hof.
Wur?, Karl, Reisender, Berlin, Hotel Stadt Magdeburg.
Weiß, Max, Reisender, Köln a. R., Voigt's H.
Wunderlich, O., Kaufmann, Waldenburg, Hotel Vier Jahreszeiten.
Wagner, Otto, Kfm., Gumbinnen, Brüderstraße 8, II., bei Julius.
Wagner, Bruno, Kfm., Gumbinnen, Brüderstraße 8, II., bei Julius.
Wolff, C., Kfm., Nordhausen, H. St. Freiberg.
Wehner, C., Kfm., Magdeburg, H. St. Freiberg.
Weiß, Joh., Kfm., Prenzlau, Nordd. Hof.
Welte, Herm., Kfm., Schneidemühl, Neumarkt 18, III., bei Herrmann.
Wattenstein?, Samuel, Kfm., Eger, Deutsch. Hof.
Walter, Jos., u. Frau, Kfm., Recklinghausen, Parkstr. 11, bei Pieper?
Wünter?, Hans, Kfm., Amberg i. B., Nicolaikirchhof, bei Ohse.
Wendler, Josef, Kfm., Schalke?, Thomaskirchhof 14, IV., bei Schmiedel.
Winkowski, M., Kfm., Paris, Petersstr. 34, II., bei Reißmann.

Zaukner?, A., Kfm., Danzig, Grimmaische Straße 6, III., bei Bartholdt.
Zimmer, L., Kfm., Fürth, Centralstr. 16, III., bei Biergutz?
Zimmer, M., Kfm., Fürth, Centralstr. 16, III., bei Biergutz?
Zerck?, Alber, Kfm., Berlin, Hot. de Prusse.
Zeiner?, Nathan, Kfm., Eger, Deutscher Hof.
Zaukner, jun., A. M., Fbkt., Danzig, Reichsstraße 13, II., bei Rahraupt?
Zeppel?, R., Kfm., Olbernhau, Petersstr. 34, II., bei Reißmann.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Berlin, 5. März. Die Nachricht der „Frkf. Ztg.", daß mit den hiesigen Firmen von der Heydt & Co. und Hardy & Co. wegen eines türkischen Leuchtthurm-Anlehens verhandelt werde, wird aus guter Quelle als unrichtig bezeichnet.

* Berlin, 5. März. 3½proc. Norddeutsche Grund-Credit-Bank-Pfandbriefe, Serie VIII, unkündbar bis 1906, notirten heute 101,80 Proc. bez. u. G.

F Görlitz, 5. März. (Privat-Telegramm.) Die Penziger Glashütten zahlen 4 Proc. Dividende. — Unter den Steinmetzen der Rackwitzer Steinbrüche begann eine Lohnbewegung.

W-n. Prag, 5. März. (Privat-Telegramm.) Die dreiprocentige Investitions-Anleihe der Prag-Duxer Bahn darf laut Uebereinkommen mit der Regierung nicht unter 88 Procent netto an ein Banken-Consortium begeben werden. Das Uebereinkommen verliert die Rechtskraft, wenn das Anlehen nicht innerhalb des ersten Semesters 1896 thatsächlich begeben wird.

W. Petersburg, 5. März. (Privat-Telegramm.) Die General-Versammlung der Versicherungsgesellschaft „Salamander" beschloß, für das abgelaufene Geschäftsjahr 10 Proc. Dividende zu vertheilen. — Die Russische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von 1827 vertheilt pro 1895 eine Dividende von 22½ Proc.

* London, 5. März. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Peking unterstützt die französische Regierung sehr eifrig die französische Bankengruppe, welche sich um die Uebernahme einer chinesischen Anleihe von 100 Millionen Taëls bewirbt. Die französische Regierung erbietet sich ihrerseits, die Garantie der Zinsenzahlung gegen die Verpfändung der Zölle und gegen andere Zugeständnisse zu übernehmen.

Die Lage der deutschen Arbeit.

Anfang März.

a. Das deutsche Erwerbsleben steht im gegenwärtigen Winter unter günstigen Zeichen. In allen großen Berufszweigen war reichliche Beschäftigung vorhanden, wenn man von den Baugewerben absieht, die naturgemäß im Winter ihre stille Zeit haben. Arbeiterentlassungen sind äußerst selten gewesen, zahlreich dagegen die Fabrikerweiterungen, die Ausdehnung der Arbeitszeit und die Erhöhung der Arbeitslöhne. Nach den sieben mageren Jahren sind für die deutsche Volkswirthschaft die fetten Jahre gekommen. Doch darf man sich nicht dem verhängnißvollen Irrthum hingeben, daß diese Zeit gleichfalls sieben Jahre dauern werde. Die Erfahrung lehrt, daß bei der neueren Entwickelung des Wirthschaftslebens in den Culturstaaten lange Krisen und ein kurzer Aufschwung für die meisten großen Erwerbszweige die Regel bilden. Dieselbe wird auch durch die Geschichte der deutschen Volkswirthschaft in den letzten 25 Jahren bestätigt. Es liegt keine Ursache zu der Annahme vor, daß die nächste Zukunft eine Ausnahme von dieser Regel aufstellen werde. Ja, man braucht kein Schwarzseher zu sein, um aus den Verhältnissen der Weltwirthschaft voraussagen zu können, daß die nächste, vielleicht schon in wenigen Jahren eintretende Krise an Umfang und Wirkung die Geschäftsstockungen der letzten beiden Jahrzehnte übertreffen wird.

Betriebserweiterungen sollten daher nur mit kluger Vorsicht ins Werk gesetzt werden. In dieser Beziehung ist jedoch viel zu wünschen. Die guten Erträge, welche seit kurzer Zeit manche Unternehmungen abwerfen, führen zu zahlreichen Neugründungen, die ihren Theilhabern statt Gewinn Verlust bringen müssen, sobald die Lage unseres Wirthschaftslebens eine weniger günstige als gegenwärtig ist. So sind in der Baumwollspinnerei Neugründungen und Betriebserweiterungen so zahlreich, daß wir schon jetzt oder doch in kurzer Zeit in Deutschland etwa 1 Million Spindeln mehr als bisher im Betriebe haben werden. Man berücksichtige dabei, daß wir vor etwa einem Jahre insgesammt in Deutschland nur 6 900 000 Baumwollspindeln besaßen und man wird die Vermehrung derselben beurtheilen können. Dazu kommt jedoch noch, daß die Steigerung der Baumwollspindeln in Deutschland bereits in den Jahren zuvor 4½—5 Proc. gegen 2 Proc. in früheren Zeiten betrug; weiter ist zu berücksichtigen, daß die Million neuer Spindeln durch Verbesserungen der Betriebstechnik erhöhte Leistungsfähigkeit besitzen. Es ist klar, daß eine derartige Vergrößerung der Waarenerzeugung einen tiefen Einfluß auf die Lage der Baumwollspinnerei ausüben wird, sobald das Erwerbsleben in ruhigere Bahnen einlenkt. Auch in der Jute-Industrie fürchtet man die drohende Ueberzeugung heute mehr als seit Jahren. Seit geraumer Zeit ist die Vereinigung deutscher Jutefabriken bemüht gewesen, durch Betriebseinschränkungen ein übermäßiges Waarenangebot vom Markt fernzuhalten. Diese Bestrebungen hatten eine wesentliche Besserung des gesammten Erwerbszweiges und namentlich eine Steigerung des Preises für Jutewaaren zur Folge. Jene Besserung hat jedoch unter dem Einfluß der heutigen günstigen allgemeinen wirthschaftlichen Lage die Unternehmungslust auch auf diesem Gebiet derart angeregt, daß hier gleichfalls erhebliche Neugründungen in Aussicht genommen sind. Unter deren Mitbewerb würden sich voraussichtlich die Grundsätze der Fabrikanten-Vereinigung nicht weiter aufrecht erhalten lassen, und man befürchtet daher, daß auch die Jute-Industrie aus verhältnißmäßig günstigen Zuständen wieder in Schwierigkeiten gerathen wird. Wie nachdrücklich besonders dieser Erwerbszweig in Deutschland der Ueberzeugung entgegenarbeitet, geht daraus hervor, daß seit 1892 die Betriebseinschränkungen 197 840 Stück Gewebe, à 100 m, und 2 700 830 Bündel Garn, à 60 000 Yards, betrugen.

In der vogtländischen Spitzenindustrie haben sich die voreiligen Betriebserweiterungen auch in jüngster Zeit empfindlich gerächt. Zahlreiche Unternehmer glaubten, daß dieser Erwerbszweig von einer Krise sobald nicht heimgesucht werden könne. Sie ließen sich daher durch den vor geraumer Zeit herrschenden günstigen Geschäftsgang zur Anschaffung zahlreicher neuer Maschinen verführen, die heute und bereits seit fast einem Jahre kaum einen Stich Arbeit haben. Erhebliche Capitalbeträge sind hierdurch verloren gegangen. Auch heute ist in der Spitzenindustrie nur wenig Hoffnung auf Besserung vorhanden. Es werden nur Aufträge geringen Umfangs ertheilt und namentlich die hauptsächlichsten Absatzländer, England und Amerika, geben nur wenige Bestellungen. Ohne Zweifel wird auch die Spitzenindustrie wieder bessere Zeiten sehen, aber dann sind die vor einem Jahre neu aufgestellten und noch keineswegs ausgenutzten theueren Maschinen meist veraltet. Sie müssen, wie die Erfahrung lehrt, anderen Systemen weichen und die Anlagekosten sind nutzlos aufgewendet; ein Verlust, der dem Einzelnen oft verhängnißvoll wird und der auch volkswirthschaftlich zu empfinden ist.

In anderen Zweigen der Stickerei ist dagegen der Geschäftsgang ein außerordentlich lebhafter. Die Fabriken, in denen englische Gardinen hergestellt werden, arbeiten Tag und Nacht, auch die Fabriken für Band- und Spachtelgardinen können nur mit den größten Anstrengungen die vorhandenen Aufträge rechtzeitig fertig stellen. Die Großkaufleute müssen lange Monate vor dem eigentlichen Bedarf ihre Bestellungen machen. Die Stücklöhne sind erheblich gestiegen, fast überall hat eine Erhöhung der Arbeitslöhne stattgefunden. Doch trotz der zum Theil vorzüglichen Bezahlung macht sich augenblicklich in manchen Zweigen der Stickerei ein Mangel an Arbeiterinnen bemerkbar. Auch in der erzgebirgisch-vogtländischen Wäschefabrikation ist dieses gegenwärtig der Fall. Dort verdienen augenblicklich gewandte Stepperinnen, Knopflochnäherinnen, Plätterinnen rc. wöchentlich 15—20 ℳ. Die Fabrikanten sind mit Aufträgen überladen. Auch die Handweber in den Dörfern an der sächsisch-böhmischen Grenze haben noch immer eine gute Beschäftigung. Derartige Arbeiter verdienen jetzt wöchentlich 12—15 ℳ; für diese Weberkreise unter den Fleißigen bedeutet das ein erhebliches Einkommen und fette Zeit. Man wird das verstehen, wenn man berücksichtigt, daß die Handweber jener Gegend in manchen Jahren 4—8 ℳ wöchentlich bei langer Arbeitszeit verdienten.

Auch in der Maschinenweberei treibt das Geschäft außerordentlich. Die sächsischen, thüringischen und rheinländischen Kleiderstofffabriken haben meistens gute Aufträge und günstige Aussichten für die nächste Zukunft. Die Betriebserweiterungen sind auch auf diesem Gebiet des deutschen Wirthschaftslebens seit einiger Zeit äußerst zahlreich. Man hofft eben auch hier, daß die günstige Zeit nicht sobald enteilen wird und glaubt zu dieser Hoffnung durch die großen Bestellungen berechtigt zu sein, welche seit Monaten sowohl das Inland, als auch namentlich das Ausland ertheilt.

In der deutschen Wirkerei scheint die Wendung zum Besseren, welche bereits vor einiger Zeit eingetreten ist, von nachhaltiger Kraft zu sein. Es ist das in der Hauptsache ohne Zweifel auf die günstigere Lage des Weltmarktes zurückzuführen, doch auch die Zurückdrängung der Factoren, der kleinen „Nachfabrikanten", die, von zahlreichen finanziellen Verpflichtungen gedrängt, unter Umständen bereit waren, zu jedem Preise Waaren zu liefern, hat zur Gesundung der Verhältnisse in der Wirkerei mit beigetragen. Dieselbe gestaltet sich aus einer Hausindustrie immer mehr zur Fabrikindustrie um; für die Arbeiter bringt die letztere den Vortheil, daß sie nicht nur besser bezahlt werden, sondern auch eine regelmäßigere Beschäftigung in gesunden, der Fabrikaufsicht unterstellten Räumen haben. Wie erheblich die deutsche Wirkwaarenerzeugung sich entwickelt hat, beweist die Reichsstatistik, nach der allein die Ausfuhr 1894 einen Werth von 81 987 000 ℳ hatte, der sich 1895 auf 96 930 000 ℳ steigerte.

Natürlich gelangen bei einem derartigen günstigen Geschäftsgange auch an die Färbereien und Appreturanstalten so zahlreiche Aufträge, daß diese Unternehmungen gegenwärtig oft Mühe haben, Das zu leisten, was von ihnen verlangt wird. Gleichfalls erhalten die Maschinenfabriken von der Textilindustrie erhebliche Bestellungen. Der Maschinenbau hat überhaupt in allen seinen wesentlichen Zweigen schon seit geraumer Zeit eine außergewöhnlich günstige Beschäftigung. Die Aufträge haben sich in den letzten Monaten eher vermehrt als vermindert. So besitzt eine große sächsische Maschinenfabrik, um ein Beispiel anzuführen, am Beginn dieses Jahres Aufträge, die den Werth von 7 Millionen Mark weit überschritten. Andere leistungsfähige Maschinenbauanstalten rechnen vielleicht mit weniger großen Zahlen, aber ihre Verhältnisse haben sich gleichfalls erheblich gebessert. Ueberall ist die Zahl der Arbeiter vermehrt, vielfach muß mit Ueberstunden gearbeitet werden, die Löhne sind gestiegen und erreichen oft eine Höhe die sie vorher und auch selbst in den Gründerjahren in Deutschland nie erklimmen konnten.

Die Zustände in der Eisenindustrie sind gleichfalls noch immer günstig. Aus allen Zweigen dieses umfangreichen Erwerbsgebietes, sowohl vom Rhein als aus Schlesien, wird über sehr gute, oder doch völlig ausreichende Beschäftigung berichtet. Vielfach sind die Waarenpreise in die Höhe gegangen. In der chemischen Industrie ist die Gesammtlage eine befriedigende. Besonders haben sich die Verhältnisse in der Sodaerzeugung in den letzten Monaten erheblich gebessert. Von einigen anderen großen Erwerbszweigen ist noch mitzutheilen, daß die Herstellung von Musikinstrumenten in letzter Zeit nicht unerheblich ausgedehnt werden konnte. Die deutsche Ausfuhr hat sich in diesen Erzeugnissen namentlich auch nach Rußland seit dem Bestehen des Handelsvertrages wesentlich erweitert. Im Ganzen ist der Werth der deutschen Instrumenten-Ausfuhr von 17 875 000 ℳ in 1894 auf 21 067 000 ℳ im vorigen Jahre gestiegen. Die deutschen Graupenmühlen haben vom 1. Februar ab auf ein Jahr vereinbart, den Betrieb zur Beseitigung der Uebererzeugung um den vierten Theil einzuschränken; sie würden somit im laufenden Jahre 200 000 Ctr. weniger als bisher erzeugen. Die Möbelfabriken haben meistens so zahlreiche Aufträge, daß sie dieselben nur mit Mühe bewältigen können; die Glaswerke sind in ähnlicher Lage; auch im Handwerk haben sich die Zustände augenscheinlich günstiger gestaltet.

In zahlreichen Erwerbszweigen drängen heute die Arbeiter auf eine Besserung ihrer Verhältnisse. Sie verlangen meistens erhöhten Lohn und verkürzte Arbeitszeit. Es ist vorauszusehen, daß diese Forderungen nicht überall Befriedigung finden. Eine Reihe mehr oder weniger große Arbeitseinstellungen wird wahrscheinlich in den nächsten Monaten die Folge sein. Derartige Kämpfe hängen mit der Entwickelung unseres Wirthschaftslebens eng zusammen, man soll sie daher ohne Voreingenommenheit beurtheilen. Aber es ist klar, daß sie den Einzelnen oft materiell sehr schwer schlagen, den Nationalwohlstand empfindlich schädigen und die Gemüther, sowohl der Arbeitgeber als der Arbeitnehmer, verbittern. Schon aus diesen Gründen soll man Arbeitseinstellungen durch einen nach Gerechtigkeit und Billigkeit bemessenen Vergleich möglichst zu vermeiden oder schnell zu beenden suchen. Unsere Zeit macht vor Allem auf socialem Gebiet zur gebieterischen Pflicht, die Gegensätze nicht unnöthig zu verschärfen. Ohne Entgegenkommen von beiden Seiten ist jedoch auf diesem Gebiet jeder Fortschritt zum Besseren ausgeschlossen. Auch in den Kämpfen, die sich um Lohn und Arbeitsbedingungen drehen, würden Unternehmer und Arbeiter meistens klüger handeln, wenn sie jegliche Erbitterung fernhalten und sich gegenseitig Gerechtigkeit widerfahren lassen wollen.

Die Eisenbahnen Deutschlands im Betriebsjahr 1894/95.

II.

Betriebsmittel.

Zur Bewältigung des Verkehrs standen den vollspurigen deutschen Eisenbahnen im Betriebsjahre 1894/95 15 839 Locomotiven, 30 854 Personenwagen mit 68 786 Achsen und 322 219 Gepäck- und Güterwagen mit 655 974 Achsen zur Verfügung, während im Jahre 1884/85 12 098 Locomotiven, 22 145 Personenwagen mit 49 586 Achsen und 246 588 Gepäck- und Güterwagen mit 503 223 Achsen vorhanden waren. In dem zehnjährigen Zeitraume hat somit eine erhebliche Zunahme stattgefunden, bei den Locomotiven um 3741 Stück oder um 30,9 v. H., bei den Personenwagen um 8209 Stück oder um 37,1 v. H. und bei den Gepäck- und Güterwagen um 75 631 Stück oder um 30,7 v. H. Die Vermehrung ist bei allen Gattungen der Betriebsmittel stärker als der Zuwachs der Bahnlänge. Die Beschaffungskosten für die Betriebsmittel haben sich von 1477,09 Millionen Mark auf 1884,62 Millionen Mark oder um 27,6 v. H. erhöht. Von letzterer Summe, die fast ein Sechstel der Baukosten der vollspurigen deutschen Bahnen beträgt, entfallen 675,18 Millionen Mark (581,10) auf Locomotiven, 269,82 Millionen (168,49) auf Personenwagen und 939,62 Millionen (727,50) auf Gepäck- und Güterwagen. Während die durchschnittlichen Beschaffungskosten für einen Gepäck- und Güterwagen von 2950 auf 2916 ℳ und für eine Locomotive von 48 033 auf 42 628 ℳ zurückgegangen sind, haben sich die Kosten eines Personenwagens in Folge der Beschaffung größerer, schwererer und besser ausgestatteter Wagen von 7609 auf 8889 ℳ erhöht. Außer den aufgeführten Betriebsmitteln waren noch 1995 (1329 Postwagen vorhanden, zum größten Theile Eigenthum der Postverwaltung.

Leistungen der Betriebsmittel.

Auf den vollspurigen Betriebsstrecken sind im Jahre 1894/95 von den eigenen und fremden Locomotiven in Zügen, im Vorspanndienst, bei Leerfahrten und im Rangirdienst 562,63 Millionen und auf 1 Kilometer der durchschnittlichen Betriebslänge 12 543 Locomotivkilometer zurückgelegt worden, davon 369,71 Millionen als eigentliche Nutzkilometer, d. h. solche Weglängen, auf denen die Maschine zur Beförderung eines Zuges diente. Gegen das Jahr 1884/85 haben hiernach die Locomotivkilometer im Ganzen um 47 v. H., die Nutzkilometer um 45,6 v. H., die auf das Kilometer Betriebslänge entfallenden Locomotivkilometer aber um 21,5 v. H. zugenommen.

Die eigenen und fremden Personen-, Gepäck-, Güter- und Postwagen haben auf den vollspurigen Betriebsstrecken im Jahre 1894/95 15 386,12 Millionen und auf 1 km der durchschnittlichen Betriebslänge 315 126 Wagenachskilometer geleistet. Auf die Personenwagen entfallen hiervon 2882,04, auf die Gepäck- und Güterwagen 10 888,46 und auf die Postwagen 815,62 Millionen Achskilometer. Auch hier ist gegen das Jahr 1884/85 ein erhebliches Wachsthum zu verzeichnen, bei den Wagenachskilometern im Ganzen um 40,7 vom Hundert, bei den Personenwagen um 64,4 v. H., bei den Gepäck- und Güterwagen um 35,2 v. H. und bei den Postwagen um 50,2 v. H. Die auf das Kilometer Betriebslänge entfallende Zahl der Wagenachskilometer hat sich um 17 v. H. gehoben.

Die auf den vollspurigen Eisenbahnen beförderte Roh- oder Nutzlast, die sich aus dem Gewicht der Personen nebst Handgepäck, des Gepäcks, der Hunde, des Viehs und der Güter aller Art zusammensetzt, ist in dem zehnjährigen Zeitraume von 17 398,81 auf 25 901,26 Millionen Tonnenkilometer, also um 48,9 v. H., die Tara- oder todte Last, d. i. das Eigengewicht der Wagen, Locomotiven und Tender (einschließlich einer mittleren Füllung von Wasser und Brennmaterial), von 45 186,78 auf 71 244,68 Millionen Tonnenkilometer, d. i. 57,7 v. H., gestiegen. Auf jedem Kilometer der durchschnittlichen Betriebslänge wurde im Jahre 1894/95 eine Bruttolast von 2,20 Millionen Tonnen gegen 1,72 Millionen Tonnen im Jahre 1884/85, mithin 28 v. H. mehr, bewegt.

Die Ausnutzung des Ladegewichts der bewegten Achse ist bei den Personenwagen von 22,92 auf 23,40 v. H., bei den Gepäckwagen von 1,99 auf 2,38 v. H. gestiegen, bei den Güterwagen aber von 47,71 auf 46,74 v. H. zurückgegangen, obgleich die auf die einzelne (leere oder beladene) Güterwagenachse entfallende Nettolast von 2,29 t auf 2,58 t gestiegen ist. Es macht sich in diesen Zahlen die Erhöhung der Tragfähigkeit der Güterwagen geltend, mit der die Ausnutzung nicht vollständig gleichen Schritt hält. B. C.

III.

Personenverkehr.

Einen erfreulichen Aufschwung haben in dem zehnjährigen Zeitraum von 1884/85 bis 1894/95 der Personen- und der Güterverkehr genommen. Was den Personenverkehr betrifft, so wurde im Jahre 1894/95 bei einer durchschnittlichen Betriebslänge von 43 310 km eine Einnahme von 392,20 Millionen Mark gegen 269,81 Millionen Mark im Jahre 1884/85, mithin ein Mehr von 122,39 Millionen Mark — 45,5 v. H. erzielt, obwohl die Betriebslänge durch den Hinzutritt neuer Bahnen nur um 21 v. H. gestiegen ist. Jedes Kilometer brachte eine Einnahme von 9056 ℳ gegen 7529 ℳ, mithin ein Mehr von 1527 ℳ, d. i. 20,3 v. H. Dagegen ist die Einnahme für je 1000 Achskilometer der Personen- und Gepäckwagen von 116 auf 106 ℳ zurückgegangen, was sich vornehmlich durch den Hinzutritt neuer Bahnen mit anfänglich geringem Verkehr erklärt. Die reine Personenbeförderung, einschließlich Militair- und Sonderzüge, hat ein Mehr von 118,48 Millionen Mark, d. i. 45,5 v. H., die Beförderung von Gepäck und Hunden ein solches von 2,34 Millionen Mark, d. i. 27,8 v. H., aufzuweisen, während die Nebenerträge einen Zuwachs von 1,57 Millionen Mark, d. i. 541 v. H., erzielten. Die große Steigerung der Nebenerträge wird besonders aus der erweiterten Einführung von Bahnsteigkarten zu erklären sein.

Während die Einnahme aus der I. Classe eine Steigerung von 1,54 Millionen Mark — 11,1 v. H., die aus der II. Classe eine solche von 20,22 Millionen Mark — 27 v. H. erfuhr, hat die Einnahme aus der III. Classe einen Zuwachs von 57,62 Millionen Mark — 45,1 v. H. und die aus der IV. Classe einen solchen von 34,83 Millionen Mark — 92,8 v. H. aufzuweisen. Die erhebliche Steigerung der Einnahme aus der IV. Classe ist namentlich auf eine Vermehrung der Züge mit Wagen dieser Classe, sowie darauf zurückzuführen, daß die Wagen inzwischen größtentheils mit Sitzplätzen eingerichtet worden sind.

Bei einer Bevölkerung von 51,37 Millionen im Jahre 1894/95 gegen 46,14 Millionen im Jahre 1884/85 entfallen auf jeden Einwohner im Jahre 1894/95 durchschnittlich 11 Eisenbahnfahrten gegen durchschnittlich nur 6 im Jahre 1884/85, dagegen ist die durchschnittlich zurückgelegte Weglänge von 28 auf 24 km zurückgegangen, eine Erscheinung, in der die beträchtliche Zunahme des Stadt- und Vorortverkehrs zum Ausdruck kommt.

An Personenkilometern sind im Jahre 1894/95 im Ganzen 12 810,64 Millionen gegen 7689,33 Millionen im Jahre 1884/85, also zwei Drittel mehr, zurückgelegt worden; auf 1 km der durchschnittlichen Betriebslänge beträgt die Zunahme 37,7 v. H.

Von den zurückgelegten Personenkilometern entfallen auf die I. Classe 196,94 Millionen (168,65), auf die II. Classe 1934,48 Millionen (1375,62), auf die III. Classe 6334,76 Millionen (3964,38), auf die IV. Classe 3666,62 Millionen (1780) und auf Militair 677,74 Millionen (400,48). Bei allen Classen ist eine Zunahme eingetreten, und zwar bei der I. Classe um 16,6 v. H., bei der II. Classe um 40,6 v. H., bei der III. Classe um 59,8 v. H., bei der IV. Classe um 106 v. H. und bei dem Militair um 69,2 v. H., doch ist die procentuale Steigerung der Personenkilometer bei allen Classen höher als die der Einnahmen, so daß die durchschnittliche Einnahme für 1 Personenkilometer, die im Jahre 1884/85 3,38 ₰ betragen hat, bis auf 2,96 ₰ im Jahre 1894/95 zurückgegangen ist. Die Ursache für diese rund 12 v. H. betragende Ermäßigung ist theils in der Herabsetzung der Fahrpreise bei verstaatlichten Privatbahnen, theils in der vermehrten Ausgabe von Arbeiterfahrkarten, der stärkeren Benutzung der Zeitkarten und in der durch Freigabe der Schnellzüge, Ausdehnung der Gültigkeitsdauer u. s. w. begünstigten Zunahme des Rückfahr- und Rundreiseverkehrs, sowie in dem Anwachsen der IV. Classe gegenüber den höheren Classen zu erblicken.

Während die Ausnutzung der bewegten Plätze in den drei oberen Classen zurückging, nämlich in der I. Classe von 9,85 auf 8,20 v. H., in der II. Classe von 20,69 auf 19,08 v. H. und in der III. Classe von 25,11 auf 23,80 v. H., ist sie in der IV. Classe von 30,80 auf 34,61 v. H. gestiegen. B. C.

Vermischtes.

Leipzig, 5. März.

*— 3proc. Hamburgische Prämien-Anleihe von 1866. Man schreibt uns: Bei Gelegenheit des Fälligwerdens des diesjährigen März-Coupons erneuerte sich die Ausgabe von Couponbogen für weitere 30 Jahre. Nach Maßgabe des Talons sind die Couponbogen bei der Finanz-Deputation der Freien und Hansestadt Hamburg in Empfang zu nehmen. — Das hiervon gebrauchmachende Publicum muß es nun höchst eigenthümlich berühren, daß mittelst lithographirter Antwortschreiben die Talons einfach mit dem Bemerken wieder zurückgesandt werden, daß die Ausgabe der neuen Zinsscheinbogen ab 1. April d. J. bei der „Norddeutschen Bank in Hamburg" erfolge, mit welchem Institut man sich s. Z. in Verbindung setzen solle. — Man ist deshalb mit Recht sehr unwillig über die wenig rücksichtsvolle Art und Weise, dem Rentner zuzumuthen, sich noch obendrein doppelte Mühe und Kosten zu machen. Ob die hamburgische Staatsschulden-Verwaltung kurzer Hand so gegenüber dem Rentner in vollständigem Widerspruch zum Wortlaute des Talons verfahren darf, möchte leicht zu einer Rechtsfrage Veranlassung geben können.

*— Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit gegründet 1830 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende Februar 1896 1168 Versicherungen über 8 242 350 ℳ beantragt worden, 734 550 ℳ mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Als gestorben wurden in derselben Zeit angemeldet 157 Mitglieder, die mit 988 800 ℳ versichert waren. Der Versicherungsbestand stellte sich Ende Februar 1896 auf 64 700 Personen mit 482 Millionen Mark Versicherungssumme, das Vermögen auf 135 Millionen Mark. Für fällig gewordene Versicherungssummen sind bis jetzt ausgezahlt 92 Millionen Mark, als Dividenden an die Versicherten gewährt 45 Millionen Mark; Dividendenreserven in Höhe von 22 Millionen Mark liegen zur weiteren Vertheilung an die Versicherten bereit. Bei der alten Leipziger Gesellschaft, die eine reine Gegenseitigkeitsanstalt ist, fließen alle Ueberschüsse den Versicherten wieder zu. Die Dividende der letzteren beträgt für die länger als 5 Jahre bestehenden Versicherungen im laufenden Jahre 42 Proc. der ordentlichen Jahresprämie und bei abgekürzten Versicherungen außerdem 1½ Proc. der Summe der gezahlten Jahresprämien.

*— Sparcasse Möckern, unter Garantie der Gemeinde. Sparverkehr pro Januar und Februar 1896: 513 Einlagen mit 66 181,10 ℳ, 220 Rückzahlungen mit 30 107,88 ℳ. 102 neue Bücher wurden ausgestellt, 23 sind erloschen.

*— Gera-Greizer Kammgarnspinnerei. Die Dividende pro 1895 ist bekanntlich in der General-Versammlung auf 5 Proc. gleich 250 ℳ pro Actie festgesetzt worden und gelangt von jetzt ab bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt" hier gegen den Dividendenschein Nr. 5 zur Auszahlung.

*— Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt in Greiz. Der Prospect, betreffend die Ausgabe von Nominal 20 000 000 ℳ 3½proc. Hypotheken-Pfandbriefe (Reihe I), bis zum 31. März 1906 unkündbar, befindet sich unter den Inseraten auf S. 1724. Aus demselben entnehmen wir, daß die Subscription am 10. März in Leipzig bei dem Bankhause Hammer & Schmidt stattfindet. Der Subscriptionspreis beträgt 100,75 Proc. abzüglich der planmäßigen Stückzinsen zu 3½ Proc. vom Abnahmetage bis zum 1. April d. J. Die Zutheilung wird den Subscribenten so bald als möglich nach Schluß der Zeichnung mitgetheilt. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 5 Proc. des gezeichneten Betrages in Baar oder von der Subscriptionsstelle für zulässig erachteten Werthpapieren zu hinterlegen. Die Abnahme der zugetheilten Stücke ist in der Zeit vom 25. bis 31. März d. J. gegen Zahlung des Preises zu bewirken.

F Der Vorrath von Kaffee in Hamburg hat sich im verflossenen Monate Februar von 45 565 950 Pfd. um 5 426 675 Pfund auf 40 139 275 Pfd. verringert. An dieser Abnahme participirt Brasil-Kaffee in ganz hervorragendem Maße in Folge der abfallenden Zufuhren aus dem Innern und der dadurch bewirkten geringeren Verschiffung. Vorräthig waren nämlich von

	Ende Januar Pfd.	Ende Februar Pfd.
Santos-Kaffee	28 645 920	23 019 600
Rio	4 254 000	3 183 720
Bahia	2 709 720	2 443 800
	35 609 640	28 647 120

Danach haben also allein die Brasilsorten um 6 962 520 Pfd. sich verringert, es wird aber dieser Ausfall durch zum Theil recht gute Zufuhren aus der centralamerikanischen und westindischen Ernte wieder ausgeglichen. Ein Mehr zeigen nämlich die Zufuhren von

	Ende Januar Pfd.	Ende Februar Pfd.
Guatemala	2 348 320	2 728 130
Costarica	195 000	347 490
Domingo	2 136 645	3 164 130
Portorico	28 320	101 760
Maracaibo und Savanilla	1 433 640	1 691 400
Ostindischem	286 520	440 880
Afrikanischem	392 040	521 880
	6 820 485	8 995 670

Diese Sorten haben dennoch ein Plus des Vorrathes um 2 175 185 Pfund aufzuweisen, was aber dadurch etwas beeinträchtigt wird, daß der Vorrath von Laguayra-Kaffee sich von 1 002 820 Pfd. auf 767 280 Pfd., derjenige von Salvador- und Nicaragua-Kaffee sich von 516 880 Pfd. auf 453 830 Pfd. und der Vorrath an diversen, das heißt zumeist indirect zugeführten Kaffees von 1 616 125 Pfd. auf 1 275 375 Pfd. sich verringerte.

F Die Norddeutsche Jutespinnerei und Weberei in Hamburg hat im Jahre 1895 eine Gesammteinnahme von 2 396 963 ℳ (gegen 1 667 616 ℳ im Vorjahre) erzielt, darunter 2 388 782 ℳ (1 660 613) aus dem Betriebe. Die Betriebsausgaben erforderten 1 485 152 ℳ (1 057 423), so daß nach Abzug der Prioritätszinsen, der Abschreibungen und diverser Dotirungen ein Reingewinn von 529 153 ℳ (304 935) verbleibt, aus welchem die Actionaire 400 000 ℳ als Dividende von 10 Proc. gegen 8 Proc. im Vorjahre erhalten. Die Fabrikanlage in Schiffbek bei Hamburg stand bei Ablauf des Jahres mit 1 850 100 ℳ (1 817 000) zu Buch; die Arbeitercolonie daselbst mit 376 500 Mark (384 000); die Fabrikanlage in Ostritz mit 1 123 000 ℳ (1 137 279). An Cassa- und Bank-Guthaben waren bei Ablauf des Jahres vorhanden 171 837 ℳ (52 604); an Wechseln 73 687 ℳ (42 232); an Effecten 900 000 ℳ (1 062 506). Die Vorräthe an Rohmaterialien und Fabrikaten bezifferten sich in Schiffbek auf 2 261 746 ℳ (682 814), in Ostritz auf 510 8[illegible] Mark (265 317). Das Actiencapital beziffert sich unverändert auf 4 000 000 ℳ; an Prioritäten sind in Umlauf 1 495 000 ℳ (1 496 000). Der Reservefonds hat die Höhe von 325 000 ℳ (225 000) erreicht. Im verflossenen Jahre sind in Schiffbek und Ostritz producirt worden: 8 779 537 kg Garn, 12 429 769 m Gewebe und 6 935 583 Stück Säcke. Ein Nachtrag zu dem Berichte des Vorstandes gedenkt der in Braunschweig beschlossenen Auflösung der Vereinigung deutscher Jutefabrikanten in Folge drohender neuer Concurrenz, wodurch der Stillstand an Maschinen und die Einschränkung der Arbeitszeit aufgehoben ist, was eine Productions-Vermehrung von 15 Proc. für Garne und 12½ Proc. für Gewebe bedeutet. Außerdem werden, um weiteren beabsichtigten Neugründungen zu begegnen, einige durch große Abschreibungen und Reserven besonders erstarkte deutsche Werke unverzüglich mit Vergrößerungen vorgehen, so daß man hofft, das nöthige Capital zu einem für neue Fabriken herausfordernden Wettbewerb werde sich nicht finden lassen. Ob diese Hoffnung sich erfüllt, bleibt abzuwarten.

*— „Pomerania", See- und Fluß-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der General-Versammlung für das Geschäftsjahr 1895 eine Dividende von 6⅔ Proc. = 20 ℳ pro Actie vorzuschlagen.

*— Breslauer Lagerhaus, Actien-Gesellschaft. Der Gewinn des verflossenen Jahres beläuft sich auf 49 568 ℳ, welche unter Zustimmung der General-Versammlung in folgender Weise zu Vertheilung gelangen: Abschreibung auf Grundstück 1000 ℳ, auf Inventar 4251 ℳ, Dotirung des Reservefonds 1572 ℳ, Tantièmen an Vorstand und Aufsichtsrath 2240 ℳ, Zuweisung an den Special-Reservefonds 5500 ℳ und 3½ Proc. Dividende an die Actionaire 35 000 ℳ. Restliche 1005 ℳ verbleiben als Vortrag auf neue Rechnung.

*— Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Die Dividende ist vom Verwaltungsrath auf 20 Proc. der Baareinzahlung oder 120 ℳ für die Actie festgesetzt worden gegen 90 ℳ, welche für 1894 vertheilt wurden.

*— Ehinger Actienbank. Die Bank verzeichnet für 1895 einen Gewinn an Zinsen und Provisionen abzüglich sämmtlicher Unkosten von 48 816 ℳ (1894 49 475 ℳ), wovon nach 8973 ℳ (8886) Extra-Ueberweisung an den Reservefonds und 6000 ℳ (wie 1894) Uebertrag auf Delcredereconto, 33 000 ℳ zur Zahlung von 5½ Proc. (wie 1894) Dividende verwandt und 3543 ℳ vorgetragen werden. Die „Frkf. Ztg." bemerkt dazu: Der Status ist nicht ersichtlich, da nur der Saldo des Contocorrents angegeben ist. Das sollte bei der Veröffentlichung einer Bankbilanz nicht vorkommen.

*— Prager Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, vorm. Ruston & Co. Der Verwaltungsrath beschloß, nach Vornahme der üblichen Abschreibungen und Dotationen aus dem erzielten Reingewinn die Auszahlung einer Dividende von 7,50 fl. pro Actie gleich 6¼ Proc. (wie im Vorjahr) in der auf den 28. d. M. einzuberufenden General-Versammlung zu beantragen.

* Wien, 4. März. Die Morgenausgabe der „Pr." meldet, daß die Buschtiehrader Bahn kürzlich neue Vorschläge wegen der Prioritätenconversion vorgelegt habe, welche zur Zeit im Eisenbahnministerium geprüft werden. — Die Mährisch-Schlesische Centralbahn legte Anträge wegen Liquidation vor; es dürfte für die Actionaire aus dem Restvermögen noch eine kleine Quote erübrigen.

*— Oesterreichische Localeisenbahn-Gesellschaft. Im Hinblick auf die vor Kurzem erfolgte Concessionirung und Constituirung des Creditinstituts für Verkehrsunternehmungen steht die Entscheidung der Oesterreichischen Localeisenbahn-Gesellschaft über die Frage ihres Fortbestandes oder ihrer Liquidirung in der nächsten Zeit bevor. Dieselbe dürfte voraussichtlich im Sinne der Liquidirung ausfallen.

*— Pester Börse. Der Directionsrath der Pester Waaren- und Effectenbörse beschloß eine ganze Reihe von Reformen, welche das Gepräge der Pester Börse gründlich umgestalten werden. Auf Antrag des Directionsrathes Dorusch soll die Börse nach Thunlichkeit sich der ungarischen Sprache bedienen. Dieser Antrag wurde sofort angenommen. Die Controle hinsichtlich der Zulassung der Börsenbesucher soll unter Schonung bisher erworbener Rechte genauer gehandhabt werden. Die Börse soll in ihrem autonomen Wirkungskreis die Competenz des Börsenschiedsgerichts einschränken. Die Preisnotirung soll durch ein einheitliches Vorgehen auf der Waarenbörse geregelt und dazu ein eigenes Centralinstitut, etwa der Giro- und Cassenverein in Pest, ausersehen werden. Die nicht zur Börse gehörigen Elemente sollen ferngehalten werden. Die Börsenagenten sollen handelsgerichtlich protokollirt sein. Diese Beschlüsse sollen dem Plenum des Börsenrathes vorgelegt werden. Zur Plenarberathung sollen auch Agrarkreise und Mühlenverbände zugezogen werden. Der Directionsrath beschloß ferner, in Betreff der Usancen beim Getreide behufs Beseitigung der Differenz zwischen der usancemäßigen Getreidequalität und dem thatsächlichen Ergebnisse der Production eine Enquete einzuberufen, zu welcher die Agrar- und Mühlenkreise theilnehmen werden.

*— Bank für Handel und Industrie in Krakau. Die neu organisirte Bank für Handel und Industrie in Krakau wird Anfang April ihre Thätigkeit beginnen. Die Finanzirung des auf vorläufig 2, eventuell 5 Millionen Gulden erhöhten Actiencapitals hat die Wiener Unionbank übernommen durch die Emission von Actien zu 200 fl. Auf Grund der großen Privilegien, die der Bank in ihrem Statute eingeräumt sind, wird dieselbe eine mannigfache Thätigkeit entwickeln und besonders das Hypothekargeschäft pflegen.

*— Der Umsatz des London Clearing House betrug in der Woche vom 20.—26. Februar 118 685 000 £ gegen 125 671 000 £ in der entsprechenden Woche 1895.

*— Die Aussichten im Handschuh-Importgeschäft in New-York. An und für sich, so ließ einer der leitenden New-Yorker Handschuh-Importeure sich dem „Confect." gegenüber aus, hat das Geschäft für diese Saison noch nicht angefangen, doch ist trotzdem schon jetzt mit Sicherheit vorauszusagen, daß wir nur eine sehr schwache Saison hier haben werden. Die Importeure halten fast ausnahmslos große Lager, und hinsichtlich der Preise existirt dieselbe Demoralisation, wie vor 3—4 Monaten während des letzten Herbstes. In Folge des schlechten Geschäftsganges war eine Verminderung der großen Lager nicht möglich, und die Importeure haben aus diesem Grunde und wegen der kolossal hohen Lederpreise, die in Europa gefordert werden, ihre Importationen von Handschuhen äußerst niedrig gehalten. Die abnorm hohen Lederpreise in Europa müssen erst wieder auf eine normale Basis zurückkehren, ehe an eine durchgreifende Besserung gedacht werden kann. Getragen werden taubenbraune Waaren mit Knöpfen, Suedes sind dagegen schwach. Die Handschuhfabrikation in Deutschland liegt in Folge des flauen Geschäftsganges hier natürlich gleichfalls sehr darnieder — viele Fabriken halten schon seit Wochen geschlossen, andere machen jetzt zu, und kaum eine einzige ist in vollem Betriebe. Es sind sowohl die letztverflossenen Saisons als die gegenwärtige Geschäftslage und die Aussichten für die Zukunft in der Handschuh-Importbranche durchaus keine rosigen und wenig ermuthigend. Für die Importeure sowohl als für die Fabrikanten enthalten aber die durchlebten ungünstigen Zeiten manche beherzigenswerthe Lehre, die hoffentlich nicht unbeachtet bleiben wird.

Briefkasten.

Ein alter Abonnent. Es war dies, wie Sie inzwischen ersehen haben werden, ein Druckfehler. Es ist uns nicht das geringste Nach-

theilige über das Unternehmen bekannt geworden; soviel wir wissen ist die Geschäftslage eine ganz normale und dürfte anscheinend auf ein gleiches Erträgniß wie im Vorjahre zu rechnen sein.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 2. März eingetragen:

Die am 1. März 1896 errichtete Firma Schärling & Schwarz in L.-Eutritzsch (Delitzscher Straße Nr. 52) und als deren Inhaber die Tischlermeister Herren Gustav Christian August Schärling in L.-Eutritzsch und Carl Bernhard Schwarz hier. — Daß die Firma Leipzig-Connewitzer Tricotagenfabriken, Berger & Co. in L.-Lindenau, künftig Leipziger Tricotagenfabrik, Berger & Co. lautet.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Kaufmanns Albert Ferdinand Fichtner in Leipzig eingetragene, in Leipzig-Reudnitz an der Melanchthonstraße unter Nr. 6 gelegene Eckhausgrundstück Nr. 619a des Flurbuchs, Nr. 112 I des Brandkatasters, Abtheilung B und Folium 886 des Grundbuchs für Leipzig-Reudnitz, geschätzt auf 101 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 10. April 1896, Vormittags 11 Uhr, anderweiter Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Handelsmanns Benjamin Bernhard Auerbach in Leipzig-Gohlis eingetragene, daselbst, Blumenstraße Nr. 110, gelegene Hausgrundstück Nr. 42 H, Abtheilung B, des Brandkatasters, Nr. 297 a des Flurbuchs und Folium 801 des Grundbuchs für Leipzig-Gohlis, geschätzt auf 29 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 13. März 1896, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

□ **Halle**, 5. März. (Privat-Telegramm.) Ueber die hiesige Holzhandlungsfirma Georg Peyer mit Zweigniederlassung in Schulitz (Posen) ist der Concurs eröffnet worden.

Verdingungen im März.

11. Leipzig, Straßenbaudeputation, Fußwegübergänge;
13. Leipzig, Straßenbaudeputation, Pflasterung;
13. Breslau, Betriebsinspection 1, Wirthschaftsverpachtung;
14. Erfurt, Eisenbahn-Direction, Wasserkrahne;
16. Cottbus, Stadtbauamt, Nägel und Eisenzeug;
18. Stettin, Eisenbahn-Direction, Betriebsmaterial;
18. Berlin, Eisenbahn-Direction, Radreifen;
18. Salzwerk Stetten, Berg- und Salinen-Inspection, Jutesäcke;
23. Berlin, Städtische Baudeputation, Portland-Cement.

Verdingungen im Auslande.

Italien.

10. März, 3 Uhr. Artillerie-Direction des Feuerwerks-Laboratoriums in Bologna: Lieferung von 8000 kg Kupferbarren. Voranschlag 13 600 Frcs. Caution 1360 Frcs. Lieferungszeit 50 Tage.

10. März, 2 Uhr. Artillerie-Direction der Geschützgießerei in Neapel: Lieferung von 4000 kg ausgesuchten Stabeisens. Voranschlag 1800 Frcs. Caution 180 Frcs. Lieferungszeit 30 Tage.

Einnahme-Ausweise.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. Im Februar c. wurden auf der Linie A 10 200 fl. und auf der Linie B 20 700 fl. mehr als in dem gleichen Monate des Vorjahres eingenommen.

Literatur.

Handels-Zeitung für die gesammte Uhren-Industrie und mechanische Musik-Instrumenten-Fabrikation. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Wilhelm Diebener in Leipzig. III. Jahrgang. Nr. 5. — Inhalt: Geschäftliche Beamten-Vereinigung. — Als Lehrer als Uhrmacher. — Deutsche Gehilfen in Uhren-Fabriken. — Der Handel mit Fahrrädern. — Decorationen der Taschenuhrgehäuse. — Aus der Werkstatt. — Erlöschen eines ovalen Pendels. — Geschäftliches. — Vermischtes. — Frage- und Antwortkasten. — Rechtsrath. — Correspondenzen. — Concurse. — Patente.

Finanzielle Rundschau auf dem Gebiete der Werthpapiere und capitalistischen Unternehmungen unter Berücksichtigung des Hypotheken- und Versicherungswesens. Die Nr. 4 des in Berlin erscheinenden Blattes hat folgenden Inhalt: Zur Börsenlage. — Die Finanzlage Italiens. — Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank). — Aachener Disconto-Gesellschaft. — Staatsfinanzen. — Geldmarkt und Banken. — Eisenbahnen und Verkehrsanstalten. — Industrie. — Hypothekenwesen.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 1. März erschienene Nr. 9 enthält: Die Preisconstellation der Consols. — Die Börsensteuer. — Wiener Börsenwoche. — Briefe aus Ungarn. — Briefe aus Böhmen. — Die französische schwebende Schuld. — Die Petroleum-Industrie in Oesterreich. — Die Geschäftsthätigkeit des kaiserl. deutschen Patentamtes. — Assecuranz-Notizen. — Finanzielle und volkswirthschaftliche Notizen. — Dividende der Ungarischen Allgemeinen Creditbank in Pest. — Bilanz der Ungarischen Electricitäts-Actien-Gesellschaft; der Oberungarischen Berg- und Hüttenwerks-Actien-Gesellschaft; der Ungarischen Hagel- und Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft. — Auszahlung von (halbjährigen) Zinsen und Dividenden. — Course.

Leipziger Börse am 5. März.

Nach der gestrigen der Börse durch den sächsischen Bußtag auferlegten Ruhepause nahm dieselbe ihr Tagewerk heute in recht fester Haltung auf, da von sämmtlichen übrigen Effectenmärkten gute Nachrichten eingelaufen waren. Das Geschäft entwickelte sich in einigen Papieren ziemlich flott und umfangreich, wobei die Course sich nicht nur recht gut auf ihrem letzten Stande zu behaupten vermochten, sondern theilweise die steigende Richtung verfolgten, ohne daß bis Schluß der Börse irgendwo eine Abschwächung sich vollzogen hat.

Der Verkehr in deutschen Staatsfonds und dergleichen Werthen nahm größere Dimensionen in Reichsanleihe und Consols. Sächsische Rente stellte sich für Stücke à 500 ℳ um 0,15 höher, übrige Abschnitte verkehrten zu letzten Notirungen, 3½ proc. Sachsen haben 0,20 bezw. 0,10 nachgegeben, 3½ proc. Leipziger Stadtanleihe waren hingegen 0,15 höher verlangt, 3½ proc. Erbländer bedangen den vorigen Cours, 4proc. Leipziger Hypothekenbankscheine ermäßigten sich um 0,10, Altenburger Landesbank 0,25 niedriger in gutem Umsatz.

Von den Eisenbahnactien waren gesucht, jedoch fehlend: Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn (+ 1,50), Böhmische Westbahn, Buschtiehrader B (+ 1,75), Graz-Köflach (+ 3,50), Nordwestbahn (+ 1,25), Elbethalbahn (+ 2), Franzosen (+ 1), Prag-Duxer; Heuel auf das Gerücht einer in Aussicht stehenden 3 proc. Dividende 2,50 höher, ebenso Mainzer 0,50 besser. Dortmund-Enschede stellten sich niedriger, weil in Berlin die Dividende von 5½ Proc. nicht befriedigt.

Die Bankactien haben zum Theil im Preise angezogen, wie Leipziger Credit (+ 0,25), Disconto (+ 1,50), Handelsgesellschaft (+ 0,75), Credit- und Sparbank (+ 0,80), Darmstädter Bank (+ 1), Deutsche Bank (+ 2), Dresdner Bank (+ 1) und Oesterreichische Credit (+ 0,50). Leipziger Bank blieben 0,70 niedriger in guter Frage. Sächsische Bodencreditanstalt preishaltend, Sächsische Bank befestigten sich.

Für Industrieactien legte auch heute wieder die Börse ziemlich viel Interesse an den Tag; in dem Mittelpuncte desselben standen Mansfelder Kuxe, welche um 9 ℳ haussirten; ferner wurden höher bewerthet: Gelsenkirchen (+ 2), Harpener (+ 0,75), Hibernia (+ 1), Deutsche Werkzeug (+ 0,25), Leipziger und Meeraner Kammgarnspinnerei (+ 0,25 bezw. + 1,50), Sächsische Wollgarnfabrik (+ 1,25), letztere belebt, Werrdhausen (+ 0,90), Geraer Brauerei (+ 0,80), Malzfabrik (+ 1), Chromo (+ 0,50), Thode (+ 1), Vackelfabrik (+ 1), Gummiwaaren (+ 2,40), Mittweidaer waren zu 223,50 offerirt und zu 223 gesucht; ferner waren zu ermäßigten Preisen verlangt: Hallesche Zuckerraffinerie, Körbisdorfer, Elektrische Straßenbahn. Gauzsch wurden zu 114 nicht abgegeben.

Von Eisenbahn-Prioritäten kamen hauptsächlich in Betracht: Buschtiehrader, Böhmische Nordbahn, Kaschau-Oderberg und Ostrau-Friedland.

Die fremden Staatswerthe haben sich nur wenig verändert. Größeres Geschäft hat in Oesterreichischer Goldrente stattgefunden, ferner wurde Ungarische Goldrente gehandelt. Italienische Rente preishaltend, pro Ende März sind größere Beträge zu 78,50 umgesetzt worden; außerdem fanden noch in Rumäniern Abschlüsse statt, Serbische Anleihe notirten 0,15 und Mexikaner 1,25 höher.

Wechsel ruhig; gehandelt wurden hauptsächlich Paris und London; kurzes Wien 5 ₰ besser.

Von den Noten besserten sich österreichische Noten um 10 und Rubelnoten um 5 ₰.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 4. März. Die Börse eröffnete mit höheren Coursen und schloss nach allgemeiner Steigerung recht fest. Der Umsatz der Actien betrug 297 000 Stück.

London, 4. März. Wechsel-Course. Rupee 1 s 2⅞ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s 2⅞ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 3⅛ d.

* **London**, 4. März. Goldminen. Schluss-Course in £ St. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz in Dresden) a) Südafrikanische Gesellsch.: Angelo 3,75. Block B 2,06. Consol Deep Level 5,50. Crown (New) 1,50. Eastrand 5,75. Geldenhuis Deep 5,75. George Goch 2,06. Henry Nourse 5,12. Langlaagte Estate 3,06. Leipzarde 1,25. May Consolidated 3,06. Meyer & Charlton 5,62. Modderfontein 10,87. New-Chimes 2,87. New Clewer Estate 2,62. Nigel 4,00. Rand Mines 29,12. Randfontein 2,06. Robinson Randf. 0,75. Sheba 2,00. Spitzkop 0,62. Transvaal Gold 3,12. Unit. Roodepoort 3,87. Van Ryn (New) 5,12. Wallulter 8,50. b) Land-Gesellschaften: Anglo French Exploration 4,06. Bechuanaland Trading 1,25. Chartered 3,43. Crown Reef 10,50. Exploration 4,06. Oceana Minerals 1,75. Rand Rhodesia 1,43. Transvaal & Gen. Assoc. 3,43. Western Witwatersrand Expl. 0,62. c) Australische Gesellschaften: Black Flag 0,87. Brilliant 18 s 9 d. Brilliant Block 26 s 9 d. Cons. G. M. of W. Austral. 4,06. Continental and W. Austr. Trust 1,00. Fingall Reefs Extended 0,62. Florence 1,81. Gibraltar Consolid. 1,12. Golden Comment Claims 0,25 prem. Great Fingall Reefs 1,25. Hainault Gold 1,62. Hampton Plains 4,06. Hannans Brown Hill 6,25. Hawk's View (partly paid) ⅞ dis. Lady Shenton 2,06. London and Cont. Invest. Corpor. of W.-Austr. 0,25 prem. London and W. Austr. Explor. 1,94. do. Investment 2,56. Menzies Estate 1,00. Mills Day Dawn 22 s 6 d. Mount Morgan 60 s — d. North Kalgurli 1,31. Pilbarra Goldfields 1,18. White Feather 2,44. Cons. Goldf. of New Zealand 2,44. Matt.

General-Versammlungen. „Leipziger Baumwollweberei“. Ordentliche General-Versammlung am 26. März d. J. Vormittags 11 Uhr im Saale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig. (Vergl. Inserat.) — „Sächsisch-Thüringischer Dampfkessel-Revisions-Verein zu Halle a. S.“. Ordentliche General-Versammlung am 21. März Mittags 12 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle a. S. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

* **London**, 5. März. Wollauction. Preise fest, Stimmung behauptet.

Bremen, 5. März. Wolle. Umsatz: 185 Ballen.

* **Antwerpen**, 5. März. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. März 4,32½ Frcs., April 4,30 Frcs., Mai 4,30 Frcs., Juni 4,30 Frcs., Juli 4,32½ Frcs., August 4,35 Frcs. Umsatz: 130 000 kg. Stimmung: behauptet.

* **Antwerpen**, 4. März. (Original-Bericht der Herren Wilkens & Co.) Londoner Colonial-Woll-Auctionen. Unser Einkäufer Herr Hans Kurth berichtet über die Eröffnung der zweiten Serie: In drei gut ausgestatteten Katalogen von total 10 100 Ballen eröffnete die heutige Sitzung bei aussergewöhnlich grosser Käuferzahl und fester Stimmung. Die Hauptquantitäten von Merinos nahmen Frankreich und Deutschland, die sich etablirte Preisbasis zeigt eine Avance von 5 Proc., zum Theil auch 7½ Proc. für alles gute Material und ca. 5 Proc. für fehlerhafte Mittelgenres gegen Januar-Werthe. England hat weniger stark eingegriffen, dasselbe gilt von Amerika. Für alle besseren Genres herrschte wiederum, wie seit Beginn der diesjährigen Wollsaison, stärkster Begehr; dagegen lassen bessere Scoureds ab und zu eine weniger ausgesprochene Preisavance fühlen. Man bezahlte: A AA Fleeces, sehr gute Länge, sehr wenig Fehler 4,50 Frcs., Genre OO 4,45 4,50 Frcs., Genre O Fleeces und Fleeces 4,25—4,30 Frcs., Genre I 4,20 Frcs., Genre II 3,85 Frcs. per Kilogramm gewaschen ohne Waschspesen, erste Kost London.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 5. März, 11 Uhr 10 Min. Vorm. Baumwolle. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“, mitgetheilt von den Herren Pferdmenges Preyer & Co., Liverpool, New-Orleans, Savannah.) Umsatz 10 000 B. Tendenz: Stetig. Mai-Juni 4,0 Käufer.

WTB. Liverpool, 5. März. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Stimmung: Ruhig. Import 26 000 B.

WTB. Liverpool, 5. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner ruhiger. Brasilianer 1/32 billiger. Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: März-April 4,0/64 Werth, Mai-Juni 4,0/64 do., Juli-August 4,1/64 do., September-October 3,62/64 d do.

Bremen, 5. März. Baumwolle. Matt. Upland middl. loco 45⅞ ₰.

New-York, 4. März. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest zu einer Erhöhung von 3 Points für März, 4 Points für nahe Monate und 5 Points für entferntere Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Ermässigung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 14 000 B. geschätzt.

Flachs, Hanf, Jute.

London, 3. März. Hanf ruhig, unverändert, hübsch current Manila verr. 17 £ 15 s G, entfernte Verschiffung 18 £ 5 s bis 18 £ 10 s. Jute, wenngleich ruhig, doch fest; verkauft SR Januar-Februar-Dampfer nach Dundee 10 £ 2 s 6 d, rothe dergl. zu 9 £ 12 s 6 d.

London, 4. März, 5 Uhr 12 Min. Jute fest, aber ruhig.

Garne, Tücher, Stoffe.

Manchester, 4. März. Garne und Stoffe. Der Markt war steiger.

W. Rauchwaaren-Auction. Die Herren Culverwell, Brooks & Co., London, E. C., 27 Saint Mary Axe, theilen mit, dass sie am 11. März a. c. 45 000 Affen-, 25 000 australische Opossum- und noch andere Felle verweigern. Ferner kündigen sie für den 24. März a. c. eine Auction an von 31 Seeotters, 8000 Chinchilla, 900 persianer Pelzmehnden, sowie von einer Anzahl Silber-, Kreuz- und Roth-Füchsen, Lamb-Crosses und verschiedenen anderen amerikanischen Fellen.

Bremen, 5. März. Schmalz. Ruhig. Wilcox 29¾ ₰. Armour shield 29 ₰. Cudahy 30 ₰. Choice Grocery 30¼ ₰. White label 30¾ ₰. Fairbanks 28 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 27½ ₰.

Chicago, 4. März. Schmalz per März 5,32, per Mai 5,40, per Juli 5,57½. Schweinerippen per März 4,92½, per Mai 5,07½, per Juli 5,20. Schweinefleisch per März 10,00, per Mai 9,97½, per Juli 9,97½. Leichte Schweine 4,05. Schweinezufuhr in Chicago 15 000, do. an den westlichen Märkten 44 000 Stück.

Hamburg, 4. März, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen per für good average Santos. März 68¾, April 68¼, Mai 68¼, Juni 68¼, Juli 68¼, August 64¾, September 64¾, October 60¾, November 59¾, December 59¾, Januar 59¾, Februar 58¾. Umsatz: 3000 S. Andienung: 500 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 5. März, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März 68,00, April 68,00, Mai 68,25, Juni 65,50, Juli 65,25, August 64,25, September 62,50, October 60,50, November 59,50, December 59,50, Januar 59,25, Februar 59,00. Behauptet.

Bremen, 5. März. Kaffee unverändert. Reis ruhig.

* **Havre**, 5. März. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 80,00, Mai 80,00, September 77,50. Ruhig.

London, 4. März, 5 Uhr 12 Min. Kaffee stetig, fair Channel Rio per März 58 s 3 d, per Mai 58 s 9 d, per Juli 57 s 3 d, per September 55 s. — Thee, indischer stetig. — Reis stetig, eine Ladung Rangoon per Dampfer März-Verschiffung wurde zu 8⅛ s begeben. — Gewürzauction. Cassia lignea stetig. Nelken ⅛ s höher. Ingwer, Jamaica 2 s höher, Cochin matt. Chillies 1—2 d niedriger. Muscatnüsse fest. Piment fest. Tapioca fest. Mais ruhig. Pfeffer fest, schwarzer Penang 2⅝ d, weisser do. 5⅛ d, Singapore 2⅝—2⅝ d, weisser 4¾ d. Sago stetig.

Magdeburg, 5. März. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 26,25 ₰. Brodraffinade II. 26,00 ₰, gem. Raffinade 24,25—26,25 ₰, gem. Melis I. 24,25 ₰, Krystallzucker I. 24,75 ₰, Würfelzucker II. 25,75 ₰. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachproduct Rendement 75proc. 9,40—10,40 ₰. Tendenz: Stetig. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. März 12,07½—12,40 ₰ bez., 12,47½ ₰ Br., 12,37½ ₰ G., April 12,50 ₰ Br., 12,47½ ₰ G., Mai 12,60 ₰ bez., 12,62½ ₰ Br., 12,60 ₰ G., Juni 12,72½ ₰ Br., 12,70 ₰ G., Juli 12,82½ ₰ Br., 12,80 ₰ G., August 12,92½ ₰ Br., 12,90 ₰ G., October-December 11,45 ₰ bez., 11,50 ₰ Br., 11,47½ ₰ G. Tendenz: Ruhig, stetig. — Liquidationspreise am 5. März, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. März 12,37½ ₰, April 12,47½ ₰, Mai 12,60 ₰, Juni 12,70 ₰, Juli 12,80 ₰, August 12,90 ₰, October-December 11,47½ ₰.

WTB. Hamburg, 5. März, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per März 12,35, per April 12,50, Mai 12,60, per Juli 12,80, per October 11,52½, per December 11,45. Ruhig.

WTB. Paris, 5. März. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 33⅛—32. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per März 33¾, per April 33⅞, per Mai-August 34⅛, per October-Januar 31⅞.

W. Moskau, 5. März. (Privat-Telegramm.) Der Zuckermarkt bewahrt eine feste Haltung. Sandzucker ist gefragt und bedingt 10 Kopeken pro Pud höhere Preise. Partiegeschäfte in Raffinade wurden zu 5,25 Kopeken pro Pud gemacht. Wegen der Steigerung des Sandzuckers ist eine weitere Preiserhöhung von 15—20 Kopeken pro Pud für Raffinade zu erwarten. Die Zufuhren sind nicht bedeutend. Das Angebot tritt nicht stark hervor.

London, 5. März. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker loco 14⅛, stetig. Rüben-Rohzucker loco 12⅛, matt.

* **London**, 5. März. In den vier Haupthäfen Nordamerikas betrugen nach Willet & Gray in der Woche zum 4. März die Zucker-Einschiffungen 30 000 t gegen 39 000 t in 1895; insgesammt seit 1. Januar 279 000 t gegen 290 500 t 1895. Vorräthe 120 000 t gegen 102 000 t in der Vorwoche, 126 000 t 1895 und 106 000 t 1894. In den sechs Haupthäfen Cubas betragen die Vorräthe 40 000 t gegen 49 000 t in der Vorwoche, 160 000 t 1895 und 180 000 t 1894.

London, 3. März. Chilisalpeter gew. vorr. 8 £, raff. 8 £ 5 s.

London, 3. März. Chemikalien. Säuren: Citronen- 1 s 3⅞ d, Oxal- 2⅝ d; Weinstein- fremde 1 s 0⅝ d, engl. 1 s 0 d, Cremortartari la kryst. 102—107 s, pulv. 106 s. Alaun, Klumpen 5 s 7½ d bis 5 s 9 d, pulv. 6 s 1 d. Ammoniak, Klumpen 28 s, pulv. 30 s. Benzol 50proc. 2 s, 90proc. 1 s 11 d bis 2 s. Chlorkalk, Verbandspreis 7 £ 5 s, London 5 £ 5 s. Borax kryst. 19 £ 10 s, pulv. 20 £ 10 s. Schwefel, Stangen 5 £ 4⅞ d bis 5 £ 6 d, fremde Blüthen 5 s 3 d bis 5 s 4⅞ d. Kampher, raffinirt 2 s 4 d. Eisenvitriol, grün 40 s die Tonne, weiss 7 s 9 d das Cwt. Chlorsaures Kali 4⅝ d. Jodkali 8 s 4 d. Hydrojod 11 s 6 d bis 11 s 9 d. Gelbes Blutlaugensalz 8 d. Englische Mennige geliefert 14 s 9 d. Kieselsäure 4 d. Salmiak I a 29 s, II a 27 s. Salpeter, engl. raffin. in Fässern 21 s 9 d, deutscher 21 s 6 d, bengal. vorr. 17 s bis 17 s 3 d, auf Lieferung 16 s 6 d. Soda-Asche 2⅜ d. Soda-Krystalle 42 s 6 d ab Schiff. Aetznatron 70proc. 8 £. Doppeltkohlensaures Natron vorräthig 7 s 3 d. Kupfervitriol 16 £ 15 s bis 16 £. Schwefelsaures Ammoniak 24proc. 9 £ 10 s. Chinin 1 s 1⅝ d. Bleizucker 25 s, engl. 31 s.

W. Warschau, 5. März. (Privat-Telegramm.) Die rückgängige Preisbewegung an den ausländischen Märkten bleibt auf den hiesigen Hopfenmarkt nicht ohne Einfluss. Fleischhändler betheiligen sich jetzt fast gar nicht am Geschäft, weil sie im Besitz von theuren Vorräthen sind, welche sie jetzt selbst bei billigen Preisen nicht an den Markt bringen können. Die kleinen Verkäufe, welche hier stattfinden, beziehen sich nur auf die feinen Qualitäten, wofür Brauer aus der Provinz Abnehmer sind. Trotz der niedrigeren Notirungen in Bayern finden dennoch Abladungen nach dort zum bestmöglichsten Verkauf statt. Notirungen stellen sich wie folgt: Primawaare 5½—8 Rbl., mittel 3½—4 Rbl., gering 1½—2 Rbl. pro Pud. Die hiesigen Bestände und diejenigen in der Provinz sind noch ziemlich bedeutend.

WTB. Amsterdam, 5. März. Bancazinn 37⅞.

London, 5. März. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, £ m. b. greifbar 45⅞, auf drei Monate 46⅛. Zinn, Straits greifbar 59⅞, auf drei Monate 60⅛. Zink, gewöhnliche Marken 16, besondere Marken 16⅛. Blei, spanisches 11⅞, englisches 11⅞.

London, 5. März. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, £ m. b. greifbar 45⅞, auf drei Monate 46⅛. Zinn, Straits greifbar 60⅛, auf drei Monate 60⅞. Zink 16⅛—16. Blei 11⅞.

WTB. Glasgow, 5. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 s 7½ d. Ruhig.

* Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. März 1896.

Zum Verkaufe standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
107 Rinder, davon¹								
29 Ochsen	—	66	—	60	—	55	58	24
4 Kalben	—	—	—	60	—	55	15	12
42 Kühe	—	—	—	58	—	55	4	—
32 Bullen	—	60	—	57	—	54	37	5
672 Kälber²	40²	—	41	—	37	—	16	5
347 Schafvieh³	30	—	29	—	27	—	671	1
983 Schweine, davon							220	127
983 Landschweine	60	—	48	—	46	—	980	3
— Bakonier	—	—	—	—	—	—	980	3

2111 Stück Schlachtvieh. ² Mastkälber bis 45 ₰.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine wurden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ und ² schleppend, ³ und ⁴ gut.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 407 Rinder (davon 179 Ochsen, 37 Kalben, 149 Kühe, 82 Bullen), 905 Kälber, 902 Schafe, 2151 Schweine, davon 2151 Landschweine, — Bakonier. Zusammen 4400 Schlachtthiere.

* **Chemnitz**, 5. März. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: 17 Rinder, 345 Landschweine, 292 Kälber, 29 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qualität 59 bis 62 ₰, II. Qualität 50—57 ₰ für 100 Pfund Schlachtgewicht, Landschweine 46—49 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für ein Schwein, Kälber 61—65 ₰ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Hammel 26—30 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Geschäft mittelmässig.

Köln a. Rh., 5. März. Der Auftrieb zum heutigen Markte betrug: 1159 Schweine, I. Qual. 40 ₰, II. Qual. 44—41 ₰ pro Kilogramm. Flott. Markt geräumt.

* **Hannover**, 5. März. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 673 Stück Grossvieh, 261 Schweine, 30 Kälber. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 42 bis 46, Kälbern 60—75, Hammeln 60 ₰. Tendenz: Flau.

* **Husum**, 5. März. Aufgetrieben waren am heutigen Markt 46 Stück Hornvieh, Fettvieh 54—60 ₰ pro 100 Pfd. Schlachtgewicht, 141 Stück Ferkel, Ferkel 10—17 ₰ das Stück.

Schweinfurt, 4. März. Der heutige Rindviehmarkt war wiederum stark mit sehr schönen Ochsen, Stieren und Jungvieh des rothgelben Frankenschlages bestellt. In Prima-Exportochsen, Jungvieh und 1—2jährigen Stieren war gutes Geschäft, Mittelochsen waren weniger begehrt. Prima Ochsen erzielten 1100—1200 ₰, 1—2jährige Stiere sehr hoch im Preise, Kühe wurden zu den seitherigen Preisen gehandelt. — Schweinemarkt sehr stark, mit ca. 1500 Stück, bestellt. Da auswärtige Käufer nur wenig vorhanden waren, konnte sich kein rechtes Geschäft entwickeln. Preise: Saugschweine 18—28 ₰, Läufer 30—60 ₰ das Paar, fette Schweine 46—48 ₰ das Pfund Fleischgewicht. — Von morgen ab sind die Viehmärkte in Unterfranken sistirt.

* **Kopenhagen**, 5. März. 1400 Rinder, 960 Kälber. Wegen zu grosser Zufuhr war der Handel mit Rindern heute sehr langsam. Rinder I. 45—53, II. 36—41, Bullen I. 43—50, II. 38—40, Kühe I. 43—45, II. 29—32 ₰, Kälber ebenfalls langsam, I. 45—47, II. 34—38 ₰. Schweine schleppend.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 5. März. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgabe per März 50,20, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgabe per März 30,70. — Wetter: Trübe.

Stettin, 5. März. Spiritus unverändert, loco (70er) 32,00.

Paris, 5. März. (Anfang.) Spiritus ruhig, per März 31⅞, per April 31⅞, per Mai-August 32⅛, per September-December 33⅛.

Bremen, 5. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassmarke frei. Loco 5,05 Br. Tendenz: Stetiger. — Russisches Petroleum loco 5,40 Br.

Stettin, 5. März. Petroleum loco 9,90.

Köln, 5. März. Weizen neuer hiesiger loco 15,50, do. fremder loco 16,50. — Roggen hiesiger loco 12,50, do. fremder loco 13,50. — Hafer neuer hiesiger 12,75, do. fremder 13,50. — Rüböl loco 51,50, per Mai 50,90 B., per October 50,20. — Wetter: Regen.

Stettin, 5. März. Weizen fest, loco 146,00—156,00, per April-Mai 156,00. — Roggen loco unverändert, 120,00—123,00, per April-Mai 122,00, per September-October 125,50. — Pommerscher Hafer loco 112,00—117,00. — Rüböl loco matt, per April-Mai 46,50, per September-October 46,70.

Mannheim, 5. März. Weizen per März 15,85, per Mai 15,95. — Roggen per März 12,90, per Mai 12,75. — Hafer per März 12,90, per Mai 12,75. — Mais per März 9,60, per Mai 9,60.

Wien, 5. März. Weizen per Frühjahr 7,15 G., 7,17 B., per Mai-Juni 7,21 G., 7,25 B., per Herbst 7,07 G., 7,09 B. — Roggen per Frühjahr 6,77 G., 6,79 B., per Mai-Juni 6,73 G., 6,75 B., per Herbst 6,89 G., 6,42 B. — Mais per Mai-Juni 1896 4,60 G., 4,62 B., per Juli-August 4,76 G., 4,78 B. — Hafer per Frühjahr 6,45 G., 6,47 B., per Mai-Juni 6,45 G., 6,47 B.

Pest, 5. März. Weizen loco ruhig, per Frühjahr 6,75 G., 6,77 B., per Mai-Juni 6,90 G., 6,92 B., per Herbst 7,09 G., 7,10 B. — Roggen per Frühjahr 6,42 G., 6,45 B. — Hafer per Frühjahr 6,09 G., 6,04 B. — Mais per Mai-Juni 1896 4,24 G., 4,26 B. — Kohlraps per August-September 10,90 G., 10,95 B. — Wetter: Regen.

Amsterdam, 5. März. Weizen auf Termine ruhig, per März 161, per Mai 162, per November 165. — Roggen auf Termine ruhig, per März 104, per Mai 106, per Juli 107, per October 108. — Rüböl per Herbst 24⅛.

Paris, 5. März. (Anfang.) Weizen behauptet, per März 19,60, per April 19,80, per Mai-Juni 19,90, per Mai-August 19,95. — Roggen ruhig, per März 10,90, per Mai-August 11,10. — Mehl behauptet, per März 41,25, per April 41,20, per Mai-Juni 41,35, per Mai-August 42,25. — Rüböl ruhig, per März 55⅛, per April 56, per Mai-August 55⅞, per September-December 52. — Wetter: Bewölkt.

New-York, 4. März. Weizen eröffnete stetig, schwächte sich dann etwas ab, erholte sich jedoch später auf Berichte von Ernteschäden, sowie auf Deckungen der Baissiers und auf verminderte Vorräthe östlich von dem Felsengebirge. Schluss stetig. — Mais ging während des ganzen Börsenverlaufes im Preise zurück mit wenigen Reactionen auf grosse Ankünfte und Verkäufe der Baissiers. Schluss willig.

New-York, 5. März. (Anfang.) Weizen per Mai 73⅛. — Mais per Mai 36⅞.

Chicago, 4. März. Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf grosse Ankäufe im Nordwesten, reichliche Verkäufe, günstige Ernteberichte und schwächere Kabelmeldungen, später erholten sich die Preise auf Deckungen. Schluss stetig. — Mais gab in Folge von grossen Ankünften am Platze während des ganzen Börsenverlaufes im Preise nach mit wenigen Reactionen.

Chicago, 5. März. (Anfang.) Weizen per Mai 62. — Mais per Mai 30⅞. — Schmalz per Mai 5,47½.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 5. März.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
Staats-Anl. v. 1855 100 Thlr.	3	99,50	3 Rente 5000 ℳ	3	99,—	K. S. Landr.-B.		
1852-68 500 -	3½	103,90	do. 3000 -	3	99,—	1000 u. 500 Th.	3½	101,10
1852-68 100 -	3½	103,90	do. 1000 -	3	99,—	Landw. Pfdbr.	3½	101,10
1867 500 -	3½	103,90	do. 500 -	3	99,10	do. do.	3½	102,50
1869 100 -	3½	103,90	Lpz.-Dr.-Pr. 66	4	104,25	do. do.	4	104,50
1869 100 -	3½	103,90	S.-Schl. 100 Th.	4	—	do. Credit	3	104,50
1869 100 -	3½	103,90	Lö.-Zit. 200 -	3½	102,75	do. do.	3½	102,50
			do. 25 -	4	105,—	do. do.	4	—
			Landcult.-R.	4	104,—	Erbld. Pfbr.	3	—
						do. do.	3½	103,15

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	102,50	Buscht. 4pr. Opr.	—	Prag-Duxdpr. G.	—
Böhm. Nordb. 5½	102,60	Ebr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	—	Oest. Nordw. Bdg.	—	Lemb.-Czern. stgl.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	208,—	Dresdner Bank	158,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	146,—	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	132,—

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	148,50	Wa.-M.-F. Union	90,—	Stun. Tchf. u. K.	73,50
Dresdn. Papierf.	130,50	Zitt. Masch.-Fb.	303,—	Chm. Fab. Kögn.	67,—
Hanser. S.-Papf.	60,—	Zwick. Masch.-F.	94,50	Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl. Holz	210,—	Stm. Br. u. Mälz	193,—	Gera Jt. Fr.-A. A	—
Penig. P.-Papierf.	123,25	Bayer. Brauh.	87,50	do. do. B	—
Sebnitz. Papierf.	61,25	do. Stamm-Pr.	80,—	D. Cygnar-Brenn	168,—
Thode'sche Papf.	97,75	Brschw. Nat.-Br.	197,—	D. Thonr. u. Ch.	144,—
Ver. Bautr. Papf.	146,—	Bw. Br. Strelitz	—	Dr. Gard. u. Sp.-M	209,50
Weisseub. Papf.	—	Braun. Brauer.	112,50	Dr. Maker König	86,—
Contin.-Pferdeb.	132,75	Cons. Feldschl.	130,—	do. Nähm.-Swft.	—
D. Strassenb.-G.	151,—	do. St.-Pr. A	140,—	do. Presh. K.-F.	—
Dresd. Strassenb.	179,75	do. do. B	130,50	Gardinf. Plauen	303,—
Kette, D. Schl.-G.	63,00	I. Culmb. Expbr.	649,—	Hotel Bellevue	122,—
S.-B. Dampfsch.	—	Culmb. „Rizzi“	177,—	Leder-Mill. K.-F.	370,—
Sächs. Strassenb.	108,—	do. „Petz“	180,—	Leder. M.-Act.-G.	—
Ch. Werkz. (Zm.)	121,—	Felsenkeller-Br.	6,0,—	Mech. Kr.-F. Mw.	162,—
do. Wkz. Vulkan	40,—	Gambr.-Brauer.	148,25	Trbr. W. Treuen	146,—
D. u. Sp.-M. Wiede	56,—	Geraer Bierbr.	93,—	Meissn. Of. u. Ch.	205,—
D. Werkz. (V.-A.)	84,—	Greiz. Vereinsb.	187,—	Pirnaer Malzfab.	152,—
Elektr. (Kumm.)	160,—	Hofbh. Vgg.-A. I	211,—	Porzel.-F. Kahla	274,—
Elekt. A. u. Bahn	124,—	do. do. II	184,—	S. Bleind. Haben.	110,—
Lpz. Elektricitw.	124,—	Kieler Brauerei	181,50	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	119,25
Germ. (Schwalb.)	156,00	Lichtf. Bayr. Bb.	160,—	S. Nähf. (Heydn.)	108,50
Lauchh. conv.	155,—	Löbauer Brauer.	158,—	S. Oz.- u. Chm.-F.	260,—
M.-R.-A. Golsern	—	Mesr. Schöfferh.	182,—	Tapp. u. Mälz.-F.	70,25
Mech.-F. Kappel	211,—	Meiss. Felsenkell.	205,—	Ver. Bautz. Glsh.	74,—
Meiss. Eisg. C. M.	81,—	Münchn. C. Kap.	198,75	do. Strohstoff-F.	108,—
Nähm.-F. B. & N.	404,50	Nürnbg. Brauer.	—	Weissb. Act.-Sp.	90,—
S. Gussst. Döhlen	209,50	Plauensch. Lgk.	137,—	Wstl. I. Sp. u. W.	130,—
S. Masch. Hartm.	175,50	Reichelbräu	188,50	Wurz. T. & V.-F.	—
S. Webst. Schönh.	289,—	Reisew. Brauer.	570,—		
Vrein. Eschsch. W.	289,—	Schl. Ch. A. Lgh.	600,—	**Bergbau-A.**	
Vetsch. Weissg.	120,—	Soziet.-Brauerei	342,—	Sächs. Steink.	—
W.-M.-F. Maikk.	148,75	Ver. Fräf. Brr.	90,—		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 5. März 1896.

Anleihen	%	Cours		Actien	Cours	
Halle Stadt- v. 1882	3½	102,40	B.	Halle Bankverein	153,—	bz
do. Theater- v. 1884	3½	102,—	B.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	89,—	G.
do. Stadt- v. 1886	3½	102,25	G.	Connerner Malzfabr.	—	
do. Stadt- v. 1893	3½	102,40	B.	Cröllw. Papierfabrik	104,—	G.
Alsner Stadt-	3½	—		Dürstew. Hallm. Brk.	58,—	B.
Erfurter Stadt-	3½	—		Eilenb. Cattun-Man.	95,50	G.
Halberst. Stadt- v. 1890	3½	101,75	G.	Feldschlösschen-Br.	—	
Naumburger Stadt-	3½	101,60	G.	Glauzig. Zuckerfabr.	110,—	B.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	102,30	B.	Hallesche Hafenbahn	—	
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	104,—	G.	do. Maschinen-Fb.	366,50	G.
do. do. do.	3½	102,—	G.	do. Strassenbahn	90,—	G.
do. do. do.	3	96,10	B.	Hildebr. Mühlenw.	164,—	B.
do. do. Int.-Sch.	3	96,—	B.	Körbisd. Zuckerfabr.	122,50	B.
do. Provinzial-	4	103,25	G.	Landsb. Malzfabrik	160,—	G.
do. do.	3½	101,75	bz	Naumb. Braunkohlen	170,—	G.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	104,50	G.	Riemberg. Malzfabr.	95,—	G.
Unstr.-Reg.-O.(Br. N)	3½	101,—	G.	Packhof	65,—	G.
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	—		Riebeck Montanw. A.	184,50	G.
Fabr. I. M. F. Z. & Co.		—		S.-Thür. Braunk. St.	123,25	bzG.
Thalisch. rckz. 103%	4	103,—	G.	do. do. St.-Pr.	120,50	B.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	101,50	G.	Waldauer Braunk.	118,—	G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	102,—	bzG.	Werschen-Weiss. Brk.	203,—	G.
Gwrkach. Ladw. II. do.	4	100,25	B.	Zeitz. Mech. (Schaede)	—	
Walder. Braunk. do.	3½	—		do. Par.- u. Solarölf.	91,50	B.
S.-Th. Brk. Vw. Schr.	4½	104,20	G.	Zuckerraffiner. Halle	197,—	B.
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	105,—	G.	B.-Ntl. Brb.-V. Kuxe*	—	
Zeitz Par. u. Solaröf. rückzahlb. m. 103%	5	100,25	G.	Ill. (S. Plau. Kuxe*)	203,—	G.

*) Course in Mark für ein Stück.

Breslau, 5. März. (Schluss-Course.)

N. Sp. Rubl(engl.)	99,60	Schles. Bankver.	130,00	Oppeln. Cement	165,50
Schl. 3½ p. L.-Pf. L.	100,05	Breslauer Sprit	136,—	Kramsta	238,50
Italiener	78,—	Donnersmarck	150,50	Schles. Cement	172,—
Türk. Anleihe	21,50	Bresl. el. Strassb.	169,50	Schles. Zink	—
Türken-Loose	115,50	Leipz. elektr. do.	149,70	Laurahütte	154,50
Ungar. Goldrent.	103,20	Kattowitzer	160,75	Bresl. Oelfabrik	94,—
do. Kronenrente	99,20	Oberschl. Eisen	79,—	Oest. Banknoten	169,75
Bresl. Disconto	120,25	Hugoschacht	104,60	Russ. Banknoten	217,50
Bresl. Wechslb.	109,50	Oberschl. P.-Cem.	118,—	Fest.	
Creditactien	237,25	Oppeln. Cement	126,25		

Frankfurt a. M., 5. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,450	4proc. Spanier	62,70	Darmstädter	156,70
Paris. Wechsel	81,116	4% serb. Rente	66,50	Disconto-Comm.	214,60
Wiener Wechsel	169,47	Serb. Tabakrent.	—	Dresdner Bank	158,—
3% Reichs-Anl.	99,70	conv. Türken	21,75	Mitteld. Credit	111,20
Unif. Egypter	104,60	4% ung. Goldr.	103,30	Nationalb. f. D.	146,50
Italiener	77,90	4% ung. Kronr.	99,10	Oest. Creditact.	318⅛
6% cons. Mexik.	92,9	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	844,—
Oesterr. Silberr.	85,30	Gotthardbahn	172,60	Reichsbank	161,40
do. 4⅘% Papierr.	—	Lüb.-Büchener	151,—	Bochum. Gussst.	150,70
do. 4proc. Goldr.	103,40	Mainzer	124,20	Dortm. Union	59,90
do. 1860er Loose	139,80	Mittelmeerbahn	87,10	Harp. Bergwerk	153,10
3% portug. Anl.	27,20	Lombarden	85⅞	Hibernia	164,—
5% amort. Rum.	99,50	Franzosen	318⅞	Laurahütte	154,40
4% russ. Consols	—	Rusk-Oedenb.	82⅞	Westeregeln	169,50
do. Russen v. 1880	66,—	Berl. Handelsg.	154,50	Privatdiscont	2⅞

Abgeschwächt. 4proc. Moskau-Kiew-Woronesch-Prioritäten 100,60. Nach Schluss der Börse: Credit 318⅛, Disconto-Commandit 214,40.

Frankfurt a. M., 5. März. (Abendbörse.) Ruhig.

Credit	318⅛	Schw. Nordostb.	130,00	Laurahütte	152,—
Franzosen	318⅞	Berl. Disconto	214,25	Gelsenkirchen	164,60
Lombarden	85⅞	Berl. Handelsg.	154,50	Harpener	153,00
Gotthardbahn	172,50	Dresdner Bank	157,90	Bochum. Gussst.	157,00
Schw. Centralb.	132,—	Darmst. Bank	—	D. Vereinsbank	130,10

Hamburg, 5. März. Abendbörse. Oesterreich. Credit 318,—, Staatsbahn 794,50. Geschäftslos.

Wien, 5. März, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	418,75	Oest. Papierrte.	101,20	Napoleons	9,57
Oest. Creditact.	379,—	Ung. 4p. Goldrte.	122,20	Bankverein	146,75
Franzosen	373,—	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	—
Lombarden	99,10	Ung. Kron.-Anl.	99,10	Länderbank	251,25
Elbethalbahn	268,—	Marknoten	58,65	Türk. Loose	60,60
Reservirt.				Buschtiehrader B	560,—

Wien, 5. März. (Schluss-Course.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,15	Ung. Credit	418,—	Alpine Montan	86,75
do. Silberrente	101,15	Wien. Bankver.	146,50	Tabak-Actien	180,—
do. Goldrente	122,20	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	99,30
do. Kronenr.	101,50	do. Nordbahn	278,—	Deutsche Plätze	59,—
4% ung. Goldr.	122,20	Buschtiehrad. B	560,—	Lond. Wechsel	120,75
Ung. Kronenr.	99,10	Elbethalbahn	268,25	Pariser Wechsel	47,82½
Oest. 1860er Loose	146,50	Ferd.-Nordbahn	3450,—	Napoleons	9,57
Türkische Loose	61,35	Franzosen	373,50	Marknoten	59,—
Anglo-Austr.	174,—	Lemb.-Czernow.	294,—	Russ. Banknoten	1,28
Länderbank	249,50	Lombarden	99,25	1890er Bulgaren	114,25
Creditactien	378,75	Nordwestbahn	254,—	Silbercoupons	—
Unionbank	310,50	Pardubitzer	220,—	Brüxer	279,—

Trotz fester Auslandscourse lustlos, blos Türkenloose lebhafter.

London, 5. März, Vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proc. Consols	109⅛	3½proc. Egypter	101⅞	3proc. fund. Arg.	63
Italiener	104	Ottomanbank	14⅞	Rupees	63⅞
Italiener	77⅞	Spanier	61⅞	5proc. Portug.	26⅞
Lombarden	9	6% cons. Mexik.	93⅞	3% Reichsanl.	99
Conv. Türken	21⅞	Rio Tinto-Act.	18⅞	Griechen-A. v. 81	—
4proc. ung. Goldr.	101⅞	Arg. 5% Goldrt. 86	70⅞	do. Monopol v. 87	—
4% unific. Egypt.	104⅞	do. 4⅛% äuss. Anl.	63⅞	Griechen v. 1889	—

Debeers 27⅛. Goldfields 13⅞. Chartered 3⅞. Canada Pacific 57. Louisville 56⅞. Milwaukee 80⅞. Eastrand 6,31.

Tendenz: Fest. — Wetter: Schön.

London, 5. März. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	101,75	Platzdiscont	5⁄16
Ital. 5proc. Rente	77⅞	4% unific. Egypt.	104⅛	Silber	31⅞
Lombarden	9	Rio Tinto	18⅞	Fest.	

Paris, 5. März, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	102,90	Lombarden	—	Ottomanbank	608,75
3½proc. Anleihe	106,30	Türken	22,37½	Span. äuss. Anl.	62,00
Italiener	78,12	4pr. Russ. v. 1894	—	Rio Tinto	473,—
Franzosen	793,75	Suezcanal-Act.	3292,—	3pr. Portugiesen	26,60

Tendenz: Fest. 3proc. Russen —. Türkenloose 124,37½.

Paris, 5. März. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,85	Lombarden	—	Portugiesen	26,75
Italiener	78,10	Rio Tinto	475,60	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	103,06	Wechs. a. Lond.	25,21		
Franzosen	791,25	Wechs. a. Italien	10⅛	Fest.	

Petersburg, 5. März.

Wechs. a. Lond.	93,60	5. 4p. St.-R. v. 1894	99	P. int. Hz. I. Em.	603
Wechs. a. Berlin	—	5. 4p. G.-A. v. 84	—	do. do. do. II. Em.	—
Wechs. a. Amst.	—	5. 5pr. Bodencr.	154⅞	R. B. f. ausw. Hdl.	530
Wechs. a. Paris	37,30	Pet. Discontobk.	840	Warsch. Com.-B.	515

New-York, 5. März. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch. M. & St. P.-A.	78⅞	L. Shore-Shares	149	N.-Y. L. E.-Shar.	16⅞
Ill. Centr.-Act.	97⅞	L. & Nashv.-Act.	54⅞	N.-Y. Centr.-Act.	98

Buenos-Ayres, 4. März. Gold 301⅛.

Rio de Janeiro, 4. März. Wechsel auf London 8⅞.

Berlin, 5. März. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oester. Banknt.	169,40	3½% S. L. Pfr. Cr.	102,70	Türken-Loose	114,50
Russ. Bankn.	217,40	4proc. do.	104,—	5proc. chin. Anl.	106,00
Napoleond'or	16,26	Ital. 5pr. Rente	78,10	Ung. Goldrente	103,40
3% Reichsanl.	99,40	6proc. Mexikan.	94,60	Ung. Kronenr.	99,20
3½% do.	105,30	Oesterr. Goldr.	103,40	4% Ungar. Anl.	99,60
4proc. do.	106,70	Oest. 1860er Loose	153,40	4% It. gar. Eisenb.-Pr.	50,30
3% preuss. Cons.	99,70	Rum. 4% Rente	87,20	North-Pac. III. C.	—
3½proc. do.	105,20	Russ. Anl. v. 1880	102,65	do. do. Otl. Cert.	44,20
4proc. do.	106,10	do. do. v. 1889	—	Canada Pacific	58,10
Sächs. 3% Rente	99,—	4proc. russ. Anl.	66,50	5% Lecalb. Prior.	82,75
		Serb. St.-R. 1885er	66,60	5% Sard. Eis.-Pr.	73,75

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplabg.	—	Lüttich-Limbg.	41,00	Ostpreuss. Südb.	94,50
Buschtiehr. Lit. B	274,90	Mainz-Ludwigh.	124,10	Prince Henri	73,60
Dort.-Gr.-Ensch.	155,40	Marienb.-Mlaw.	82,—	Schweiz. Cent.-B.	131,75
Dux-Bodenbach	—	Oesterr. Localb.	—	do. Nordostb.	130,70
Frankf. Güterb.	84,—	Oest. Nordwst. gr.	143,50	do. Unionb.	91,70
Gotthardbahn	172,90	Oest. U. Staatsb.	157,25	Ital. Meridionalb.	118,10
Lübeck-Büchen	149,90	Oest. Südb. Lomb.	42,40	Mittelmeerbahn	87,90

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	208,—	Dresdner Bank	157,75	Pom. Hyp.-A.-B.	142,50
Berliner Bank	116,—	Dresdn. Bankv.	118,25	Pomm. Hyp.-A.	—
Berl. Handelsges.	154,25	Dresdner Credit	146,30	B.-F. VII. VIII	105,50
Credit- u. Sparb.	133,10	Leipziger Bank	150,—	Privatb. Gotha	121,10
Darmstädter B.	156,20	Mitteld. Credit	110,90	Reichsbank	161,25
Deutsche Bank	195,80	Nationalbank	146,25	Sächsische Bank	121,50
Disc.-Comm.-A.	214,00	Oest. Creditanst.	320,00		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	167,—	Edison	229,50	Leopoldsh. St.-A.	82,25
Berl. M.-F. Schw.	262,—	Eintracht, Brnk.	128,90	Nordd. Lloyd	105,—
Bismarckhütte	195,25	Eschweiler	157,50	Riebeck, Bierbr.	204,75
Bochum. Gussst.	150,10	Gelsenkirchen	164,30	Riebeck, Montan	184,—
Aluminium-Ind.	131,25	Glauz. Zuckerf.	113,50	Spaltz. Zuckerf.	126,10
Butzke Met.-Ind.	147,—	Hack. Bgw. F.-A.	95,25	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	119,50
Cartonnage-Ind.	202,—	Harpener	153,90	S. M.-F. (Hartm.)	175,—
Chem. Wkz. (Z.)	121,—	Hibernia	163,60	S.-Thür. Brk.-V.	123,50
Concordia	142,25	Höxter Bergw.	108,—	S. Webst. Schönh.	288,10
Conti	116,—	Kette	82,50	Stobwasser	106,—
Dannenbaum	96,75	König. Marienh.	83,60	Schuckert	220,—
Dtsch. Gussstahl	600,—	Kgs.- u. Laurah.	153,25	Ver. Thür. Saliz.	82,25
Donnersmarckh.	140,80	Körbisd. Zucker	119,25	Westereg. conv.	165,75
Dortm. U. St.-Pr.	41,30	Lauchh. conv.	135,75	Caro Hegenscheidt	108,—

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,35	London kurz	20,42½	Wien lang	168,65
do. lg.	167,55	do. lang	20,40	Petersburg kz.	216,65
Brüssel kurz	81,—	Paris kurz	81,10	do. lg.	214,00
do. lang	80,80	do. lang	80,90	Warschau kurz	217,10
Italien kurz	78,00	Wien kurz	169,40		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	99,60	Mainzer	124,—	Harpener	152,60
Ung. Kronenanl.	99,50	Marienburger	83,25	Hibernia	162,—
Berl. Handelsg.	154,—	Meridionalbahn	118,25	Laurahütte	153,90
Darmstädter B.	156,50	Elbethalbahn	149,00	Nobel Dyn.-Tr.	140,50
Deutsche Bank	195,40	Oest. Staatsb.-A.	157,90	Nordd. Lloyd	105,10
Discont.-Comm.	214,25	Ostpreussen	94,50	Italien. 5proc. R.	78,10
Dresdner Bank	157,75	Oest. Südb.-A.	42,40	Russ. 3½ p. G. 1894	97,40
Nationalb. f. D.	146,10	Prinz Henrik	73,10	Russische Noten	217,25
Oesterr. Cred.-A.	238,40	Warschau-Wien	281,25	Türkische Loose	115,—
Buschtiehrader	273,25	Bochumer	151,10	Ung. 4pr. Goldr.	103,30
D.-Gr.-E. St.-A.	154,75	Dannenbaum	96,50	6% Mexikan. alte	94,70
Gotthardbahn	172,80	Dortm. U. St.-Pr.	41,20	do. neue	—
Mittelmeerbahn	87,40	Gelsenkirchen	163,50	Canada Pacific	53,—
Lübecker	150,25	Hamb. Packetf.	113,00		

Die Börse schliesst in abgeschwächter Haltung. — Nachbörse: Lustlos.

Berliner Productenbörse, 5. März. (Schluss.) Weizen per Mai 157,50 ₰, per September 157,75 ₰. — Roggen per Mai 126,25 ₰, per September 127,75 ₰. — Spiritus 70er loco 32,20 ₰, per Mai 38,00 ₰, per September 39,20 ₰.

Schifffahrt.

Wasserstände am 5. März.

Dresden — 0,53 (Wuchs 0,05). **Magdeburg** + 1,56 (Wuchs 0,05). **Breslau** + 1,24 (Fall 0,02). **Calbe** + 1,72 (Wuchs 0,05). **Trotha** + 2,78 (Wuchs 0,26.)

Eingetroffen: in Antwerpen (4/3) der deutsche Hansadampfer „Schönburg“; in New-York (4/3) der White Stardampfer „Cevic“; in Plymouth (4/3) der Royal-Mail-Liniendampfer „Medway“.

Abgegangen: von Pillau (4/3) der deutsche Hansadampfer „Ballenstedt“ nach Antwerpen.

* **Stettin**, 4. März. (Originalbericht des Spediteur-Vereins Herrmann & Theilnehmer.) Stettiner Schifffahrts-Eröffnung. Die jüngste Schifffahrtsstörung durch Eis hat sich als keine nachhaltige erwiesen. Auf dem Stettiner Haff haben gestern schon die Eisbrecher die Thätigkeit eingestellt, und deren Gebühr ist ausser Erhebung gesetzt. Die Seeschifffahrt für Dampfer ist unbehindert und wird nächster Tage für Segler eröffnet. Erneute Unterbrechung durch Frost und Eis ist bei jetzigen Witterungsaussichten in dieser Jahreszeit nicht mehr zu fürchten. Deshalb darf man auch der endgültigen Eröffnung der Flussschifffahrt nunmehr bald entgegensehen; zwar hat der Nachwinter noch bedeutende Eismassen geschaffen, und auch an deren Versetzung bei dem nun wieder eintretenden Eisgang wird es nicht fehlen, aber wenn die Entwickelung nicht noch durch kühlere Witterung aufgehalten wird, darf man erwarten, dass etwa Mitte nächster Woche alles frei ist und die Flussschifffahrt in ganzem Umfange ungehindert und ohne Furcht vor nochmaliger Unterbrechung aufgenommen werden darf, zumal auch der Schifffahrt hinderliches Hochwasser in Ermangelung erheblicher Mengen Schnee im Quellgebiet nicht zu erwarten ist. Die königl. Regierung interessirt sich dankenswerther Weise nun auf der Oder in erhöhtem Maasse für Eröffnung der Stromschifffahrt und zu diesem Behufe für Beseitigung etwaiger Eisversetzungen mittels Eisbrechdampfer im unteren Lauf der Oder zwischen Stettin und Saathen (Oderberg), wo solche so leicht entstehen und in früheren Jahren die Schifffahrt oft noch lange, nachdem sie im oberen Lauf eisfrei geworden, unterbanden. Der königl. Wasserbau-Inspector befindet sich heute auf einer Fahrt mit dem Eisbrechdampfer stromaufwärts, um etwa nothwendige Anordnungen zu treffen, wodurch einer längeren Verzögerung in der Eröffnung der Stromschifffahrt vorgebeugt erscheint. — Es ist an der Zeit, alle Anordnungen zu treffen, dass beabsichtigte Abladungen in Bewegung gesetzt werden.